



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Die Buchdruckerei des Jakob Köbel

Stadtschreibers zu Oppenheim

und ihre Erzeugnisse

(1503 — 1572)

Ein Beitrag zur Bibliographie des XVI. Jahrhunderts

von

F. W. E. Roth

Zwei

Bücherverzeichnisse des 14. Jahrh.

in der

Admonter Stiftsbibliothek

von

P. J. Wichner.

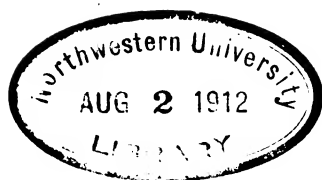
Viertes Beiheft zum Centralblatt für Bibliothekswesen

Leipzig

Otto Harrassowitz

1889

020.5
Z 56
sup.
no. 4-5



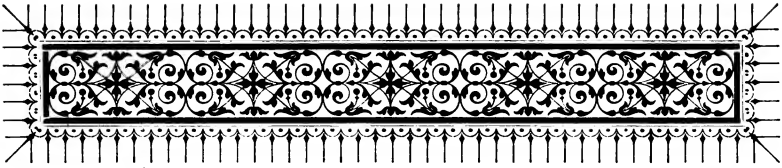
76285

**Die Buchdruckerei des Jakob Köbel,
Stadtschreibers zu Oppenheim,
und ihre Erzeugnisse.
(1503 — 1532.)**

Ein Beitrag zur Bibliographie des XVI. Jahrhunderts

von

F. W. E. Roth



Den ersten Versuch, Jacob Köbels Leben und Wirken bio-bibliographisch zu behandeln, machte C. Büttinghausen in dem seltenen Schriftchen: *Incunabula typographiae Oppenheimensis*. Heidelberg 1763. kl. 8^o. 20 pag., und nochmals in: *Beyträge zur pfälz. Geschichte*. Mannheim 1773. 8^o. I, 67, 152, 206. Diese Arbeiten benutzte wiederum Andreae in seinem *Oppenheimium*, ohne gerade Neues beizubringen. Jöcher-Rotermund, *Gelehrtenlexikon*, behandelt speciell Köbels Schriften, nicht die Oppenheimer Drucke überhaupt, was seiner Absicht ferne lag. Panzer in den *Annales* und den *Annalen* führt eine stattliche Reihe lateinischer und deutscher Drucke Köbels an.¹⁾ Graesse, *trésor* IV, 37 und Weller, *repertorium* brachten weitere Drucke. Sotzmann behandelte den Köbel bio-bibliographisch in den *Bilderheften* aus dem deutschen Buchhandel, 1856 V, und ausführlicher in *Naumanns Archiv für die zeichnenden Künste* VI (1860), 90—96, namentlich 155—167. An beiden Stellen finden sich Signete Köbels abgedruckt. Falk behandelte im *Correspondenzblatt* des Gesamtvereins²⁾ den Köbel als Buchdrucker und Schriftsteller zugleich, kannte aber Panzer's Werke nicht, und nochmals mehr biographisch in den *histor. polit. Blättern* 1876 (LXXXII) 463—476, sowie jüngst in *Kürze* in der *Rupertuslegende*.³⁾ Alle diese Arbeiten, sowie die Allgemeine deutsche Biographie sub Köbel brachten recht dankenswerthes Material, keine derselben erschöpft jedoch die Bio-Bibliographie Köbels — keine ist bibliographisch genau. Meine hier folgende Bibliographie Köbels, denn die Biographie und Besprechung der Schriften desselben, sowie deren Bibliographie ist einer anderen Arbeit vorbehalten — beruht auf der persönlichen Einsicht der Oppenheimer Drucke zu Darmstadt, Mainz (Stadt- und Seminarbibliothek), sowie eines mir übersandten Druckes aus Giessen, sodann auf Mittheilungen aus deutschen Bibliotheken, namentlich der k. k. Hofbibliothek

1) Vorher schon beabsichtigte F. Pt. Wundt zu Wieblingen bei Heidelberg, Verfasser der *hist. pfälz. Geschichtsbibliothek*, 1797 eine Zusammenstellung der Oppenheimer Drucke zu fertigen. Cf. *Allgem. litt. Anzeiger* 1798, p. 239. Was aus der Absicht ward, steht nicht fest.

2) 1876 n. 5 und 6.

3) Die *Legende des heiligen Herzog Ruprecht etc.* wiedergegeben von F. Falk, neugedruckt von Carl Wallau und verlegt bei F. Kirchheim in Mainz. 1887. Anhang.

zu Wien, der k. Hofbibliothek zu München, den Staatsbibliotheken zu Bamberg, Berlin und dem germanischen Museum, denen ich hierdurch auch öffentlich danke. Bei anderen Bibliotheken: Nürnberg, Augsburg, Trier, Göttingen, Heidelberg, Marburg, Karlsruhe, Halle und Dresden erhielt ich Verzeichnisse der vorhandenen Drucke oder die Antwort, dass die gesuchten Drucke nicht vorhanden seien. Auch diese Antworten habe ich in der Weise benützt, dass ich das Vorhandensein mir bereits bekannter Drucke an betreffender Stelle angab. Mit dieser meiner Bibliographie wird das Meiste der Oppenheimer Drucke beschrieben sein.

Jacob Köbel, aus Heidelberg gebürtig, liess sich vor 1496 als Stadtschreiber in Oppenheim nieder, er wohnte im Rathhause, trieb Wirthschaft daselbst, nebst dem war er nach Sitte der damaligen mathematischen Schriftsteller auch amtlicher Geometer. Soviel sich bis jetzt feststellen lässt, legte Köbel, von Haus aus vermögend, 1502 in Oppenheim ein Verlagsgeschäft mit Buchdruckerei an, der erste Druck ging 1503 aus derselben hervor. Als Corrector benutzte er den Oppenheimer Lehrer Peter Günther, welcher die Manuscripte ordnete, mit Epigraphen versah und den wissenschaftlichen Theil des Druckgeschäfts besorgte. Köbel entwickelte als Verleger und Druckherr eine rastlose Thätigkeit, die nach und nach entstandenen Beziehungen zu Wernher von Themar, H. Virdung von Hasfurt, Wigand Wirt, Stoffler, Aquila, Nausea, Wimpfeling und Anderen führten ihm deren Schriften zu, nebst dem druckte er eigene Erzeugnisse. Köbel begünstigte die Richtungen aller Wissenschaften, am wenigsten die Theologie, mehr die Astronomie, und druckte namentlich mit Vorliebe populäre Schriften in deutscher Sprache, Kalender, Practiken und Prophezeiungen.

Sein Schriftschatz hat Aehnlichkeit mit dem Peter Friedbergs in Mainz und dementsprechend auch mit Heinrich Quentels Typen. Bei Friedberg sind D, Q und V ohne Querstriche, bei Köbel mit diesen versehen, Köbel hat ein weiteres B und N, seine Schrift ist überhaupt unbedeutend kleiner und schmaler als die Friedbergs. Ausser dem eigenartigen S und C Friedbergs kommen auch sonstige abweichende und deshalb aus dem Satze hervorragende Typen vor, der Schriftsatz Köbels ist überhaupt formenreicher als der Friedbergs und Quentels. Möglicherweise entlehnte Köbel aus einer dieser Officinen Arbeiter und Modell für den Guss der Typen. Seine erste Type war noch die gothische, bald folgte aber nach Vorbild der Aldinen eine nette Antiqua sowie Schwabacher. In seinen Ornamenten steht Köbel auf hoher Stufe der Holzschneidekunst, die er jedenfalls nicht selbst betrieb, er ahmte Henricus Stephanus sowie italienische Muster in den Initialen nach und brachte sehr frühe Illustrationen in Renaissancestil. Die Ausbeutung der Drucke in dieser Beziehung muss ich den Kunsthistorikern überlassen, die jetzt leicht die von mir beschriebenen Exemplare finden werden.

1. Datirte Drucke.

1503.

1. Practica Teutsch Etliche Jar werende | auf d' grossen Coniunction
der dreier öbersten Planeten Saturni Jovis vñ Martis gezogen |
Von der Zukunft eins newen Propheten etc. Verfasst von
H. Virdung von Hassfurt.

Am Ende das Wappen des Pfalzgrafen bei Rhein mit hübscher
Bordüre. Oppenheim 1503.

18 Blatt Quart mit vielen Holzschnitten.

Panzer Annalen I, 264 n. 544. — Catalog Rosenthal XLV n. 946. —
Correspondenzblatt 1876, 51. — Büttinghausen, incunabula p. 9.

2. DEfensio Bulle Sixtine siue | Extrauagantis Graue nimis . per
Alexandrum Se-|xtum denuo reuise restaurata ac cōfirmate,
Cōtra Se-|bastianum brant 7 omnes suos cōplices in furibunda |
naue secum fluctuantes. | Randleiste in Holzschnitt quer über
die Seite | Ad Lectorem. P. G. Hendecasyllabon | In zwei Co-
lumnas 16 + 15 Reimzeilen | Holzschnittleisten, eine Eule dar-
stellend | Si rogitas quid contineam, tibi chartula presens | Re-
spondet. folium tu modo verte, scies. | Randleiste. | Rückseite
Register. Blatt 2^r Bulla Sāctissimi zē: Dñi Alex- | andri Pape
Sexti appbatiua Extrauagātis Sixti Pape | Quarti Sup materia
Cōceptōis btē Marie virginis. | Gegeben 1503.

Blatt 5^v Gedicht Sebastian Brants mit Erwiderung Adam Wernhers
von Themar 1502 decimo Kalendas Iulii und sexto Kalendas
Iulii anno 1502. Gedichte Wigand Wirts, Petreolus Fratri-
cellus, Fra S., Petrus Guntherus, Petrus Wernherus, Fra. Ri-
terius, Petrus Wernherus, Stockius ad Ja. Ko. Impressorem,
Responsio Ja. Ko. Am Ende 2 Holzschnitte und die Zahl
1.5.0.3, darunter Kōbels kleineres Signet.

Quart, 16 Blatt mit 14 Holzschnitten.¹⁾

Darmstadt, (W|1954|100), Giessen U.-Bibl.

Catal. Bibl. Panzeri I, 133 n. 1022; fehlt in Panzers Annalen. —

1505.

3. ORATIO GEORGII | nigri ex Leuwestein Theologi Heydelbergen : |
habita in synodo clericali Spireñ. Anno do-|mini. 1505. p̄sente
domino Philippo | ex familia Rosenbergensiu An-|tistite Spireñ .
meritiss. vigi-|lantiss. Constantiss.

Auf der Rückseite beginnt der Text: Tametsi Reuerendissime presul etc.
6 Blatt Quarto mit Signaturen Aij, Aiiij, Hiiij (!). Blatt 6^r am

1) Nach dem Darmstadter Exemplare.

Ende: Dixi 1505. octaua diui Martini. | ¶ Impressum Oppenheim. | Blatt 6^r leer.¹⁾

Ex. Wien k. k. Hofbibliothek.

Panzer, ann. VII, 488 n. 2. — Catal. Bibl. Panzeri I, 135 n. 1041.

1510.

4. IN HOC LIBELLO | SVBIECTA CONTI | NENTVR. | VALerij
probi interpretamenta litterarum singulariū | in antiquitatibus
Romanis cum plērisqz circa sin-|gulas litteras additionibus.

Nominum ciuium Ro-
manorum

In Iure ciuili de legibus.

Idem Valerius Probus
de abbreviaturis.

& plēbiscitis

De actionibus.

de edictis perpetuis

De ponderibus.

De numeris.

POMPONII LAETI | LIBELLVS DE ROMANORVM MAGI-
STRATIBVS. | Idem de Sacerdotijs Ro. | Idem de diuersis Le-
gibus Ro. | —

Rückseite des Titels Brief Wimpelings an Theoderich Gresemund.
O. D. mit Anrede Gresemunds an den Leser und Epigramm
Peter Günthers. Blatt 3—23 das Werkchen. Blatt 24 mit
neuer Foliirung aber fortlaufender Signatur: POMPONII LAETI |
DE ROMANORVM MAGISTRATIBVS. | etc. 16 Blatt. Am
Ende: IMPRESSVM OP-|PENHEIM. ANNO | DOMINI . MIL-
LESI-MO . QVINGENTESIMO DECIMO. Lindenblatt. Rück-
seite leer, 39 Blatt.²⁾

Ex. Darmstadt, Mainz, Stadtbibl., Freiburg i. B., Un.-Bibl., Dresden.
Panzer, Ann. VII, 488 n. 3. Büttinghausen, incun. p. 10. — Frey-
tag, apparatus litterarius I, 718—719; II, 319. — Bibliothecae
Uffenbachianae universalis tomus II. — Frankfurt a. M. 1730.
8^{vo} appendix p. 88. — (Riegger) amoenitates litt. Friburg. II, 319
(wo die Vorrede Wimpelings an Theod. Gresemund abgedruckt
ist). — Correspondenzblatt 1876, 50, h. — Schmidt, hist. litt.
de l'Alsace II, 336 n. 80. — Panzer, catal. bibl. I, 179 n. 1339^b.

5. JN JOHANNIS KEI | serspergij Theologi : doctrina : vitaqz proba-
tissimi primi Argentineū . Ecclesie predi | catoris mortem :
Planctus & Lamē | tatio cum aliquali vite sue de-|scriptione et
quorundā | Epithaphijs. | ¶ JN EVNDEM PLANCTVM JOAN-
NIS MALER ILVESHEMIL. | I. V. L. |

Gratia si qua pijs animis . suspiria luctus

Et lachryme . gemitus . saucia cura . dolor

1) Nach dem Wiener Exemplare von dort mitgetheilt.

2) Nach dem Darmstadter Exemplare.

Atrati veniant mecum celebrando Joannis

Funera : perculsi : pectora mente : logo

Gratia si qua pijs animis est : gloria fasces

Virtutum calcar : premia laudis : honor

Letantes veniant mecum : memorando Jannis

Gesta : bonos mores : candida dicta : sales. —

Am Ende: Apud Vangiones coeptum, Heidelbergae consummatum, Oppenheim a Jacobo Chobello impressum, illustrissimo pietissimoque Ludouico Bauariae duce, ex regali progenie exorto: ac principe, sacrosancti Romani Imperii electore, Comitatum Rheni Palatinum iustissime gubernante anno nostrae salutis 1510. Es folgen Epigramme auf Keisersberg von Sebastian Brant, Franciscus Heckmannus Landen. licent., Jo. Maler, licent., Franc. Wyler ord. min., Jac. W. Helveten., Petr. Guntherus, Jo. Lachmannus Heilbron., Jo. Sorbillo (vom Johannisberg im Rheingau), Mart. Habsburgius Campidon., Phil. Kessel, Heinr. Mumprotus, Günzburg., Jo. Schnitzerus, Günzburg., Jo. Mumprotus, Günzburg., Phil. Melanchthon Bretthamen., Jac. Sagittarius de s. Cruce etc.

Blatt XV (= XVI) unten: $\tau\epsilon\lambda\omicron\varsigma$: Lamētatiōis in Jo. Keyerspergij mortem. &c. | Impressum Oppenheim: Anno. M. D. X. |

20 Blatt (4 Blatt u. n. bis ¶ iiij + 16 Blatt n., oben bezeichnet mit I—XV. Blatt XIII doppelt, aber nicht inhaltlich gleich ¹).

Ex. München (Biogr. 277 (6) 4^o, und P. lat. $\frac{723}{1}$ 4^o, Dresden,

Karlsruhe, (D. 131), Freiburg i. B.

(Rieger) amoenitates litter. Friburg. I, 54—55, 100—127, II, 317 (Abdruck der Schrift), Panzer, annal. VII, 488 n. 4. — Wiskowatoff, Wimpfeling p. 174. — Schmidt, hist. litt. de l'Alsace II, 326 n. 34. — Neudruck 1618 in Keyersbergs Reden und Schriften Strassburg.

1511.

6. Iir iū mā vō d' fledermuss list
 Vñ was der procuramus ist
 Da vor sich hut arm vñ reich
 Dass er in nit ersleich
 Mit seinen bossen listen
 Das er im raum die Kysten.

Am Ende: Getruckt zu Oppen-heim. Anno. æ. M. CCCCC. Xi. |
8 Blatt 8^{vo} (letztes leer) Titel (3 kleine), Titelrückseite (1) und
am Schlusse (3 kleine) Holzschnitte.

1) Mittheilung aus München k. Hofbibliothek.

Weller Nr. 641. Ex. Augsburg. Neudruck: Bibliothek des lit. Vereins in Stuttgart CXIX p. 4—13.

7. Eyn Geistlich Regiment fürzukömen vñ zuvertreiben den Onheil-
samen vñnd Gifftigen gepresten der | Pestilentz leib vñ Sel vñ
den Ewigē tot. | Noch dem volgt ein gemein Regimēt | iñ zeit
der Pestilentz sich zu gebrauchē | Am Ende: Getruckt zu
Oppen-heyem. Anno ȳc. | M. CCCCC. Xi. |
- 8 Blatt 8^{vo} mit Titelholzschn. und 3 weiteren Holzschn. Das
zweite Stück 3½ Seiten in Versen.

Vil menschen wern der pestlentz frey
Wüsten sie dar fur recht artzney etc.

München. Weller No. 642. — Diese Schrift ist wahrscheinlich
nur Neudruck derjenigen von Heinrich Steinhöwel, Arzt in
Ulm. Ausgaben bei Hain 15056 und 15057. — Correspondenz-
blatt 1876, 41 h).

1513.

8. ELVCIDATIO FA-BRICAE VSVS Q₃ | ASTROLABIL. A | Ioanne
Stoflerino Justingensi viro Germa-no : atq₃ totius Spherice doc-
tissimo, | nuper Ingeniose cōcinna-ta atq₃ in lucem | edita. |
••• | AD LECTOREM | P. G. |

QVicquid Athlas Afris? quicquid Thracēsib⁹ Orphe⁹.

Quicquid apud Thebas creditur esse Linus

Aegipto quicquid Vulcanus? quicquid vbiq₃

Aut Chaldeorum sunt monumenta virum

Quicquid apud Gallos Druides qcquid Zoroastes

Quicquid Persarum Gymnosophista fuit

Omnia (Crede) Stofler Germanus origine Sueuus

Hic habet: exacto quae premit aere Cöbel.

Blatt 1^v Vorrede Köbels an Stofler, Blatt 2^r Antwort Stoflers, dann
Johannes de Wirsperck Eystetensis Augustensis et Ratisponensis
ecclesiarum canonicus illustrissimi domini ac principis Palatini
Reni principis electoris etc. consiliarius epigramm. 1512.
Blatt 2^v Epigramma Phaleuticum Petri Guntheri etc. invitatio.
Ad Joannem Stofler Georius Simler. Blatt 3^r Index. Blatt 12^v
(Vorwerk) Ad Joannem Stofler Phil. Melanchton Prettanus. Ad
impressorem Georius Simler, dann Pfälzer Wappen in Holz-
schnitt. Diese 12 Blatt unten römisch beziffert. Titel mit Re-
naissance-Randbordure, darin unten: Impressum Oppenheim.
Anno ȳc. 1513. |

Mit neuer Foliirung (römisch) beginnt das Werk. Blatt 1^r in dem
Initial L. Köbels Signet, eine sitzende Schleiereule auf Passions-
blume, der gleiche Buchstabe kehrt Blatt 9^r und öfter wieder.
Die Initialen theilweise prachtvoll und gross. Blatt LXIX^v an
einem Thurme unten das Reichswappen, oben das Oppenheimer

Stadt- und ein anderes Wappen, darüber: Oppenheim. Die Holzschnitte architectonisch interessant. Blatt 74^r an einem Thurme das Monogramm ATII im Schilde. Blatt 78^r Am Ende Köbels grösstes Signet, 2 stehende Knaben als Wappenhalter. Spruchband: Insignia Jacobi Köbely V. I. B., prothonotarij et calchoꝝui Oppenheimeñ., neben steht: Impressum | Oppenheim | p Jacobū | Köbel . ꝛc . | Anno . | 1522. | Rückseite von Blatt 78 leer.

Kl. Folio 12+78 Blatt.¹⁾

Panzer, annal. VII, 488 n. 7. — Büttinghausen, inc. 13. — Hirsch, mill. II, 6. — (Scheibel) Einleitung zur mathemat. Bücherkenntnis II, 73. — Weidler, J. F., bibliographia astrologica p. 12. — Steiff, Buchdruck in Tübingen p. 238 n. 33. — Graesse, Litterärgeschichte III, 1, 913, 7, 928. — Naumann, Archiv VI, 162, 163. — Kehrbach, monumenta Germaniae paedagogica III, 269. — Schriften des Bodenseevereins (Moll) 1877, 22—23.

Ex. Darmstadt (P, 1454), Tübingen, Wien, München.

9. Speculum Notariorū, Tabel | lionū, et Scribarū. in quo | vigintitres Questiones | circa eorum officia | 7 praxim refle- | ctuntur. | Am Ende: Impressum Oppenheim | Anno dñi . 1514. | (Blatt 9^v). — Dann: Nota Folio . IIII . Littera A . in Questiōe . VII . in principio | stat Nūc³ Tabellio creat⁹ &c . debet stare Nū² tabellio | ohne Punct).²⁾

Quarto, 9 Blatt (bis B iij unten bezeichnet).

Ex. München (J. Rom. C. $\frac{158}{4}$. 4^o).

Panzer, ann. VII, 489 n. 12. — Panzer, catal. bibl. I, 165, n. 1248. — Bibliotheca Menckiana II, 73.

10. Casus quibus Cristifideles ab | Eucharistie Sacramento | abstinere debeāt, a | Plebanis publicandi. | Matthei Septimo. | Nolite Sanctū dare canibus, Neq³ mittatis | Margaritas ante porcos. | 6 Blatt Quarto, Antiqua. Blatt 6^v Impressum Oppenheim | Anno dñi . 1514. | ³⁾

Ex. Seminarbibl. in Mainz Inc. 428.

Panzer annal. VII, 489, 13.

11. Compendiū Henrici de Piro | Jurium Censoris Expertissimi, De Censibus, | Redditibus, seu Pensionibus, Sub Titulo | Reempti- onis, An liciti sint vel illiciti. | Trib⁹ dubijs sequētib⁹ enuelia- tis | Sequitur. |

1) Nach dem Darmstadter Exemplare.

2) Nach dem Münchener Exemplare von dort mitgetheilt.

3) Nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek.

Dubium { Primum, An liceat emere Redditus siue pen |
siones aut Census perpetuos simpliciter. |
Sed'm, An liceat tales Redditus seu pēsio- |
nes emere ad vitam simpliciter. |
Tertiū, An liceat hmōi Redditus seu pen- |
siones perpetuos vel ad vitam emere, cū |
pacto Reemptionis appposito. |
Dystichon Ade Wernheri | Themarensis |
De prestante Piro gustato pira hec pie lector |
Crede mihi dices . q₃ bonus iste cibus | (ohne Punct).

Tractatus. Copule et Con- | iunctionis s'm Bartholum. |

Rückseite Holzschnitt (sitzender Richter).

Quarto, 6 Blatt. Blatt 6^r: Impressum | Anno dñi . 1514. | ¹⁾ Der
Verfasser heisst auch Brunus ord. Carthus.

Ex. Mainz, Seminarbibl., Inc. No. 429. — Karlsruhe, Nürnberg,
Stadt-Bibl. — Panzer, annal. VII, 489 n. 8 und 11.

12. Summula Antonij de | Rosellis, Juriū Doctoris famosissimi, | De
Quadragesimalibus & alijs | Jeiunijs: Septē infrascriptis | Ques-
tionibus decisis: | Sequitur. |

Questio	{	Prīa . Quid sit Jeiuniū . & vñ di.	}	Sub 1 ^{ra}	{	A
		Seda . Quottuplex sit ieuniū				B
		Tertia . Qui astrīgāt ⁹ ad Jeiuniū				C
		Quarta Qual'r obseruet ⁹ Jeiu.				D
		Quinta Qui dies sint Jeiunādi				E
		Sexta Jeiunia an possint 9 mu.				F
		Septīa . Quis sit effect ⁹ Jeiunij				G

Quare sit instituta Quadragesima

Qui sint gradus Jeiunij B

An vxor prohibente uiro &c C

Quō dicatur quis recte Jeiunare D

Quot requirant⁹ in Jeiunio D

De quib⁹ debet esse cōmestio in ie. D

Quando Jeiunium frangatur D

Quis possit dispēsare sup Jeiunijs F

Quarto, 6 Blatt Antiqua. Blatt 6^r ¶ Explicit Tractatus vtilis de Jeiu-
nijs cōposit⁹ p dñm | Antoniū de Rosellis vtriusq₃ Juris Doc-
torem | Impressum Oppenheim. | Anno dñi. 1514. | ²⁾

Ex. Mainz, Sem.-Bibl. No. 426. — Panzer VII, 489 No. 9. — Catal.
bibl. Panzeri I, 165 n. 1247.

13. Eynn Newe geordent | Rechēbüchlein vf den | linien mit Rechē
pfeni | gen, den Jungen angenden zu | heüßlichem gebrauch vnd
hen | deln leichtlich zu lernen, mit fi- | guren vnnnd Exempeln, |
volgt hernach cler- | lichen ange- | tzeygt. | Holzschnitt | Gedrückt

1) Nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek.

2) Nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek.

zu Oppenheim. Am Ende: Getrückt zu Oppenheym. | Anno . æ .
M. CCCCC. XIII.

Quart 6 + 24 gez. Blatt. Auf der Titelfrückseite 16 Verszeilen, die als Acrostichon Jacobus Köbel ergeben, und Holzschnitt, dem 'Dietherichen Kemerer von Wormbs genant von Dalburgk' Oppenheim 1514 gewidmet.¹⁾

München, Stadtbibliothek. Augsburg, Berlin. Weller No. 837. — Graesse IV, 37 nach Catalog Kloss p. 307. Im gleichen Jahre nachgedruckt zu Augsburg von Oeglin in Quarto. Graesse IV, 37. Zapf, Augsburgs Buchdruckergesch. II, 73. XIV.

1515.

14. (Johann von Morssheim)²⁾ Spiegel des Regiments. | inn der Fürsten höfe, da Fraw Vntrewe | gewaltig ist. | Zû dem Leser. | Kümpt her lesent diss new gedicht | 18 Verszeilen | Getrückt zu Oppenheim. |

Am Ende: Geendet seligklich. | 1515. | Signet. |

16 Blatt 4°. Mit kleinen Holzschnitten am Rande.

Ex. Berlin und ehemals in Heyse's Besitz in Berlin. Neudruck von Goedecke in Bibliothek des literar. Vereins in Stuttgart 37 (1856). — Heyse, Bücherschatz No. 1582. — Graesse, Literaturgeschichte III, 1, 588. — Nachdrucke: Erfurt 1516. 4°. Strassburg 1539. 4°. Frankfurt a. M. 1614. 12°; cf. Graesse a. a. O. III, 1, 588. — Panzer, Annalen I, 384.

15. Eyn New geordēt Vysirbuch. Helt yn. Wie man vff eins yden Lands Eych vnd Mass etc.

Am Ende: Gedruckt zu Oppenheim 1515. Quarto. 8 Bogen (= 32 Blatt) mit Holzschnitten. Ex. Berlin. — Panzer, Annal. d. ält. d. Litt. I, 385. — Joecher-Rotermund IV, 610. 1. — Graesse, trésor IV, 37. — Graesse, Literaturgeschichte III, 1, 913. — Correspondenzbl. 1876, 51. — Naumann, Archiv VI, 164, kommt hiernach auch als Anhang zu Köbels Rechenbuch vor. — Lempertz, Bilderhefte 1856 V.

16. JOANNIS TRITEMII | Abbatis sancti Jacobi apud Hierbipolim: quondam vero Span- | hemensis: Liber Octo questionū ad Maximilianum Cesarem. | Prächtiger Holzschnitt, der Abt reicht dem Kaiser sein Buch dar. | ¶ Cum priuilegio Cesaree maiestatis de nō imprimēdo in regno. | imperio & terris suis necalubi impressis isthic vēdēdis intra de- | cennū sub penis in priuilegio expressis decē marcarū auri puri et | amissione librorū eorundem omnium.

¹⁾ Der Widmungsbrief abgedruckt bei Zapf, Johann v. Dalberg, p. 170.

²⁾ Johann von Morsheim war Vogt in Gernsheim a. Rhein, 1491, 19. Dec. bei Würdtwein, mon. Pal. VI, 7 als solcher vorkommend. Später ward er Pfälzer Hofmeister und kommt als solcher 1509 bei Oefele, script. rer. Boicorum II, 492, 493 vor. Ueber ihn siehe auch (Pfeiffer-Bartsch) Germania XX, 383; XXI, 66.

Am Ende: ¶ Impressum Oppenheim Impensis Iohānis | Hasselbergeñ, de Augia Constātiensis | dyocesis. Anno dñi. M. D. XV. | xx. Mensis Septembris. |

Quarto, Sign. A₁ — J_v, 39 Blatt. Antiqua.¹⁾

Ex. Mainz Stadtbibl. (mehrfach), Wien k. k. Hofbibl., Heidelberg. Panzer VII, 489 n. 14. Die Ausgabe von 1511 bei Panzer VII, 488 n. 6 ist jedenfalls nur Verwechslung mit dieser, wie schon Panzer vermuthete. Cf. D. H. Hegewisch, Gesch. Kaiser Maximilians des Ersten. Hamburg-Kiel 1782. II, 180, nur als Vermuthung für 1511 Oppenheim in Quarto ausgesprochen. — Liste des livres de la bibliothèque de M. P. A. Bolongaro-Crevenna I, 129 n. 577. — Büttinghausen p. 14. — Catal. bibl. Panzeri I, 170 n. 1280. — Correspondenzbl. 1876 p. 41 c).

17. Breuis et magistralis explicatio misse ⁊ omniū que in | ca fiūt domini Hu- | gonis Cardi- | nalis. | Holzschnitt: Christus und die Schächer am Kreuze. | Impressum Oppenheim. |

Am Ende: ¶ Finitum nouiter Emendatū ac Impressum in Oppenheim per Jacobum Kobel. Anno Virginei | partus. Millesimo quingentesimo | decimoquinto. | 2 Lindenblättchen. |

Quarto, 16 Blatt, mit kleinem Holzschnitt Blatt 2^r, Antiqua.²⁾ Darmstadt. Panzer, Ann. VII, 490 No. 15; IX, 551, 15.

1516.

18. Kalender. Den Barbirern, vnd Gemeinē volck, zu teglichem ge-
brauch dynlich. | Kleiner Holzschnitt: Astrolog. | Darunter: Ge-
trückt zu Oppenheim. |

Am Ende: Geendet. Anno .oc. 1516.

12^o oder 16^o, 48 Blatt, mit kleinen Holzschnitten.

Panzer, Annalen Suppl. 140, 860^e. — Panzer, Bibliothekskatalog I, 219 n. 1617.

19. OPVSCVLVM EN- | chiridion appellatum Ioannis Aquile³⁾ Ferme
de | omni ludorum genere. | AMATOREM LVDI | litterarum stu-
diosum Hexasticho alloquitur Io. Hutichius. | Has aquilae pennas
poteris bene voluere lusor. | Si iuuat ad vitam comoda ferre
tuam. | Haec repetit lusus veterum: spectacula quae sint. | Et
ludi hoc cupidae tempore gentis amor. | Ponderat haec varias
leges. ex ordine tanto | Elige quod ludas. quae fugienda fuge. |
IMPRESSVM | OPPEN- | HEIM. |

¹⁾ Nach dem Exemplare der Stadtbibliothek zu Mainz.

²⁾ Nach dem Darmstadter Exemplare.

³⁾ Joh. Aquila (s. *Halietus*), Ordinarius der Juristenfacultät in Tübingen, übertrug dem Georg Simler (aus Wimpfen), den er in der Vorrede orthosynthaticus nennt, die Correctur dieses Werckens und widmete dasselbe (datirt 1514) dem Bischofe Lorenz (von Bibra) zu Würzburg. Cf. Steiff, Buchdruck in Tübingen, p. 239. Aus dieser Widmung entstand eine Ausgabe 1514, welche nicht existiren dürfte.

Quart, 6 ungez. Blatt + 34 Blatt.

Am Ende: Impressum Oppenheim. | Anno domini .1.5.16. | ¹⁾

Ex. Heidelberg, Karlsruhe, Nürnberg Stadtbibl., Tübingen.

v. d. Linde, Geschichte u. Litteratur des Schachspiels II, 418--19.

— Panzer VII, 490 n. 16. Diese Ausgabe ist jedenfalls mit der bei Panzer VII, 489, 10 einerlei. — Büttinghausen p. 15.

— Catal. bibl. Panzeri I, 175 n. 1315. — Steiff, Buchdruck in Tübingen 239. n. 35. — Correspondenzblatt 1876, 51.

20. Ioannis Aquile Philosophie | atq³ Iuriū Doctoris cōsul-|tissimi
Opusculum de : Potestate 7 vtilita-|te Monetariū. | Holzschnitt:
Wappen mit Helmzierde (prächtige Darstellung).

Quarto, 6 ungez. Blatt + 18 fol. Blatt, Antiqua. Blatt 18^v (= 24)
Impressum Oppenheim. | Anno domini .1.5.1.6. | Mit Aquila's
Rede an Johann Stoffler. O. D.²⁾

Ex. Mainz Seminarbibl. Inc. 535. Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart.
— Panzer VII, 490 n. 17; IX, 551, 17 (genauer). — Bibliotheca
Menckiana ed. II p. 225. — Steiff, Buchdruck in Tübingen
p. 240, 36.


21. OFFENBARVNG Der Sibillen Weissagungen, Mit vil Andern Pro-
phecien künftiger ding, Dye noch biss zu Ende der welt ge-
schehen sollen, Volgen hiernach, warhaftigklich angezeigt. |
Holzschnitt: Abbildung einer Sibylle. |

Am Ende: Getruckt zu Oppenheim. 1516.

Mit blattgrossen Holzschnitten der Sibyllen, darauf kurze Weis-
sagung aus einem der Propheten, die ebenfalls in kleinen Holz-
schnitten beigefügt sind. 6½ Bogen Quarto.

Panzer, Annalen, Suppl. 137 n. 838^o. — Büttinghausen, incuna-
bula p. 17. — Solgeri bibliotheca II, 115 n. 632. — Correspon-
denzblatt 1876, 41 f).

22. ORATIONES AD IN|duendū vestes missales ex his que et Christo
dño in | passione illata sunt: et in sacerdote significātur: ad |
excitādā ī celebraturo deuotionē accomodatissime | OFFICIVM
MISSE | pro gratiarū actione de adepta sanitate: | Im|pressum
: pro honore dei optimi maximi: et ad | gratificādū D. Hērico
de Helmstat venerabi|li Spireñ eccl'ie Decano: et collegij Suns-
heimeñ. Preposito oc. |

Quarto, Titel in Missalttype und Antiquamajuskel. Schrift Antiqua
und Missalttype. 4 Blatt. Blatt 3^r Holzschnitt: Mater dolorosa,
wie auch in andern Drucken Köbels, Blatt 4^v:  Impressum
Oppenheim. Anno 1516.³⁾

Ex. in Giessen U.-Bibl. — Panzer VII, 490 n. 20.

¹⁾ Nach einem Exemplare in meinem Besitz.

²⁾ Nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek.

³⁾ Nach dem Exemplare der Giessener U.-Bibliothek.

23. COMEDIA THOME | Medij Veneti | que Epirota inscribitur. Festi-
uitate verborum | iocisq₃ amoenioribus lepidissima . cū difficultū
vocabulorū | omniū que in ea continentur interpretaciunculis,
A Ioanne | Kneller in calce libelli annexis. | Petri Guntheri in
Thomę Medij | Veneti ludicra comica: Indicatio | Ad Lectorem. |
Cędite Planipedes: veterumq₃ facessite Socci
Cędite Gręcorum pallia: cęde toga
Nescio quid Graijs, quid Sarsinate, quid Vmbro
Maius habet Thomę Scenica musa Medi.
Ecce facetosos ludit risusq₃ iocosq₃.
Et salibus medijs gratia mellis inest.
Atticus inde lepos scatet, & Romana venustas
Delicium latij nascitur eloquij
Hinc mirum est quantum noua fabula mulceat aures
Nil quod poeniteat, pellege lector habes (ohne Punct). —
Distichon Ioannis Knellerij.
Hos sibi Musiphili capiant Azanippidos haustus
Quos tenet hec placidis fabula salsa iocis.
Ende (folio^a unten): Impressum Oppenheim | Anno Dñi 1516. |
Quarto, 18 Blatt, 2—14 oben bezeichnet mit Fo .II etc. etc., die
vier letzten Blatt (15—18) unbezeichnet.¹⁾
2 Ex. München P. O. Lat. 749 (1) 4^o und P. O. Lat. $\frac{36}{1}$. 4^o.
Letzteres Exemplar enthält ausserdem zwischen folio II und
III zwei oben nicht paginirte, nur unten wie folio III r. N.
mit Aij und Aiiij bezeichnete Blätter. Erstes Blatt Vorseite:
PETRI GVNTHE-ri Prologus in Thomę Medij Patri- cij Ve-
neti Epyrotam. | Rückseite: ARGVMEN- tum in Epyrotam. |
Blatt II Rückseite: ERRATA QVE | obiter occurrere. |
Panzer, Annal. VII, 490 n. 18. — Büttinghausen, incunabula p. 16.
24. DIALOGVS LIBER- TATIS ECCLESI- ASTICE DE- FENSORI-
us cum Imperatorum | sanctionibus: | Ederet haec nemo nisi rel-
igionis amator | Esset: et ad summū spes sibi certa deum |
Hic valeat falso dicit qui crimine Kōbel | Senciat in Christos:
hic male iam pereat | I·H· | ¶ Decretum Leonis decimi in La-
teraneū | concilio. Anno dñi . 1514. emanatum. | ¶ Sacrificule
perlege et ama quem odisti |
Auf der Rückseite: Omnia consilio prius experire | q₃ armis. Vt
nequit nimis. | Holzschnitt. | Errores etc. — Blatt 2^r: Summari'
pūilegiorū ab impatorib⁹ Friderico II. Carolo III. Sigismūdo
eccle'ie et clero ꝓ cessorum. etc. — Blatt 4^r: Decretum Leonis etc.
— Blatt 5^r (mit Sign. A): Dialogus . quo a laico obijciūtur et
a clerico solide et prout de iure dissoluūtur vulgaria contra
libertatem ecclesiasticā Argumenta. etc.

¹⁾ Nach den Münchener Exemplaren von dort mitgetheilt.

4 + 14 Blatt mit Signatur A — Aiiij, B — Biiij, C — Ciiij. Quarto.
Blatt 18^r am Schlusse: Dyalogus super libertate eccle-
siastica feliciter finit. | Omnia consilio prius expire q̄3 armis, | Vt ne-
quit Nimis. | Impressum Oppenheim. | Anno domini. 15. 16. —
Blatt 18^v leer.¹⁾

Ex. Wien k. k. Hofbibliothek, Karlsruhe Hofbibliothek. — Des
Ioannis Lupi tractatus de libertate ecclesiastica bei Hain 6140
bis 6143 ist von dieser Schrift verschieden. — Panzer VII, 490
n. 19. — Büttinghausen p. 15. — Correspondenzblatt 1876
p. 41 d).

25. Eyn Neüwe Getettscht | Büechlein, Inhaltende | Grosse Erberm-
liche Clagen, der | Synlichkeit vñ des Schmerzē

Vmb $\left\{ \begin{array}{l} \text{Belegerüg} \\ \text{Zerstorüg} \\ \text{Verbrēnüg} \end{array} \right\}$ vaterläts.
Kranckheit des Leibs.

Vff d₃ alles Trostlich Antwort | Der Vernunft. | Am Ende: Ge-
trückt zu Oppenheim. | Anno .æc. 1. 5. 1. 6. |

8 Blatt 4^o mit 12 kleinen feinen Holzschnitten. — Uebersetzung
Petrarcas durch Prof. Adam Wernher v. Themar in Heidelberg,
von Köbel dem Ritter Hans Lantschad zu Steinach: Datum Oppen-
heim Mōtags noch Laurētij Anno æc. 1516 gewidmet.

Berlin und München. Weller No. 1027.

1517.

26. Inhaltung diss Büchleins. | Eyn Ewangelisch A b c. Iñ | dem, viel
Göttlicher Leren (Wie, vnd Was | Eyn yegklicher Christen glau-
biger mensch: von Got Bit|ten vnd Begeren solle) | begrÿffen
sein. | Zwey Besunder verdynstliche | Gebetlein, Morgens vnd
Obents, So mañ Aue | Maria, gelett vñnd gebeht hat, Als bald, |
mit Andachte daruff (auss zweien | vrsachen yrer vffsatzung) |
zusprechen. | Drei kleine Holzschnitte. | Getrückt zu Oppen-
heim. | Am Ende: Getrückt zu Oppenheim. 1. 5. 1. 7.

Auf der Titelfrückseite Holzschnitt, darüber 13 Verszeilen von Köbel:
Zu dem Leser Ia. Kö.

O Mensch vff diesser erd bedenck

Dein anfang, der von Aschen ist,

Dein hertz zu Got, iñ demut senck etc.

6 Blatt Quart. — Freiburg i. Br. — Weller 1056. — Correspon-
denzblatt 1876, 41 g). — Hist.-polit. Blätter 82 (1878) p. 468.

27. Eyn Neüw Rechēbüch- | lein. Vff den Linien vñ Spaciē, Mit
den | Rechenpfenningē: Ytzo: zu dez Zwey|ten male, Mit viln
Zusetzen, guten | Leren, vñnd Exempeln, Zu | Oppenheim Ge-
ordent | Vnd Getrückt. |

¹⁾ Mittheilung aus Wien.

PYTHAGORAS.

Der sagt für war.

All dingk, durch Zal werd offenbar
Drumb seh mich an, verschme mich nit
Durch less mich vor, des ich dich bit
Vnd merck, zum anfangk, meine leer
Zu Rechens Kunst, dar durch dich keer
Bistu gelert, so besser mich
Wo ich geyrt, straff tugentlich.

Rechenbanck.

- I. Banckier. II. Banckire. III. Banckir. | Darunter die drei
Rubriken. Am Ende: Der Zweyt Truck zu Oppen-|heym, mit
vil zusetzen, Geordent vnd Getruckt. | M. CCCCC. XVII. |
Quart, 6 + 46 gez. Blatt, mit Titeleinfassung und 3 Holzschnitten.
Köbel hält seine Ausgabe trotz den Augsburger Nachdrucken
1514 und 1516 für die zweite.
München. Weller No. 1057.

1518.

28. Das new Rechenpüchlein. Wie mann vff den Linien vnnd Spacien
mit Rechenpfennigenn, Kauffmanschafft vnd Tegliche Handelun-
gen, leichtlich rechem lernen mag, zum dritten male gebessert
vnd zu Oppenheim getruckt. Oppenheim. 1518.
Quart. Berlin. Weller 1123.
Graesse IV, 37 citirt eine Ausgabe Oppenheim 1522 in 8^o. —
Naumann, Archiv VI. 163. — Lempertz, Bilderhefte 1856, V.
29. CALENDARIVM | ROMANVM MA-|gnum, Caesareꝝ maiestati di-
catum, D. Ioanne | Stoeffler iustingensi Mathematico | authore. |
QVIRINVS LANIVS | Vebstatinus filioR illustris Florëtij de Ve-
ningen | ducalis cancellarij paedagogus | lectori. | AStrigeros
quisquis punctim disquirere tractus | etc. (14 Verse). — Mit
prächtiger Randbordüre, Reichswappen und Wappen deutscher
Fürsten zeigend. — Auf der Rückseite des Titels das Druck-
privileg 1518. Blatt 2^r die Widmung Stoefflers an Kaiser
Max I. Blatt 3^r die Vorrede desselben sowie Köbels an Max I
Blatt 4^r—5^v Epigramme des Ioannes Alexander Brassicanus,
Ulrich v. Hutten, Ioannes Brentius, Gaspar Dirobachius, Ioannes
Cnellerus Wilensis, Martin Frech aus Ulm, Theobaldus Abascan-
tius Bellicanus, Guolph. Victorius Sesenheimensis.
Folio, 12 Blatt O. P. + 74 + 6 (der Abacus regionum principa-
tuum etc. mit Städteansichten), (Calendarium Romanum); mit
Holzschnitten, roth und schwarz gedruckt, + 44 + 2 Blatt =
138 Blatt. Blatt 44^r: Impressum in Oppenheim per Jacobum
Köbel. etc. Die 24. | Martij Mensis. Anno 1518. |¹⁾

¹⁾ Nach dem Exemplare zu Darmstadt. — Ein Exemplar dieses Drucks

Panzer, Annal. VII, 491 n. 21. — Büttinghausen p. 18. — (Scheibel) Einleitung zur mathematischen Bücherkenntnis II, 86 f. — Moll, Joh. Stöffler 23. — Steiff, Buchdruck in Tübingen 241, 39. — Correspondenzblatt 1876, 51. — Naumann, Archiv VI, 163. — Graesse, Literärgeschichte III, 1, 928. — Kehrbach, Monumenta Germaniae paedagogica III, 269.

Ex. Darmstadt (doppelt), Karlsruhe, Nürnberg germ. Museum, München, Tübingen, Stuttgart, Wien Hofbibl.

30. LIBER MINERALI-um Domini Alberti Magni, Alemanni, ex Lau-|gingen oriundus, Ratisponensis Ecclesie | Episcopus, Vir in Diuinis scripturis | Doctissimus, et in Secularis Phi|losophie Scīa Peritissimus | Sequitur. |

Tractat9	De Lapidū et Gēmaꝝ.	Materia.
		Accidentibus.
		Causis. Locis
		Coloribus.
		Virtutibus
	¶ De Alchimis Speciebus, Ope- rationibus et Vtilitatibus.	Ymaginibus.
		Sigillis
		Origine, et Inuentiōe.
		Generatiōe, et Causis.
		Congelatione.
De metal- lorum		Liquefactione.
		Ductibilitate.
		Cremabilitate.
		Colore, et Sapore.
		Operatione.
		Virtute.
		Transmutatione.

Ad Emtores Thiloninus.

ITE procul Mimi, Fartores, ite Subulci,
Non petit agrestis pergula nostra manus
Huc veniat quisq̃s lectica nobilis alta.
Quosq̃ premit longis chlena superba togis.

Auf der Rückseite:

Thiloninus Philyninus | Lectori. |
Qvi mirāda cupit etc. | darunter ein Holzschnitt.

Blatt 2^r — 4^r: Index. — Blatt 4^v: Emendationes Erratūū Calco-

schenkte Kübel 1519 der philosophischen Facultät in Heidelberg, wohl aus Pietät für den dort empfangenen Unterricht. Die Facultät beschloss in der Sitzung vom 27. Juni 1519, das Buch gebunden und mit Spangen versehen in der Bibliothek der Facultät aufzustellen. Wilken, Geschichte der Heidelberger Büchersammlungen 89.

graphi. Laus Alberti Magni. — Blatt 5 (mit Sign. A): Liber Primus Tractatus primus | ALBERTI MAGNI | Philosophorum maximi de Mineralibus | etc. — 4 + 72 Blatt mit Sign. A—S und num. I—LXXI, das letzte Blatt (72) nicht num., Quarto. Blatt 75^v (resp. LXXI): ¶ Explicit opus Alberti Magni in Libris quinq³ Mineralium. | Impressum in Oppenheim | Anno .1518. | Signet Köbels in Holzschnitt (die sitzende Frau). — Blatt 76^r: De Alchimie phantastica | fatiga | Exhortatio Virgilij Saltzburgensis | darunter Holzschnitt: 'Wellendorfer am Katheder' in Rahmen: ¶ Ne Studentes Alchimie | Splēdori sese occupēt Rythmos | curauī subscribere Vulgares. | Acht stück volgē der Alchamei Rauch: aschē: vil wort vntrew | Erseufftzen vnd schwere arbeit | Onwird: armut vñ noturftikeit | Wiltu der Dinger sein frey | So hüt dich vor d' Alchamey. | Blatt 76^v leer.¹⁾

Ex. Wien k. k. Hofbibl., germ. Museum (No. 13,072), Dresden.
Panzer, Annal. VII, 491 n. 22.

1519.

31. Bawm vnnnd Ausslegung der Sypschaft, Mogschaft, Genatterschaft. Am Ende: Getruckt zu Oppenheim. 1519.

Quarto mit Holzschn. Aus dem Latein. des Joh. Andreae.

Panzer, Annalen Suppl. p. 132 n. 813^b. — Weller 1164 gibt nach Schrott Cat. IV, 9 Folio als Format an. — Correspondenzblatt 1876, 50, g.

32. Ein Neüw ge|ordent Regimēt, wy=|der den tödtlichen ge|bresten der Pestelentz. | Auss viln bewertē schriftē, gemei=|nem volck zu vffhalt des lebens, in | Reymen (vmb kürtz willē) zu | sammen gesetzt, volgt hyer | nach, | (6 Verszeilen | Unter der Titeleinfassung:) | Gedrückt zu Oppenheim. | Am Schlusse: 1519.

10 Blatt 4^o mit 30 Holzschnitten.

Erlangen. — Weller Suppl. 18 n. 158. — Panzer, Annal. I, 426.

1520.

33. Mit der Krȳdē | od' Schreibfedern, durch | die zeiferzal zū rechē, Ein | neüw Rechēpüchlein, den angenden | Schülern d' rechnūg zū erē getrückt. | Holzschnitt, Mann am Rechentische. | Vss Kāyserlichē gewalt begnadiget, In sechs Jaren (bey | Pene X marck golts) nit nachzütückē, Inhalt des Ori=|ginals. | Mit Titeleinfassung.

Blatt 1^v Holzschnitt und Verse. Zū dem Leser.

Ich Ler die Kȳnd an Bencken gan
Algrismum Jung vnd Alt verstan
Clein ding zūm ersten nemmen an

¹⁾ Mittheilung aus Wien.

Ob sie dar durch lüst würden han
Bis vff den waren gründt der künst
Vnd bit mit fleiss vmb yren günst etc.

(12 Verse mit Acrostichon: Jacob Köbel).

Vorrede Köbels datirt: Vff Freitag vnser liebē frawen der geburt
obent Anno oc 1520. |

Blatt 40^r am Ende: Getrückt zū Oppenheim. | Anno oc. 1520. |
4 nn. + 30 gez. Blatt Quarto und 8 Holzschnitte.¹⁾

Ex. Mainz, Bamberg, Bern (ohne Titel) und Berlin. Weller n. 1442.

— Correspondenzblatt 1876, 50—51. Naumann, Archiv VI, 164.

34. Holzschnitt | SACRIFI- | CALE ITINERAN= | tium subnotata |
tenens. | Cantele circa defectus vel casus qui | oriri possunt in
missa. | Kalendarium Sacerdotale cū tabu= | lis & enarrationibus
annexis. | Oratio Diui Augustini ante misse | celebrationem: q
incipit Sum= | me sacerdos. | Accessus altaris & recessus, cū
deu | tis oratiōib⁹ ante & post missam: | Misse peculiare suo
patent ordine. | Ad Lectorem Tetrastichon. |

Casta placēt supis pura cū mēte venite.

Et manib⁹ puris sumite fōtis aquā. (aris

Sit pcul omē nephas: sacris discedat ab

Cui tulit hesterna gaudia nocte Ven⁹.

Mit Titeleinf., unten das Monogr. CK.

Quarto, 22 ungz. Blatt + 70 gez. Blatt. Blatt 35^v ein blattgrosser
Holzschnitt, Christus am Kreuze, beachtenswerthe Arbeit, in
dem Darmstadter Exemplar altcolorirt, ein zweiter Holzschnitt
Blatt 38^r unten (Veronicahaupt). Batt 70^r q Oppenheim in offi-
cina Jacobi Koebel. | Anno domini M. D. XXI. | Mense Sep-
tembri. | Lindenblatt. | Mit gedruckten Initialen. 3 Typen; An-
tiqua, gothisch und Missaltype.²⁾

Ex. Darmstadt (W 5494/20). Verzeichnis der Bibliothek des
F. J. Bodmann 1823. p. 6 n. 62 als Missale de anno 1521. —
Gerbert, vetus liturgia Alemannica II, 1026. — Honecker, ordo
et argumentum agendarum Moguntin. ab ineunte saeculo XV.
Moguntiae 1785. p. 108 Note. — Correspondenzblatt 1876
p. 41 e).

35. PROGNOSTICON | SVPER NOVIS STV- | pendis & prius non visis
Planetarum coniunctionibus magnis | Anno dñi M. D. XX IIII .
futuris, In honorem Domini | mūdi diui Caroli Caesaris & Ro-
manorum Imperatoris | Inuictiss. semper augusti &c ac noñul-
lorum princi | pum electorum, sub quorum alis protectionis: Et
pre= | cipue illustrissimi principis Ludouici Co= | mitis Palatini
Rheni electoris Impe= | rij &c Ipse auctor magister Joānes | Virdun-
gus Hasfurdēsis Ma= | thematicus clementissi= | me fouetur. Editum |

¹⁾ Nach dem Exemplare der Mainzer Stadtbibliothek.

²⁾ Nach dem Darmstadter Exemplare.

- Durabitque hoc Pro- | Anno Domini | gnosticon ad Annos |
usque dñi 1560 aut ad | M D XXI. | 1563 annos fere. |
- Titelholzschnitt (Reichsadler mit dem Oppenheimer Wappen, Höhe 6 cm. Breite 10 $\frac{1}{2}$ cm. | Edicto Caesaris Caroli Quinti vetitum est sub pena decem | Marcarum Auri, ne quis hoc Prognosticon denuo impri- | mat aut imprimi faciet in spacio Sex annorum; quare sint auisati | Librorum Impressores, ne Caesareum mandatum infringāt. | Oppenheim. |
- 16 Blatt Quarto, mit 26 Holzschnitten und 13 Initialen, 39 Zeilen zu 19 $\frac{1}{2}$ cm. Textspiegelhöhe mit 14 cm. Breite. Schliesst S. 32: Conclvsio | Nunc vt avres obtvndam | weitere 12 Verszeilen | dann: Pax sit & toto surgat concordia | mundo: Vna fides: vnus iam regnet in omnia princeps. | FINIS. |¹⁾
- Ex. Bamberg, k. Bibl. (Sc. I, 27).
Panzer, annal. VII, p. 491—492 n. 24.
- 36 PRactica, auff das | Jare Christi vnnser Herren, | M. CCCCC. XXII. | Voñ dem Hochgelehrten Herrē | (Meyster Hansen Virdung vō Hasszfurt: | weylant zu Leipzig Discipel vnnd Jünger) | Doctor Conradten vonn Spiegelbergk, | der Artzney vñ Mathematic erfarn, | Vss warem Lauff der Hyme- | lischen Vmb, Vff vnd Nÿ | dergäng gerechet, vñ | darauss künfftige | ding geof- | fenbart. | Venus. Saturn⁹. | (Holzschnitt) | Getruckt zu Oppenheim. | —
- Am Ende: Zu Oppenheim geendet. |
O. J. (1521) 8 Blatt 4^o mit Titelbordüre. Am Ende 6 Verszeilen.
Ex. München. Weller Nr. 1943.
37. VOn vrsprång der Tei- | lüg, Mass, vñ Messung dess Ertrichs | der Ecker, Wyngartē, Krautgarten, | vnd anderer Velder, in was form vnd | gestalt die seind, Vñ wie man die nach | warer khünst Messen vnd Rechen solle, ist hiernach ey- | gentlich durch Regelñ, Exempelñ, vnnd Figuren an- | gezeygt vnd erclärt. | Holzschnitt, Mann mit Messruthe |.
- Mein Messrüt ist artlich gemacht,
Do mit zů messen hoch betracht,
Dem armez alss dem reichen gleich,
Auff das vns Gots gnad nit entweich.
- MJt sündnerlichen gnaden | vnnd Káyserlichen freyheyten begabt, nye- | mant in sechs Jaren nachzůtrücken bey ho- | hen penen vñ straff, | im Káyserlichē Mandat angezeygt | ¶ Getrückt zů Oppenheim. |
- Am Ende: 1522.
- 24 Blatt mit Sign. a, A, B, C, D, E. Blatt 6 — 24 bezeichnet mit II—XX, Quarto.²⁾

1) Mittheilung aus Bamberg.

2) Mittheilung aus Berlin.

Ex. in Berlin, Mainz St.-Bibl. (defect). Mit Holzschnitten.

Graesse, trésor IV, 37. — v. d. Haardt, autographa Lutheri III, 27. — Hoffmann-Haupt, Altdeutsche Blätter I, 278 f. — Correspondenzblatt 1876, 51. — Naumann, Archiv VI, 164.

38. DER Newe grosz Rö- | misch Calender, mit | seinen Ausslegüngen, Erclärungen, | vnnd Regelñ, Wie mañ alles das, so | darinn begriffen, leichtlich, verstend- | lich, vnnd warlich, erlernen mage: ýtzundt, von dem Hochgelerten, der Astronomey vnd Mathematic, | Meynster Johann Stöffler, vonn Justingen, | der Loblichen Vniuersitet Tübingen | Ordinarius: aussz Latin, in | Teütsche Sprach | verwandelt. | Lindenblatt. | Mytt wissen Kayserlicher | Maiestat etc. vnnd besonderñ Freyheiten vnd Gnaden, | mit auffgesätzter Pene, nãmlich Zehen Marck Lötigs | Goldts etc. (wie in dem Latinischen Calender ingeleipt) | nit nachzütrücken, offenbaret. | Jn dem Jar 1522. | Getrückt zů Oppenheim. | Mit Randbordüre.

Die Vorrede Köbels ist datirt: Oppenheim 31. März 1522. 6 + XXXIII Blatt, dann Tafel der Künigrých, Fürsteñ etc. mit Städteansichten 6 Blatt, dann der Calender mit 43 Blatt. Schlusschrift: Hie ist: das Fürtrefflich Werck, disz Kalenders | Von dem Hochgegrünten Astronomo Johānes Stofflern von Justingen | volendet, Vnd von Jacob Köbeln Statschreibern zů Oppē- | heym getruckt Am 24. tag des Mertzen. Jm | Jar Christi Vnsers Seligmachers | 1518. |

folio.

Exx. Darmstadt (2mal, G, 1035 und G 1036) Mainz, St. Bibl., Marburg, Heidelberg, Nürnberg, germ. Museum, Tübingen, Bibliothek des Bodenseevereins. — Scheibel, Einleitung zur mathematischen Bücherkenntnis II, 96. — Hirsch, millen. IV, p. 251. — Correspondenzblatt 1876, 51. — Büttinghausen, incunabula p. 18. — Steiff, Buchdruck in Tübingen p. 242. — Naumann, Archiv VI, 163. — Graesse, Literärsgeschichte III, 1, 928. — Kehrbach, mon. germ. paedag. III, 269. — Moll, Stöffler p. 23.

39. Gedultigkait | Eyn New zusammē getra | gen Ermanung vnd Erclärung der Tugēd | der Gedult. Dem Streñgen Herrē Hansen | Landtschaden zu Steýnach, Ritter oc. zuge | schrieben. Darinn er herinnert wírdt in seinē Leyden vnnd Schmetzen dessz Podagrams, vnnd anderñ | widerwertigkeyten, Gedult zuhaben.

	}	Was Gedult sey.
Hält auch iñ,		Welch Gedult böss, vnnd welche gut sey.
		Was die Gedult Gottes sey.
		Nutzbarkeit vñ frucht so aussz gedult entspringē. Viel and' Christlicher guter Ler vñ Ermanüg.

(Zwei Bibelsprüche: Math. 5. Luce 21 mit 3 Zeilen. Darunter ein Holzschnitt Gott auf drei am Boden Liegende mit einem Pfeile

schliessend. | Getruckt zu Oppenheym. | Am Ende: Getruckt zu Oppenheym: nach Christi geburt: | Fünffzehnhundert, vnnnd XXII. |

- 10 Blatt Quarto. Mit Widmung des Caplans B. G. P. G. (Peter Gunther) an Landtschad. Datum auff Dorüstag, am vierden Tag dess Monadts Octobris nach der Geburt Christi 1521.
Bern (2 mal), München. Weller 2070. — Correspondenzblatt 1876, 42, i). —

1523.

40. Gerichts Ordenüg | ANtzeigung vnd Inlei | tung Gerichtlicher Ordnung, zu voln | fürüg der sachen inn Recht, Den Für | sprechen, inn den Vndern oder Nydern | Gerichten, zu Einer Anweisung oc, Auch wie der Cle= | ger, der Beclagt, vnnnd Ander Gerichts Person, zu | Clagen vnnnd Antworten oc, sich schicken, | halten, vñ handeln solē: Auss Beÿ | den Gesatzen getzogen oc. | (Zwei kleine Holzschnitte) | Zu Oppenheim zusammen ge | tragen, vnd inn den Truck geben. | MJt sündnerlichen Kayser= | lichē Freyheyten, inn Sechs Jaren nit nach | zutrückē begnad, beÿ Schwerer Straff vñ | Pene, Auch Kayserlicher Maiestat vngenad, Wie das | iñ der Mt. Mandat, zu Augspurgk vssgangen | verleypt, Getrückt, vnd offenbart ist oc. —

Am Ende: Volnendet vnd Getrückt | zu Oppenheim, nach Christus vn | sers Seligkmackers | gepurt. | M. CCCCC. XX III. |

- 67 gez. Blatt + 1 Blatt mit Spruch: Jerem. 22, darunter Holzschnitt. Quarto. Widmung Köbels an den Rath in Oppenheim: Gebē zu Oppenheym, vff Mōtag nach Oculi Nach Christus vnsers Seligkmackers geburt Funffzehnhundert, Zwentzick vnd Drey Jare. — Blatt 17: 22 Verszeilen. —

Ex. München, Berlin und Giessen. Prieser, cat. 1803 II, Nr. 1259. Weller Nr. 2437. — Correspondenzblatt 1876, 42, b). — Hist. polit. Blätter 82 (1878) p. 464. —

1524.

41. Elucidatio fabricae vsusque Astrolabii Joanne Stoefflerino Justingensi uiro Germano, atque totius Sphaericae doctissimo autore iam denuo ab eodem uix aestimandis sudoribus recognita diligenter locupletataque et tandem non minore diligentia Cöbelianis typis excusa. Ad Lectorem P. G. Quicquid Athlas etc. Die acht Distichen des Petrus Günther wie in der Ausgabe Oppenheim 1513. Oppenheim Anno M. D. XX IIII. Ex secunda autoris recognitione. Mit Titeleinfassung, worin unten: Cum priuilegio imperiali. Nachdruck der Ausgabe 1513. Folio, 78 Blatt arabisch foliirt, während die Ed. 1513 römische Ziffern hat. Am Ende Signet Köbels und: Impressum Oppenheim In Aedibus Jacobi Cöbelii Mense Martio. Anno restitutae salutis Humanae M. D. XXIII.

Ex. Karlsruhe.

Panzer VII, 492 n. 25. — Scheibel, Einleitung zur math. Bücherkenntnis II, 100. — Büttinghausen p. 19. — Steiff, Buchdruck in Tübingen p. 238, 247. — Moll, Stöffler, 22.

42. Die Legend des heyligen her- | tzogen sant Rûprechts | bey Bÿngen
vff sant Rû- | prechts berg leylich rastende. | Holzschnittkleeb-
blatt | Die Legend von der seligen | jungfrawen sant Hildegard
der Christlichen Sibilla | vnd offenbarerin der heymlichen
wunderwerck gotes, | die Aptissin vff sant Rûprechts bergk ge-
wesen ist. | Holzschnitt.

Quarto 4 + XLII Blatt. Beendet auf Montag nach St Gregorien-
tag 1524.

Ex. Pfarrbibliothek zu Eibingen im Rheingau, ein defectes in der
Pfarrbibliothek zu Langenschwalbach, ein drittes besass Dahl
(defect), dasselbe kam an den verst. geistl. Rath Zaun in Kied-
rich im Rheingau.

Weller 2941, Graesse trésor IV, 147. Nachdruck von F. Falk Mainz
1887. 8^o mit den Holzschnitten, die Hildegardlegende fehlt. —
Correspondenzblatt 1876 p. 41 b). — Histor. polit. Blätter 82
(1878) p. 465. — Serarius-Joannis, rer. Mog. I, praef. p. 11. I,
186, 193. — Dahl in Quartalblätter für Kunst und Literatur
in Mainz. II, IV, p. 52 (auch Separatausgabe 1832). — Pott-
hast, Wegweiser p. 876. — v. d. Linde, Handschriften der k.
Bibliothek in Wiesbaden p. 48—49. — Hessische Quartalblätter
1886 p. 223. — Programm des Progymnasiums in Seligenstadt
a. Main 1876 (mit Abbildung eines Holzschnitts). — Bruder,
Rupertusbüchlein p. 72—76. — Schmelzeis, Leben der hl. Hilde-
gardis p. 439.

1525.

43. Eyn netiw Rechenbüchlin auff den Linien vnd spaciën gantz leicht-
lich Rechen zu lernen mit vyelen zusetzen.

Am Ende: Getrückt zu Oppenheim 1525.

Octav mit Holzschnitten. Weller, Suppl. II, 18 n. 535. — Graesse
trésor IV, 37 mit der Angabe in 12^o und etwas längerem
Titel. — Correspondenzblatt 1876, 51.

1528.

44. FRIDERICI NAVSE | AE BLANCICAMPANI INCLITAE | EC-
CLESIAE MOGVNTINAE | Diuini Verbi Conceinatoris in huma-
nā JESV CHRISTI generationē | ORATIO. |

EIUSDEM F. NAV- | SEAE BLANCICAMPANI IN | Coenobi-
ticam uiuendi rationem | ORATIO. |

12 Blatt Quarto. Am Ende: EXCVSVM IN OFFICINA | litteraria
Jacobi Kōbelij a secretis | Oppenheymensium. Anno sa | lutis
1528 Pri- | diae Noñ. Aprileis (!).¹⁾

1) Nach dem Exemplar der Mainzer Stadtbibliothek.

Ex. Mainz Stadtbibl., Dresden. Panzer VII, 492 Nr. 26.

45. ERklärung des newen Jn= | struments der Sünnen, | nach allen
seinen Schey= | ben vnd Circkeln. | Item eyn vermanung Se-
bastiani | Münnster an alle liebha= | ber der künstenn, im | hilff
zû thun zû wa= | rer vnnnd rechter | beschreybung | Teütscher
Nation. | Rückseite Register.

Blatt Sign. D 1 r: Volgt hernach eyn besondere vnnnd | weitlauffige
beschreibung des becirecks vmb Heydelberg | auff sechs meilen
weit, mit vermanung vnnnd bitt Sebastiani | Münster an alle lieb-
haber der lüstige kunst Geographia, | gleichs durch sie vmb
ire stât zû verfertigen. |

Blatt 16 r: Gedruckt durch Jacob Kobel Stat | schreiber zû Oppen-
heim, imiar | 1528 | (ohne Punct). Rückseite leer. Blatt 15
eine Karte der Bergstrasse und des Odenwaldes in Holzschnitt.
16 Blatt 4^o. Deutsche Schrift.¹⁾

Ex. in Mainz Stadtbibliothek.

1532.

46. De IV Monarchiis, De Imperio Germanorum, De Electoribus, De
Unctione et Coronat. (!) Imp. De eorum Regimine.

Oppenheim 1532.²⁾

Quarto.

Lempertz, Bilderhefte 1856. V. — Altdeutsche Blätter I. 279 n. 8.

Nach Friedländer in Altdeutsche Blätter I, 279 n. 8. befand sich
ein Exemplar in der k. Bibliothek zu Berlin, woselbst dasselbe
mit obigem Titel im alten Catalog eingetragen aber bis jetzt
noch nicht aufgefunden ist. (Briefl. Mitth. 30. 9. 87.)

2. Undatierte Drucke.

1. Kalender vnd wegweiser der zeit | vnd der land.
O. O. u. J. (1503). Folioblatt mit einer grossen und drei kleinen
Scheiben. Links unten Köbels Wappen, darüber: Jacob Köbell.
Germ. Museum. Weller Nr. 45.
2. (D)Jalogus Apologeti | cus Fratris wigādi wirt sacre Theolo | gie
professoris Cōtra wesalianicam pfi | diam: atqz diui ordinis fratrū
Predica | torum persecutores. Ac demuz contra eos qui de
conce- | ptione immaculatissime virginis Marie male sentiūt |
studiosa exaratio Jn laudē eiusdē gl'iose v'ginis Marie. |

1) Nach dem Exemplar der Mainzer Stadtbibliothek. — Sebastian Münster
war Schüler Stofflers in Tübingen und war jedenfalls von diesem dem Köbel
empfohlen worden. Köbel unterstützte den Sebastian Münster auch bei dessen
Kosmographie; die Ausgabe Basel 1558 folio nennt in der Vorrede als Unter-
stützer der Arbeit auch: Jacob Köbel Stattschreiber zu Oppenheim.

2) Mittheilung aus Berlin.

Ad Lectorē Hexastichon

Fratris wigandi wirt.

Parcere diuinis / et debellare prophanos

Hoc vnum didici fertilitatis opus

Nil mihi cum faleris fucata loquētia pictis

Est satis inculto fame vera loqui

Sancta placēt superis Stygieqz prophana paludi

Tartareis fastus / simplicitasqz deo; |

Auf der Titelfrückseite: Elegȳdion Murene Trebellij | Junioris ad wesalianū doctorem | — Blatt 2r: Jacobus Cöbel Scriba Oppēheymēsis doctissi | mo viro magistro Petro Gunthero Iudi literarij | in Oppenheym m̄gro diligentissimo S. P. D. | Es folgen 2 Briefe, Günther an Köbel und Antwort desselben, sowie 2 Gedichte Günthers, das letztere auf die Typographie. O. J. (um 1504/05).

Quart, 4 ungez. Blatt + 40 Blatt. 1) Blatt 40r: Impressum Oppenheym. | Darmstadt und Mainz, Stadtbibliothek, Mainz, Seminarbibliothek, Bonn U.-Bibl.

Hain 16219 nach Panzer annal. II, 243 n. 1. cf. Panzer VII, 492 n. 28. — Catal. bibl. Panzeri I, 73, n. 549. — Correspondenzblatt 1876 p. 40 a). — Hutteni opera ed. Böcking suppl. II, p. 508 mit Titelangabe. — Jöcher-Rotermund, Gelehrten-Lexicon s. v. — Hist. pol. Blätter 82 (1878) p. 466—467 (wo übrigens aus dem einen Drucke nach Angabe Panzers zwei zu 1494 und nach 1503 gemacht werden). — Büttinghausen, incunabula p. 6—8. Graesse, trésor IV, 37. — Maittaire II, app. 561. — Quetif-Echard, script. ord. Praedic. II, 13 (zu 1494 vel 1507). Vielfach unter dem Titel Dyalogus apologeticus adversus Trithemium de conceptione virginis Marie. Oppenheimii 1494. auf Wirts Streit mit Trithem 1494 anknüpfend. cf. Panzer annal. II, 243. — Graesse, Literärgesch. III, 1, 180.

3. Ohne Ueberschrift. Am Ende: Gedruckt zu Op= | penheym.

O. J. (1505) Grossfolioblatt mit col. Holzschn. (Hase mit 3 Augen, 2 Leibern, 8 Füßen Darstellung einer in Nyderflerssheim geschehenen Missgeburt) 102 Verszeilen in drei Col.

KEinn red, kein schrift, darczu kein ler.

yetz jn der welldt man achtet mer

Dann die da sagt von yppigkeýt.

darzu man ist mit fleiss bereýt etc.

Weller Nr. 349. München.

4. ANtwurt auff | das schmelich gedicht |
Der Pfaltz zu wýder zu gericht |

1) Blatt I, II, (III fehlt) IIII (doppelt), V—XXV, XXVII—XL (doppelt).

Dem Churfursten frey |
 vsserkorn |
 Ruprecht seim Son: beyd Hochgeborn |
 Wider warheytt als ich bericht |
 Darumb es billich wirt vernicht. |

Holzschnitt

Am Ende: Getruckt zu Opēheim |

O. J. (1505.) 16 Blatt 8^{vo} mit Holzschnitt. Auf dem Schlussblatt nur Köbels Signet. Gedicht gerichtet gegen Jacob Dachtler von Herenberg verfasst von Jacob Köbel. — Dotēgreber von Bretten spricht | etc.

Ex. Berlin. bibl. Feuerleiniana Nr. 9124. Weller Nr. 325. — Catal. bibl. Panzeri I, 205 n. 1524. — (zu 1504 angesetzt).

5. Vsslegung vñ erclerung der wunderbarlichen künftigen erschrocklichen ding, die vns der Stern mit dem Schwantz, den man Comet nent in vnsern landen gesehen im Jar 1506 diss nachuolgend jare so man zelen wird 1507 beteuten ist, durch ... Meister Hannsen Virdung von Hasfurt ...

Oppenheym. O. J. (1506). 4^o.

Weller No. 375. — Dresden.

6. [E]Xplanatio maximarum 7 for=midabiliū rerum futurarū Anno Salutis M. D. VII. | que per Cometem Anno 1.5.0.6 in Climate nostro con|spectū portenduntur: elucubrata summo studio per Do=|ctissimum expertissimumq₃ Astronomū Magistrum Iohannem Vir|dungum Hasfurdense₃, ac per eum Illustrissimi Principis Domini Philippi Comitis Palatini Rheni ꝛc. nomini dedicata. | Holzschnitt. | LIBELLVS AD LECTOREM.

Ianus Atlantea celeber Virdungus in arte
 Ad vigiles studuit me concinnare lucernas
 Excussit Köbeli polidedala cura Iacobi
 Nuntio crinitae radios portendere stellae
 Prelia dira Famem Pestem mortalibus egris
 Sed spero meliora tamen, modo falsa referrem
 Falsidici non me turbarent nomina vatis
 Si noua scire iuuat vertenda est pagina lector,

[O]ppēheim (ohne Punct).¹⁾

O. O. u. J. (1507). Quarto, goth. Schrift wie im Dialogus. 4 Blatt. Dem Pfalzgrafen gewidmet.

Ex. Giessen U.-Bibl.

7. Kalender. | New geordent, mitt vielñ vnderwei=s|ungen der Hime-lischen Leüff, der | Zeit, der Christlichen Gesatze, | Auch kurtz-wilig (Gereympt) vnnd lustig mit Exem=pelñ vnd Figureñ | Getruckt. |

¹⁾ Nach dem Exemplare der Giessener U.-Bibliothek.

Zu dem Käufer.

Jetzt vff Erdtrich gross mägel ist
 Auch vielen mēschen oft gebrist
 Clarer verstandt der rechten zeit
 Ob auch der Vastnachttag lig weit,
 Buchstab soñtags, Guldin, Römsch zal
 Vñ wie mañ New, Vol, Quart, lern sal,
 Schrepffen, Aderlassen, wans gut
 Künstlich erkennen menschlichs blut,
 Ob auch crefftig die zwölf Zeichen
 Besunder Natur erreichen
 Eim menschen meer daß dem anderñ,
 Lernt wie die Planeten wanderñ
 Von stund zu stund das gantze Jar
 Das alss diss Buch macht offenbar,
 Auch was man anfacht alle tag
 Wie glücklich sich das enden mag.

Oppenheim.

Am Ende: Getruckt zu Oppenheim. |

- O. J. (1512). 6 Bogen (24 Blatt) Quart mit 4 grösseren und 33 kleineren Holzschnitten. Titel roth und schwarz mit Einfassung. — Mit Nachwort Köbels.

Ex. Bern, München, Berlin, germ. Museum. Cf. Beckmann, Beyträge zur Geschichte der Erfindungen. Leipzig 1799, IV, 141—142. Graesse, trésor IV, 37. — Weller No. 704. — Sotzmann in Naumann's Archiv f. d. zeichnenden Künste (1860) VI, 166.

Nach dem Calender: Practica: Eininteylung vnd anrede Jacob Cöbels Stadtschreibers zu Oppenheim in den vorgetruckten teyschen Calender (nach Beckmann a. a. O. IV, 141—142). — Correspondenzblatt 1876, 51. — Graesse, Literärgeschichte III, 1, 913.

8. (J. v. Schwarzenberg).¹⁾ DER Züdrineker vnd | Prasser Gesatze | Ordenūg vnd | Instruction. — Getruckt zu Oppenheim.

O. J. (1512). Quarto, 18 Blatt.²⁾

Ex. Germ. Museum (No. 5808^a). — Catal. bibl. Panzeri I, 75. — Panzer, Annalen Zusatz p. 25 n. 104^d).

9. Integerrimi profundissimiq₃ viri: Magistri Gabrielis biel ex Spira: Sacratissimarum litterarum licenciat: florētiss. gymnasij Tubingē. dum in humanis esset ordiarij | lectoris resolutissimi. | Tractatus de potestate 7 | vtilitate | monetarij. | Holzschnitt (2 Männer zählen im Zimmer an einem Tische Geld) in Randbordüre. — 8 Blatt. O. J. T. u. O. 4^o Antiqua. Durch

¹⁾ Christoph Herr zu Schwarzenberg war 1521 Landhofmeister in Worms. Abhandl. d. Münchener Akademie hist. Classe 1886 p. 688.

²⁾ Mittheilung des germ. Museums.

die Ausstattung bestimmt aus Oppenheim. Wohl aus 1516. —

Am Ende: . . . posse deduci | Τελως. |¹⁾

Ex. Mainz Seminarbibliothek Inc. 534; mit 535 zusammengebunden.
Tübingen.

Steiff, Buchdruck in Tübingen 240, 37. — Panzer, Annalen IX,
551, 17^b.

10. Eynn zyerliche | Rede vnd Er|manūg zū de₃ | Grossmechtigsten
Carolo, ytzo zū Rō|mischem Kōng erwelt, Mit An=|tzeigūg,
was Tūgend vñ Ge|schicklicheit ein Oberster re=|girer an ym
habē soll, | Menigklichem lū|stig vnd Frūcht=|bar zū lesen. | ☞ |
Mit Titleinfassung (Wappen). Am Ende der Vorrede Blatt 2^r
Holzschnitt (Wappen Köbels: sitzende Eule auf dem Passions-
blumenzweig). Am Ende: Getrückt zū Oppenheym. |

Quarto, 6 Blatt. O. J. Die Vorrede datirt: 1519, 12. Juni. Deutsche
Schrift.²⁾

Ex. Augsburg, Wolfenbüttel und Darmstadt (M 1006/15).

Weller No. 1202. Cf. Beyschlag, Leben Brentii I, 437. — Graesse,
trésor IV, 37. — Correspondenzblatt 1876, 49 — 50, e. —
v. d. Haardt, antiqua librorum monumenta autographa Lutheri
III, 27. — Naumann, Archiv VI, 165. — Joecher-Rotermund IV,
610, 12.

11. ZV Kayserlicher Maie=|stat, Dem Aller grossmechtigsten Für=|sten
vnnnd herren der gantzen welt | Carolo, dem fünfften ꝝc. Einem |
haubt vnnnd beschirmer der Cri|stenheit, Doctor Martin | Luthers
lere, sampt an|dern des heilgē Rei|chs vnderthan Cla|gen,
ware antzeig, | Zu hinlegung, | herinnerūg vñ | Bitte, |

Zu dem Leser.

Ich bit vmb Got veracht mich nitt
Less mich von anfangk byss ind mitt
Vnd darnach auch vnt₃ zu dem end
Die warheit lob, die laster schend
Dañ diss gedicht ist nit gemacht
Das ymant frūmbs dar iñ veracht
Allein dens tryfft der besser sich
Vnd helff vns got yns hymelrich
Amen.

O Keyser dir tut warlich not
Das du gutē vñ weisen rot
In sachen habst. Ich jetzund hör etc.

O. O. u. J. (1520). 10 Blatt 4^o. Das Akrostichon der 12 ersten
Verszeilen der Beschlussrede ergibt den Namen Jacob Köbel
als Verfasser.

Ex. Basel, Augsburg, München, Wien, Berlin, Wolfenbüttel. Bibl.

¹⁾ Nach dem Exemplar der Seminarbibliothek zu Mainz.

²⁾ Nach dem Darmstadter Exemplar.

Krafft. 1739 Bl. 32. — Hagen, Geist der Reformation I, 143 setzt das Gedicht vor den Wormser Reichstag. — Weller No. 1319. — Histor. polit. Blätter 1878, 473—74. — Correspondenzblatt 1876, 50 f).

12. AVsslegüg vnd Beteütung, der | Wunderbarlichen zeichē, wie die zu viel malen In den | Lüfften vnd vff dem Ertrich erscheinen vnd gesehen werden, | Vnd sünderlich deren, die In dem Jare nach Christus gepurt | Funfftzehnhundert vnd zwentzig Vff den Dritten, Fierde | Funfftē, Sechsten, vnd Sybenden tagē des Jenners zu Wyen. | Inn Ostereich iñ den lüfften gesehen worden sein, Vss was vr=|sach, Vnd vss was materig, die entsprungen; Auch was diesse | vñ der selben gleichē zeichen, ýtzo, vñ künfftiglich beteütē wer=|den. Dem Durchleüchtigsten Hochgebornē Fürsten vnd her=|ren, Hern Ludwigen Pfaltzgrauen bei Rhein, Hertzogen In | Beiern, Des heiligen Römischē Reichs Ertztruchsess, Chur=|fürst vñ Vicarj oc. Auch gemeinē nutz zu eren. Von dem Hoch|berümpften Astronomo vñ Mathematico, Mayster Johansen | Virdung von Hassfurt, Vssgelegt, beschrieben, vnd wie nach | uolgt yre Beteütnis offenbaret. | (Holzschnitt). | Oppēhey |

O. J. (1520). 5 Bogen Quart mit 36 Holzschnitten.
Ex. Augsburg. Weller No. 1652.

13. PRACTICA | Teütsch. | VBer die neüwe erschreckliche: | vor nie gesehen: Coniunction, oder zúammenuerereinüg der | Planeten Im Jare MCCCCXXIII zükünfftig. Zü | ehrē dē Grossmechtigstē, vnüberwintlichē herrē der welt, dē | götlichē Káyser vnd Römischen Kōnig oc. C. arolo dem V. | Vnd auch etlicher Chürfürsten nemlich dem Durch=|leüchtigsten Fürsten vnd herren, herñ Ludwigen | Pfaltzgrauen vnd Chürfürsten oc. Vnder | welcher beschirmung der werckmein | ster diesser Practic nemlich Mein=|ster Johann Virdung vonn | Hassfurt Mathematicus | erneret wirt. | Diss Practica wirdt werē beý den Fiertzig jaren ongeuerlich. | Holzschnitt, Reichsadler mit je drei Wappen zur Seite. | ¶ Auss gnadē des aller Grossmechtigstē Römischen Keisers Caroli des V. bei pene X marck Golts Innerhalbe VI. Jaren | nit nachzûtrücken. | ¶ Gedruckt zû Oppenheim. |

Am Ende: ¶ Geendet seligklichen, | vnd zû Oppenhy (l) gedruckt. | Gott wend alle ding zûm besten, Amen. | Rückseite leer.

O. J. (1521). Quart, 4 Bogen mit 41 Holzschnitten. Dem Adam Wernher von Themar J. U. D. gewidmet Heidelberg 11. November 1521.

Ex. Germ. Museum in Nürnberg (6477. 4^o), München, Augsburg (defect), Darmstadt (defect). — Weller No. 1961. — Panzer, Ann. d. ält. d. Litt. I, No. 1240; II, 50. — Scheibel, Einleitung zur

math. Bücherkenntnis II, 99. nach Hirsch, millen. II n. 284.
Dieselbe Schrift, andere Ausgabe.

German. Museum No. 6477. 4^o. — Wahrscheinlich einerlei mit
Panzer, Annalen II, 235. — Auch Darmstadt (P. 4999. 4^o) be-
sitzt einen derartigen defecten Druck.

14. Profecey | Wüderbarlicher zükünf- | tiger ding die sich jtzundt ge-
wisslich erneu= | wen, vnd biss nach ende des Endtchris | er-
scheÿnen, vnd nach seiner sichtgk | lichen vffart, vnnd nit ehe,
jr | ende erreichen werden. |

Zu dem Kauffer.

Ich schreib vnd sag warlichen wie
All Volek gross üppigkeit übt hie
Clarlich, wañ mañ es wil verstan
O Mensch lass dirss zu hertzē gan,
Bedenck die Ewangelisch ler,
Keyn spyl, keyn schwur, kein falsch treyb mer,
On vnderlass schick dich zu Gott
Behalt sein lieb, ehr sein Gebott.
Er ist deinthalb geysselt worden
Lästerlich am Creütz gestorben,
Lass dirss zu hertzen gan bitt ich,
So hilfft vns Gott inss Hymelreich, etc.

Am Ende: Getruckt zu Oppenheim.

- O. J. (c. 1522). 6 Blatt Quarto mit Titeleinfassung. Unter dem
Titel 2 kleine Holzschnitte. Auf 3 Blatt 2 Würfelspieler an
einem runden Tische sitzend. Zusammen 6 Holzschnitte. Zeile
1 — 10 der Titelseite giebt als Akrostichon den Namen:
Jacob Köbel.

Ex. Wien, München, germ. Museum (No. 4976). — Weller No. 2111.
— Correspondenzblatt 1876, 42. k.

15. Eyn Neüwe Gedicht | Wie die Lant bescheisser, Zwÿecker | Oren-
beysser, Bleer, Meinster, Heÿ= | ligman, vnd Störek, die freÿē vñ
| Voperten (Das sein die einfaltigē, Auch etwan | die fürwÿtzigen
vnd Geytzigen, über dye | Hellergen), Betrygen, Leychen, | vnd
überfüren, deren viele | ir fürwÿtz gebüsst | wirdt. | Auch Jn
des Schyllers done zu syngen. | Mit 2 Einleitungen in 11 und
28 Verszeilen, dann das eigentliche Gedicht mit 230 Verszeilen.
Unter dem von einem vollständigen Kartenspiele eingerahmten
Titel die 2 Würfelspiele der „Profeceÿ“, daher Druck Köbels.
Beginnt: Eyn Freÿē in des vetzers hauss


Dreÿ Zwÿecker hetten dretten auss

Zu Bingē an dē reyne etc.

- O. O. u. J. (Oppenheim ca. 1522). 6 Blatt 4^o.

Ex. Wien und Berlin. Cf. Hoffmann, Findlinge I, 86. — Weller
No. 2112.

16. Schachtzabel Spiel. | DEsz Ritterlichē, künstlichē Schachtzabel Spiels vnderwey|sung, erklär|ung, vñ verstant, wo here | das kommen, were das am ersten er=|fünden, vñnd auss was vrsach es er=|dacht sey, Auch wie man das künstlich lernen ziehen vñ | spielen solle, sampt etlichē künstlichē geteylten spielen oc. | Holzschnitt: Schachbrett mit aufgestellten Figuren. |

 Zû dem Schachtzieher. |

Dein augen scherpff, nicht überseh
Deim wýderteyl, fleysslich nach speh,
Wie sich gebürt, im Feld vnd Heer,
Dein volek das schiek du zû der weer,
Vnd orden das recht an den streyt,
Ders übersicht, gerū vñden leyt.
Getrückt zu Oppenheim.

Kl. 4^o. 2 ungez. Blatt + Blatt I—XX. Blatt XX^r: Getrückt zû Oppenheim (ohne Punct).¹⁾

Ex. Darmstadt (F 2183/50), Berlin, Wolfenbüttel, Gotha, Dresden.
— Zweite Auflage des Schachbuch Dr. Jacob Mennels v. Constan-
stanz, dessen Vorrede (Blatt III^v) Constanzt 1507 datirt ist.

Literatur über diese Ausgabe: Geschichte und Literatur des Schach-
spiels von Antonius van der Linde. Berlin 1874. I, 307, 310,
357; Beil. p. 30, 31; Beschreibung und Literatur 135—136;
II, 418. — Graesse, trésor IV, 37. — Jöcher-Rotermund Suppl.
IV, 610. — Graesse, Literärgeschichte III, 1, 585. — Naumann,
Archiv VI, 166.

17. PASSIO DOMINI | Litteraliter & moraliter ab Henrico | de Fir-
maria explanata. | Holzschnittbordüre (clair-obscur), darin Mater
dolorosa, wie auch in andern Drucken Köbels; unten: Impßsu;
Oppenheim | (ohne Punct). Rückseite Druck, mit vier Holz-
schnitten; Insignien der Evangelisten, mitten stehender Christus
als König (gute Arbeit).

Quarto, 16 Blatt, Antiqua, mit zahlreichen geringen Holzschnitten
im Texte, Blatt 12^r ein grösserer: Christus am Kreuze, der sich
auch sonst bei Köbel findet. — O. J. u. T.²⁾

Ex. Mainz Seminarbibliothek Inc. No. 492. — Panzer VII, 492
No. 27; IX, 551 No. 27. — Catal. bibl. Panzeri I, 170 n. 1280^c.

18.

Qua- tuor hic cōpres sa opuscl'a	{	1. Discordatie san } Ieronými
		ctorum doctorum. } Augustini (ohne Punct)
		2. Sibyllaruz de Christo

vaticinia: cū appropriatis singularū figuris. |
3. Varia Iudeorū et Gen |
tilium de Christo testimonia. |

¹⁾ Nach dem Darmstadter Exemplar.

²⁾ Nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek.

4. Centones Probe Falz |
conie de vtriusq3 testamēti hystorijs ex carz ||
minibus virgilij selecti: cū annotatione loz |
corum ex quibus desumpti sunt. |

Haupttitel. No. 1 hat 4 Blatt Antiqua O. O. u. J.

No. 3 besitzt den Specialtitel: OPVSCVLVM DE | varijs Iudeorum
7 genz | tilium de Christo | Testimonijs. | Darunter 3 Holzschnitte:
links und rechts 2 Münzen mit Brustbildern, mitten Christus
als König wie in Henricus de Firmaria passio. 8 Blatt. Bl. 8^r;
Impressum Oppenheim. Blatt 2^r prächtiger Initial V. Blatt 7^v
kleiner Holzschnitt (Veronicahaupt).

No. 4 besitzt den Specialtitel: Centones Probe falconie de | vtriusq3
testamenti hystorijs ex carminibus | virgilij selecti: cum anno-
tatione lo- | corū ex quibus desumpti sint. | Darunter Holzschnitt
(stehende Frau mit dem Spruchbande: Proba Romana, Adelphi
Procōsulis vxor. Mit Vorrede Köbels. 20 Blatt. Blatt 19^v der
Holzschnitt mater dolorosa wie öfter in Köbels Drucken. Bl. 20^r:
Impressum Oppenheim. | Bl. 4^v 2 Holzschnitte. — Quarto.¹⁾

Ex. Mainz Sem.-Bibl. No. 536—538, dem No. 2 fehlt.

Panzer II, 243 n. 3. — Graesse, trésor IV, 37. — Fischer, typograph. Seltenheiten I, 73—74 (zu 1490 angesetzt). Die Ausgabe Fischers von Opusculum de vaticiniis sibillarum ist nichts als No. 2 der obigen Drucke. — Hain 2454. — v. d. Haardt, autographa Lutheri I, 65. — Naumann, Archiv VI, 163 (zu 1516 datirt). Mit 12 blattgrossen Holzschnitten der Sybillen in ganzer Figur, die nach Dibdin, bibl. Spenceriana III, 173 den Holzschnitten in Phil. de Barberiis opuscula, Neapel 1478, 4^o, nachgeschnitten sind; cf. Naumann, Archiv VI, 163. — Jöcher-Rotermund IV, 611, 4. — Diese 4 Schriften kommen auch einzeln vor, da sie besondere Titel besitzen.

19. Interpretatiōes et decla|raciones Terminorū | Indulgentiarū. | Scilicet.

Quid sit { Quadragera
Septena
Carena } Et in quibus differant. |

De Institutione festi | Corporis Christi. |

Indulgētie de festo Corporis | Christi siue Eucharistie Sacramēto.

Cū Transumptis | Bullarum desuper confectarum. |²⁾

6 Blatt 4^o in gleicher Ausstattung wie die Summula Antonii de Rosellis. O. O. u. J. u. N. des Typ. Antiqua.

Ex. Mainz Seminar-Bibl. No. 427 mit der Summula Antonii zusammengebunden.

¹⁾ Nach dem Exemplare der Mainzer Sem.-Bibl.

²⁾ Nach dem Exemplare der Mainzer Sem.-Bibl.

3. Zweifelhafte Drucke.

1. De vita et morte Aristotelis liber versu et metro; item de salute Aristotelis liber. Oppenheimii 1498. 4^o. — Panzer, Annal. II, 243 n. 2. Hain 1789. Wahrscheinlich Verwechslung mit Hain 1788. Als Oppenheimer Druck unmöglich von 1498.
2. Iacobi Wimphelingi diatriba. Oppenheim 1510. 4^o. — Panzer, Ann. VII, 488 n. 5. Büttinghausen inc. 13. Unmögliche Ausgabe, da die Widmung Wimpfeling an Io. Sigrist Rubeaquensis datirt ist: Ex sylva hercinia X. Kal. Septembris 1512. Cf. (Riegger) amoen. litt. Frib. Dagegen existirt eine Ausgabe Hagenau 1514, 4^o, 15 Blatt. Cf. Schmidt, hist. litt. II, 329 n. 44. Wiskowatoff, Wimpheling 205 Anm. 1 gegen Erhard, Gesch. des Wiederaufblühens der Wissenschaften I, 464, welcher die Ausgabe 1510 behauptet.
3. Ioannis Tritemii polygraphia. — Panzer VII. 491 n. 23. Die Cataloge von Bolongaro-Crevenna II, 237 und Mencken, ed. II, 744, citiren diesen Druck nur o. O. Es liegt jedenfalls eine Verwechslung von der ebenfalls auf Kosten des Verlegers Johann v. Haselberg in Oppenheim gedruckten Ausgabe Quaestiones Trithemi (1515) vor. Panzer VII, 489 n. 14.
4. Processus et defensorius iuris. 1503. 12^o. — Panzer, Annal. VII, 487 n. 1. Ganz unbekannt.
5. Deutscher Kalendär. 1518. Folio. Wohl nur Verwechslung mit der Ausgabe 1522, deren Schlusswort 1518 datirt ist und diesen Irrthum erregte. — Panzer gibt eine Ausgabe 1518 an Annalen Suppl. 151, 925^b, nachdem schon Weidler, bibliographia astrologica, Wittenberg 1755, 8^o, 13, eine solche Ausgabe aufgestellt. Dieselbe kommt noch bei Steiff, Buchdr. in Tübingen 241—242 vor. Der deutsche Kalender von 1522 ist nach der Schlussschrift nur eine Uebersetzung des im März 1518 vollendeten lateinischen Kalenders, eine deutsche Ausgabe 1518 ist unwahrscheinlich.
6. Beschlussrede von dem einfältigen Bauersmann. Oppenheim 1532 Mit Köbels Bild, von Falk in der Rupertuslegende reproducirt p. 45 cf. p. 44. Dieser Druck existirt nicht, sondern die Beschlussrede (Exemplar in Mainz) ist nur der Schluss des Drucks: ¶ Inhalt disses Büchleys: | Eyn künstliche sonn | Vhr inn eyne yeden menschen Lincken handt, | gleych wie in eynem Compass, zû erlernen, darinn alle stund des | tags, durch den schatten der Sonnen, mit hilfß eyns strohalmes, | odder sonst eyne schlechten höltzleys, gefunnden vnd erkennt | werden. Von Jacob Köbeln Stadtshreybern zû Oppenheim, | allen denen so die strassen brauchen, als Kauffleuten, Schiffleuten, Furlenten, Reyten, gehenden, Botten, landtsknechten, | ackerleuten vñ weyngart arbeytern, Sampt andern so sich auff | den Compass nit verstehen, od' nicht allzeyt bey jnen haben, zû nütz | vñ fürderung jrer geschefft od' hantirüg, angezeygt vñ erclärt.

Holzschnitt. | Zû Meyntz hey Peter Jordan, im Mertzen, | des M. D. XXXII. Jars. 4^o. Dem Nausea dedicirt 1532 Sonntag nach Oculi. Oppenheim.

Exemplar in Mainz Stadtbibliothek.

7. Geometrey von künstlichem Feldmessen vnd Absehen, allerhand Höhe, Fläche, Ebene, Weite vnd Breite: als Thürme, Kirchen, Baw, Bäum, Felder vnd Aecker. Mit fast merklich vnd künstlich zubereiteten Jacobstab, Philosophischem Spiegel, Schatten vnd Meszrutten, durch schöne Figuren vnd Exempel etc. durch Jacob Köbel verlassen: Im Jar 1516. Cf. Graesse, trésor IV, 37, und darnach Correspondenzblatt 1876, 51. Diese Ausgabe existirt nicht. Richtig führt sie Kästner, Gesch. d. Mathematik I, 655; II, 748 zu 1616 an. Die erste Ausgabe dieser Schrift erschien 1535 im Verlage von Christ. Egenolphi zu Frankfurt a. Main. Quart, 17 Blatt mit 34 Holzschnitten. Köbels Vorrede ist datirt 1531. Darin sagt Köbel: daß der Stab den man neñt Jacobs Stab, der zur höhe vnnnd breite zumessen dienlich, Den ich auss gütwilliger neýgung vnd zeit vertreibens, disen Mertzen (= 1531), meines krancken beins des wü-tenden¹⁾ gegichts, Desshalb ich auch am stab gehn muss, zu werck gelegt, vnd wie nachuolgt, zu dem allerverstendigsten Wie man den Stab zifíeren, machen, Auch welcher gestalt man denselben brauchen solle, an Tag geben etc. Von einer Auflage eines 1531 erst verfassten Buchs zu 1516 kann keine Rede sein.

Nachträge.

Nach Absendung des Manuscriptes fanden sich noch die folgenden beiden Drucke.

1. AD VERE IN CHRI|STO RELIGIOSVM | MONTIS SANCTI IACOBI MO=|GVNTIAE Conuentum, in Coenobiti=cam uiuendi rationem. | FRIDERICI NAVSEAE Blancicampi | ORATIO. |

Am Ende: EXCVSVM IN OFFICINA | litteraria Iacobi Köbelij a secretis | Oppenheimensium Anno sa|lutis 1528 Pri=|diae Noñ. Aprileis. | Rückseite leer.

Quart, 6 n. n. Blatt, Antiquatype.

Ex. Mainz.

Metzner, Nausea p. 35. Die Rede ist von Nausea im Februar 1528 in Mainz gehalten.

2. Ein Neüw Künst | Eines yden Menschen Wesen | Leben, Vnd Natur zû erfahren. | Holzschnitt: Brustbild eines Mannes. | Zû dem Kauffer. | IR Jungen vnd auch ir altē All, weib vñ mans gestaltē

¹⁾ Die allg. deutsche Biographie s. voce Köbel schreibt unsinnigerweise: „wirkenden“; ihr nach Falk in der Rupertuslegende p. 44.

Cristen Juden vnd Heiden
On feln wil ich üch bescheidē
Behend wz ydes Natur ist
Kleinmütig, Auch wie arger list
Ob er Früm, vnd all sein gestalt
Betryger, schalck, ob er werd alt
Erhenckt, ertrenckt, vnd was sein art
Leichtlich erlernstus auff der fart
So du dis pletter vmbher kerst
Die warheit gantz gerecht erferst.

Mit Titelbordüre.

Stirnseite des letzten Blattes 4 kleine Holzschnitte, der letzte die
sitzende Frau (Signet Köbels), darunter: Getrückt zu Opheim. |
Rückseite leer. Von Köbel auch wohl verfasst, ganz in Versen.
Quart, 10 n. n. Blatt, Schwabacher Schrift.

Ex. Darmstadt (U $\frac{1348}{20}$).

Ueber Iohannis Trithemii liber octo quaestionum, Oppenheim 1515,
cf. Riederer, Nachrichten I, 162—167, und über der Zudrinker vnd
Prasser Gesetze, O. J., Panzer Annalen Suppl. n. 104^a.



**Zwei Bücherverzeichnisse des 14. Jahrh.
in der Admonter Stiftsbibliothek**

von

P. J. Wichner.

Die Bibliothek dieses Klosters bewahrt zwei Inventare ihres Bücherschatzes, welche 1370 und 1380 von dem Mönche und Armar Peter von Arbon angelegt worden sind. In beiden Catalogen findet sich eine Instruction für den Leiter der Bücherei.

Meines Wissens sind diese Verzeichnisse noch nirgends im Urtexte und vollinhaltlich abgedruckt. In den „Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark“ XX. 67—90 habe ich unter dem Titel „Die Bibliothek der Abtei Admont mit besonderer Berücksichtigung des Zustandes derselben in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts“ nur eine Skizze der beiden Handschriften No. 589 und Nr. 392 gegeben. Auch in meiner „Geschichte des Benediktiner Stiftes Admont“ III. 87—89 sind beide Verzeichnisse nur in gedrängter Kürze behandelt. In Becker „Catalogi bibliothecarum antiqui“ p. 292 und 294, sowie im „Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft“ 1878 p. 134—136 werden unsere Cataloge nur erwähnt. Wenn ich noch bemerke, dass der Brief des Abtes Engelbert von Admont an den Magister Ulricus in Wien bei Pez „Anecd.“ I. 429 abgedruckt erscheint, dürften die bezüglichen gedruckten Publicationen erschöpft sein.

In nachfolgenden Blättern wird der Catalog vom J. 1370 Cod. N. 589 zum ersten Male vollinhaltlich in der Schreibweise des Originals, daher auch mit den bibliographischen Fehlern desselben, mitgetheilt und von erläuternden Noten begleitet.

Der Codex in Quart auf Pergament ist 22 cm. hoch und 16 cm. breit, zählt 30 Blatt, wovon Bl. 15, 16, 27—30 unbenützt sind und ist in zwei Spalten geschrieben. Die Schrift scheint durchaus von einer und derselben Hand zu sein nur Bl. 5b, 8a und 14a sind Nachträge aus der Wendezeit des 14. zum 15. Jahrhundert. Den Einband bilden zwei mit Schaffleder von weisser Farbe überzogene Holzdeckel, an welchen eine kleine Metallrosette als Spur eines ehemaligen Verschlusses sich zeigt.

Der Codex No. 392 vom Jahre 1380 findet später eine übersichtliche Beschreibung und eine Würdigung seines Verhältnisses zum Cod. No. 589.

Der Catalog vom Jahre 1370.

Incipit prologus *) In annotationem omnium librorum Admontensis Cenobii.

(O)bedientia Bibliothecarii in cenobiis quem nos armarium uocamus. bibliotheca est. Age igitur. ut tu qui in cenobiis armarius constitueris rem tibi commissam plenius scire possis. primum ut te de nomine rei tibi commisse. Bibliotheca tibi commissam est. Bibliotheca compositum est ex biblo et theca. Biblus nomen iunci est. in quo antiqui scribere solebant. Vnde pro scriptura metonomice accipitur. scilicet per efficiens id quod efficitur. Proinde et a quibusdam diuine scripture biblene gaze appellari solent. Gaze dicuntur. quod in hiis omnes thezauri sapientie et scientie continentur. Theca uero grecum est et interpretatur reposicio vel custodia librorum. Bibliotheca ergo librorum reposicio vel librorum custodia interpretatur. Ipsum igitur nomen officii tui docet te quid sit officii tui. id est libros custodire et admonet te in idipsum. si uero negligens fueris. negligencie te nichilominus te coarguit. Prima autem diligencia armarii studiosi esse debet. ut suo tempore bibliothecam sibi commissam in quantum potest augere operam det. Huius rei exemplum habet nonnullos bibliothecarios tam diuinos quam gentiles. Apud iudeos Esdras scriba post legem a chaldeis incensam. dum iudei regressi fuissent in ierosolimam. diuino afflatus spiritu cuncta legis et prophetarum uolumina. que fuerant a gentibus corrupta. reparauit. correxit totumque uetus testamentum in nouam bibliothecam collegit. Apud nos uero pamphilus martyr cuius vitam eusebius cesariensis conscripsit. in biblioteca sua prope XX milia uoluminum habuit. Jeronimus quoque noster vtrumque testamentum de greco in latinum transferens ecclesiasticosque scriptores in toto orbe querens ordinemque prosecutus omnium studia in vnam bibliothecam collegit. In qua re quid laboris et precii insumperit. in literis eius discere poteris. Apud grecos pre omnibus pissistratus, dehinc alexander magnus hinc alii atque alii successores eorum instruendis omnium librorum bibliothecis animum intenderunt, sed maxime ptolomeus cognomento fladelphus qui non solum gentium scripturam sed etiam diuinas literas in suam bibliothecam contulit Huius enim temporibus LXX milia uoluminum alexandrie inventa sunt. Apud romanos uero emilius paulus uicto per se macedonum rege librorum copiam aduexit. deinde lucullus e pontica preda. Post hos marcus Vario maxime bibliothecae construende a cesare preceptum accepit. Horum studium emuletur in quantum facultas suppetit quisque armarius. Qui uero negligens in hoc exti-

*) Das gesperrtgedruckte im Original mit rother Schrift. Erklärende Noten folgen im Anhang. Die noch vorhandenen Handschriften dieses Cataloges werden in den Noten mit Beisetzung der Zeit und Signatur angemerkt.

terit adeo ut augeat. saltem caueat ne minuat. hoc est libros cure sue commendatos quouis modo perdat vel pereant. Ignem igitur et aquam libris maxime contraria suspecta habeat et caueat. Libros uetustate destructos ligatura reparet et symulachrum faciat. vt a legentibus honeste tractentur admoneat. certo et tuto loco recipiat. Qui et vbi sint memoria retineat. nomina uel auctores singulorum sciat. Quodsi maior copia librorum fuerit. ut numerus uel nomina memoria comprehendere retinere non possit. breuem uel libellum sibi faciat. cui prologum istum si placet prescribat. in quo omnes et singulos libros nominatim notet per distinctiones quasdam id est ut vnique auctori suam et sufficientem libris eius paginam tribuat. hoc est Augustino suam. Ambrosio suam. Jeronimo suam, similiter singulis alijs suas. Que si feceris et noticia librorum tibi permanere poterit et quid habeas vel non habeas scire valebis et certum testimonium cenobium habebit.

(A)nno igitur dominice incarnationis M^oCCC^oLXX^o sub domno Alberto abbate¹⁾ facta est inquisicio librorum nostri admontensis monasterii per fratrem Petrum cantorem. Et inuenti ac sollempniter sunt notati libri infra scripti.

(H)ec pagina continet libros Gregorii. Prima pars moralium. Incipit. Reuerentissimo.²⁾

Item. Secunda pars moralium. Incipit. Seruata.³⁾

Item. Tercia pars moralium. Incipit. Quamuis.⁴⁾

Item. Quarta pars moralium Incipit in locutionibus.⁵⁾

Item. Quarta pars moralium. Incipit. Quociens.⁶⁾

Item. Quinta pars moralium. Incipit. Prefacionem.⁷⁾

Item. Eadem quinta pars in alio volumine.⁸⁾

Item. Sexta pars moralium. Incipit. Post dampna.

Item. Registrum Gregorii. Incipit. Symbolum.

Item. Super Ezechiel. Incipit. Dilectissimo.⁹⁾

Item. Excerpta moralium. Incipit. Quisquis.¹⁰⁾

In eodem. Excerpta cure pastoralis.

Item. Conpendium super moralia. Incipit. Inter multos. Textus Job.¹¹⁾

Item. Paterius testimoniorum ueteris et noui testamenti de opusculis beati Gregorii. Incipit. Dum beatissimi.¹²⁾

Item. Super Ezechiel. Incipit. Dilectissimo.¹³⁾

Item. Omelia Augustini super ewangelio Ego si exultatus fuero. Vita sancti Remigii.

Item. Gregorium super Ezechiel. Respice. In libris domini Friederici.

Item. Excerpta opusculorum Gregorii. In libro Blacidi qui habetur in libris diuersorum doctorum.

Heec pagina continet libros Augustini.

Prima pars super psalterium. Incipit. Prophetie spiritus.¹⁴⁾

- Item. Secunda pars super psalterium. Incipit. Psalmus brevis.¹⁵⁾
Item. Tercia pars super psalterium. Incipit. Ecce vnus.¹⁶⁾
Item. Prima pars de civitate. Incipit. Gloriosissimam.
Item. Secunda pars de civitate. Incipit. Non sine.
Item. Prima pars super Johannem. Incipit. Intuentes.¹⁷⁾
Item. Secunda pars super Johannem. Incipit. Loquentibus.¹⁸⁾
In eodem. Super canonicam Johannis.
Item. Liber confessionum. Incipit. Magnus es.¹⁹⁾
In eodem. De sancta virginitate. Et. De bono viduali.
Item. Contra achademicos. Incipit. Cum venisses. Huius principium est consecratio Eucaristie secundum grecos. Et. Alii decem libri in principio prenotati.²⁰⁾
Item. Libri quindecim de Trinitate. Incipit. Libros quos.²¹⁾
Item. De vnico baptismo. Incipit. In eis. In eodem. De fide et operibus. Et. Questiones Orosii ad Augustinum.²²⁾
Item. De verbis domini. Incipit. Agite penitentiam. In eodem. Sermones contra arianos.
Item. Super Genesim ad literam. Incipit. omnis diuina.²³⁾
Item. Contra faustum hereticum de vita patriarcharum. Incipit. Faustus quidam.
Item. Liber retractationum. Incipit. Jam diu est. In eodem. De nupciis et concupiscencia. Et. De bono coniugali. Et. Questio vtrum anima Christi tantam habeat scientiam quantam habet deitas. Et. De constructione tabernaculi. Et. Summa sacrificiorum metrica.²⁴⁾
Item. De verbis domini. Incipit. Sancta et diuina.
Item. Quinquaginta omelie. Incipit. Vocans humanum.²⁵⁾
Item. De heresibus. Incipit. Domino venerabili. In eodem. Tres sermones. Et. De pastoribus. Et. Omnibus. Et. De opere monachorum. Et. De orando deo. Et. Epistole leonis pape contra hereticos.²⁶⁾
Item. De consensu ewangelistarum. Incipit. Inter omnes.²⁷⁾
Item. De libero arbitrio. Incipit. Desiderio tuo.²⁸⁾
Item. De perfeccione iusticie. Incipit. Sanctis patribus. In eodem. De natura summi boni. Et. Remigius. De natura psalmorum. Et. Leges Justiniani. Et. Super cantica. Et. Super Apocalipsim. Et. Vita Wilhelmi abbatis.²⁹⁾
Item. Encheridion. Incipit. Scripsi librum. In eodem. Theodricus super oracionem dominicam. Et. De querendo deo. Et. De disciplina ecclesie. Et. De symbolo contra iudeos. Et. Isidorus de interpretatione nominum. Et. Tractatus cuiusdam de virtutibus. quem intytulauit ammonicio.³⁰⁾
Item. De blasphemia spiritus sancti. Incipit. Magna questio. In eodem. De fide. Et. De sede anime. Et. De positione corporis. Et. Albinus super septem psalmos. Et. Sententie Petri barolardi (!). Et. Ammoniciones patrum. Et. Liber sententiarum.³¹⁾

- Item. De agone christiano. Incipit liber de agone. In eodem.
De diffinitionibus dogmatum. Origines de singularitate clericorum.
Et. Epistole Hylarii contra hereticos.³²⁾
- Item. De beata vita. Incipit. Si ad philosophie. In eodem plures
alii in eius principio signati.³³⁾
- Item. Augustinus super illud ewangelii. Ego si exaltatus. Ecce
in libris Gregorii.
- Item. Augustinus de spiritu et anima. Incipit. Quoniam dictum
est. In eodem. Speculum humane saluacionis.³⁴⁾
- Item. Epistola Augustini ad Bonifacium et ad paulinum. Et. De
beata vita. Et. Dialoqus Augustini de magisterio. Et. Con-
flictus Augustini cum pelagianis. Ecce in libris Ambrosii.
- Item. Augustinus de spiritu et anima. Ecce. In libris domini
Friderici.³⁵⁾
- Item. Regulam Augustini. Et. Augustinus de opere monachorum.
Ecce. In libro Basilii de institutione monachorum qui habetur
in libris diuersorum doctorum.

Hec pagina continet libros Jeronimi.

- Prima pars super Ezaiam. Incipit. Expletis.³⁶⁾
- Item. Secunda pars. Incipit. Septimus.³⁷⁾
- Item. Tercia pars. Incipit. Multi casus.
- Item. Jeronimus super Jeremiam. Incipit. Post explanacionem.³⁸⁾
- Item. Jeronimus super lamentationes. Incipit. Habens in lamen-
tacionibus.³⁹⁾
- Item. Jeronimus super Danielelem. Incipit. Contra prophetam.⁴⁰⁾
- Item. Psalterium Jeronimi iuxta hebraicam veritatem. Incipit.
Eusebius.⁴¹⁾
- Item. Jeronimus hebraicarum questionum totius Bible. Incipit.
Qui in principio. In eodem. Interpretatio hebraicorum nominum.
Et. Liber locorum. Et. Defloracio ysidori in nominatissimis
nominibus totius bible.⁴²⁾
- Item. Jeronimus super Ezechielem. Incipit. Finitis in ysaia.⁴³⁾
- Item. Exposicio cuiusdam de operibus sex dierum. Incipit. Fecit
quoque deus. In Eodem. Alquinus super vetus testamentum.
Et. Commentum Jeronimi super marcum. Et. Hystoria pylati.⁴⁴⁾
- Item. Jeronimus super Ecclesiasten. Incipit. Memini me. In
eodem. Beda super proueria.⁴⁵⁾
- Item. Jeronimus super Matheum. Incipit plenes fuisse. In eodem.
Beda de terra promissionis.⁴⁶⁾
- Item. Epistolarium maius Jeronimi. Incipit. Et factum est.⁴⁷⁾
- Item. Epistolarium minus Jeronimi. Incipit. Sufficere. In eodem.
Contra Hilwidium de perpetua virginitate sancte Marie. Et plura
miracula. Et Epistola Gebhardi archiepiscopi. Et. Sermones
quinque.⁴⁸⁾
- Item. Jeronimus contra Jouinianum. Incipit. Pauci admodum.⁴⁹⁾

- Item. Jeronimus super epistolam ad Galathas. Incipit. Pauci admodum. In eodem. Super epistolam ad Ephesios.⁵⁰⁾
Item. Jeronimus ad Dalgasiam. Incipit filius meus. In eodem Quàm plures alii libri in principio notati.⁵¹⁾
Item. Vitas Patrum. Incipit. Qui nauali.
(Von anderer Hand des beginnenden 15. Jahrhunderts: Item de phylone incipit philo iudeus. Item Tractatus virtutum et Anselmus de eterna beatitudine et epistola ieronimi ad paulam et eustochium.)

Hec pagina continet libros Ambrosii.

- Super beati immaculati. Incipit. Licet mistico.
Item. Super Lucam. Incipit. Sensus ewangelii.
Item. De sacramentis Incipit. De moralibus. In eodem. Paseasius de corpore domini. Et. Diuersi doctores de sacramento et missa.⁵²⁾
Item. De paradiso. Incipit. Et plantauit. In eodem. Epistola augustini ad bonifatium. Et. Epistola Paulini ad Augustinum. Et. Augustinus de beata vita. Et. Testimonium sanctorum patrum de operibus sex dierum. Et. Augustinus super illud Requieuit deus. Et. Ritmus de duodecim lapidibus. Et. Ritmus de malis vniuersalibus. Et. Disputacio caroli et albani (!) de Rethorica. Et. Canticorum glossa. Et. Omelia super In principio. Et. Oracio dominica glossata. Et. super apocalipsim. Et. Questiones diuerse ueteris testamenti.⁵³⁾
Item. De spiritu sancto. Incipit. Iheroboal cum sub. In eodem. Dyalogus Augustini de magisterio Et. Dydascolicon Cassiani. Et. Conflictus Augustini cum pelagianis. Et. Gerbertus de rationali et racione. Et. Sermones de circumcissione purificatione et pascha.⁵⁴⁾
Item. Exameron de operibus sex dierum. Incipit. Tantum. In eodem. De paradiso. Et. De Cain et Abel. Et. Recapitulacio Ambrosii de paradiso et pentateuco.⁵⁵⁾
Item. De officiis. Incipit. Non arrogans.⁵⁶⁾
Item. De instruccione honeste vite. Incipit. (Ueber Rasur von späterer Hand Doctores ecclesiarum). In eodem. Formula vite humane. Et. Epistola Jeronimi ad paulam et Eustachium de assumptione sancte Marie. Et. Exposiciones vocabulorum secundum Alphabetum.

Hec pagina continet libros Origenis.

- Item Libri Tres omeliarum Origenis in leuitico. Jhosua. Iudicum. Incipit. Sicut in nouissimis.⁵⁷⁾
Item. Omelie Origenis in librum Numerorum. Incipit ut verbis. In eodem. Visio Tnugdali hyberni de diuersis penis inferni.⁵⁸⁾
Item. Super cantica. Incipit. Epithalamium. In eodem. Due omilie eiusdem super cantica.⁵⁹⁾
Item. Omilie Origenis in Genesim et exodum. Incipit. In principio fecit.⁶⁰⁾

Hec pagina continet libros ysidori.

- Prima pars Ethimologiarum. cuius rubrica est. Incipiunt. Questiones.⁶¹⁾
- Item. Secunda pars Ethimologiarum ysidori. Incipit. Origo.⁶²⁾
- Item. Liber Ethimologiarum in vno volumine cuius principium sunt hebraice littere.⁶³⁾
- Item. De officiis. Incipit. Domino meo.⁶⁴⁾
- Item. Liber Sententiarum. Incipit. Deus hoc est.
- Item. Liber Sententiarum. Incipit. Summum bonum.⁶⁵⁾
- Item. Liber explanacionum legis diuine. Cuius principium est. Expositio Cantici. Epythalamium. In eodem. Sermo Athanasii de obseruacione monachorum. Et. Sermo Jeronimi de persecucionibus. Et. Hugo de qualitate oracionis.⁶⁶⁾

Hec pagina continet libros Rabani.

- Super libros regum. Incipit. Domino reuerendissimo.⁶⁷⁾
- Item. Strabus Rabani super eodem. Cuius principium.⁶⁸⁾
- Item. Interpretaciones vocabulorum veteris testamenti. Incipit. Desiderii proprium.⁶⁹⁾

Hec pagina continet libros Bede.

- Primo Hystoria gentis anglorum. Incipit. Gloriosissimo. Passio Thome. Canticum. Et. Katherine virginis.⁷⁰⁾
- Item. Eadem Hystoria in alio volumine. Et in eodem passio sanctorum Lamberti. Anastasie et aliorum triginta trium.⁷¹⁾
- Item. Super Lucam. Incipit. Reuerentissimo.⁷²⁾
- Item. Ordo librorum veteris et noui testamenti.⁷³⁾
- Item. Super marcum. Incipit. In expositione.⁷⁴⁾
- Item. De naturis rerum. Incipit. Operacio diuina. In eodem. De conpoto uel loquela digitorum.⁷⁵⁾
- Item. Super actus apostolorum. Incipit. Domino in Christo. In eodem. Super Apokalipsim.⁷⁶⁾
- Item. Super Thobiam. Incipit. Liber sancti patris. In eodem. De tabernaculo et vasis ac vestibis sacerdotalibus. Et. De Corpore domini. Et. Berenhardus de diligendo deum. Et. Sermones Berenhardi ad milites templi.⁷⁷⁾
- Item. Super Canonicas Epistolas. Incipit. Iacobus dei.⁷⁸⁾
- Item. Super Matheum. Incipit. Moysessanctus. In eodem. Differentia. Inter legem et ewangelium.
- Item. Supra Ezdram. Incipit Cyrus. Epistola Augustini ad religiosos. Et Consequenter. Expositio cuiusdam super apokalipsim.⁷⁹⁾

Hec pagina continet libros Berenhardi.

- Primo super Cantica Canticorum. Incipit. Vobis fratres.⁸⁰⁾
- Item. Idem liber in alio volumine.⁸¹⁾
- Item. De libero arbitrio. Incipit. Desiderio tuo. (Randnote von anderer etwas späterer Hand: idem in vno volumine.)⁸²⁾
- Item. De precepto et dispensacione. Incipit. Domino Abbati. In eodem. Idem Berenhardus super missus. Et. Versus eiusdem

de sacramento altaris. Et. De duodecim gradibus humilitatis. Et. Idem super ewangelium. Ecce nos. Et ydungus de quatuor Claustralibus. Idem Berenhardus De Contemptu mundi.⁸³⁾
 Item. De consecratione (von späterer Hand richtiger: consideracione). Incipit venerabili. In eodem. Epistole Berenhardi.⁸⁴⁾
 (Von anderer etwas späterer Hand: Item Sermones diuersi Berenhardi incipit Afferte domino. Item Sermones Berenhardi incipit ante VIII dies. Item Sermones Berenhardi incipit. Cum appropinquasset.)

Hec pagina continet libros Hugonis.

Primo de Archa Noe. Incipit. Cum sederem.⁸⁵⁾
 Item. De Jerarchia. Incipit. Iudei signa.⁸⁶⁾
 Item. De sacramentis vetus. Incipit. Librum de sacramentis.⁸⁷⁾
 Item. De sacramentis nouus. Incipit. Quisquis.
 Item. Hugo super Ecclesiasten. Incipit que de libro. In eodem. Hugo. De opere trium dierum.⁸⁸⁾
 Item. Hugo de sacramentis. Incipit. Librum de sacramentis.⁸⁹⁾

Hec pagina continet libros Rutperti abbatis.

Primo. Super Matheum. Incipit. Exigis a me.
 Item. Super Johannem. Incipit. Maditatus (!) sum.⁹⁰⁾
 Item. Super Osee. Incipit. Primus in ordine. In eodem. Super Johel. Et. Super Amos. Et. Super Abdiam.⁹¹⁾
 Item. Super Osee. Incipit. Primus in ordine.⁹²⁾
 Item. Super duodecim prophetas. Incipit. Anima que.⁹³⁾
 Item. Super primum regum. Incipit. Quod quarte.⁹⁴⁾
 Item. De officiis diuinis. Incipit. primiciis frugum.
 Item. Super apokalipsin. Incipit. Vt in quocunque.
 Item. Super Cantica. Qui contra.⁹⁵⁾
 Item. De meditatione mortis. Incipit quid nunc. In eodem. Dyalogus christiani et iudei qui anulus dicitur. Et. Scriptum Lantfranci contra Beringerium. Et. Jeronimus de viris illustribus.⁹⁶⁾
 Item. Rutpertus. De victoria verbi dei. Incipit prologus commemorans.
 Item. Super Pentateucum. Incipit. In principio creauit.⁹⁷⁾

Hec pagina continet libros veteris testamenti.

Primo Genesis Glossatus.
 Item. Numeri Glossatus.
 Item. Leuiticus Glossatus.⁹⁸⁾
 Item. Liber de misticacione oblacionum. Incipit secretum dei.⁹⁹⁾
 Item. Trenorum Glossatus.¹⁰⁰⁾
 Item. Job Glossatus.
 Item. Daniel. Glossatus.¹⁰¹⁾
 Item. Cantica Canticorum Glossatus.¹⁰²⁾
 Item. Cantica Canticorum Glossatus.
 Item. Phylo Iudeus. Incipit Phylo. In eodem. Questiones super Genesim.¹⁰³⁾

- Item. Cantica Canticorum. Cum glosis continuis. Incipit. Tytulus huius.¹⁰⁴⁾
- Item. Glose super Cantica Canticorum. Incipit hec est nox.¹⁰⁵⁾
- Item. Expositio super Ruth. Incipit in diebus. In eodem. Super Cantica canticorum. Et. De patriarchis.
- Item. Super Cantica Canticorum. Incipit. Sicut in specula.
- Item. Rara vocabula tocius Byblie. Incipit prologus.¹⁰⁶⁾
- Item. Byblia in duobus maximis voluminibus.¹⁰⁷⁾
- Item. Biblia in tribus voluminibus.

Psalteria.

- Psalterium Glossatum. Incipit. David filius.
- Item. Psalterium Glossatum. Cuius prima glosa sic incipit. Materia est integer.
- Item. Psalterium glossatum cuius prima glosa. Incipit. Abraham pater noster.¹⁰⁸⁾
- Item. Psalterium quadruplex. incipit. Que accepi. In eodem. Passio sancti Blasii metrica. Vita beati Gebhardi.¹⁰⁹⁾
- Item. Remigius super psalterium. Incipit. Iste liber.¹¹⁰⁾
- Item. Expositio cuiusdam super psalmos. Incipit cum omnes.¹¹¹⁾
- Item. Eadem expositio in alio volumine.¹¹²⁾
- Item. Honorius super LXXI psalmos. incipit verbo et exemplo.
- Item. Expositio cuiusdam super psalmos. Incipit. Quisquis.¹¹³⁾
- Item. Psalterium Glossatum cuius prima glosa est propheta est diuina.¹¹⁴⁾

Hec pagina continet libros Ewangeliorum.

- Johannes glossatus.¹¹⁵⁾
- Item. Johannes glossatus.¹¹⁶⁾
- Item. Matheus Glossatus.
- Item. Matheus Glossatus.¹¹⁷⁾
- Item. Marcus Glossatus.
- Item. Marcus Glossatus.¹¹⁸⁾
- Item. Lucas Glossatus.¹¹⁹⁾
- Item. Textus quatuor Ewangelistarum. Incipit beato pontifice. In eodem. Distincciones Ewangeliorum sicut leguntur in Ecclesia.¹²⁰⁾
- Item. Zacharias super vnum ex quatuor incipit de excellencia.¹²¹⁾
- Item. Prima pars Petri Parisiensis super vnum ex quatuor. Incipit In principio.
- Item. Secunda pars Eiusdem. Incipit. Tunc oblatus.¹²²⁾
- Item. Hyllarius super Matheum. Incipit. Matheus in ordine.¹²³⁾
- Item. Johannes chrisostomus super Matheum. Incipit. Quantum quamque. Origines super Leniticum.¹²⁴⁾
- Item. Expositio super Matheum. Incipit. Domini nostri ¹²⁵⁾
- Item. Expositio cuiusdam super Ewangelia. Incipit. Dominus ac. In eodem. Hugo super Jerarchiam dyonisi. Et. Super primum Regum.

Item. Expositio super quatuor passiones cuius principium est. De septem signis in nativitate domini.¹²⁶⁾

Item. Sermo sancti Johannis. De cruce et latrone. Sermo Augustini de parasceue. Et. Inuentio sancti stephani et aliorum.

Item. Expositio quorundam Ewangeliolorum. Cuius principium est. De prima creacione et incipit. Principium est causa. In eodem. De sibillis. Et. de fide. Et. Lapidarius. Et. Excerpta de Encheridion.

Hec pagina continet libros Epistolarum.

Epistole Pauli. Cum glosa. Incipit. Principia rerum.¹²⁷⁾

Epistole continue cum glosa. In cuius principio sunt epistole distincte. sicut leguntur in ecclesia.¹²⁸⁾

Epistole continue glosate. Incipit. Principia rerum.¹²⁹⁾

Questiones super epistolas. Incipit. Principia rerum.

Actus apostolorum glosati. Incipit. Fluius egrediebatur.¹³⁰⁾

Nouum testamentum in vno volumine. In cuius principio est Kalendarium.

Canonicæ Epistole glosate.¹³¹⁾

Apokalipsis glosata.¹³²⁾

Sermones XXXIII super Epistolas. Incipit. Multifarie.¹³³⁾

Hec pagina continet Libros sermonum.

Primo. Speculum ecclesie maius. Incipit. Cum proxime.¹³⁴⁾

Item. Speculum ecclesie minus. Incipit. Letentur celi.¹³⁵⁾

Item. Speculum ecclesie. Incipit. —

Item. Sermones de tempore et de sanctis. Incipit hodie fratres.¹³⁶⁾

Item. Sermones dominicales. Incipit visitasti.

Item. Sermones dominicales. Incipit. Audite uerbum.¹³⁷⁾

Item. Sermones diuersi. Incipiunt non inmerito.

Item. Sermones dominicales. Incipit. Quam joconde.¹³⁸⁾

Item. Sermones de penitencia et conuersione. Incipit. Multiplicate sunt.

Item. Sermones de tempore et de sanctis. Incipit. Erant pater et mater.¹³⁹⁾

Item. Sermones diuersi. Incipit. Faciamus.¹⁴⁰⁾

Item. Sermones petri Longobardi. Incipit aspicebam.¹⁴¹⁾

Item. Ruperti parisiensis. Incipit —¹⁴²⁾

Item. Sermones de tempore et de sanctis. Incipit. Surge illuminare.

Item. Sermones de tempore. Incipit. Hora est. Notule super Ysaïam. Incipit —¹⁴³⁾

Hec pagina continet legendas sanctorum.

Primo passio Thome apostoli et aliorum in principio signatorum.

Item. Passio s. Thome Cantuariensis et aliorum.

Item. Passio s. Emmerami et aliorum in principio signatorum.¹⁴⁴⁾

Item. Liber miraculorum. Incipit. Geronimus.¹⁴⁵⁾

Item. Vita s. Augustini et aliorum in principio signatorum.¹⁴⁶⁾

Item. De invencione Capitis precursoris. Et aliorum in principio signatorum.

Item. Vita s. Amandi et aliorum in principio signatorum.¹⁴⁷⁾

Item. Vita sancti Gregorii septimi.

Item. Preconium sancte felicitatis.¹⁴⁸⁾

Item. Prophecia sancte hylkardis.

Vita sancti Galli et aliorum in principio signatorum.¹⁴⁹⁾

Passio sancti Mathie et aliorum in principio signatorum.

De uocatione petri et aliorum in principio signatorum.

Hec pagina continet Libros decretorum.

Prima pars Graciani. Incipit. In prima parte.

Item. Secunda pars Graciani. Incipit. In quinta decima.

Item. Liber Nonellarum constitutionum. Incipit. Nullus sub Romana. In eodem. Gracianus.¹⁵⁰⁾

Item. Glose super Gracianum. Incipit. Quoniam in omnibus.¹⁵¹⁾

Item. Decretale. Incipit. Gregorius episcopus.¹⁵²⁾

Item. Summa copiosa siue karitatis. Incipit. Alpha et Omega.¹⁵³⁾

Item. Summa Hugbicionis (!) super decretorum. Incipit. Ad decorem.¹⁵⁴⁾

Item. Breuiarium extrauagancium. Incipit. Iuste Iudicate.¹⁵⁵⁾

Item. Idem liber in alio volumine.¹⁵⁶⁾

Item. Summa Bremundi (!). Incipit. Quoniam ut ait. In eodem. Decretale Gregorii.¹⁵⁷⁾

Item. Summa Johannis Hyspani super Tytulis decretalium. Incipit precibus. In eodem. Liber Institutionum.¹⁵⁸⁾

Item. Summa Johannis de deo, de dispensacione. Incipit. Venerabilibus. In eodem. Summa reimundi.¹⁵⁹⁾

Item. Casus Decretalium. Incipit. Rex pacificus.¹⁶⁰⁾

Item. Gracianus in vno volumine. Incipit. Humanum genus.

Item. Decretum Iuonis. Incipit. Excepciones.

Item. Idem liber in maiori uolumine.¹⁶¹⁾

Item. Decreta antiqua. Incipit. Quoniam quorundam.¹⁶²⁾

Item. Aurora instrumentorum. Incipit antiquis temporibus.¹⁶³⁾

Item. Summe institutionum placentini. Incipit. Iuris arti.¹⁶⁴⁾

Item. Institutiones glosate. Incipit. Imperatoriam.¹⁶⁵⁾

Item. Liber constitutionum. Incipit. Benedictus Episcopus.

Item. Decretum Haeimonis. Incipit. —¹⁶⁶⁾

Hec pagina continet libros sentenciarum.

Primo. Textus primi et secundi libri sentenciarum. Incipit. Cupientes.¹⁶⁷⁾

Item. Textus. Tercii et quarti libri sentenciarum. Incipit. Dum venit.¹⁶⁸⁾

Item. Textus sentenciarum in vno. Incipit. Multi.

Item. Idem Textus. Incipit. —¹⁶⁹⁾

Item. Glose super Tercium et quartum sentenciarum. Incipit. Magne sunt.¹⁷⁰⁾

- Item. Magister symon super sentencias. Incipit. Vetustissima.
- Item. Prima prime. Incipit. Quia katholice. (Randnote von anderer etwas späterer Hand: Idem liber in alio volumine).¹⁷¹⁾
- Item. Summa Thome prime partis Secunde. Incipit. Quia sicut.¹⁷²⁾
- Item. Questiones Johannis parisiensis. Incipit. Vtrum deus.
- Item. Diuine sentencie. Incipit. De fide.¹⁷³⁾
- Item. Sentencie magistri Anshelmi. Incipit. Queritur quomodo. (Von etwas späterer Hand: Item. Thomas super secundo sentenciarum incipit omnia per ipsum facta sunt.)

Hec pagina continet libros Hystoriographorum.

- Primo. Cronica. Incipit. In principio.¹⁷⁴⁾
- Item. Ecclesiastica hystoria Eusebii. Incipit. Peritorum.¹⁷⁵⁾
- Item. Scolastica hystoria Epyfanii. Incipit. Vtiliter.¹⁷⁶⁾
- Item. Prima pars Josephi. Incipit hystoriam.¹⁷⁷⁾
- Item. Secunda pars Josephi. Incipit. Alexandre.
- Item. Scolastica hystoria vetus. Incipit. Inperatorie.¹⁷⁸⁾
- Item. Scolastica hystoria noua. Incipit. Considerans.
- Item. Eutropius hystoriographus. Incipit. Primus In italia. Illatio sancti Benedicti abbatis.¹⁷⁹⁾
- Item. Affricana hystoria. Incipit. Quondam.¹⁸⁰⁾
- Item. Vita sancti Johannis Eleemosinarii.
- Item. Solinus de origine vrbs Rome.¹⁸¹⁾
- Item. Petrus Mangir de Johanne ircano. Incipit. Mortuo symone.¹⁸²⁾
- Item. Hystoria successorum Caroli Magni. Incipit. Regnante domino.
- Item. Hystoria francorum. Incipit. Pippinus.
- Item. Cronica. Ottonis Frisingensis. Incipit. Domino suo.¹⁸³⁾
- Item. Hystoria. Egesippi. Incipit. Quatuor.¹⁸⁴⁾

Mangne sciencie et prudencie ac discrecionis viro amico suo speciali magistro Vlrico scolastico Wiennensi Engelbertus¹⁸⁵⁾ licet inmeritus abbas monasterii admontensis ordinis sancti Benedicti salezburgensis dyocesis quidquid amico est optabile ad salutem hominis vtriusque. Ex iam preteritis ad hucusque mutue amicie beneficiis et indiciis ad invicem exhibitis et perceptis nulli dignius aut utilius indicari ea que circa meum studium et profectum qualemcumque ab ipso iuuentutis mee primordio sunt peracta ex ordine determinare ac fide certissima enarrare precipue ex eo quod plurimi admirentur de meis opusculis et tractatibus quos aliquociens edidi. et non nullos vobis ut amico communicandos et transmittendos quociens dignum duxi. ut amico aet viro litterato et in philosophye ac theologie studio experto commend biliter et probato. Scire itaque amicieiam vestram uolo quod non velud nouus aut recens in studio arcium et theologie surrexi aut in propatulum me erexi. Scilicet anno domini M°. CC°. ¹⁸⁶⁾ tribus annis ante celebrationem generalis concilii Lugdunensis sub Gregorio papa decimo transtuleram

me me ad studium versus pragam vbi per illud tempus sub magistro oscono. et magistro bohemilo in castro bragensi legentibus gramaticam et loycam studui et profeci in tantum. quod inter socios non fui minimus reputatus et ibidem tunc eciam primo audiui libros naturales a magistro Gregorio tunc canonico et scolastico bragensi¹⁸⁷⁾ postmodum episcopo ibidem. Et cum celebrato concilio predicto rumor publicus venisset bragam de rege Rudolfo electo et per apostolicum confirmato. statim oportebat nos omnes scolares de austria et stiria brage studentes de terra recedere et exire. Vnde ego tunc eciam reuersus in admundam transtuli me tunc paduam. vbi magnum vigeat studium generale doctoribus et scolaribus de bononia illuc translatis propter discordiam quam bononienses maximam cum forulensibus tunc gerebant. Ita quod papa Gregorius statuta sui concilii Lugdunensis non bononiensibus sicut fuit antea consuetum. sed paduanis magistris et scolaribus sub bulla transmisit ad utendum ipsis in iudiciis et in scolis sicut patet in eorundem statutorum tytulis euidenter. Ego itaque tunc paduam veniens ut predixi continuauit studium ibidem in loyca et philosophya quinque annis sub magistro wilhelmo de Brixia tunc acto ad salarium legente ibidem viro magne reputationis postmodum facto parysiis canonico per dominum bonifacium papam et medico eciam effecto ipsius domini pape postquam a padua recedens conuentum suscepit in medicinis bononie sub magistro Tattheo medico precipuo tunc ibidem. Deinde post quinquennium audiui Theoloyam padue in domo predicatorum sub magistris lectoribus tunc ibidem in eodem studio continuo quatuor annos mansi. Et deinde ad claustrum meum rediens in admundam totum studium meum posui ad originalia inquirenda et perlegenda. quorum deo dante peruiidi et perlegi numerum competentem et inveni in quibusdam eorum multa breuiter et succincte posita et dicta. que aliqui magni doctores in terminacionibus aliquarum difficilium questionum. non expressis nominatim nec in dictis eorum auctoritatibus posuerunt quod forsitan factum est gracia breuitatis. Ad informacionem itaque studencium scire cupio et tenere hoc studentes. quod in me ipso ad meum profectum a principio sum expertus videlicet quod tria sunt que studentes precipue faciunt proficere et ad finem perfeccionis peruenire. Primo debitus ordo discendi ut non ponat se ad audiendum libros posteriores in ordine tradicionis et doctrine scienciarum libris prioribus et antecedentibus non auditis. sic faciunt illi clerici qui promouentur per saltum obmisso ordine dyaconatus faciendo se de subdyaconato ad sacerdocium promoueri. tales per saltum promotos uel pocius remotos a profectu discendi plures vidi. qui de tractatibus auditis mox ad audiendum prioribus libris vel posterioribus se inaniter transtulerunt in aliis scienciarum studiis similiter faciendo. Secundo facit ad profectum discendi continuacio vnus et eiusdem studii sine interposicione alterius studii cuiuscunque rei videlicet ut quis non occupet se vno et eodem tempore diuersarum arcium studiis. quia ut dicit Seneca certis studiis inmorari oportet si vis aliquid capere quod menti insideat. alioquin

plures libros reuoluentibus hoc euenit quod peregrinantibus ut hospitia habeant multa. amicos autem sustinentes paucos. Tercio facit ad profectum discendi confirmacio studii incepti ut legentes et audientes siue discentes perseuerent legendo et audiendo vsque ad finem operis inchoati. Videlicet ut secundum consilium sapientis. Nil reputent actum cum quid super extat agendum. Predictam viam in discendo ego a principio sum secutus ut non solum michi ipsi viderer studendo laboriose sed eciam aliis meis consimilibus inquirentibus et diligentibus veritatem proficere. Primo ergo ante quam paduam veni ad studium adhuc domi manens occasione se offerente per aduentum tunc electi regis Rüdolfi in austriam composui ad instanciam domini Johannis tunc Chiemensis episcopi cancellarii regis ipsius primum meum opusculum de eleccione regis Rüdolfi.¹⁸⁸⁾ Quod Incipit. Slaui qui tumidi confregit cornu ceptri. Et cum de prelio et victoria ipsius regis contra regem bohemie Octakerum incepissem secundam partem eiusdem operis de eodem prelio et conflictu. obtulit se casus quo me cum aliis sociis exspectare non ualentibus ire paduam oportebat. In eodem tempore intermisso. Deinde post nouem annos a studio veniens subsequencia opuscula edidi et tractatus diuersis temporibus et occasionibus interiectis.

Primo In Theoloia. exposicionis continue super psalmum. Beati nmaculati per totum vsque ad dominum cum tribularer. Quod opus incipit. Vadam in agrum.¹⁸⁹⁾ Item. De graciis et virtutibus beate marie virginis quod incipit. Letetur anima vestra. Item. De articulis fidei quod incipit. Qui confidunt in. Item. Tractatum vnum de passione domini et mysterio crucis qui incipit. Circa magnum. Item. De corpore domini Tractatum qui incipit. Cum propter plures modos. Item. Tractatum de gracia saluacionis et iusticia dampnationis humane qui incipit indica michi. Item. De libero arbitrio tractatum qui incipit. Inter cetera plures. Item. De summo bono hominis tractatum qui incipit. Melius est videre. Item de prouidencia dei qui incipit de prouidencia dei. Item. De miraculis Christi qui incipit. Mirabilia testimonia. Item. Super duodecim antiphonas O sapiencia etc. tractatum qui incipit. Aspiebam in. Item. De questionibus super antiphonam Cum rex glorie tractatum qui incipit de illo laudabili. Item. De statu defunctorum tractatum qui incipit Occasione eius quod legitur. Item. De Questione illa vtrum Si primus homo lapsus non esset tractatum qui incipit vtrum si primus homo etc.¹⁹⁰⁾ Item. Super ewangelium. In principio erat. tractatum qui incipit. Ad preceptum tuum eleuabis. Item. De sensu doloris Christi In passione et de declaracione verborum hylarii Tractatum qui incipit Super quibusdam verbis hylarii.¹⁹¹⁾

In Philosophia Naturali. Super libros Aristotilis de mundo vnum magnum commentum qui incipit. Inter plura. Item. Supra librum de inuadacione nili vnum scriptum quod incipit post librum aristotylis.¹⁹²⁾ Item. De fascinacione Tractatum qui incipit cum secundum phylosophum¹⁹³⁾. Item. De naturis animalium Tractatum qui in-

cipit de naturis.¹⁹⁴) Item. De quibusdam naturalibus Tractatum. Qui incipit. Super exceptiuis¹⁹⁵). Item. De causis et signis mutacionis aeris et temporum Tractatum qui incipit. Qui mutacionis aeris et temporum. Item. De causa longeuittatis hominum ante diluuium Tractatum qui incipit. Questionem difficilem.¹⁹⁶) Item. In musica tractatum qui incipit propter instanciam.¹⁹⁷)

In Philosophya morali. Tractatum de Regimine principum. Incipit phylosophus dicit.¹⁹⁸) Item. Tractatum qui dicitur speculum virtutum. Incipit. Gloriosis dominis.¹⁹⁹) Item. De officiis et abusionibus eorum. Incipit. Cum libris.²⁰⁰) Item. De ortu et fine Romani imperii. Incipit. Consedentibus.²⁰¹) Item. De eo vtrum sapienti competat ducere uxorem Tractatum qui incipit. Narrat Satyrus.²⁰²) Item. Dyalogum concupiscencie et rationis. Incipit. Quoniam ut dicit Seneca.²⁰³) Item. Tractatum metricum de consilio viuendi. Qui incipit. Consilium vite cupiat qui discere rite.²⁰⁴) Item. De eleccione regis rüdolfi qui incipit. Sclauica qui tumidi confregit cornua sceptri.²⁰⁵) Item. De passione beate Katerine Opus quod incipit. Inclita sancte Katerine virginis acta.²⁰⁶) Que tria sola metrice sunt dictata etc. Si que adhuc opera complenda habemus in manibus predictis addi possunt cum completa fuerint deo dante. Istam epistolam cum anno²⁰⁷) et numero incepcionis tractatum seu opusculorum quos edidi domino aspirante: vestre dileccioni digne ac precipue transmittere volui ad fidem et testimonium veritatis. ne nobis de nostris opusculis hoc contingat. quod seruius commentator Virgillii narrat ipsi Virgilio accidisse videlicet. Quot cum cesar Octauianus quadam die intenderet magnum festum in memoriam et laudem sue victorie celebrare Virgilius uolens se cesari notificare. cum per totam noctem illam pluuiam magna esset et in mane diei festi celebrandi magna serenitas redisset. Virgilius mane in scala pallacii cesaris asscripsit hos versus in laudem cesaris ipsius. Nocte pluit tota redeunt spectacula mane. Diuisum Imperium cum Joue cesar habes. Illos versus quidam alter asscripsit sibi coram cesare et remuneracionem ab eo accepit. Virgilius adhuc ignotus cesari existens subscripsit istum versum. Hos ego versiculos feci. tulit alter honorem. Et subscripsit tres versus incompletos

Sic uos non vobis . . .

Sic uos non vobis . . .

Sic vos non vobis . . .

Et Cesar veniens et videns fraudem de primis duobus versibus esse factam fecit proclamari illum esse remunerandum tamquam verum auctorem qui tres vltimos versus recte compleret. Quod cum nemo attemptaret tandem virgilius veniens sic compleuit. Sic uos non vobis mellificatis apes. Sic vos non vobis vellera fertis oues. Sic vos non vobis fertis aratra boues. Sic ergo virgilius cesari notus factus cum magna remuneracione in familiaritatem cesari est assumptus.

Notandum autem quod de predictis Tractatibus domini Engelberti in nostro Monasterio Admontensi solum habenter Tractatus infrascripti. videlicet. Tractatus. Super beati immaculati qui incipit Vadam in. Item. Tractatus de Incarnacione qui incipit Vtrum deus. Item. Tractatus de virtutibus beate Marie virginis qui incipit. Letetur anima Item. Tractatus de providencia dei qui incipit. De providencia. In eodem. Tractatus de miraculis Christi. Item. De fine et ortu Romani imperii. Incipit. Consedentibus. Item. Tractatus super passionem beati Mathei qui Incipit. Scitis quia post. Item. Tractatus. In musica. Incipit propter amorem. Item. Tractatus de gracia saluacionis et iusticia dampnacionis. Qui incipit. Indica michi etc. In eodem. Super antiphonam Cum rex glorie. Et. Super O sapientia. Et. De graciis et virtutibus beate Marie virginis. Item. De regimine principum. Incipit. Phylosophus dicit etc.

Hic annotantur Libri diuersorum doctorum.

Primo liber qui dicitur Mater verborum. Huius tenor notatur in principio eiusdem. In eodem. Liber prognosticorum seculi futuri. Et. Lapidarius metricus²⁰⁸⁾. Item. Richardus de contemplacione. Incipit. Misticam. In eodem. De studio sapientie. Et. De statu hominis post lapsum. Et. De sompno Nabuchodonosor. Et. Super psalmos aliquos. Et. Super aliqua ewangelia. Et. Super oracionem dominicam.²⁰⁹⁾ Item. Hylarius de sancta Trinitate. Incipit. Quantus. In Eodem. Epystola eiusdem ad Constantinum hereticum. Et. Liber contra arianos. Item. Gemma anime maius. Incipit. Agmen in castris. tractatus de diuinis officiis et festiuitatibus.²¹⁰⁾ Item. Gemma. anime minus. Et. De differencia veteris et noui testamenti. Item. Rapoto. Super cantica canticorum. Incipit. In principiis. In Eodem. De amplectendis virtutibus et viciis detestandis. Et. Sermones de tempore et de sanctis²¹¹⁾. Lotarius super missam. Incipit. Tria sunt.²¹²⁾ Item. Cassianus decem collacionum. Incipit. Debitum quod.²¹³⁾ Item. Cassianus de decem et septem Collacionibus. Incipit. Cum virtutem. In Eodem. Liber prosperi Contra Collatorem. Et. Johannes Constantinopolitanus de cordis conpuncione.²¹⁴⁾ Item. Cassianus. De Institutione patrum. Incipit. Veteris instrumenti.²¹⁵⁾ Item. Epistole Cypriani. Incipit. Bene admones. In eodem. Contra Hereses²¹⁶⁾. Item. Blacidus. De honore ecclesie. Incipit. Et in Kathedra. In cuius principio habentur testimonia ueteris et noui testamenti excerpta de opusculis Gregorii. In eodem. Anni Regiminis beati Petri et aliorum pontificum. Et. Tractatus de corpore domini.²¹⁷⁾ Item. Basilius. De institutione Monachorum. Incipit. Satis libenter. In Eodem. Regula Hybernensium. Et. Regula Columbani. Et. Monita Porcarii abbatis. Et. Regula sancti Augustini. Et. Augustinus de opere Monachorum. Et. Regula Pauli et Stephani. Et. Regula

serapionis et aliorum. Et. Sentencie Macharii et Epistola eiusdem. Et. Prouerbia Euagrii episcopi. Et. Sermo ad monachos. Et. Synonome ysidori. Et. Regula Bachumii et epistole eiusdem. Et. Dyadema monachorum. Et vita sancti Marcialis. sancti Januarii. sancte Felicitatis.²¹⁸⁾

Item. Duo libri Consuetudinum. Incipit. Postquam.²¹⁹⁾

Item. Appollogeticus. Tertulliani de disciplina seculi. Incipit. Tertullianus. In eodem. Epistole Cassiani.

Item. Johannes Episcopus de reparacione lapsi. Incipit. Quis dabit. In Eodem. Sermones eiusdem de penitencia. Et. Ambrosius. De penitencia. Et. Collaciones Serapionis. De octo viciis. Et. Liber Effrem de Iudicio et resurreccione. Et. Monita beati Effrem.²²⁰⁾

Item. Epithoma scripturarum de concepcione beate Marie virginis. Incipit. Concepcio intemerate. In Eodem. Diuersi sermones diuersorum doctorum.²²¹⁾

Item. De septem donis. Incipit. —

Item. Summa virtutum. Incipit. Presens opus.

Item. Summa viciorum. Incipit. Dicturi de singulis.²²²⁾

Item. Albertus super missus est. Incipit. Clara est.²²³⁾

Item. Maximus de caritate. Incipit. Reuerentissimo. In Eodem. Seneca de moribus et disciplina.²²⁴⁾

Item. Glose diuinorum librorum. Incipit. Desiderii mei. In Eodem. Vocabula secundum alphabetum.²²⁵⁾

Item. Clemens ad Iacobum de gestis Petri et aliorum. Incipit. Domino meo.

Item. Damascenus de fide orthodoxa. Incipit. Deum nemo. Item. Rationale nouum. Incipit. Quecunque in Ecclesiasticis.²²⁶⁾ Item. Rationale antiquum. Incipit. Quecunque in Ecclesiasticis.²²⁷⁾

Item. Liber de patriarchis. Incipit. Abraham tytulus. In eodem. De beata vita. Et. Ambrosius de patriarchis.²²⁸⁾

Item. Commendacio Johannis hyrcani. Incipit. Mortuo symone. Hic Liber tractat de regno iudeorum et articulis fidei.²²⁹⁾

Item. Exameron Egidii. Incipit. Sanctissimo patri.²³⁰⁾

Item. Dyalogus christiani et iudei de sacramentis. Incipit. Scio-bam ego.²³¹⁾

Item. Libellus prognosticorum de mortuis. Incipit. Diem preclara. In Eodem. Gesta Abrahe heremite. De antichristo.²³²⁾

Item. Dyalogus de sancta Trinitate. Incipit. Sepe michi.²³³⁾

Item. Speculum humane saluationis. Incipit. Expediens. Respice in libris Augustini.

Item. Speculum beate virginis. Incipit. Quoniam ut ait.²³⁴⁾

Item. Innocencius super septem psalmos. Incipit. Ne inter. In eodem de Antichristo.²³⁵⁾

Item. Liber variarum. Incipit. Cum disertorum.²³⁶⁾

- Item. De suscipiendo deo. Incipit. Domino et patri. In Eodem. Passio sancti Viti et sociorum eius.²³⁷⁾
- Item. Epistola Eberhardi de Corpore Christi. Incipit. Eberhardus. In eodem. Guillelmus abbas de fide catholica.
- Item. Quidam de penitencia et conuersione. Incipit. Multiplicate sunt. In eodem. Crisostomus de lapsu protoplasti. Diuersi sermones.²³⁸⁾
- Item. Jerlandus qui dicitur candela. Incipit. Omnibus in Christo.²³⁹⁾
- Item. Boetius glosatus de sancta Trinitate. Incipit. Inuestigatam. In eodem. Commentum super Boetium. Et. Magister helyas super boetium.²⁴⁰⁾
- Item. Expositio super Boetium. Incipit libros questionum.²⁴¹⁾
- Item. Quidam super Boetium. Incipit. Libros questionum. In eodem. Berenhardus de gracia et libero arbitrio.²⁴²⁾
- Item. Quomodo intelligendum sit. Conceptus est. Incipit. Cum superius. In eodem. De corpore domini. Et. De uiciis et virtutibus.
- Item. Seneca ad nouatum. Incipit. Exxigitis rem. In eodem. Seneca de beneficiis.²⁴³⁾
- Item. Descripcio terre sancte. Incipit. Cum in ueteribus.²⁴⁴⁾
- Item. Aurora maior cuius principium est biblia depicta. Et continentur in eo tota biblia metrica Et multa alia que in principio sunt assignata.²⁴⁵⁾
- Item. Aurora minor. Incipit. —
- Item. Ars alchimie. Incipit. Aurum purum. In eodem. De obseruacione sanitatis et diuerse medicine.
- Item. Vitas patrum. Incipit. Qui nauali. In eodem. Vita sancti Siluestri. Et. Vita sancti Blasii.
- Item. Liber scintillarum. Incipit. Lector Quisquis. In eodem. Decreta sanctorum patrum. Et. Expositio super cantica canticorum.
- Item. Seneca de moribus et disciplina. Incipit. Lucius. Seneca.
- Item. Descripciones deorum et poetarum. Incipit. Ad utilitatem. In eodem. Disposiciones et generaciones hominum. Et. Innocencius de contemptu mundi. Et. Liber prognosticorum ypocratis. Et. Tractatus naturalium. Et. Chirurgia rogerii et alia subtilia.²⁴⁶⁾
- Item. Laus Quirini martiris. Incipit. O flos. In eodem. Expe-dicio Jerosolomitana.²⁴⁷⁾
- Item. Breuiloquium fratris boneuenture de Intelligencia sacre scripture. Incipit. Quoniam pastor. In eodem. Engelbertus de consilio viuendi.²⁴⁸⁾
- Item. Dyonisius de angelica Jerarchia. Incipit. Quoniam prudencie. In eodem. Johannes Damascenus et Epistole.²⁴⁹⁾
- Item. De diuinis nominibus. Incipit continencia. In eodem. De iuuentute et senectute. Et de lineis indiuisibilibus. Et. Boetius de diffinicionibus. Et liber apuleji.²⁵⁰⁾
- Item. Libellus de sacramentis. Incipit. Cum supernis.

- Item. Gysilbertus super Cantica. Incipit. Justiciam.²⁵¹⁾
- Item. Biblia beate virginis. Incipit In principio creavit.²⁵²⁾
- Item. Yrmbertus super Josue Judicium et Ruth. Incipit. Petrus cum²⁵³⁾
- Item. Concordantie Byblie cum virtutibus et viciis. Incipit. Beatus vir.
- Notandum quod Anno domini M^o. CCC^o. LXXVI^o. Dominus Fridericus Monasterii Ad Montes Notarius²⁵⁴⁾ ad honorem Sancte Marie et sancti Blasii pro remedio anime sue ad dictum monasterium legavit Libros infrascriptos.
- Primo. Decretale quod incipit. Gregorius Episcopus.
- Item. Clementinum quod incipit. Johannes episcopus.²⁵⁵⁾
- Item. Lecturam Innocencii que Incipit. Legitur in ezechiele.²⁵⁶⁾
- Item. Lecturam magistri parceualli et dicitur Rosarium Decretorum. Incipit. Bone rei.²⁵⁷⁾
- Item. Lecturam Pauli Lyazarii. Incipit. Bonus vir. In eodem. Johannes Andree super sexto.
- Item. Summam copiosam siue karitatis. Incipit. Alpha et Omega.²⁵⁸⁾
- Item. Decretum quod incipit. Humanum genus.
- Item. Sextum cum glosa. Incipit. Bonifacius episcopus.²⁵⁹⁾
- Item. Lecturam domini Guidi super Sextum. Incipit. Venerabilibus. In eodem. Dinus super regulas sexti. Et. Summa eiusdem. Super quarto Decretalium. Et. Notule super formulas.²⁶⁰⁾
- Item. Summam Goffredi super Tytulis decretalium. Incipit. Glosarum diuersitas.²⁶¹⁾
- Item. Questiones decretalium. Incipit. Quia catholice.
- Item. Causas Nouarum decretalium Johannis de deo. Incipit. Quandoquidem.
- Item. Liber Iuris in papiro. Incipit. Rubrica diuiditur. In huius fine est defectus.
- Item. Bibliam. Incipit. —
- Item. Bibliam acurtatam. Incipit. In diuina.
- Item. Scolasticam Hystoriam. Incipit. Imperatorie maiestatis. In eodem. De yosepho.
- Item. Compendium Theoloice veritatis. Incipit veritatis. In eodem. Lotarius super missam.²⁶²⁾
- Item. Glosas super quarto sentenciarum. Incipit. Ungentarius.²⁶³⁾
- Item. Gregorium super Ezechiel. Incipit. Dilectissimo fratri.²⁶⁴⁾
- Item. Augustinum de spiritu et anima. Incipit. Quoniam dictum est. In eodem. Summula virtutum.
- Item. Johannem Glosatum. Incipit. Diuine visionis. In eodem. Glose super Canonicam Johannis.
- Item. Veritatem sentenciarum. Incipit. Queritur vtrum.²⁶⁵⁾
- Item. Super Canonicas. Incipit. Quatuor sunt. In eodem. Tractatus Cuiusdam de incarnatione et passione.
- Item. Breuiloquium fratris boneventure de intelligencia sacre scripture. Incipit. Flecto genua. Seneca Fortuitorum. Et. Regule Theoloie.²⁶⁶⁾

- Item. Idem liber. Et in eodem. Conpendium theoloice veritatis.²⁶⁷⁾
- Item. Nycolaum de lyra super psalterium. Incipit propheta magnus.
- Item. Engelbertum. Super Beati Inmaculati. Incipit. —²⁶⁸⁾
- Item. Super Missam. Incipit. Sardis Interpretatur.
- Item. Expositiones sequenciarum. Incipit. Sapiencia vincit. In eodem. Expositiones ymnorum. Et Pharetra fidei contra iudeos. Et. Dyalogus concupiscencie et rationis domini Engelberti. Et. Tractatus eiusdem de fascinacione. Et. Tractatus eiusdem de statu defunctorum.²⁶⁹⁾
- Item. De victoria Christi contra antichristum. Incipit. Non sum propheta. In eodem. Super Genesim et Iob. Et. Expositio super psalmis. Dixit domino vsque in finem.
- Item. Libellum de virtutibus et viciis. Incipit. Fratres Si quis. Sermones. Primo Jacobum de losanna. Incipit. Sicut in die.
- Item. Jacobum de fragine de tempore. Incipit preparare. In eodem. Ewangelium nychodemi. Et. De extremo iudicio.
- Item. Eundem Jacobum de Quadragesima. Incipit. Filia populi mei.²⁷⁰⁾
- Item. Eundem Jacobum de tempore.
- Item. Sermones Chonradini. Incipit.²⁷¹⁾ — Sermones estiuales de tempore et de sanctis. Incipit. Petite.
- Item. Sermones de tempore et de sanctis. Incipit. Surge illuminare.
- Item. Sermones de tempore. Incipit. Cum appropinquasset.
- Item. Sermones Bernhardi de tempore. Incipit. Augustino.
- Item. Pustillam Parmensis. Incipit. Ecce rex.²⁷²⁾
- Item. Sermones in pergameno. Incipit. Filii recordare. In eodem. Tractatus Anshelmi. Cur deus homo. Et. De Regimine bonorum.²⁷³⁾
- Item. Concordancias ewangelistarum de passione domini. Incipit —
- Item. Nouam legendam.
- Item. Tractatum cuiusdam de Corpore domini. Incipit —
- Item. Librum Missale integrum.²⁷⁴⁾ Item. Librum specialium missarum. Item. Graduale paruum. Item. Psalterium. Item. Concionale.
- Item. Hugwicionem. Incipit. Cum nostri.
- Item. Expositiones vocabulorum. Incipit. Hoc opus. In Eodem. Summa confessionum. Et. Responsio Thome. Et denunciatio et secta hereticorum. Et de antichristo. Et. Vita beate marie virginis.
- Item. Algorismum. Incipit. Omnia. In eodem. Tractatus de spera. Et. Kalendarium. Et. Compotus phylosophicus. Et. Compotus ecclesiasticus.
- Item. Summam mysteriorum. Incipit. Scribere. In eodem. Summa sacrificiorum.
- Item. Agiographiam. Incipit. Symon donum.
- Item. De vita et moribus Phylosophorum. Incipit. Tales phylosophus. In eodem. Dyalogus concupiscencie et rationis domini Engelberti.

- Item. Flores phylosophie. Incipit. Omnes homines In eodem.
Nouum kalendarium. Et. Diuerse medicine. Et. Secreta secretorum. Et. Virtutes lapidum. Et. Multa curialia.
- Item. Naturalia Moralizata. Incipit. —
- Item. Libellum dictaminum. Incipit. Quia ad bene.
- Item. Libellum instrumentorum. Incipit antiquis temporibus.
- Item. Tractatus in papiro. Incipit. Dyalectica.
- Item. Expositio super tractatus Incipit. Omnes homines.
- Item. Magister Arnoldus. De contradiccione phylosophorum. Incipit. Eterne sapiencie.
- Item. Questiones circa libros topicorum. Incipit. Honorati. In Eodem. Alii vndecim in eius principio signati.
- Item. Quodlibetum. Incipit. De parte. In eodem alii tres in eius fine signati.
- Item. Rethorica de inuentione Tullii. Incipit sepe et multum.²⁷⁵⁾
- Item. Kato. Cum glosa. In eodem. Sinonima. Et. Cornutus. Et. Summa penitencie. Et. Verba deponentia et alia.
- Item. Nycolaum super Phorphyrium. Incipit. Possesium.
- Item. Super librum methororum. Incipit. Aristotiles. In eodem. Aliqua notabilia.²⁷⁶⁾
- Item. Diuisiones egritudinum. Incipit ventilatus.²⁷⁷⁾
- Item. Libellum de Barbarismis. Incipit. Barbarismus.
- Preterea notandum. Quod anno domini M^o. CCC^o. — In vigilia sancte Katherine predicto domino Fridrico combusti sunt libri infra scripti quos de nostra Byblioteca mutuatos acceperat videlicet Biblia tota in vno volumine.
- Item. Epistole pauli cum glosa.
- Item. Canonice epistole.
- Item. Actus apostolorum.
- Item. Decretale.
- Item. Summa viciorum.
- Item. Sermonarius de tempore et de sanctis.
- Item. Expositiones naturalium.
- Item. Duo libri in Phylosophia.
-

Anmerkungen.

- 1) Albert II. Lauterbeck 1361—1384.
- 2) Codex 279 (saec. XII).
- 3) Cod. 374 (XI).
- 4) Cod. 262 (XII).
- 5) Cod. 169 (XIV).
- 6) Cod. 375 (XI).
- 7) Cod. 378 (XI).
- 8) Cod. 476 (XII).
- 9) Cod. 121 (XIII).
- 10) Cod. 510 (XIII).
- 11) Cod. 408 (XII). Der Autor des Compendiums ist ein gewisser Lathcen (Mabillon „Veterum analectorum T. I“, p. 317).
- 12) Cod. 450 (XII).
- 13) Cod. 224 (XI).
- 14) Cod. 49 (XII).
- 15) Cod. 50 (XII).
- 16) Cod. 51 (XII).
- 17) Cod. 165 (XII).
- 18) Cod. 166 (XII).
- 19) Cod. 175 (XI).
- 20) Cod. 125 (XI). Das erste Werk in unserer Handschrift ist die dem Chrysostomus zugeschriebene Divina liturgia. Der Codex enthält 14 Werke des Augustinus.
- 21) Cod. 79 (XI).
- 22) Cod. 609 (XII).
- 23) Cod. 239 (XI).
- 24) Cod. 502 (XII). Die Quaestio ist Hugo de s. Victore de sapientia animae Christi. Ferner folgt Hugo de tabernaculo und Hildeberti Cenomanensis versus de mysterio missae.
- 25) Cod. 252 (XII). Nach Cave „Scriptor. eccl. historia literaria“ p. 71 gehört ein Viertel dem Ambrosius an.
- 26) Cod. 507 (XII).
- 27) Cod. 261 (XII).
- 28) Cod. 407 (XII). Ist ein Opus des h. Bernhard.
- 29) Cod. 712 (XII). Die Leges Justiniani sind vielmehr die Lex Bawariorum. (Vergl. „Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde“ III 507 und X 643). Unser Codex enthält auch das Edictum s. Stephani, regis Hungariae.
- 30) Cod. 631 (XII). Theodricus ist Theodoricus Paderbornensis. Der Tractatus ejusdam de virtutibus ist Augustins „Admonitio de profectu vitae“.
- 31) Cod. 729 (XII). Unter der Maske des „Barolardus“ steckt Abaelard.
- 32) Cod. 740 (XII). Das Werk „De definitionibus dogmatum“ hat unter dem Titel „De ecclesiasticis dogmatibus“ den Gennadius Marsiliensis zum Verfasser.
- 33) Cod. 271 (XII). Nebst vier andern Schriften Augustin's findet sich in der Handschrift noch Claudianus Mamertus de statu animae.
- 34) Cod. 486 (XIV). Ein dem Augustin untergeschobenes Werk, dessen Autor nach Oudin und Cave wahrscheinlich der Cistercienser Algerus ist.
- 35) Siehe später die Bücherschenkung des admontischen Notars Friedericus.
- 36) Cod. 214 (XI).
- 37) Cod. 215 u. 216 (XII). Der zweite und dritte Theil des Hieronymus super Jesaïam.
- 38) Cod. 83 (XI).

- 39) Cod. 656 (XII). Unser Codex beginnt „Habes“.
- 40) Cod. 449 (XI).
- 41) Cod. 448 (XI).
- 42) Cod. 84 (X). In der Handschrift auch Eucherii liber formularis spiritualis intelligentiae und Isidorus de vita vel obitu sanctorum.
- 43) Cod. 33 (XII).
- 44) Cod. 174 (XIII). Alquinus ist Aleuin, in Handschriften öfters Albinus genannt.
- 45) Cod. 357 (XII).
- 46) Cod. 256 (XII). Beda's Werk hat eigentlich den Titel „De locis sanctis libellus“. Sonst noch im Codex: „S. Bernardi meditatio de passione et resurrectione domini“.
- 47) Cod. 218 (XI).
- 48) Cod. 352 (XII). Ferner: Bacharius de recipiendis lapsis. Petri Damiani epistola de resignatione episcopatus. Zwei Reden des Augustin und Ambrosius.
- 49) Cod. 500 (XII). Hieran schliesst sich Hieronymi apologeticus ad Pammachium.
- 50) Cod. 490 (XIII).
- 51) Cod. 264 (XII). Statt Dalgasiam ist Algasiam zu lesen. Sonst findet sich noch: Cassiodori Didascalicon. Dessen Institutio de grammatica und Liber de anima. Notkerus Balbulus de illustribus viris. Gerberti liber de rationali et ratione und dessen Oratio in concilio Mosomensi.
- 52) Cod. 662 (XII).
- 53) Cod. 644 (XII). In der Handschrift auch: Thomae Cisterciensis commentarius in Cantica.
- 54) Cod. 247 (XII).
- 55) Cod. 259 (XII).
- 56) Cod. 432 (XII).
- 57) Cod. 354 (XII).
- 58) Cod. 281 (XII).
- 59) Cod. 291 (XI).
- 60) Cod. 285 (IX).
- 61) Cod. 277 (XII). Voran Aenigmata rhythmica.
- 62) Cod. 278 (XII).
- 63) Cod. 700 (XIII).
- 64) Cod. 731 (XII).
- 65) Cod. 680 (XI).
- 66) Cod. 471 (XII). Enthält auch Werke des Ambrosius.
- 67) Cod. 176 (XII).
- 68) Das Wort „Strabus“ gehört wohl zum nachfolgenden Werke.
- 69) Cod. 426 (XII). Den grössten Theil des Codex füllt die Glossa ordinaria des Walafrid Strabo.
- 70) Cod. 552 (XIII).
- 71) Cod. 326 (XII).
- 72) Cod. 109 (XII).
- 73) Gehört zum vorhergehenden Codex.
- 74) Cod. 244 (XII).
- 75) Cod. 111 (XI). Auch andere Werke Beda's, wie: De temporum ratione. De sex aetatibus mundi. De ratione unciarum.
- 76) Cod. 246 (XII).
- 77) Cod. 348 (XII).
- 78) Cod. 370 (XI).
- 79) Cod. 245 (XII).
- 80) Cod. 273 (XII).
- 81) Cod. 282 (XII).
- 82) Cod. 407 und 539 (XII).
- 83) Cod. 380 (XII). Von dem Werke des Idungus Pruveningensis war dem gelehrten Pez („Anecd. Tom. I. P. II.“ 505) nur die St. Emmeraner Handschrift bekannt. Das Opus de contemptu mundi ist von Bernardus Morlanensis.
- 84) Cod. 451 (XII).
- 85) Cod. 672 (XII).
- 86) Cod. 292 (XII).
- 87) Cod. 223 (XIII).
- 88) Cod. 324 (XII). Das Werk de opere trium dierum dürfte dem Hugo de s. Victore nicht zuzuthellen sein; bei Cave, Oudin und Possevinus fehlt es.

- 89) Cod. 399 (XII).
- 90) Cod. 110 (XII).
- 91) Cod. 158 (XII).
- 92) Cod. 107 (XII). Enthält auch desselben Autors *Explanatio in Johelem prophetam*.
- 93) Cod. 229 (XII).
- 94) Cod. 237 (XII). Alle diese Commentare sind nur Theile von Rupert's Hauptwerke: *Liber de ss. trinitate et de operibus ejus*“.
- 95) Cod. 549 (XII).
- 96) Cod. 443 (XII). In der Handschrift noch: *Gennadius Marsiliensis und Anonymus Melicensis de scriptoribus ecclesiasticis*.
- 97) Cod. 159 (XII). Auch der Commentar in Josuam.
- 98) Cod. 347 (XIV).
- 99) Cod. 413 (XIV). Unser Codex beginnt: *Decretum dei*.
- 100) Cod. 656 (XII).
- 101) Cod. 666 (XIII).
- 102) Cod. 760 (XII).
- 103) Cod. 359 (XI). Das dem Philo Alexandrinus wohl unrichtig beigelegte Werk: *De biblicis antiquitatibus*.
- 104) Cod. 255 (XII). Drei Verfasser streiten sich um die Autorschaft dieses Werkes, *Anselmus Cantuariensis*, *Anselmus Laudunensis* und *Hervaeus Dolensis*.
- 105) Cod. 618 (XIII). Von *Thomas Cisterciensis*.
- 106) Cod. 508 (XII). Die *Glossa ordinaria* des *Walafrid Strabo*.
- 107) Cod. A u. B (XI). Die Bibel des Stifters von Admont Erzbischofs *Gebhard von Salzburg*.
- 108) Die Stifftbibliothek besitzt mehrere glossirte Psalmen aus dem 12. und 13. Jahrhundert, welche aber mit den Initien unseres Kataloges nicht übereinstimmen.
- 109) Cod. 42 (XI). Die *Passio s. Blasii metrica* fehlt und es sind in der bezüglichen Handschrift drei Blätter ausgeschnitten.
- 110) Cod. 99 (XII).
- 111) Cod. 36 (XIII). Von *Petrus Lombardus*. Die Handschrift ist ein Geschenk des Salzburger Erzbischofs *Eberhard II.* (1200—1246).
- 112) Cod. 217 (XIII).
- 113) Cod. 298 (XIII).
- 114) Cod. 226 (XIII). Auf dem ersten Blatte *Litaniae majores* mit den Heiligen *Bonifaz*, *Willibald*, *Afra*, *Colomann*, *Kilian* und *Virgil*.
- 115) Cod. 98 (XIV).
- 116) Cod. 598 (XIV).
- 117) Beide Commentare in Cod. 258 (XII) und 92 (XIII).
- 118) Ebenso Cod. 139 und 414 (XIII).
- 119) Cod. 287 (XIII).
- 120) Cod. 511 (X).
- 121) Cod. 80 (XII). Es ist *Zachariae Chrysopolitae commentarius super Ammonii Alexandrini Unum ex quatuor seu Harmonia evangeliorum*.
- 122) Cod. 31 u. 32 (XIII). Beide Handschriften gelangten wohl durch Kauf oder Tausch aus Kloster Salem nach Admont.
- 123) Cod. 440 (XII). In demselben die *Vita Wolfgangi des Othlo*.
- 124) Cod. 698 (XIII).
- 125) Cod. 92 (XIII).
- 126) Cod. 416 (XI). Ferner nebst je einem Werke des *Augustin* und *Chrysostomus* noch *Lucianus Caphargamalanus de inventione reliquiarum s. Stephani* in der Uebersetzung des *Avitus*.
- 127) Cod. 233 (XIII). Autor *Petrus Lombardus*. Am Deckel eingeklebt folgende bibliographische Notiz: *Apud s. Stephanum inueni spalterium (sic!) continuum, spalterium intercisum, epistole Pauli intercise, epistole cano-*

nice, Marcus, apocalipsis, actus apostolorum, genesis, liber numerorum, leuiticus, Ysaïas, Daniel, lamentaciones Jeremie, sententie magistri Petri Lombardi, tres congeries multorum quaternionum. Apud s. Petrum in Nouacella epistole Pauli continue, Matheus, Johannes, Lucas, XII prophete.

128) Cod. 52 (XII). Auch von Petrus Lombardus. Geschenk des Erzbischofes Eberhard II. von Salzburg.

129) Cod. 365 (XIII). Ebenfalls von Petrus Lombardus. Sonst noch im Codex: Bandini (Baudini, Baldini) compendium sententiarum und Innocentii III. papae epistola ad J. Lugdunensem quondam archiepiscopum.

130) Cod. 130 (XIII). Ferner noch Gisleberti Antissiodorensis commentarius in lamentationes. Autorschaft fraglich, indem auch Gilbertus Crispinus, Gilbertus canonicus cognomento Universalis und Gilbertus de Hoylandia als Verfasser genannt werden.

131) Cod. 537 (XIII).

132) Cod. 418 (XIV). Darin auch Gemmarum mystica interpretatio. Incipit: Lapis uiridis. Auf dem Vorstehblatte das Fragment eines hebräischen Manuscriptes (Ezechiel cap. I mit chaldäischen Targum).

133) Cod. 283 (XII). Es sind Homiliae Chrysostomi in epistolam ad Hebraeos in der Translation des Mutianus scolasticus.

134) Cod. 122 (XIII). Ein Werk des Honorius Augustodunensis (Solitarius).

135) Cod. 249 (XIII).

136) Cod. 556 (XI). Sind Homilien des h. Bernhard.

137) Cod. 429 (XII). Vom h. Bernhard.

138) Cod. 519 (XII). Darin auch Descriptio locorum sanctorum. Incipit: Quia curiosi perscrutatori.

139) Cod. 619 (XIII).

140) Cod. 562 (XIII). In demselben ein physikalisch-geographischer Tractat. Incipit: Aer est omne quod... Mit einer gemalten Darstellung der damals bekannten Erde.

141) Cod. 388 (XII). Nach Oudin II. 1193 ist wahrscheinlich Gaufridus archiep. Burdegalensis der Verfasser.

142) Cod. 270 (XIV). Incipit: Hora iam est... Cum sit brevis vita.

143) Cod. 577 (XIV). Incipit: Fluent ad eum.

144) Cod. 225 (XII).

145) Cod. 180 (XII). Durchaus Schriften des Gregor von Tours. Beigefügt Arnoldi Proveniensis Vox de propitiatorio.

146) Cod. 248 (XI—XII). Hierin auch die Vita Severini des Eugippius.

147) Cod. 664 (XI—XII). In der Handschrift auch: Rythmus Leonis IX. papae. Incipit: O pater deus eterne. Hunkler „Leo IX.“ so wie die Bibliographen kennen keine Dichtung dieses Papstes.

148) Cod. 763 (XII). Autor: Tuto abbas Thariensis.

149) Cod. 673 (XII). Von Walafrid Strabo. Sonst nichts im Codex.

150) Cod. 48 (XIII).

151) Cod. 389 (XII).

152) Cod. 646 (XIII).

153) Cod. 14 (XIV). Unsere Handschrift führt den Titel: „Summa domini N. archiepiscopi Epreudinensis super titulis Decretalium“. Bei Gams „Series episcoporum“ findet sich kein solcher, wohl aber ein archiep. Ebrodunensis (Embrun). Nach Jöcher „Gelehrtenlexikon“ I. 822 hat ein Henricus de Bartholomaeis, auch de Segusio (Suze, Susa) Erzb. von Embrun und Bischof von Ostia, eine Expositio in libros Decretalium verfasst.

154) Cod. 7 (XIII). Autor Huguccio, Bischof zu Ferrara.

155) Cod. 22 (XIV). Es sind die Compilationes Decretalium des Bernardus Papiensis, Johannes Gallensis, Petrus Beneventanus und des Jacobus de Albenga. Letztere eine handschriftliche Seltenheit.

156) Cod. 55 (XIII). Hier fehlt die Glosse des Jacobus de Albenga.

157) Cod. 621 (XIV). Gemeint ist die *Summa de casibus poenitentiae* des Raimundus de Pennafort.

158) Cod. 234 (XIII). Johannes Hispanus identisch mit Johannes de Deo.

159) Cod. 379 (XIV).

160) Cod. 47 (XIV).

161) Cod. 257 (XII) und 541 (XII). Ist Ivonis Carnotensis Panormia.

162) Cod. 162 (XII). Der Codex enthält: *Vetus canonum collectio* mit Briefen des Papstes Nicolaus I. Bernaldus de sacramentis excommunicatorum. Agobardus de divina psalmodia seu de correctione antiphonarii. Damiani epistola contra simoniacos. Anselmi, ep. Lucensis, libri duo contra Wicbertum.

163) Cod. 46 (XIV). Es ist die *Summa artis notariae* des Rolandinus (Rudolphinus) de Passageriis (Palazerus de Bononia).

164) Cod. 88 (XIII) oder 182 (XIII). Am Schlusse desselben Autors *Tractat de varietatibus actionum*. Incipit: Cum essem Mantue.

165) Cod. 421 (XIV).

166) Cod. 764 (XII). Wahrscheinlich Haimo de Basochiis. Im Anfange eine Papstreihe bis Honorius II.

167) Cod. 364 (XII).

168) Cod. 286 (XII).

169) Cod. 202 (XIV).

170) Cod. 506 (XIII). Darin noch Hugo de s. Victore de quinque septennis und de sacramentis.

171) Cod. 30 (XIV) und 87 (XIV). Das letzte Werk gehört dem grossen Aquinaten nicht an.

172) Cod. 236 (XIV).

173) Cod. 683 (XIII). Von Hugo de s. Victore.

174) Cod. 15 (XII). Das Werk stützt sich vorzüglich auf die Chronik des Otto Frisingensis.

175) Cod. 260 (XII).

176) Cod. 89 (XI). Ist eine auf Cassiodor's Geheiss von Epiphanius besorgte Compilation aus Sozomenus, Socrates und Theodoret.

177) Cod. 71 (XI).

178) Cod. 222 (XIII). Von Petrus Comestor (Manducator, Mangir).

179) Cod. 529 (XIII). Die *Narratio de illatione s. Benedicti* ist von Dietrich von Hersfeld. Ferner in der Handschrift die fälschlich dem Paulus Diaconis zugeschriebene *Historia miscella*, die aber dem Landulfus Sagax angehört.

180) Cod. 739 (XII). Ist die *Historia persecutionis Africanae provinciae* des Victor Vitensis. In demselben Codex Vita s. Johannis eleemosinari von Leontius Neapolitanus.

181) Cod. 390 (XII). Die drei ersten Blätter enthalten Excerpte aus Solinus; hierauf folgen Bruchstücke aus Marciianus Capella „*Satyricon*“ und die *Cosmographia* des Aethicus Ister.

182) Cod. 505 (XIII).

183) Cod. 164 (XI). Die in einigen Handschriften unterdrückte dem Hause Wittelsbach abträgliche Stelle „*Otto palatinus comes perdidit et iniqui patris laud dissimilis heres*“ (L. VI. C. XX) steht in unserem Codex.

184) Cod. 132 (XII). Einige Bibliographen meinen, dass dieses Werk nur eine Compilation aus Josephus Flavius sei, dessen Namen ungeschickte Schreiber in Josippus — Hegesippus verunstaltet hätten, andere halten den Ambrosius oder einen Zeitgenossen desselben für den Verfasser.

185) Abt Engelbert (Poetsch) regierte 1297—1327. Da Engelbert den Brief schon als Abt geschrieben hat, dürfte er zwischen 1325—1327 fallen und zwar aus dem Grunde, weil Engelbert's letztes Werk „*De passione domini secundum Matthäum*“, welches er nach eigener Angabe 1327 geschrieben hat, nicht mehr im Briefe genannt wird, wohl aber das nur einige Jahre früher verfasste Opus „*De passione domini et de mysterio crucis*“. Ueber die Person

des Adressaten Magister Ulricus scholasticus Viennensis fehlen zwar positive Anhaltspunkte. Nach Hormayr „Wien, seine Geschichte und Denkwürdigkeiten“ II. Urkunde LIX erscheint in einem Dokumente von 1287 ein Ulricus medicus et scholasticus Wiennensis als Zeuge. Nach Pez „Anecd.“ T. I (Dissertatio isagogica LXX) bewahrt die Bibliothek des Klosters Zwettel ein Manuscript (saec. XIV) „Commentarius in minorem Priscianum seu principia grammaticae“ und in München befindet sich ein gleichzeitiger Codex „Liber de clave intentionum“. Der Autor beider Schriften soll unser Ulricus sein.

186) Soll 1271 stehen, denn das erwähnte Concil wurde 1274 gehalten.

187) Um 1271 lehrten zu Prag die Magister Oeko und Bohumil Grammatik und Logik und Magister Gregor aus dem adeligen Geschlechte der Zajice von Wartenberg las über die libri naturales des Aristoteles. (Tomek, Gesch. ehte der Prager Universität“ p. 2.) Gregor war 1296—1301 Bischof zu Praig.

188) In den beiden Verzeichnissen des Peter von Arbon suchen wir dieses Werk vergebens. Es scheint also schon frühzeitig aus der Admonter Bibliothek abhanden gekommen zu sein. Die Münchener Hofbibliothek besitzt davon eine Handschrift mit dem erweiterten Titel: „... et de proelio regis Rudolphi contra regem Bohemiae Ottocarum.

189) Cod. 96 (XIV).

190) Cod. 532 (XIV). Unter dem Titel: De incarnatione. Am Ende ein gleichzeitiges Mittel gegen den Bücherwurm mit der Note: Hee librarius in Gemnyk (Karthause Ganing in Niederösterreich) ex caritate.

191) Soll in einer Zwettler Handschrift (saec. XIV) sich erhalten haben.

192) Beide Werke scheinen verschollen zu sein.

193) Nur im Cod. 456 (saec. XV) noch vorfindlich.

194) Cod. 547 (XIV).

195) In Admont nicht mehr vorhanden. Gilt auch von dem im Kataloge folgenden Werke „De causis etc.“

196) In der Bibliothek zu Zwettel.

197) Cod. 397 (XIV). Beginnt aber: Propter amicorum et familiarium dilectionem.

198) Cod. 551 (XIV).

199) In der Hofbibliothek und in jener des Schottenstiftes zu Wien. Engelbert schrieb den Tugendspiegel für die Prinzen Albrecht und Otto, Söhne des Kaisers Albrecht I. Zeit der Abfassung zwischen 1306—1310.

200) In unserer Bibliothek nur ein Fragment des IV. und V. Tractates im Cod. 600 (XIV).

201) In demselben Codex. Abt Valentin von Admont stellte diese Schrift dem Caspar Brusch für die erste Edition (Basileae 1553 8°) zur Verfügung.

202) Handschrift (saec. XIV) zu Zwettel.

203) Cod. 492 (XIV).

204) Cod. 509 (XIII) und 405 (XIV).

205) Vergl. Note 188.

206) Fehlt zu Admont.

207) Nur in der Abhandlung „De passione domini secundum Matthäum“ nennt Engelbert im Texte das Jahr 1327. Sein erstes Werk: „De electione regis Rudolphi“ ist nach Engelbert's eigenen Worten „occasione se offerente per aduentum tunc electi regis Rudolphi in Austriam composui“ auf das Jahr 1276 zu setzen.

208) Cod. 3 (X). Zuerst das Vocabular des Bischofs Salomo von Konstanz. Daran reiht sich das Prognosticon Juliani episcopi Toletani und Marbodi de gemmis Enchiridion. Der Codex zeigt deutliche Spuren einstiger Befestigung an einer Kette (Codex catenatus).

209) Cod. 82 (XII).

210) Cod. 437 (XIII). Die Gemma animae von Honorius Augustodunensis. Der zweite Tractat hat einen gewissen Henricus zum Verfasser.

211) Cod. 161 (XIII). Rapoto ist nur der Compiler oder Schreiber des Codex. Dieses deuten am Schlusse die Verse an:

„Hunc codicem Rapoto collegit, concinnavit
Atque librum florum iusta ratione vocavit.“

Die Summa de virtutibus et vitiis ist einem Werke des Alanus ab Insulis, Bischofs von Auxerre entnommen. (Vgl. Visch, „Bibliotheca scriptorum ord. Cist.“ 13).

212) Cod. 341 (XIII).

213) Cod. 317 (XI).

214) Cod. 294 (XI).

215) Cod. 384 (XI). In unserer Handschrift ist Cassian's Prolog ad Castorem papam gerichtet anstatt wie in allen Handschriften und Drucken ad Castorem ep. Aptensem.

216) Cod. 381 (XII). Sonst noch sechs Werke Cyprian's. Am Schlusse Gozwin's, astrologi Toletani, praesagia eventuum naturalium anno 1190 continentium.

217) Cod. 735 (XII). Der Liber de honore ecclesiae ist von Placidus Nonantulanus. Hierauf folgen Gregorii VII. papae epistola ad Heremannum. Metensem episcopum. Catalogus romanorum episcoporum. (Endet mit Pascal II. 1099). Chronica Augusta (bis zu Heinrich V.). Excerpta de cronicis Reginonis.

218) Cod. 331 (XIII).

219) Cod. 518 (XII). Vom Abte Wilhelm von Hirschau.

220) Cod. 406 (XII).

221) Cod. 275 (XIII). Sonst noch je ein Opus des Anselmus Cantuariensis und des Oddo Morimundensis.

222) Cod. 528 (XIV). Von Peraldus.

223) Cod. 272 (XIV).

224) Cod. 767 (XIII). Nebst anderen Werken Seneca's noch Damascenus de incarnatione verbi.

225) Cod. 508 (XII). Glossa ordinaria des Walafridus Strabo.

226) Cod. 100 (XIV). Von Wilhelm Durantis.

227) Cod. 70 (XIV).

228) Cod. 730 (XII).

229) Cod. 558 (XIV). Es ist Petri Comestoris historia scholastica.

230) Cod. 220 (XIV). Autor Aegidius de Columna (Romanus).

231) Cod. 517 (XII). Ist der sogenannte Annulus des Rupert von Deuz.

232) Cod. 663 (XIII). Prognosticon des Julianus Toletanus.

233) Cod. 678 (XII).

234) Cod. 702 (XIV). Von Bonaventura.

235) Cod. 554 (XIII).

236) Cod. 231 (XII). Verfasser Cassiodor.

237) Cod. 780 (XII). Das erste Werk von Tuto Tharisiensis. (Vergl. Rubatscher, „Tutonis monachi O. S. B. opuscula“ Graecii 8° 1882).

238) Cod. 446 (XII).

239) Cod. 90 (XII). Der richtige Name ist Jarlandus Chrysopolitanus.

240) Cod. 382 (XII).

241) Cod. 594 (XIV). Von Gilbertus Porretanus.

242) Cod. 593 (XIII). In demselben auch Damascenus de fide orthodoxa.

243) Cod. 221 (XII).

244) Cod. 401 (XIV). Von Brocardus. Hieran schliesst sich Oliverii scholastici historia Damiatina, aber leider unvollständig.

245) Cod. 128 (XIII). Die Handschrift enthält ausser der Aurora des Petrus de Riga noch eine ansehnliche Zahl anderer Schriften, deren wir nur einige namhaft machen. Diese sind: Serlonis versus de instabilitate mundi. Ottonis de s. Blasio chronica prima (mit biblischen Miniaturen). Calendarium metricum. Petri Pietoris liber metricus de sacramento altaris. Liber Tobiae carmine elegiaco expressus. (Autor wahrscheinlich Matthaeus von Vendôme).

Daretis Phrygii historia belli Trojani ex recensione Josephi Iscani. Gualteri Castellionensis Alexandreis. Johannis Bellovacensis Nodus in Scirpo.

246) Cod. 782 (XIII). Im Anfange Fragmente des Macrobius in somnium Scipionis.

247) Cod. 267 (XII). Es sind die Quirinalia des Metellus Tegerensis. Unsere Handschrift hat auch ein 6. Buch der Quirinalien unter dem Titel „Periparacriton sive de advocatis“, welches wohl einen späteren Mönch von Tegernsee zum Verfasser hat. (Vergl. den bezüglichen Aufsatz von Grillnberger in „Studien aus dem Bened. Orden“ VI. 371). Die Expositio Hierosolimitana (Historia belli sacri) ist eine metrische Bearbeitung der Hist. Hierosol. des Robert von Saint Remi.

248) Cod. 405 (XIV). In demselben noch Rudolphi, archiep. Salisburgensis, statutum concilii provincialis.

249) Cod. 614 (XIV). Auch andere Werke des Pseudo-Dionysius wie De divinis nominibus. De mystica theologia. Epistolae ejusdem ad Cajum, Dorotheum, Sospitrem, Policarpum, Demophilum, Titum, Johannem evang. et ad Apolophanem.

250) Cod. 742 (XIII—XIV). Dann Aristotelica und Apuleji Periermeniae.

251) Cod. 540 (XII). Autor Gislebertus Antissiodorensis.

252) Cod. 726 (XIV).

253) Cod. 17 (XIII). Verfasser ist der Mönch und spätere Abt von Admont Irimbert.

254). Ueber die Person dieses Notars fehlen sichere Daten. Est ist immerhin möglich, dass er mit dem Admonter Mönche Friedrich Ecker identisch ist, welcher 1361 als Gutsverwalter zu Sagritz in Kärnten und 1382 als Pfarrer zu St. Nikolai in Sausal erscheint. Wenn auch die Bezeichnung Dominus für einen damaligen Ordensmann nicht gebräuchlich war, wird ihm (unserem Friedrich Ecker) doch in einer noch vorhandenen deutschen Urkunde vom J. 1382 doch wiederholt der Titel „Herr“ beigelegt. Da dem Notar Friedrich die Unannehmlichkeit passirte, dass ihm mehrere aus dem Admonter Bücherei entlehnte Werke verbrannten (siehe deren Verzeichniss am Schlusse des Kataloges), dürfte seine für jene Zeit ansehnliche Bücherschenkung als Schadenersatz zu betrachten sein.

255) Cod. 8 (XIV).

256) Cod. 10 (XIV). Es ist Innocentii IV. papae Apparatus super libros decretalium.

257) Cod. 26 (XIV). Am Schlusse: Explicit lectura magistri Praeaevali. Im Prologe nennt sich der Autor: Magister P. Mediolanensis, canonicus Modotiensis (?), doctor. decretorum Padue regens.

258) Cod. 12 (XIV). Es ist die Summa archiepiscopi Epreidensis (Henricus de Suze?).

259) Cod. 20 (XIV). Ist Johannis monachi Apparatus in Sextum. Der Autor wird nach Jöcher auch le Moine und des Cranches genannt. Unser Codex enthält auch die Promulgationsbulle für die Pariser Universität.

260) Cod. 28 (XIV). Zuerst die Glosse Guido's de Baiso. Am Schlusse Resolutiones aliquot Joannis Andreae.

261) Cod. 377 (XIV). Autor Goffredus de Trano.

262) Cod. 124 (XIII). Das Compendium wird bald dem Albertus Magnus, bald dem Petrus de Tarantasia, Aegidius Romanus und Hugo de Argentina (Letzterem mit meiste Wahrscheinlichkeit) zugeschrieben.

263) Cod. 263 (XIV). Von Bonaventura. Incipit „Unquentarius faciet“.

264) Cod. 121 (XIII).

265) Cod. 734 (XIII). Verfasser Petrus de Tarantasia (Papst Innocenz V.).

266) Cod. 253 (XIV). Die Regulae theologiae sind Alani ab Insulis junioris Doctrinale altum seu de maximis theologicis.

- 267) Cod. 671 (XIV).
268) Cod. 97 (XIV).
269) Engelbert's Werk de statu animarum post mortem ist nur noch zu Admont abschriftlich (Cod. 837) von der Hand des Stiftspriesters Engelbert Niggel (1653) vorhanden, leider ohne Angabe, welcher Codex ihm vorgelegen hat (vergl. Pez „Bibliotheca ascetica“ IX. 111—192).
270) Cod. 706 (XIV).
271) Cod. 709 (XIV). Von Conradus de Saxonia.
272) Cod. 773 (XIV).
273) Cod. 725 (XIII).
274) Cod. 786 (XIII).
275) Cod. 548 (XIII). Auf einem Vorstehblatte Epistola magistri Juliani de Graecia. (An die Astronomen gerichtet über ein im Sept. 1317 eintretendes Naturereigniss).
276) Cod. 487 (XIV). Ausser einigen Werken des Aristoteles und Averroes noch in der Handschrift: Boetius Dacus de summo bono et de somno et vigilia. Quetif „Scriptores ordinis Praedicatorum“ I. 640 sagt von den Werken dieses Schriftstellers: „Quae ubinam servantur, nemo aperit“.
277) Cod. 355 (XIV). Es ist der Liber medicinalis seu antidotarius des Rhazes (al Rasi).
-

Das Bücherverzeichniss der Admonter Bibliothek vom Jahre 1380.

Dieser Codex No. 392 auf Pergament 25 cm. hoch und 18 cm. breit, zählt 21 Blätter, deren zwei letzte unbenützt sind. Jede Seite hat zwei Colonnen und es finden sich zahlreiche Nachträge von anderer Hand aus dem 15. Jahrhundert. Auch dieser Catalog beginnt mit der Instruction für den Bücherhüter (*Obedientia bibliothecarii*), Blatt 2^a steht die Notiz, dass im J. 1380 unter dem Abte Albert II. die Zählung und Registrirung des Bücherschatzes abermals statt gefunden habe und zwar „per fratrem Petrum Sueuum de Arbona predicti monasterii monachum professum.“ Unser Verzeichniss teilt das Büchermaterial in 23 Gruppen. Diese sind: a) *Libri veteris testamenti*. b) *Evangelia*. c) *Epistolae*. d) *Libri Gregorii*. e) *Augustinus*. f) *Hieronymus*. g) *Ambrosius*. h) *Beda*. i) *Bernardus*. k) *Origenes*. l) *Isidorus*. m) *Rupertus Tuitiensis*. n) *Libri sententiarum*. o) *Sermones*. (Mit den meisten Nachträgen). p) *Legenda Sanctorum*. q) *Historiographi*. r) *Libri decretorum*. s) *Libri diversorum doctorum*. (Hier ist Engelbert's Brief an Magister Ulrich in Wien eingeschaltet.) t) *Libri medicinales*. u) *Libri philosophicales*. v) *Libri quadriviales*. w) *Libri triviales*. x) *Libri poetarum*.

Da wir von einer völligen Wiedergabe des Cataloges absehen müssen, können wir nur Einiges aus demselben mittheilen. Die Reihe der biblischen Bücher eröffnet „*Byblia tota in duobus maximis voluminibus, quam dominus Gebhardus fundator praedicti monasterii eidem contribuit.*“ Die Werke der Kirchenväter werden durch Verse einbegleitet. So bei Beda:

Sicut apīs mella sic Beda legit meliora.

Incedit medius, nec humi iacet aut nimis altus.

In der Abteilung: *Libri diversorum doctorum* finden wir Hrabanus Maurus de mysterio s. crucis,¹⁾ und (im Nachtrage) *Speculum salvationis*.²⁾ Besonderen Zuwachs weisen die *Libri medicinales* auf. Die Autorennamen Hypocrates, Galenus, Avicenna, Serapion, Joannitius, Constantinus Afer, Theophilus Philaretus, Roger, Aegidius Corboliensis, Albuchasem, Nicolaus Rhegius, Platearius u. a. mögen als Beleg dienen, dass der

1) Von gleicher Hand über Rasur eingetragen. Der Codex (219. XIII) hat im Texte 28 Kreuzformen eingezeichnet, ähnlich wie in dem Pforzheimer Drucke von 1501.

2) Cod. 101 (XV). Der Catalog bemerkt „*cum pictura*“. Auf jeder Seite zwei äusserst roh gemalte Miniaturen. Mit Recht sagt daher ein Catalog des 18. Jahrh. „*cum figuris rustice pictis*“.

Mönch Rulandus physicus (12. Jhrh.) und die Spitalmeister Heinrich (13. Jhrh.) und Gundachar (1313—1316) stets würdige Nachfolger gefunden haben, und dass die Pflege der Heilkunde in der Brüdergemeinde Admonts mit Vorliebe und Geschick betrieben worden sei.

Auch Admont hatte seine Klosterschule und zwar eine innere für die asketisch-theologische Ausbildung der Mönche bestimmte und eine äussere für Knaben und Jünglinge, welche sich einen angemessenen Wissensfond für ihre künftige Stellung in der Welt aneignen wollten. Um nun den Unterrichtsgang in der Klosterschule resp. deren Lehr- und Lernmittel würdigen zu können, mögen die drei letzten Gruppen unseres Cataloges hier ihren Platz finden.

Hic annotantur libri *Quadruiuales*.

Primo Tabule Toletane cum canonibus et perspectiua. Incipit. Quoniam vnusquisque.

Item alius liber tabularum cum canonibus. Incipit. Tabula medii motus solis.

Item. Introductorius liber in Mathematicam. Incipit. Si quis. In eodem. Liber ysagogarum algorismi. Et Algorismus de integris. Et Tabule planetarum.

Item. Geometria euclidis. Incipit. Punctus. In eodem. Practica Geometriae. Et. Alfraganus de abreniacione ptolomei. Et. Correccio antiqui conpoti. Et. Conpotus nouus Johannis de sacrobusto.

Item. Alius liber Tabularum. Incipit. Tabula Januarii.

Item. Alius liber Tabularum. Incipit, Menses dies etc.

Item. Albumasar de meditacionibus cordis. Incipit. In disponendis. In eodem. Liber absconditorum messahale. Et. Liber conuincionis vel recepcionis messahale. Et. Liber alchabicii introductorii iudiciorum astronomie. Et. Secundus liber haly de electionibus particularibus. Et. Liber iudiciorum Zahelis ysrahelite.

Item. Musica Boecii. Incipit. Omnium quidem.

Item. Musica Ottonis gluniacensis. Incipit. Quid est musica.

Item. Arismetica Boecii. Incipit In dandis.¹⁾

Item. De differencia stellarum. Incipit. Nunc videamus. (Von späterer Hand: Item. Algorismus de integris. Incipit. Omnia que a primeua).

Hic annotantur libri *Triuiuales*.

Priscianus maior. Incipit. Cum omnis.

Item. Priscianus minor. Incipit. Quoniam ante.

Item. Briscianus de duodecim versibus Eneidos. Incipit. Arma virumque. In eodem. Beda de arte metrica.

Item. Questiones grammaticae. Incipit. Secundum quid vult. In eodem. Liber Alpharabii de diccione scienciarum. Et. Alchuidus

1) Wohl als aritmetica oder ars metrica zu lesen.

- de sompno et vigilia. Et. Alfarabius de accepcione
 racio.
- Item. Exposiciones vocabulorum. Incipit. Anima dicitur. In eodem.
 De littera et partibus oracionis. Et. Conpotus Elbrici. Et. Regule
 hermanni in conpotum.
- Item. Glose super volumina prisciani maioris. Incipit predicenda
 sunt.
- Item. Thomas super modos significandi. Incipit. Iste liber. In
 eodem. Liber physicorum in hoc est defectus.
- Item. Scalprum magistri heroldi. Incipit. Ad formandum. In
 eodem. Metrum de descriptione paradisi.
- Item. Tractatus declinacionum. Incipit. Phylosophi diffiniunt. In
 eodem. Glose super tractatum de spera.
- Item. Rethorica de invencione Tullii. Incipit. Sepe et multum.
- Item. Idem liber in alio volumine.
- Item. Summa instrumentorum magistri Rolandrini. Incipit. Anti-
 quis temporibus.
- Item. Cartolarius magistri Conradini. Incipit. Inter claras.
- Item. Epistole magistri Johannis de roboreto. Incipit. Genitor
 filio.
- Item. Rethorica Tullii vetus et noua. Incipit. Etsi negociis.
 (Von späterer Hand. Item. Remigius super maiorem Donatum.
 Incipit. Vox est aer.
- Item. Brito. Incipit. Difficiles studeo.
- Item. Regule versuum. Incipit. Nos tractaturi de metris. In fine
 interpretaciones verborum.)
- Hic annotantur libri poetarum.
- Primo. Boetius de consolacione phylosophie. Incipit. Carmina que
 quondam.
- Item. Idem liber in alio volumine.¹⁾
- Item. Alanus. Incipit. Auctoris mendico stilum.²⁾
- Item. Alanus de planetu nature. Incipit. In lacrimas. (Von anderer
 Hand: Idem in papiro).
- Item. Ouidius magnus. Incipit. In noua.
- Item. Ouidius fastorum. Incipit. Tempora cum causis. (Von späterer
 Hand: Item alius autor. Incipit. In mortale.)
- Item alius. Incipit priora diete michi.³⁾
- Item alius. Incipit bella per emathios.⁴⁾
- Item alius. In noua fert animo.

Wir wollen nun nur noch sehen, wie gross der Zuwachs an
 Handschriftbänden im Cataloge von 1380 (B) gegen jenen vom Jahre 1370

1) Hierauf noch zweimal.

2) Der sogenannte Anticlaudianus.

3) Epistel des Horaz. Soll prima statt priora stehen.

4) Lucani Pharsalia.

(A) sich gestaltet habe. Wir mussten von der Zählung der Werke absehen, weil die Cataloge öfters den Passus haben „Et alii libri in principio signati“, aber manche dieser Manuscripte nicht mehr vorhanden sind. Auch wäre zu bemerken, dass die Nachträge in B nach dem Jahre 1380, einige erst im Beginne des 15. Jahrhunderts eingeschaltet worden sind. Am meisten hatten sich die biblischen Bücher, die Sermone und die medizinischen Werke vermehrt. Es erscheinen im Verzeichnisse B 249 Bände mehr als in A.

		Bändezahl.	
		Catalog	
		A. (J. 1370)	B. (J. 1380)
Libri Gregorii		17	22
„ Augustini		29	29
„ Hieronymi		20	20
„ Origenis		4	4
„ Ambrosii		8	8
„ Isidori		7	9
„ Hrabani		3	—
„ Bedae		11	11
„ Bernardi		8	9
„ Hugonis		6	9
„ Ruperti		12	20
„ Veteris testamenti		20	57
Psalteria		10	—
Evangelia		18	22
Epistolae		8	14
Sermones		16	97
Legenda sanctorum		13	22
Decreta		22	53
Sententiales libri		13	20
Historiographi		16	22
Diversi Doctores		60	73
Ex donatione Friderici notarii		70	—
Libri medicinales		—	47
„ philosophici		—	28
„ quadriviales		—	12
„ triviales		—	20
„ poetici		—	12
Zusammen:		391	640

Ein weiteres Bücherverzeichniss findet sich im Cod. Nr. 195 der Admonter Bibliothek.

Die bezügliche Handschrift (Folio, Papier) aus dem 15. Jahrhundert enthält Jacobi de Voragine sermones dominicales. Auf der

Innenseite des Vorderdeckels ist ein Papierblatt eingeklebt, auf welchem das Verzeichniss eingetragen ist. Dem Schriftcharakter nach gehört es in die Wendezeit vom 14. in das 15. Jahrhundert. Da der Schreiber oder Besitzer der notierten Werke sich nicht nennt, wird wohl die Frage über den ehemaligen Bewahrungsort der Bücher für immer offen bleiben.

Item libri quos reliqui in cista.

Item primo duos paruos libellos cursum de passione et de anima et vigilia et alium paruum.

Item librum in nigra cute scilicet tropokoyam.

Item dicta milicii duo volumina magna.

Item librum de exorcismis.

Item duos nigros libros virorum prudencium et perspicuum alium exposicionum auctoritatum.

Item marcum de scriptura.

Item amicum cum quadragesimali.

Item librum ruffum super officium misse.

Item sex tomulos paruos in arte al(chimie?) et nigrum libellum quosdam sermones, item themata phylosophorum et artes.

(Von anderer Hand).

Item speculum ecclesie.

Item conradinum.

Item lucidarium.

Item contractum de sanctis.

Item peregrinum de sanctis.

Item duos nigros libros.

Item de tempore et super epistolas in pergameno.

Item aurum sub fimo de tempore.¹⁾

Item milicium de tempore pars hyemalis.

Item paruum libellum in pergameno de confessione.

Item paruum libellum incipit accedite ad eum et illuminamini.²⁾

Item paruum libellum qui incipit magister quid est mandatum magnum.

Item paruum libellum in pergameno incipit festiuitas hodiernae diei.

Item tres quinternulos in papiro de nouo sacerdote.

Item paruum libellum spissum qui incipit duodecim fratres vno patre.

Item summam viciorum paruam in pergameno.

Item Mellibeum cum prudencia.

Item Benedicite omnia opera domini dominum in pergameno.

Item viaticum constantini.

Item agendam ad babbizandum.

Item quartum librum sentenciarum.

Item paruum libellum incipit predicator non ad sui ostencionem.³⁾

1) Unter diesem sonderbaren Titel ein Predigtwerk Cod. 157 (XIV) der Stiftsbibliothek.

2) Mit diesem Incipit gibt es eine Expositio hymnorum.

3) Es ist das Speculum ecclesiae des Honorius von Autun.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.

Dritte Nachlese
zu
Weller's deutschen Zeitungen

Mit Anhang:
Deutsche Zeitungen des XVII. Jahrhunderts aus der Kgl. und
Universitäts-Bibliothek und der Stadtbibliothek
zu Breslau

Von
A. Heyer

Die arabischen Uebersetzungen
aus dem Griechischen

Von
M. Steinschneider

Fünftes Beiheft zum Centralblatt für Bibliothekswesen

Leipzig
Otto Harrassowitz
1889

III. Nachlese
zu
„Weller's deutschen Zeitungen“.

(Anhang: Deutsche Zeitungen des XVII. Jahrhunderts
aus der Kgl. u. Universitäts-Bibliothek und der Stadtbibliothek
zu Breslau.)

Von
A. Heyer.



Zu der folgenden Nachlese¹⁾ hat die Kgl. und Universitätsbibliothek zu Breslau das Material geliefert. Es befinden sich unter den 86 Nummern 29, welche bei Weller fehlen, 50, von denen Weller Parallelausgaben anführt, und 7, welche — von Weller nur unvollständig nach antiquarischen Katalogen angeben — genauer beschrieben werden konnten. Ferner besitzt die genannte Bibliothek folgende schon von Weller angeführte Nummern:

14. 33. 46 (4). 47. 53 (5). 138. 141. 148 (2). 152. 153. 164. 169. 173—176. 177 (2 Expl.). 182. 184 (1. 2. 3). 186 (8). 190. 204. 207 (2). 219 (2). 246 (2). 260. 306 (3). 312 (2). 316 (2). 349. 366 (3). 380 (3). 382. 383. 430. 436. 447 (2). 459. 465. 470. 501 (1. 2). 558. 580 (3). 612. 673. 681. 693 (2 Exempl.). 697. 710. 720. 735. 761. 765.

Als Anhang gebe ich eine Zusammenstellung der Zeitungen des XVII. Jh., die sich in den beiden Breslauer Bibliotheken befinden. — Es ist zu bedauern, dass Weller seine Bibliographie mit dem XVI. Jh. abgeschlossen und sie nicht bis in das XVII. Jh., bis zum völligen Erlöschen dieser eigenartigen Literatur fortgeführt hat. Ein übergrosser Zuwachs an Material wäre, wie ich glaube, nicht zu befürchten gewesen. Dasselbe nimmt, obwohl es in dem letzten Drittel des XVI. Jh. besonders reichlich strömt, doch schon zu Beginn des XVII. ganz auffallend ab und scheint lange vor dem Schluss des letzteren vollständig zu versiegen. Die Bezeichnung „Zeitungen“ findet schon in den ersten Jahrzehnten des XVII. Jh. immer ausschliesslicher auf die periodischen Blätter Anwendung und wird in späterer Zeit für selbständige Schriften sehr oft nur in persifflirender Absicht gewählt. Das letztere scheint z. B. schon bei den Blättern der Fall gewesen zu sein, welche aus der sogenannten „Parnassischen Druckerei“ hervorgingen [siehe den Anhang. 36—38. 58. 59.]. Auch die auffallend niedrige Zahl, welche die beiden grossen Breslauer Bibliotheken, die doch an Zeitungen des XVI. Jh. so reiche Bestände aufweisen, von Zeitungen des XVII. besitzen, darf wohl schon als ein deutlicher Hinweis auf das allmähliche Erlöschen dieser Literatur im Laufe dieses Jahrhunderts angesehen werden.

Jedenfalls würde die Wellersche Bibliographie erst mit einer vollständigen Zusammenstellung der [selbständigen] „Zeitungen“ des XVII. Jh. ihren chronologischen Abschluss erreichen.

¹⁾ Die erste Nachlese gab Weller selbst in Germania XXVI. 106; die zweite Nachlese der Verfasser des vorliegenden Aufsatzes im Centralblatt für Bibliothekswesen V. 214.

1) 1525. 24. II. —


[In einem breiten Holzschnitttrahmen mit Putten und Hirschen:]
Anzuygendt New= | zeyttung, wie es ey= | gendtlich mit der |
Schlacht vor Pavia, vnd als man erst | lich vor Lobi auß gegen
den feynnden zu= | gen ist, ergangen Am freitag, den vier | vnd
zwenzigsten tag Februarij, | daran gefallen ist Sant | Matthias
des heh= | ligen zwelff | boten tag. | Anno M. D. XXV. | — s. l.

4^o. 6 Bl. —, Aij, Aiiij, Aiiij, —, —. 1 b leer.

A. E.: Jörg von Fronsperg. | An die Fürstlich durchleuchtigkait
von | Osterreich rc. |

Andere Ausgaben Weller 23.

2) 1528. 23. V.

Neue gezeytung | auß welsch laub von Keyserlicher | Maiestad, vñ
vom König auß Frankreich, Auch von | dem Herzog Heinrich vonn
Braunschweig vber | ster Feldt Hauptman Des Keyserz, Wie Ehr
ey= | liche Stedte, der Venediger, Des Frankosen, | hat widerumb
eingenomen, Dye Burger | vnd knechte darynnen alle erschlagen, |
darnach alez genumen vñ vorbrant, | Gegeben ym Felbtlager vor
der | grossenn Stadt Byttscher | am. xxiiij. tag May | Im .1528.
jar. |  — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aiiij, —. Titel als Kopftitel wiederholt.
Text beginnt 1 b. 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

3) ca. 1529.

[N]eue zeytung, wie | der Hispanier vnd Vene= | diger knechte haben
Key | serliche vnd Königlische Maie= | stet, dem Turcken verkauffen |
vnd verraten wollen, In | der Stadt Sant Veit | in Kernten, wie |
volget. rc. | [Arabeske] | — s. l. e. a.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aiiij, —. 1 b leer. 3 b a. E.: Geben zu
Breslaw am xx. Nouembriß. | 4 leer.

Fehlt bei Weller.

4) 1531. 28. IX.

New zeittung | Von der großmichtigen Stadt Mo | don, welche
ettwa der Turck den | Venedigern abgedrungen, vñ jetzt in kurz= |
uorsschinen zeitten durch die Christ | glaubigen mit hülffe des al
michtigen wider= | umb erobert. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, aij, aiiij, —. 1 b leer. 2 a Ueberschrift: Jesus
1531. adi. 28. Septembriß | in Venedig. | 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

5) 1531. 23. X.

NEW.ZEIT | TVNG.VON | den Schweigern des Kriegs, So | sich
zwischen den Junff Dritten, | vnd den andern Dritttern | der Eyd=
genossenschaft verlauffen hat, | Im Weynmanat, Als man | zalt. 1531. |
Dise Copey, ist eynem Rath gen | Kostenß geschryben, vnd Hannß

Ehinger durch | seynen Schwager Thomas Blar zu gesant. |
Empfangen. Mij. 23. Octo. | M. D. XXXI. | [Holzschnittleiste] |
— s. l.

4^o 4 Bl. —, aij, aiiij, —. Text beginnt 1 b.

Fehlt bei Weller.

6) 1534.

Neue zeittung, von | des Landtgrafen zu Hessen vnd | Herzog
Ulrichs von Wiertemberg Kriegshandlung, | vnd gehabtem Schar-
müchel gemelter Fürsten, | mit Pfalzgraff Philipsen, vnd Rhö. Köni-
glicher Maiestat, zc. kriegsvold, | Auch von der eroberung des | Wier-
tembergischen | Lands, zc. | 1534. | [Holzschn.: 9,9×8,7 cm. Lager
vor einer Burg.] — s. l.

4^o. 4 Bl. —, ij, iiij, —. 1 b und 4 b leer.

Bei Weller 72 sehr unvollständig.

7) 1535.

Neue zeyttunge[!] | Wie die stadt Munster Er- | obert vnd ein-
genhomen, durch die lang | knecht am freytage nach Johan | nis
zu mitternacht mit einem | anfallenn. | M. D. xxxv. | — s. l.

4^o. 3 Bl. —, Aij, Aiiij. 1 b leer. 2 b Unterschrift: Herman von
Wengerffen.

Ohne Jahr: Weller 81.

8) 1542. 15. VI.

☞ Neue zeytung er- | schredlicher dinge, die zu Con- | stantinopel,
Handrionopel, Calliopol, vñ zwan- | zig meile breyt ihres umbkreißs,
diss vorgangen XLII. | jarß, in dem Monat Junij sich begeben
haben, Mit | Hewschreden, einem Feuerblasenden Trachen, gramsa- |
men Wetter, Sturm vnd Windt, grossen Hagel, Erbtöb | men,
Niederfallung vieler herlichen gebew, gewapenter | Leut, vnd hauffen
der Wolffe, darnon dem Türcken | mercklicher schaden geschehen, vber
hundert vnd vier vnd | zwenzig tausent menschen, one das Bihe so
unsaglich | vmb komen vnd vertorden [!] ist. Solchs hat ein Bene-
cianer | in eigener person gesehen, vnd als ein geschwornen, dem |
Herzogen vnd ganzen Senat zu Venedig zu geschriben, | Welchs
vmb etlicher bitt willen, doch dem Allmech- | tigen Gott voraus zu
Lobe vnd Ehre, darnach | den Deudschen Christen zu trost, den
Bösen vnd | Halstarrigen zur schreckung vnd bekerung, | aus ge-
druckter Welscher sprach in die | Deudsche vordolmeßst vnd ge- | bracht
ist, etc. | [Holzschn.: Komet.] —

4^o. 8 Bl. —, Aij, —, —, B, Bij, —, —. 1 b und 4 b leer

4 a a. E.: Constan- | tinopel am xv. tag . . . Junij. Anno 1542

Bei Weller 146 sehr unvollständig.

9) 1542. 12. VI.

Ein erschredentliche | Neue zeittung, so geschehen ist den | zwölfften [!]
tag Junij, inn dem 1542 jar, inn | einem Stetlein Schgarbaria
genant, sechzehen | Welsche meil weges von Florenz gelegen. Da |

haben sich grausamer Erbbidem sieben | inn einer stunde erhaben.
Wie es da | zu ist gängen, wird man hie= | rin begriffen finden.
Ein andere Zeittunge, geschehen inn des | Türcken lande, Von
einer Stad, wel= | che versunken ist, das auch nicht | ein mensch
daruon ist | kommen. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, ij, iij, —. 1b und 4b leer.

Andere Ausgaben Weller 141.

10) 1542. 15 VIII.

Warhafftige vnd er= | schrockenliche Neue zeittung, inn | [Schlessien (!)
gescheheninn (!) disem XXXXII. Jar | am tag der Hymel fart
Marie. Von vnerhörten | Hewschrecken, Wie vil der gewesen, vnd
was sie schaden gethan haben. Werdt | ihr hierinn warhafftig
begriffen | finden. | * | M. D. XXXXII. | Den 15. Augusti. |
[Holzschn.: Heuschrecke] | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, —, Iiij, —. 1b leer. 3b a. E.: . . . Datum
Sambstag nacht, nach Natiui- | tatis Marie. M. D. xliij |
Antonius Rurscheyt | der Elter. | 4 leer.

Andere Ausgaben Weller 139.

11) 1542.

☛ Neue Zeittung auß | Ungern, wie es also | ergangen vnd ge= |
sehen ist. | [Holzschn.: 7,2 × 10,5 cm. Im Vordergr. ein ge-
krönter Ritter auf einem Löwen, einem Drachen die Lanze in
den Rachen stossend. Im Mittelgr. links ein Stelzfuss, mit einer
mächtigen Sense Könige und Volk zusammenmähend; mitten ein
Haufen Kriegsknechte. Im Hintergr. links eine stürzende Kirche;
mitten ein nackter Knabe mit 2 Pfeilen in der rechten, einem
Kranz in der linken; rechts 2 Männer, einander zum Ringkampf
fassend.] | — s. l.

4^o. 6 Bl. —, —, Iiij, —, B, —. Text beginnt 1b. 3b und
4a unten je eine Holzschnittleiste (2 × 7 cm.). 5b a. E.:
Datum im Feltlager bey Ofen | Im Jar 1542. | 6a Holzschn.:
11,6 × 10,3 cm. Ein nur mit einem Fell umhängter alter
bärtiger Mann auf einer ins Meer ragenden Landzunge; rechts
Schiffe. 6b leer.

Fehlt bei Weller.

12) 1543. X.

Warhafftige Neue | Zeittung. | Bericht was sich auff dem | Felt-
zug, den die Keyserliche Mayestat | Anno M. D. xliij. Im Octo |
ber wider den König von | Frandreich vorge= | nommen, zu | ge-
tragen | hat. | — s. l.

4^o. 8 Bl. —, Iij, Iiij, —, B, Bij, Biiij, —. 1b und 8b leer.

Fehlt bei Weller.

13) 1543.

☛ Copey newer Zei= | tung vnd bericht, welcher ge= | stalt die
Burgundischen, Herzogen Wilhelm zu | Göllich, Geldren, Cleue vnd

Bergen etc. | widerumb gewaltiglich überzogen, | vnd die Felschlacht
ver= | Ioren. | Anno 1543. | — s. 1.

4^o. 4. Bl. —, Aij, Aijj, —. Titel als Kopftitel auf 1 b
wiederholt.

Andere (?) Ausgabe Weller 152.


14) 1544. 28. VII.

Neue zeitung wie es | mit Key. May. Pri= | egsvold in Frand= |
reich wider den | Frankosen zu | stehet. | MDXLIII. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b a. E.: Ge=
schrieben im feldlager vor Sandesir denn | 28. tag Julij, Anno.
1544. |

Andere Ausgabe Weller 155.

15) 1546.


Neue zeitung aus | Hungern, durch einen | glaubwürdigen geleerten
Man ge- | schrieben, von etlichen Schar= | mühlen, welche die
Sun= | gern, mit den Türcken | newlich gehalten | haben. | Anno.
M. D. XLVI. |  | — s. 1.

4^o. 9 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Biiij, —, —. 1 b leer.
Das 9. Blatt ist einzeln angeheftet.

Fehlt bei Weller.

16) 1546.

Zeitungen. | Aus Welschlanden: | Daraus ein iher klar vorstehen
kan, | das der Pabst, vnd seine geistlichen, den Key= | ser, zu dem
ihigen Kriege bewegt, vnd die | anfaher desselben Kriegs seind, widder
die Lu= | therischen, Churfürsten, Fürsten, Stende, | vnd Stete,
das auch gemelter Krieg, nicht eh= | lichen von berürten Chur=
fürsten, Fürsten, | Stenden vnd Stedten alleine, Sondern | jnen
allen, Auch folgende der Li= | bertet vnd Freyheit, ganzer | Deud=
scher Nation, vnd | aller Fürsten, gelte .: | Psalmo XI. | Sihe,
die Gottlosen spannen den Bo= | gen, vnd legen jre Pfeile
auff die Sehnen, | darmit zuschieffen im Tundeln, auff die, |
so aufrichtig seind .: | [Querstrich] Anno D. M. XLVI. | — s. 1.

4^o. 10 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Biiij, —, C, —. 1 b und
10 b leer. 10 a a. E.: 

Bei Weller 174 (1. Ausg.) unvollständig.

17) (1546. 7. VIII.)

Neue zeitung | aus Dem Niderlandt. Wel= | che anzeihen die
grausame vnd | vnchristliche Tieranneh, wider die ar= | men Christen
vmb Gottes worts willen, | Aus denen man klerlich befindet, Das |
des Keyseris kriegsrüstung nicht ist fur | genommen vmb ehlicher
Fürsten | ungehorsam, Sondern das Euan | gelion vnnnd Gottes wort,
vnter | zudrücken, Aber Gott der da | wacker ist über seine wort, |
der zurstöre vnd mach zu | nicht sölich fürnemen, | Zu Ehr seines
Göttlich | en Namens vnnnd | worts, Auch zu | Trost vñ bef= | serung
sei= | nes volcks | Amen. | — s. 1. e. a.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aiiij, —. 1 b leer. 4a Zeile 17: auff den 7. tag Augusti dieses 46. jarß ... 4b leer.

Andere Ausgaben Weller 164.

18) 1547. 24. IV.

Neue Zeitung. | Ware vnd gründliche | anzeigung vnd bericht, inn was ge= | stalt, auch wenn, wie vnd wo, Her= |zog Johann Friedrich, gewesener Churfürst zu | Sachsen, von der Röm. Keyß. Maie. neben | Herzog Moritz zu Sachsen 2c. am Son= | tag Misericordia Domini, der do | was der xxiiij. tag April. Er= | legt vnd gefangen | worden ist. | ☞ | Anno Salutis | M. D. XLVII. | — s. l.

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aiiij, —, B, Bij, Biiij, —. Text beginnt 1 b.

8a a. E.: Anno Domini | M. D. XLVII. | O Gott, erlöß die Gefangene. | ☞ | 8b leer.

Andere Ausgaben Weller 186.

19) 1549.

Neue zeitung | W Ze der Durchleuchtigst | Hochgeboren Fürst vnd | Herr, Herr Philip Prinz von | Hispanien etc. Römischer | Keiserlicher Maiestat | Son, zu Meiland | eingezogen. | Gedruckt zu Leipzig, durch | Valentin Babst. | M. D. XLIX. | —

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aiiij, —, B, Bij, Biiij, —. 1 b und 8b leer,

Andere Ausgabe Weller 188.

20) 1550.

Eine Warhafftige, | Erschreckliche, vnd vnerhörte | neue zeitung, so im Lande zu Ungern von | Ottergezüchte vnd Eibergen, diesen | Sommer sich zugetragen | hat. | Numeri am XXI. | Gott der HERH sandte fewrige, | Schlangen vnter das Volck, die bis= | sen das Volck, das ein groß volck in | Israel starb. | Anno 1550. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aiiij, —. 1 b und 4b leer.

Andere Ausgaben Weller 193.

21) 1555.

Neue zeytung auß Rom. | Vom neuen Babst Paulo, dem | Bierdten dieses namens, in diesem | M. D. L V. Jare | erwelet. | [Holzschn.: 6,8 × 6,3 cm. Der Papst zu Pferde segnet einen vor ihm knieenden König und dessen Ritter.] | Anno M. D. L V. | — s. l.


4^o. 4 Bl. —, Aij, Aiiij, —. 4a a. E.: Holzschn. 7,2 × 9,6 cm.

Die Babylonische Hure auf einem Drachen, in der rechten eine Fahne mit einer Schlange, in der linken einen Schild mit einer Fledermaus haltend. Rechts oben ein Helm, auf demselben ein Bienenkorb mit schwärmenden Bienen. 4b Holzschn. 13,3 × 9,5 cm. Priester mit Caplan und Ministranten, dem Anschein nach eine Teufelsaustreibung vornehmend, in einem Portal. In einem Fenster, zu welchem eine den Kochlöffel in der linken haltende Frau herausschaut, steht weiss auf schwarzem Grunde: . h. 1489.

Andere Ausgaben Weller 204.

22) 1560. 17. V.

Nahe Zeitung vnd | Wunderpredigt: Da- | durch ein arme ein-
fältige verachte Fund | frau, one gefehr xvij. Jahr salt, alle
Stende | zur Buße vnd Besserung jres sündlichen | lebens ver-
mahnet hat, Geschehen zu | Freiberg in Meissen den 17. May. |
Anno 1560. | Mit einer Vorrede Hieronimi Welleri D. | Joel.
am 2. Cap. | JCH wil Wunder geben, im Himmel vnd auff |
Erden, Nemlich, Blut, Feuer, vnd Rauch | dampff, Die Sonne sol
jnn Finsternis, vnd der Monde in Blut, verwandelt werden, ehe
denn | der grosse vnnnd schreckliche Tag des JCH= | RCH kompt. |
Roma. 12. | Hat jemand Weissagung, so sey sie dem | Glauben
ehnlich. | —

4^o. 12 Bl. —, Aij, Aij, —, B. Bij, Bij, —, C, Cij, Cij, —,
Text beginnt 1b. 4a Unterschrift d. Vorr.: Hieronimus
Weller. D. | 11b Unterschr.: Johannes Schütz, | in der Peters
Kirchen B. | 12b a. E.: Gedruckt zu Dresden durch | Matthes
Stöckel. | 

Andere Ausgabe Weller 237.

23) 1562.

Zeitunge von dem | grossen Heer, der neuen Jüden, | so aus dem
gebirge Caspis, | herfür kommen. | Newlich geschriben aus Con-
stan- | tinopel, bis LXII. Jharez. | [Linienornament] | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aij, —. 1b und 4b leer.

Andere Ausgabe Weller 253.

24) 1562.

Zeitunge, | Von dem grossen Heer, der new | en Jüden, so aus
dem Ge- | bürge Caspis, her- | für kom- | men. | Newlich geschriben
aus Con- | stantinopel, bis zwey und | sechzigisten | Jharez. |
[Linienornament.] | — s. l.


4^o. 4 Bl. Ohne Signaturen. 4b und 4 leer. 3b a. E.:

Datum Constantinopel, Anno | 1562. | [Linienornament.] |

s. übr. No. 23.


25) 1566.

Erschreckliche Zeitunge | vnd Bericht, Welcher gestalt der graus- | me
Erbfeind Christliches Namens der Türck, | die mächtige Festungen
Inget vnnnd Gula, | erobert vnnnd eingenomen, Auch wie | der
Ritterliche Graff von Serin, | darinnen umbkomen. | [Holzsehn.:
9,4 × 11,2 cm. Innerhalb einer Festung ein Türke, der eben
einem am Boden liegenden Manne mit dem Schwerte den Kopf
abgehauen hat.] | M. D. LXVI. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aij, —. Text beginnt 1b. 4b a. E.: 

Fehlt bei Weller.

26) 1566. 12. VIII.

Neue Zeitung aus | Antdorff, wie es den Zwölfften | Augusti
dar gestanden, vnd | zugetragen hat. |  | [Holzsehn.: 6,2 × 5,5 cm

Prediger auf der Kanzel und Gemeinde.] | Anno M. D. LXVI. |
— s. l.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. 1 b und 4 b leer. 4 a a. E.: Linien-
ornament.

Andere Ausgaben Weller 292.

27) 1566. 1. IX.

Warhafftige Zeitungen | auß der Röm. Kay. May. Felsleger | zwischen
Raab vnd Camora, vom er- | sten Septembris, Anno zc. 66. Von
ainer | ansehnlichen, fürnemen Person | gründtlich beschriben. | Item
von ainer andern Person ge- | wisse verzeichnuß des gegen-
wirti- | gen Kayserlichen Heers. | [Holzschn.: Kais. Wappen.] | —

4^o. 8 Bl. —, Xij, Xij, —, B, Bij, Bij, —. 1 b und 8 b leer.

8 a a. E.: Getrußt zu Dillingen, durch | Sebaldum Mayer. |

Bei Weller 312 (2. Ausg.) unvollständig.

28) 1566.

Neue Zeytungen, | Von des Türckischen | Keyserz, Soldan Soli-
manus, töbt- | lichem abgang, vnnnd auff- | sagung seines Sont | Se-
linz. | M. D. LXVI. | [Holzschn.: 5,7 × 7,7 cm. Türkenkopf.] | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Xij, —, —. 1 b und 4 b leer.

Andere Ausgaben Weller 316.

29) 1567. 16. IV.


Zeytungen Aus Bres- | sel, Im Niderland, von | Balesin, Was
sich allda zu- | tragen hat den 16 | Aprilis. Anno. | 1567. | [Holz-
schnittleiste. 2,1 × 8,1 cm. weiss auf schwarzem Grunde.] | —

4^o. —, A 2, —, —, 1 b und 4 b leer. 3 b a. E.: Getrußt zu
Augsputz, Durch | Hans Zimmerman. |

Andere Ausgabe Weller 320.

30) 1570. 10. XI.

Warhafftige vnd Er- | schreckliche Neue Zeitung, Von der ho- | hen
grausamen Wasserflut vnd | Sturm, dadurch ganz Frieß- | land
verderbet, vn jem- | merlich verwüstet | worden, zc. | [Holzschn.:
Durchm. 5,3 cm. Das jüngste Gericht.] | Lucæ XXI. | Es werden
Zeichen geschehen an Sonn, Mond vnd Ster- | nen. Vnd auff
Erden wird den Leuten bange sein, vnd werden | zagen. Vnd das
Meer vnd die Wasser wogen werden brausen. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. 1 b leer. 4 b a. E.: ... Da- | tum,
den 10. Nouembris, Anno | M. D. LXX. |  | [Linienorna-
ment.] |

Andere Ausgabe Weller 367.

31) 1570.

Neue Zeyttung auß Frandreich. | Summarische vnd kur- | ze, doch
warhafftige anzeigung, vnd erklärung, | als dessen so sich hin vnd
wider in Frandreich, zwischen dem | Königischen vnd Hugenottischen,
oder Euangelischen Kriegs- | uolt, seit von anfang des noch
werenden Kriegs zugs, biß in | jetzt verschinen Monat Januarij,

des gegenwärtigen der min- | dern Fall sibenzigsten Jarz, mit
Scharmugeln, Schlachten | vnnnd belegerung vnnnd einnemmung der
SEXX, vnd | andern mehr zugetragen vnd verlauffen hat, Auch
er- | zellung aller hohen häupter vnd fürnem- | mer Personen, so
darinn vmb | kommen seind. | [Holzsch.: 8,5 × 7 cm. Gewappnete
zu Fuss, von denen 2 im Vordergr. Fahnen halten.] | —

40. 4 Bl. Ohne Signat. 1 b und 4 b leer. 4 a a. E.: Getruft
durch Jacobum Weiß Burger | zu Cöln, am Rein. |
Fehlt bei Weller.

32) 1570. 1. III.

Erschreckliche Zeytung[e] | von zweyen Mördern, mit namen
Mertel[n] | Jarfaß, vnd Paul Wasansky, welche in die Hundes[r]t |
vnd Bier vnd zwenzig Mörbe gethan, Vnd in diese[m] | 1570.
Jahr, den ersten Martij sind Gerichtet | worden, zu Eybetschitz im
Land zu Märhern, | zwo Meil weges von Briinn | gelegen. |
Andere Zeitung. | Ein vngewönlich, sehr erschrecklich Wunde[r] | zei-
chen, welches in der Bergstadt Rutenberg im Lan[de] | zu Behem,
vnd an andern viel vmblygenden Orten herum, | in den Wolcken
ist gesehen worden. Wenniglich zu | gut auß dem Behemischen
ins Deubsch | gebracht. | [Holzsch.: 6,3 × 6,7 cm. Zusammenstossen
zweier Heerhaufen. Sonne und Mond zugleich am Himmel.
Rechts hinten ein Dorf; auf dem Dach eines Hauses sitzt ritt-
lings ein Mann, die linke gegen die Sonne erhebend. Links
auf einer mit Bäumen bestandenen Anhöhe 3 ältere Männer im
Gespräch.] | — s. 1.

40. 3 Bl. —, Xij, [?]. Bl. 4 wahrscheinlich weggerissen, weil
leer. Text beginnt 1 b. Das vorl. Expl. ist an den Rändern
defect.

Andere Ausgaben Weller 360 und 361. Vgl. auch No. 24
der II. Nachlese, wo sich ein anderer Holzschnitt auf dem
Titel befindet.

33) 1571. — XI.

Erschreckliche vnd er- | bärmliche Zeytung, auß Nederland, | Brabant,
Holland, Seeland, Flandern vnd | Fryßland, nemlich von dem
schedlichen vnd er- | barmlichen vndergang vieler Land, Stedte,
Fle- | den vnd Dörffer, sampt einem vnzelligen vorlust | beyder
Menschen vnd Viehes, welche durch | schreckliche Wassersnot des
Meeres er- | trunden vnd vergangen seind. Ge- | sehen im
Monat Nouembri, | des vorschienen 1570. | Jahres. | Auch dabey,
Wie der Türck Ricossia | eingenommen, 2c. Item, Von dem Erd-
bidem, | der Stadt Ferrar in Welschland am Po ge- | legen, So
sich angefangen hat den xvj. | Nouembriß, vnd gewehret biß
auff | den xx. Nouemb. dieses | 1570. Jarz. | [2 Holzschn. neben-
einander. 4,1 × 5,5 und 4,1 × 5,4 cm. Volksgruppen bei einer
Wassernoth und einem Erdbeben.] | M. D. LXXI. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b a. E.: Linien-
ornament.

Andere Ausgaben Weller 366.


34) 1571. 7. X.

Gewisse Zeitung | Von der Herlichen | VICTORI, vnd vberwin-
dung der Türckischen Armada, | so im nechst vorschienen Monat
Octobri, durch die Spanische | vnd Benedische Arma- | da, erlangt
wor- | den. | 1571. | [Linienornament.] | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. 1 b leer. 3 b a. E.: Dreyßden: | Gedruckt
durch Matthes Stöckel | vnd Gmel Bergen. | 4 leer.

Andere Ausgaben Weller 383 und II. Nachlese No. 28.

35) 1571.


Neue Zeitung. | Von der herlichen ver- | bündtniß Pestischer
Heiligkeit, vnd des | Königes zu Hispanien, mit dem Herzogen zu
Be- | nedich, wider den Erbschind Christliches Na | mens dem
Türcken. | Was sich bis Jhars den andern Junij zu | Benedich,
vor ein herlicher grosser Triumph, mit | Königlicher würden, aus
Hispanien abge- | sandten, vnd des Herzogen zu Be- | nedich
zugetragen hat. | Item, wie es in Creta oder Candia, mit |
des Herzogen zu Benedich Kriegesvold glückli- | chen zugetragen
hat. | Item, was sich begeben hat in Ciperu, mit | Stadt Jamo-
gusta, vnd des Türcken | Kriegesvold. |  — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b leer. 3 b.:

Andere Zeitung aus Rom, dem 28. Julij, Anno 71.]

Fehlt bei Weller.

36) 1571. 7. X.

Andere Warhafftige | Neue Zeitung, von | dem grossen Sieg der
Christen, auff dem | Ionischen oder Ausonischen Meer, wider den
Tür- | cken, so bey dem Porto Le Pante (sonsten | Naupactus ge-
nandt) aus sonderba- | rer schickung Gottes erhalten | worden, den
7. Octo- | bris, Im Jar | 1571 | [Herzförm. Ornament.] | Sampt
gewisser verzeichnuß, was auff | beiden seiten, von fürtrefflichen
Leuten | gewesen, vnd zum theil ge- | fangen vnd blie- | ben
sein. | [Ornament.] | Leipzig. | Gedruckt, durch Jacob Ber- | walds
Erben. |  —

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Bijj, —. 1 b und 8 b leer.

Auf dem Titel handschr.: Constat 6 J.

Wahrsch. Weller 380 (3. Ausg.), wo aber der Titel nur
sehr unvollständig nach Wallishausers Ant. Kat. III. S. 35.
wiedergegeben ist.

37) 1572.

Warhafftige neue Zeitung aus | dem Niderlande. | Wie die Stadt
Bergen, im | Hennegaw, von Graff Ludwigen von Nassaw er- | öbert
vnd eingenommen. Item, was grosse Reich- | thumb vnd Schätze
Er darinnen gefunden, Auch | mit was künheit vnd vorsichtigkeit

wolgedach= | ter Graff Ludwig, alle des DVC von | ALBA anschlege
vnd listigkeit, | vorkommen vnd abge= | wendet. | M. D. LXXII. |
[Holzschn.: Wappen mit Jahrzahl: 1. 5. 59.] | — s. 1.

4^o. 4 Bl. Ohne Signaturen. Text beginnt 1 b.

Andere Ausgabe Weller 403.

38) 1572. 1. VI. — 31. VII.

Warhafftige newe zeitung | wie die unwündliche stadt Bergen in
He= | negawen von Graff Ludwigen von Nassaw erobert vnnb | ein=
genommen. Item was grosse Reichthumb vnd Scke | her darinne
gefunden, auch mit welche künheit vnnb vor= | sichtigkeit wolgedachter
Graff Ludwig alle des Dux | von Alba anschlege vnd listigkeit
vorgekom= | men vnd abgewendt. | Ein kurze Beschreibung | des
Niderländischen kriegs, Was sich zu= | getragen hat bis M. D.
Lxxij. Jar von dem 1. tag Junij | bis auff den letzten Julij von
wegen des Prinzen von Ora | nien Graff Ludwig, vnd dem
Graue von Berge, Vnnb | was sie für Stett, Dörpffer vnd
Schlöf= | ser eingenommen haben. | Ein frommen Fürsten woll an=
stalt, | Der lieb gegen sein Landen hatt. | Solchs genug der from=
mer Prinz beweist, | Weil er mit ganzer macht jetzt streit. | Sein
Landt auß Duca Dalben handt, | Zu retten, vnd bringen in woll=
standt. | 1572. | —

4^o. 6 Bl. —, Aij, —, —, B, —. 1 b: Vnterricht zu dem Leser.

6 b a. E.: Gedruckt zu Nider Wesel, in der freyer Reichstatt. |

Andere Ausgabe Weller 403.

39) 1573. 9—24. VII.

Newe Zeitung. | Warhafftige vnd Er= | bärmliche Newe Zeitung,
was sich ver= | lauffen vnd zugetragen hat vor Harlem vnnb inn |
der Stadt, von dem Neundten Julij, bis auff den | vierund=
zwentzigsten, auch wie der Duca de Al= | ba die Stadt eingenommen
hat, auch dem | Prinzen in die achttausent Mann er= | schlagen, alle
Munition, Broui= | ant vnd Geschütz genommen, | auch wie er nach=
mals in | Harlem an Weib vnd | Kindern gehan= | delt hat. | Item,
Wie auch die Spanier den ersten | Augusti ein anlauff für Delff
gethon haben, | vnd eilffhundert in dem anlauff geblie= | ben, darinn
der Prinz jehiger zeit ligt | M. D. LXXij. | Gedruckt zu Nidern=
wesel, bey Johannem Druck. | —

4^o. 4 Bl. —, —, Aij, —. 1 b und 4 b leer.

Andere Ausgaben Weller 408.

40) 1574.

Newe Zeitung auß Niderland. | Kurze beschreibung der | fürnembsten
Hendel, so sich zugetragen | vnd verlauffen mit der mechtigen vnnb
reichen Stadt | Niddelburg, Armuyen, sampt der Insulen vnd
Land= | schafft, genant Walderen. Wie Gott der Allmächtig, zu
gemeiner | wolffahrt, dieselbigen in handen des Princen von Branien
gegeben, | vnd den Sieg verliehen. Item von der siegreichen Schlacht

vnd vber | windung, geschehen auff der See, darinn der Ammeral,
Graff von | Boffu, gefangen. Auch von der belegerung der Stadt
Mickmar, vnd | wie Duc Dalb darvon geschlagen, vnd entweichen
müssen. Hierinn | ist auch kürzlich angezeigt, das gremliche toben,
wüten, vnd Blut- | uergieffen, so in Harlem begangen. Sampt
angehengter erze- | lung von dem Wolgebornen Herrn, Ludwig
Graff von | Nassau, vnd dieser jezigen der Stadt | Maffricht, Be-
legerung. | [Holzschn. Wappen.] | Gedruckt im Jar vnfers Herren,
1574. | — s. 1.

4^o. 10 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Biiij, —, C, —. 1 b leer.
Andere Ausgabe Weller 423.

41) 1576. 2. II.

Neue zeitung aus Frankreich. | Warhafftige Erkle- | rung, vnd
gründliche Beschreibung, | was sich verlauffen vnd zugetragen | in
Kriegshandlung, zwischen dem | Durchleuchtigen, vnd Hochgebor-
nen | Fürsten vnd Herrn Casimiro, Pfalz- | grafen bey Rhein, etc.
Vnd seinem | anhang, Gegen dem König von | Polen, vnd dem
Herzo- | gen von Gwyse. | Auch von der grossen Schlacht vnd
Niederlag | des Königs, geschehen in diesem jeklauf- | sendem 1576.
Jhar, den 2. | Februarij. | Erstmals zu Straßburg aus dem
Frankösi- | schen in vnser Teutsche Sprach gebracht, | Anno M. D.
LXXVI. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. 1 b und 4 b leer. 4 a a. E.:
Stern aus Röschen.

Andere Ausgabe Weller 449.

42) 1576.

Warhafftige neue Zeitung, | Welcher massen die Rö- | mische Keyf.
Maiest. vnser Allergnedig- | ster Herr, von den Polnischen Abge-
sandten in | Wien zu einem König in Polen declarirt | vnd aus-
geschrien worden. | Was auch die Türckische Botschafft vor besche- |
hener Wahl daselbst geworben | vnd anbracht. | Folgendz, wie
der Groß Fürst aus der Moscow | die an jnen abgesandte Tür-
ckische Legation, | tractirt vnd behalten. | Veklich, was Bepfliche
heiligkeit, vnd der Groß | Fürst aus der Moscow, auch andere
Fürsten vnd Herrn, | höchstgedachter Röm. Keyf. Maiest. für
stetw | vnd hülf wider ihre Feinde | zugesagt. | ☞ | Gedruckt zu
Leipzig, | M. D. LXXVI. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b a. E.:

MDCC | ☞ |

Andere Ausgabe Weller 452.

43) 1576.

Warhafftige Neue Zeitung | Welcher massen die | Römische Keyf.
Maiest. vnser Allergne- | digster Herr, von den Polnischen Abge-
sandten | in Wien zu einem König in Polen declarirt | vnd aus-
geschrien worden: | Was auch die Türckische Botschafft vor be-
sche- | hener Wahl daselbst geworben | vnd anbracht. | Folgendz,

wie der Groß Fürst aus der Moscow | die an ihnen abgesandte
Türkische Legation, | tractirt vnd gehalten: | Lezlich, was Vespliche
heiligkeit, vnd der Groß | Fürst aus der Moscow, auch andere
Fürsten vnd Herrn, | höchstgedachter Röm. Keyf. Maieft. für
Stewr | vnd Hülff wider ihre Fein= | de zugesagt. | [Drucker-
stock.] | Gedruckt zu Leipzig, | M. D.LXXVI. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b a. E.:

☛ | ENDE | [Druckerstock.] |

Andere Ausgabe Weller 452.

44) 1576. 2.—16. XI.

Alegliche, jemmerli= | che, vnd warhafftige Zeitung, von der | Ein-
nehmung vnd Plünderung der weit vnd hoch= | berümbten Stadt
Antorff, im Herzogthumb | Brabant gelegen, Vnd was sich von
dem | 2. Novembris, bis auff den 16. | tag allenthalben zuge= | tra-
gen. | [Holzschn.: 5,3 × 5,7 cm. Soldaten im Handgemenge. In einem
aus Röschen gesetzten Rahmen.] | Anno M. D. LXXVI. | — s. l.

4^o. 10 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Bijj, —, C, —. 1 b. und

10 b leer. 10 a a. E.: WEN. | ☛ | [Druckerstock.] |

Andere Ausgaben Weller 455.

45) 1577. 6. VI.

Warhafftige vnd Ei= | gentliche Neue Zeitung, aus der hoch | vnd
weitberümbten Stadt Danzig, wie sich | mit jnen vnd dem Ba-
torer aus Sieben Bürgen vorlauf= | fen vnd zugetragen, Auch wie
sie jm in die Funffzehen | hundert Man erlegt, vnd etlich viel
grosser Stück | genommen haben, Welches den 6. Julij | geschehen
ist, dieses 77. Jarz, wie | weiter bericht folget. | Veneben Kurze
vnnnd Summarische | Schrift, In welcher die vnschuld der Kö= | nig-
lichen Stadt Danzig, bey diesem betrübten vnd | verworrenen
zustande, gegens der Widersacher | vngegründte vnd erdichte bezüch-
tigung | kürzlich angezeigt wird. | [Holzschn. Durchm. 4,8 cm
Türkenkopf mit Umschr.: DY·STERCK·GOTTES·IST·ALLER
MENSCHEN·SIGEL :· 1530:] | Erstlich Gedruckt zu Danzig,
bey | Jacobo Rhobo, Im 1577. | —

4^o. 6 Bl. —, Aij, Aijj, Aijj, —, —. Text beginnt 1 b. 6 b
leer. [Matth. Stöckel d. jüng. Dresden. Vgl. No. 86.]


Andere Ausgabe Weller 468.

46) 1578. 10. VI.

Neue Zeitung, | Von der grossen Feld= | schlacht, geschehen den
Zehenden Monats | tag Junij, dieses 1578. Jarz, für Löwen im
freyen Fel= | de, von dem Wolgebornen Herrn Graff Günthern
von | Schwarzburg, vnd Don Johan de Austria, Darin= | nen Don
Johan de Austria Acht tausent Man | erlegt seind worden, vnd in
die flucht ge= | schlagen, Alles fein ordentlich | nach einander be= |
schrieben. | Durch | Christoff Schleunig, Feldwibel in Antorff | des

Grafen von Schwarzburg. | [Druckerstock.] | Erstlich gedruckt zu
Cöln, bey Nicolaus | Schreiber, auff den Ragenbauch. | Anno 1578. |
4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. Text beginnt 1 b.
Andere Ausgaben Weller 495.

- 47) 1578. 31. I.
Warhafftige Newe | zeitung, Von der grossen Schlacht, | bey Namen
an der Maß gesehen, den 31. | Jenner, In diesem 1578. von
Don | Johan de Austria, vnd den all- | gemeinen Stedten des |
Niederlandes. | [Druckerst.] | Erstlich Gedruckt zu Cöln, bey | Nic-
laus Schreiber. | —


4^o. 8 Bl. —, Xij, Xij, —, B, Bij, Bij, —. 1 b und 8 leer.
7 b a. E.: AMEN. |  |

Andere Ausgaben Weller 493.

- 48) 1579. 8. X.
Newe zeitung. | Von einer Erschreck- | lichen That, welche zu Dillingen,
von ei- | nem Jesumider, vnd einer Hexen, gesehen ist, wel- | che
sie denn öffentlich, durch strenge Marter, bekand haben, | wie sie es
getrieben, vnd was sie für grossen schaden gethan, | Auch insonder-
heit, von diesem grossen Gewitter, welches | sie den 2. Augusti,
dieses 1579. Jars, durch ire Sau- | berey gemacht haben. Da
beneben auch, von dem | vngeschlachten Wetter, als Regen, vnd | Kelte,
welche dem Korn vnd Wein, | zum grossen schaden vnd nach- | theil
gesehen ist. | Auch ist die Hexe, welche 23. Jhar, mit | dem Bösen
Feinde, dem leidigen Teuffel gebuhlet, | den 8. October, zu Dillingen,
zum Feuer verurtheilet wor- | den, Aber schrecklicher weise, von
dem Teuffel, aus | dem Feuer, in den Lüfften weggeführt | worden.
Durch Hans Kunzen beschrieben. | Gedruckt zu Basel, durch Sa-
muel | Apiario, etc. | —


4^o. 4 Bl. Ohne Sign. Ohne Pag. 4 b a E.: * *

Andere Ausgabe Weller 511.

- 49) 1580.
Newe Zeitung. | Eine Warhafftige Ge- | schicht, welche sich zuge-
tragen hat, zu | München im Beyerland, von der Jesuwitischen |
Rotte, wie sie Doctor Luthern sein Ebenbild, welcher in Gott | seligen
lengest verschieden ist, mit seinen Büchern vor- | brandt haben.
Was aber für vnglück daraus | entstanden ist, werdet jr in dieser
Ge- | schicht lesen. |  | [Drckst.] | Gedruckt zu Basel, Bey Sa-
muel | Apiario. | 1580. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, —, —. Text beginnt 1 b. 4 a a. E.: Linien-
ornament. 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

- 50) 1580. Dieselbe Zeitung, wie 49) mit ganz gleichem Titelttext,
nur mit einer einfacheren Verzierung  vor dem Druckerstock.
- 51) 1580. 12. I.

Newe Zeitung aus Bernburgk. | Schrecklich vnd Ab- | schewlich zu
hören vnd zu lesen, Von drey | en Alten Teuffels Bulerin, Herin

oder Zauberin= | nen, was sich mit ihnen am ende dieses ver-
lauffe= | nen 79. Jahrs begeben vnd zugetragen, darinnen | kürz-
lich vnd warhafftiglich vermeldet, wie vnd wann | sie zu diesem
bösen handel gekommen, was für | greuliche thaten sie begangen, vnd
was sie | auch entlichen den 2. Januarij dieses 1580. Jahrs vor
lohn em= | pfangen. | [Druckerst.] | Zur warnung wider den Teuffel
vnd | seinen listigen Pfeilen, von einem Liebhaber der | Warheit in
Druck vorfertiget. | Anno 1580. den 12. Januarij. | — s. 1.

4^o. 6 Bl. —, A₂, A₃, —, B, B₂. Text beginnt 1 b. 6 b a. E.:
Druckst.

Fehlt bei Weller.

52) 1580. — VIII.

☛ Warhafftige vnnb | gründliche Zeitung, welcher massen | die
Kön. May. zu Poln etc. bewogen, | den Krieg legen dem Erbfeind
dem | Moscoviter vorzunehmen: | Wie sie legen demselben hiebeuor, |
wie auch inn diesem jht lauffenden 1580 Jahre | im Monat Au-
gusto gesieget, vnd was | ferner dabey zuhoffen vnd | zuuermuten. |
Sampt einer Lateinischen Epistel so Kön. May: | an ire Landschafft
gethan. | [Druckerst.] | Gedruckt zu Frandfurt an der Oder, | durch
Johan Eichhorn, 1580. | —

4^o. 16 Bl. —, Aij, Aiiij, Aiiij, B, Bij, Biiij, —, C, Cij, Ciiij,
—, D, D₂, D₃, —. 1 b und 16 b leer.

Andere Angabe Weller 534.

53) 1580. 8. X.

Erschreckliche, | Vnerhorte Zeitung, | Von einer Alten Zauberin,
welche 23. | Jhar mit dem Teuffel gebuhlet, Menschen, Viehe | ver-
geben, Auch Wein vnd andere wachssende Früchte durch | Vnge-
witter etliche Jarlang verderbt, das es nicht reiff geworden, Item |
wie sich ein Jesuwiter zu jr gesellet, die kunst von jr gelernet, vnd
sich ge= | gen dem Teuffel Rumohr mit seinem eigen blut etliche
Jar verscriben, | Welchen er hernachmals ausgesand in Düringen,
Meissen vnd vber alle | die so der Lutherischen Lehre anhengig
sein, zuuerderben, etc. Nach ge= | selletem Brtel aber ist die Alte
Zauberin zum Fehr geführt, Aber so bald | sie der Hender ins
Feyer mit einer langen Leitern geschoben, | ist sie vor jedermennig-
lich von zweyen grossen schwarzen | Raben inn den Lüfften weg-
geführt worden, Geschehen zu Dilligen den 8. Octob. | Anno 1579.
Jharn | [Holzschnitt: 6,4 × 6,6 cm. Ein Mann einen geöffneten
Brief lesend.] | —

4^o. 4 Bl. —, A₂, Aiiij, —. 4 b a. E.: Gedruckt zu Basel, durch
Samuel | Apiario Anno 1580 |

Fehlt bei Weller. vgl. unsere Nr. 48.

54) 1582.

Türkische, Persische vnd Tartarische | Zeitungen. | Sendbrieff auß
Constan= | tinopel geschriben, von Gestalt, Angesicht, | vnd Bild=

nuß Amurathis, des jezt regierenden Türdischen | Keyserß, Auch
von gegenwertigem Zustandt, vnd fürnemsten Re= | genten, Gebrauch
vnd Gelegenheit des Türdischen Keyser= | thumbß, Vergleichen vom
Persischen Kriege, vnd | Gewonheit etlicher wilder Tarta= | rischer
Völker. | Contrafactur [Holzschn.: oval 5,7 × 4,3 cm. Portrait.]
Amurathis, | des jezt regierenden [. . .] Türdischen Keyserß. | Es
wird auch hierin ordentlich vermelt, die Befend= | nuß des Glau=
bens, welche Gennadius, der Christen Patriarch | zu Constantinopel,
dem Türdischen Keyser, auff sein | begeren angezeigt vnd vber=
antwort. | [Strich.] | M. D. LXXXII. | —

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aij, —, B, Bij, Bij, —. Text beginnt 1 b.
8 b a. E.: Erstlich gedruckt zu Nürnberg, | durch Leonhard
Heußler. |

Andere Ausgabe Weller 562.

55) 1582.

Türdische, Persische vnd Tartarische Zeitungen. | Sendtbrieff aus
Con= | stantinopel geschriben, von gestalt, ange= | sicht vnnnd bild=
nuß Amurathis, des jezt regierenden | Türdischen Keyserß, auch
von gegenwertigem Zustand, vnd | fürnemstigen Regenten, gebrauch
vnd gelegenheit des | Türdischen Keyserthumbß, Vergleichen vom |
Persischen Kriege, vnd gewonheit | etlicher wilder Tartari= | scher Völ=
cker. | Contrafactur . . . Amurathis, | des jezt regie . . . renden
Tür= | dischen Key . . . serß. | Es wird auch hierin ordentlich ver=
melt, die Befennnis | des Glaubens, welche Gennadius, der Christen
Patri= | arch zu Constantinopel, dem Türdischen Key= | ser auff sein
begeren angezeigt | vnd vberantwort. | M. D. LXXXII. | — [Holz=
schnitt: i. d. Mitte a. d. punctirten Stellen 7,3 × 6,2 cm. Portrait.]

4^o. 12 Bl. —, Aij, Aij, —, B, Bij, Bij, —, C, Cij, Cij, —.
Text beginnt 1 b. 8 a Holzschn.: 7,3 × 6,1 cm. Bild des
Patriarchen. 11 a Holzschn.: 7,8 × 5,2 cm. Bild eines wilden
Tartaren. 12 a a. E.: Erstlich gedruckt zu Nürnberg, durch Leon=
hart Heußler. |

Vergl. die vorherg. Nr.

56) 1583. 17. I.

Warhafftige Neme | Zeitung, | Der listigen, aber nit | vast glück=
seligen Practiken, mit wel= | cher der Herzog von Manzon, newlich
gekrön= | ter Herzog in Brabant, die Stadt Antorff, | sampt an=
dern mehr, mit gewalt | sich vnterstanden ein= | zunehmen. | [Holz=
schnitt: 5,3 × 6,2 cm. Kriegsvolk vor einer Burg] | Ad Ducem
Alaconium. | FRANCISCE, | Flebile fecisti facinus, fœlixq₃ fu=
isses, | Fœdifragos fugiens, fœdifragosq₃ fugans. | Flere facis
Flandros, faustum fera Francia fœdus | Frangendo: fugiens fas,
fugienda facis. | 1583. | — s. l.

4^o. 6 Bl. —, Aij, Aij, —, B, —. 1 b leer. 5 b a. E.: Datum
Antorff | den 17. Januarij, Anno 1583. | [Bandornament.] 6 a:

2 lat. poet. Spielereien: IN GALLIÆ REGNUM. | und AD
FRANCIAM IPSAM. | Oben und unten Röschenleisten. 6b leer.
Andere Ausgaben Weller 582.

57) 1584. 2. IV.

Neue Zeitung | Aus dem lager Dar- | dorff, waser gestalt Ibel
Hinrich er- | legt, verwundt, vnnnd mit vielen vornemen vom | Adel
vnnnd andern gefangen worden, auch wie | der Beiersche hauffe teg-
lich mit Geld vnd Wolcke | gestercket werde. | Was auch nach ver-
richtung | dieses Kriegeß der König inn Hispanien weiter | vorzu-
nemen bedacht, vnnnd wie ißt die sa- | chen in Westphalen vnd Nider-
landt | allerseits geschaffen sein. | Aus einen Schreiben, so König-
licher | Maiestat in Spanien oberster Leutenamt | an einen guten
freund gethan hat. | [Mascaron.] | Anno 1584. — s. I.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xijj, —. 1 b leer. 4 a a. E.: Datum im
Lager zu Dardorff den | 2. April: Anno 84. | Dioniß Schulte
Königlicher Ma- | yestet Spannen oberster | Leutenamt.
[Druckerstock.] | 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

58) 1584.

Neue Zeitunge: | Eines kurzweiligen gesprechß: | Zwyer Weiß-
nißchen Bawren, Von | dem jetzigen neuen des Papsts Calender, Das
der | Ostertag ist gehalten worden am Sontag Oculi. | ANNO
1584. | Bremenses Asini clamabant Resurrexi, | Cum Populus Dei
cantarent Oculi mei. | [Holzschn.: das päpstliche Wappen. Rechts
davon, von oben nach unten gesetzt: Des Papsts Gefindt ihr
Ostern | beggan, | — links: Wenn wir Bawrn | Oculi mei han. |]
Aufß neue gebessert, vnd jetzt zum andern | malß in Druck vor-
fertigt. | Autore C. F. — s. I.

4^o. 8 Bl. —, Xij, Xijj, —, B, Bij, Biiij, [—]. 1 b leer. 4 a
Holzschn.: 6,5 × 4 cm. Bauersmann. 7 b Holzschn.: 7,4 ×
10,1 cm. Gruppe von Bauern im Gespräch. 8 ist weggerissen;
wahrsch. leer.

Andere Ausgabe Weller 609.

59) 1588. 10. XI.

Warhafftige Neue zeitung | aus Frandreich. | Von der Wunder-
lich- | en iberwindung, erhalten durch den Kö- | nig von Nauarra,
gegen den Päpstlichen Verbundt | vnd dem von Gwisfe. Geschehen
den 10. No- | uemb. stilo veteris. | [Holzschn.: 4,9 × 6,3 cm. Er-
steigung einer Stadt.] | Psalm. 9. | Die Schwerte des Feindes haben
ein ende, die Stebte hastu | vmbgekehret, ihr Gedechtniß ist vmb-
kommen sampt ihnen, der | HERR aber bleibet ewiglich. | Erst-
lichen Gedruet zu Hamburgk, | durch Heinrich Binder, Im Jar |
1588. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b leer. 4 a
a. E.: Soli Deo honor & gloria. | [Arabeske.] |

Fehlt bei Weller.

60) 1588. 25. IX.

Warhafftige Zeitunge, | Von der Belägerung vnd Einnem- | mung
der Statt Bonn, sampt | der Schanzen. | Welcherley gestalt die
Spanischen sie einbekommen | haben, den XXV. Septembriß, | Anno
1588. | Vnd was sich darvor verlauffen, vnd zugetragen hat, | seind
der Belägerung, mit Schärmü- | len, Schlagen, vnd andern |
Sachen. | [Holzschn.: Span. Wappen.] | Erstlich gedruckt zu Cölln,
durch | Nicolaus Schreiber. | —

4^o. 4 Bl. —, 1₂, 1₃, —. Text beginnt 1 b. 4 b a. E.: [Dreckst.].

Andere Ausgabe Weller 675.

61) 1588. (1589 gedruckt) 23. 24. XII.

Neue Zeitung, | Wie in Frandreich zu | Weß, in des Königes bey-
wesen, der | Herzog von Guise, der Cardinal sein Bruder, zween
Bi- | schoffe, einer von Lion, der ander von Amiens, vnd | sonst
andere mehr ansehnliche Personen, die | hernacher mit Rahmen
gesetzt, seind | vmbbracht worden. | [Holzschn.: 7,7 × 7 cm. Portrait
ohne Namen.] | Geschehen den 23. und 24. Tag | nechst verschieenen
Monats Decemb. | des neuen Calenders, anno 88. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Xij, —. 1 b leer. 4 a a. E.: * | Gedruckt
zu Dreyßden, durch | Matthes Stöckel. | 1589. | 4 b Holzschnitt:
6,7 × 8,9 cm. Reiterkampf.

Andere Ausgaben Weller 688.

62) 1589. 14. IV.

[Kopftitel:] Warhafftige Neue Zeitung, so sich zu Constantinopel
zugetragen, den 14. Aprilis im 1589. Jar. | —

[Darunter Holzschnitt: 33,6 × 18,4 cm. Im Hintergrunde eine
brennende türkische Stadt. Vorn links der Sultan auf dem Thron,
rechts Türken im Handgemenge. Mit grellen Farben colorirt.]

1 Bl. Quer-Fol. Text in 2 Columnen. A. E. der 2.: Gedruckt
zu Nürnberg, bey Vinhardt Plümel, Brieffmaler wonhaft | bey
Sanct Johanneß auff der Schießhütten. |

Fehlt bei Weller.

63) 1589.

Französische Zeitung. | Declaration vnd Er- | klärung Kön. May.
in Frandreich, | von wegen des Herzogen von Mayne, | Ritters
von Aumalle, vnd deren so ihnen beystandt | thun wollen, vor-
nehmen Abfall vnd | Vngehorsame. | Auß dem Französichen ins
Teutsch | gebracht. | [Holzschnitt: Evangelisches Symbol.] M. D.
Lxxxix. | — s. 1.

4^o. 8 Bl. —, Aij, Xij, —, B, Bij, Biiij, —. Mit Paginirung
2 b—8 a [4—15]. 1 b und 8 b leer.

Andere Ausgabe Weller 696.

64) 1589. (23. 24. XII. 1588.)

Gewisse Zeitung auß Frandreich. | Welcher gestalt König- | liche
Mayestat in Frandreich | den Herzog | von Guisen, sampt seinen
Bruder den Cardinal, | hat hinrichten lassen. Darbey auch angezeigt

wirdt, auß was vr= | sachen ihr R: May: zu rechtmässiger vnd
wolverdien= | ter Punitio vnd Hinrichtung derselbigen ist | bewogen
worden. | Alles auß dem Französischen in hoch Teutsch gebracht. |
[Holzschn.: 9,3 × 10,3 cm. Zimmer mit Kampfszene. Ueber der
Thür 1589.] | Zu Basel bey Samuel Apiario, 1589. | —

4^o. 8 Bl. —, Xij, Xijj, Xijj, B, Xij, [I], Xijj, —. 1 b und
8 b leer.

Andere Ausgaben Weller 692 und Nachlese II. Nr. 38.

65) 1589. 28. VIII.


Beztung von Mertin Schenden, | Was sich zwüschen jm vñ | der
Statt Nimwegen hat zugetragen. Deß= | gleichen auch, wie er im
Warffer [!] ertrunden vnd sein | Leben geendet. Beschehen den
10. Augusti, | Anno 1589. | Deßgleichen auch, von dem erschreck-
lichen Einfall, vnd | Morbt, den deß gewesenen Schenden Kriegs-
volck begangen, in ei= | nem Flecken Grewer genannt, darinn ein
grosser Jarmardt gehalten, | in Westphalen, zwo Meylen von Mün-
ster gelegen, darinnen sie | ein grossen Schatz bekommen vnd hin-
weg gebracht. | Beschehen den 28. Augusti in diesem | 89. Jahr. |
[Holzschn.: 4,6 × 6,3 cm. Schiff unter Segel.] | Gedruckt im Jahr,
1589. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —,)(ij,)(ijj, —. 1 b leer. 3 b Holzschn.: 4,4 ×
8,5 cm. Kampf zwischen Fussvolk. 4 a a. E.: *ENDE*. 4 b
Holzschn.: 4,4 × 6,6 cm. Landsknecht.

Andere Ausgaben Weller 701. 702.

66) 1589.

Neue Zeitunge, | auß Constantinopel, wie der jehige re= | gierend
Türdische Kayser, zwen vor= | nehme Herrn, enthaupten lassen,
dar= | auß hernach ein grosser Tumult vñnd | Aufbruch entstanden,
vnd alda von den | Janitschärn, ein grosse vnßägliche an= | zahl
Heüßer, mit Feuer angestekt vñ | verbrent, auch vieler Juden
Heüßer, | vñ der Kauffleut Gewelber ge= | plündert worden. Im |
Jhar | M. D. LXXXIX. | [Druckerstock.] | Mit vorzeichnung eßlicher
vornehmen | Orte inn gedachter Stadt Con= | stantinopel. 2c. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b a. E.:
[Linienornament.] |  Gedruckt zu Prag, bey | Nicolaß Strauß,
inn der Alten Stadt. | Anno M. D. LXXXIX. | —

Fehlt bei Weller. [Denselben Vorfall berichten 684—686.]

67) 1590. 14. III.

Warhafft zeitung vnd | Beschreibung mit was | Wunderbarlichen
Practiken vnd mitteln, deß Prin= | cen von Branien Son, Graff
Mauritius genannt, das starcke | Schloß vnd Statt Breda hat ein-
genommen, durch fünff vnd | sechtzig Soldaten, so in einem Schiff,
mit einem dob= | beln Boden daran kommen, den vierzehenden |
Martij Anno 1590. | Auch wie sich weiter alle sachen zugetragen
haben, findet man in | einer besondern Figuren nach dem Leben

abgerissen | vnd durch Ziffern hierin erkläret | wie folget. | [Holzschnitt: 5,8 × 7,5 cm. 2 Kriegsschiffe im Kampf.] | Getruß [|] in Jar, nach Christi Geburt, | 1590. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, A₂, A₃, —. 1 b und 4 b leer. Mit 1 Kupfer.
Bei Weller 713 sehr ungenau.

68) 1590. — VIII. IX.

Parthische Zeitung. | Nemlich viererley schreiben, | Erstlich, eines Catholischen Edelmannes | Klagschrifft, vber das Elendt in Paris, an | seinen guten Freundt. | Das ander, Aus dem Leger vor Paris: Das dritte, | Von Kön: May: selber, an den Obersten der Stadt Van= | gres, den 10. Augusti. Das vierdte, Doctoris Guar= | neri an den Rhat zu Langres, anzeigen, was sich | biß auff den 29. Augusti zugetragen. | Neben waren Abconterfeyungen: der ab= | schlachung den Prouiandes: Der Stadt Paris mit | ihrer Belägerung: Des Gegenzugs des von Par= | ma, wider den Verschanzten von Navarra. Neben | einem Summarischen Bericht, Wie sie entlich | den 2. Septembriß zusammm [|] treffen, vnd | was für Adel vnd andere Kriegs= | leute auff beyden Seyten | blieben. | Alles mit Buchstaben Ordentlich ver= | zeichnet, aus dem Französischen in | Teutschn transferiert. | Gedruß im Jahr. 1590. | — s. l.

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Biiij, —. 1 b leer. Mit 3 angehängten Kupfertafeln.

Andere Ausgaben Weller 714 und Nachlese II. Nr. 41.

69) 1590. — X.

Nachdruck oder letzte Zeitung: | Alles was sich im September | Anno XC. vor Parys zwischen dem Kö= | nig von Frandreich, vnd dem Herzogen von Par= | ma mit allen Sigisten zugetragen | hat: | Item, In was gestalt der Herzog von | Parma Parys entsetzet, Vnd wie er von dem König | von Navarra viel herter, als je zuvor, mit allen | Parthern darin bedrenget ist. | wie folget. | [Holzschnitt: 7,8 × 5 cm. Französ. Wappen.] | Gedruß zu Straßburg, Anno 90 | —

4^o. 2 Bl. Ohne Signaturen. Text beginnt 1 b. 2 b leer.
Fehlt bei Weller.

70) 1591.

Warhafftige Neue Zeitung, | Wie die Königliche Mayestet | in Frandreich und Navarra, mit stürmender Hand | die Stadt Corbueil 5. meil vnter Parys auff dem Wasser gele= | gen, eingenomen, vnd etliche Fahnen Parmische Fuß= | knecht dafur erlegt. | Hierbey werden auch angezeigt alle | Scharmittel, so der König mit seinen Feinden ge= | habt, biß der Herzog von Parma Parys verlassen, | vnd mit seinem Bold wider ins Niderland | hat weichen müssen. | 15 [Wappen. 7,8 × 4,9 cm.] 91. | Alles in ein besondere Landtaffel abgerissen, vnd | hierin mit Buchstaben ausgelegt. | Getruß erstlich zu Basel, durch Johan Cesium. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. 1 b leer. Mit 1 Kupfertafel.
Fehlt bei Weller.

71) 1591. 15. IX. — 16 XI.

Zeitungen | Ober | Zween vnderchied- | liche, kürze, warhafft
vnd dende | wirbige Bericht, was sich zwischen beyden | Kriegen-
den Partheyen in Frand- | reich zugetragen. | Erstlich, | In zeit-
werender Befägerung der | Statt Pariß, vnd hernacher vom
15. Mo- | nats Septembriß, biß auff den 16. Tag Mo- | uembriß,
deß abgewichen | 1590. Jahrs. | Sampt was sich ferners in diesem
91. | Jahr verlauffen, ic. | Alles auß glaubhafften Schrifften treu-
lich zusammen | getragen, vnd dem Liebhaber der Warheit zur |
nachrichtung, auß Franckösischer vnd Nider- | ländischer Sprach ins
Hochteutsch | gebracht vnd nachgedruckt. | [Druckerstock.] | ANNO
M. D. XCI. | — s. 1.

4^o. 22 Bl. [X]—[Xij]. Paginirung 3—43. 1 b und 22 b leer.
22 a a. E.: Druckerstock.

Andere Ausgabe Weller 731.

72) 1592. 10. IV. — 10. V.

[Zierleiste aus Röschen.] | Franckösische zeitung | Warhaffter Be-
richt, | Was sich zwischen dem Durchleüchtig- | sten, Großmächtigsten
Heinrich dem vierdten, Kö- | nig in Frandreich vnd Nauarren, ic.
Vnd den beiden Herzo- | gen von Parma vnd Mayne verlossen,
von dem 10. tag | Aprilis, biß auff den 10. tag May, biß zwey |
vnd neunzigsten Jars: Darin allerley vorgefallene Scharmü | hell,
Belagerungen, Erobrungen etlicher Stätt, Fle- | den, vnd Bestungen,
mancherley Kriegslist, geschwinde An- | schläg, neben anderen nam-
hafften vnd dendmäßigen | sachen eigentlich beschriben, vnd orden- |
lich erzehlt werden: | Endtlich | Auch ein schreiben, so Kön. May.
an den Cardinal von Bour- | bon gethon, beyneben etlicher an-
derer schrifften, darin vermel- | det die grosse niederlag, so ettliche
Herren auff der | Ligischen Seiten erlitten. | Erst neulich auß wahr-
hafften schrifften von dem Franckösichen, | in die Teutsche Spraach
gebracht. | Psalm 72. | Er wirdt richten das elend Vold, vnd
helffen den armen, vnd zer- | schlagen den schänder. | ANNO M. D.
XCII. | — s. 1.

4^o. 10 Bl. —, Xij, Xij, —, B, Bij, Biiij, Biiij, —, —. 1 b,
10 a, 10 b leer. 9 b a. E.: CNDG. | [Holzschnittleiste 14 ×
86 mm.] |

Fehlt bei Weller.

73) 1593. 19. VII.

Neue vnd doch Laidige Zeitung, | Welcher massen das | Steyrische,
wieder den Türckischen | Bassa von Bosna, auffgemanet Kriegs
oder | Landuold, Erbärmlich auff den 19 Tag Julij, in diesem
1592. | Jhare, bey der Brücken vber die Kulpa, nahend Petrina, |
in Crabaten, von gemeldtem Bassa geschlagen, | vnd biß auffß

Haupt erlegt wor- | den sey. | Neben dem Türkischen Mahometi-
schen Absag Brieff an Rom. Kay. May. neu- | lich geschrieben
[Holzschnitt: Türkenkopf. c. 5 × 5 cm.] | Allen Gutherzigen,
Frommen und Reblichen | Christen, zu auffmunterung vnd trewer
warnung, in den | Truch verfertiget, durch Eliam Baldum, von | der
Freystadt, Im Jahr | 1593. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. 1 b und 4 b leer. 4 a a. E.:
Mascaron.

Andere Ausgabe Weller 753.

74) 1593. 3. X. 4. XI.

Eine Tröstliche Newe | Zeittung, Wie Gott der Allmechtige aber- |
mal seine Göttliche genade vnd hülff den Christen er- | zeigt hat,
Also das sie in kleiner anzahl, wider den Blutgirigen | Erbfeind
der Christenheit den Türcken bei Stultweissenburg | glücklich gesieget,
vnd ihn nidergeleget haben, | In diesem 1593. Jahr, den | 4. No-
uembriß. | Den 3. Octobris ist zu Alten | Zohl an dem Monden
gesehen worden, Da denn die | erste Quadra, daß Monden gewesen,
Also das in den Monden | ein Crucifix gestanden, vnd mit trüben
Wolcken vberzogen wor- | den, vnd nachmals auch noch zweene
andere Monden, in gleicher | größe, Auch hat man an ihnen gesehen
Rot Feuer vnd Blut, vnd | grosse grewliche Stralen von- sich
geben, zc. Hierauff ist bald den | folgenden Montag als den 4. Oc-
tober Vespantin vnd Palotta | vom Türcken Erobert vnd eingenomen
worden, | alles nidergehawen vnd Gefäbelt, zc. | Item, | Absage
Brieff, an die Bergstädte. | [Druckerstock.] | Erstlich gedruckt zu
Prag, durch | Johannes Schuman. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

75) 1593. 21. VI.

Newe Zeitung. | Vom Glückseligen Sieg | vnd Triumpff der Christen,
im Crabatischen | Land, vber den Türcken, Erbfeinde der ganzen
Christen- | heit, wie er ist durch Gottes Hülffe niedergeschlagen,
vnd eine grosse | Summa des Türkischen Kriegßvolcks umgebracht,
vnnnd was | für eine Außbeut die Christen dauon bekommen, ge-
sche- | hen den 21. Junij, jetzt lauffenden | 1593. Jahrs. | Holz-
schnitt: Türkensäbel mit einem am Griff befestigten Ferman.] |
Erstlich Gedruckt in der alten Stad Prag, bey Johann Schu-
man. | [Strich.] | Im Jahr, 1593. | —

4^o. 4 Bl. —, A₂, A₃, —. Text beginnt 1 b. 4 a a. E.: Mas-
caron. 4 b leer.

Andere Ausgabe Weller 765 und Nachlese II Nr. 42.

76) 1594. 12. IV.

Die Fünffte vnd Sechste gute Newe Zeitung | Aus Vngern, Wie
die | vnsern, die Türcken auffß New für Stuel Weissen- | burg
geschlagen, vnd grosse Beutt vnnnd Munition | dauon bracht. Wie
in gleichen die zwo Herrliche | grosse Handelstedte, Albanister, vnd

Cilia eröbert, | vnd eingenommen worden, den 12. April, | diß
94. Jahrß. | Die Aender Zeitung, | Gewisse vnd Warhafftige be-
schreibung, Wie der | Groß Fürst in der Muscaw, Ihr Kay: Ma: |
Gottschafft empfangen vnd angenommen, 2c. | [Holzschnitt: $5,4 \times$
 $7,6$ cm. Ersteigung einer Stadt. Monogr. B. H.] | Mit ihrer Fürst-
lichen G. des Erzb Bischoffs zu | Prag bewilligung. | Gedruckt in
der Alten Stadt Prag, durch | Johan. Schuman. | —

4^o. 4 Bl. —, —, Aij, —. Text beginnt 1 b. 4 a a. E.: Linien-
ornament. 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

77) 1594.

Neue Zeitung. | Welcher gestalbt der | Türckische Synan Bassa die
Befung, | Tottes beläget vnd einkommen, vnd jekt vor | Rabe
leid, Was sich allenthalben darfür, vnd | sonst in Nieder vnd Ober
Bngern hin | vnd wieder zugetragen. | [Holzschnitt: $5,5 \times 7,5$ cm.
Belagerung einer Stadt.] | [Strich.] | M. D. XCIII. | —

4^o. 4 Bl. —, —, Aij, —. Text beginnt 1 b. 4 a a. E.: Erst-
lich gedruckt zu Drefen, bey Matthes Stöckel, | Jkund zu Erf-
fordt, bey Johann Bed. | — 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

78) 1594. 10. III.

Warhafftige vnd ge- | wisse Zeitung, Wie die Christen haben
Rouo- | grad in Bngern Erobert vnd Eingenommen, | geschehen
den Behenden Martij, dieses 94. Jahrß, | Vnd einer ansehelichen
Hohen Person, Aus dem | Leger vor Rouograd zugeschrieben wor-
den. | Zu Trost der Christenheit in druck | verfertiget. | [Holzschn.:
 $5,4 \times 7,7$ cm. Ersteigung einer Stadt. Monogr. B. H.] | Anno
1594. | — s. l. Nach d. Holzschn. wohl: Prag, Joh. Schuman.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aij, —. Text beginnt 1 b.

Fehlt bei Weller.

79) 1594. 25. XI.


Erschreckliche Zeitung, | Was sich zu Spandow | mit einem Güeter-
gesellen Gabriel Rumern | von Leopshiez, vnter dem Marggraffen
von Anspach, | bürtig, zugetragen, welchem nach vielfeltigen An-
sechtungen des leidigen Teuffels, | ein Engel Gottes zu etlichen
unterschiedlichen mahlen erschienen, vnd ihme nach | viel vnd manch-
feltigen vnterricht, auch ernstlichen befohlen, Christliche Bestun- | den
im ganzen Lande anordnen zu lassen, damit dem künftigen zorn
Gottes ge- | stewart werden möchte, Wie solches von den Wol-
weisen Herrn Balthasarn | Westphalen vnd Johan Müllern, Bürger-
meistern vnd Rathsvorwand- | ten desselbigen Orts den 5. Decemb.
glaubwürdig be- | richt vnd anhero geschriben, | Allen Gutherzigen
vnd Frommen Christen | zur warer besserung vnd warnung in |
Druck verfertiget. | 15 [Holzschnitt: $4,9 \times 5,5$ cm. Mariae Ver-
kündigung.] 94. | Wittenberg, Erstlich gedruckt bey Wolffgang
Meißner. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 a a. E.: Geben zu Spandow den 25. | Nouemb. 1594. | [Linienornament.] | 4 b leer.

Andere Ausgabe Weller 795.

80) 1595.

Alte vnd Name Zeitunge, | Erstlich | Die Geschicht vñ Historia von der | Stadt Wien in Osterreich, wie dieselbige von dem Türdischen | Tyrannen Solimanno, im Jahr nach vnserz Seligmachers geburt 1529. | mit einem mechtigen Heer beleget, vnd der Feind durch Gottes hülffe, vnd manliche gegen= | wehr, wieder abgetrieben ist worden, Daraus zu sehen, wie Erbar, Vorsichtig vnd Rit= | terlich sie sich darin gehalten, bey sammen gestanden, vnd gewehret haben, | Jeglicher zeit nötig vnd nützlich zu wissen, Mit einer Vorrede | an den Christlichen Leser. | Zum Andern, | Warhafftiger Bericht, was sich allenthalben zwischen dem | Durchlauchtigen, Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Sigmund | Bathori in Siebenbürgen, vnd etlichen desselben Vnterthanen vnd Berethern, | Auch mit dem Türcken vnd Tartern, von anfang biß in den | Monat May, diß 95. Jahrs, zugetragen. | [Holzschnitt: 8,5 × 1,25 cm. Belagerte Stadt.] | Cum Gratia & Priuilegio. | —

4^o. 10 Bogen. A—R. 1 b leer. 40 a a. E.:  | [Linienornament.] | Dresden, | Gedruckt bey Mattheß Stöckel, | [Strich.] | M. D. XCV. | — 40 b leer.

Bei Weller 797, aber sehr unvollständig.

81) 1595. — II.

Warhaffte Zeitung, vnd grosse Türdische, | auch Tattarische Niederlag. | Egentliche Beschreibung, | welcher massen der Durchleuchtig, Hochge= | born Fürst vnd Herr, Herr Sigismundus, jetzt regieren= der Fürst in Sibenbürgen, sampt den Walachen, Moldawern, vnd | Bulgaren, im Monat Februario, diß 1595. Jarz, die Türcken vnd | Tattern, zwischen Temetschwar vnd Lippa angriffen, mit Gottes ge= | nediger Hülff zertrent, geschlagen, das Feld behalten, vnd biß auff das | Haupt erlegt, In welchem Treffen bei 12. tausend Türcken, bey de= | nen ein stattliche Beut, vnd vil herrlicher schöner Rossz bekom= | men, vnd vber 6. tausend Tattern auff der Wal= | stat, vnnnd im Wasser todt | geblieben. | Auch wie hochermeldter Fürst in Sibenbürgen, diser ge= | waltigen Victori in der Person behgewohnet, vnd mit eygener | Hand etliche Türcken nider gehawet, als in folgen= | der Beschreibung vermeldt vnd an= | gezeigt wirdt. | Hasan Bassa mit wenig der seinigen geflohen, | vnd das Leben errettet. | [Holzschnitt: Durchm. 4 cm. Türkenkopf.] | Gedruckt zu Nürnberg, durch | Leonhard Heußler. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1 b. 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

82) 1595. 1—24. VII.

Barhafftige Zeitung. | Von Eroberung Gockern vnd | was sich von
anfang des ersten bis auf den Vier | vnd zwanzigsten Julij des 95.
daher fürgekauften | vnd zugetragen. | Auch was sich zuvor bey
Gran vnd Gockern zugetragen. | [Holzschnitt: 10×13 cm. Be-
lagerung einer Festung.] | Gedruckt in der alten Stadt Prag, in
des Hans Schuman druckerey. | —

4^o. 4 Bl. —, A₂, —, —. Die einzelnen Seiten sind vom
Drucker vollständig verwechselt. So steht die vorletzte Seite
auf 1 b, während 2 b leer gelassen ist.

Fehlt bei Weller.

83) 1596.

Neue zeytung, was | sich in Hispanien, nach der ankunft | der
Engellendern Armada zu Calix zugetra- | gen, sampt anderen par-
ticulariteten von dem | ihenigen so zu Bayona in Bri- | tanien
für geht. | [Holzschn.: $6,5 \times 8,6$ cm. Das engl. Wappen.] | Ge-
truckt im Jar M. D. XCVI. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Iiij, — 1 b leer. 4 a a. E.: Rahmenornament
mit dem Löwenkopf; also wohl von Joh. Otthmar Jacobi in
Prag gedruckt. 4b leer.

Andere Ausgabe Weller 830.

84) 1597.

Kurze vnd eigentliche | Zeitung oder Erzehlung, Wie die Statt |
Rheinberck, von Graff Moritzen von Nassaw, Der | vereinigten
Niederlanden General Gubernatoren, | vnd Feltdobristen, beleget,
vnd in wenig tagen | erobert worden, vnd was in werender
Be- | legerung fast von Tag zu tag | sich zugetragen. | [Holzschn.:
 $5,2 \times 7,5$ cm. Ersteigung einer Stadt.] Gedruckt zu Cölln, bei
Wilhelm von Lügenkirchen. Anno M. D. XCVII. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Iiij, —. 1 b leer. 4b a. E.: Druckerstock.

Fehlt bei Weller.

85) 1597.

Barhafftige | Erschreckliche Neuwe | Zeitung vnd Geschichte, so
sich auffser vnd | in der Stadt Stralsundt dieses Fektlauffenden
97. | Jares der minder zall zugetragen vnd begeben. Als das
es zu | unterschiedlichen mahlen Blut vnd Schwefel geregnet,
auch | Feuer vom Himmel auff S. Martin Kirche | daselbst ge-
fallen. | Item von einem wunderbarlichen Ge- | sichte, so einem
Bürger daselbst begegnet, wie der | Christliche Leser auß erzehlung
der geschichte weiter | vernennen wird. | [Holzschn.: Jüngstes
Gericht. $5,8 \times 5,2$ cm. Rechts und links eine Röschen-
leiste.] | Grypffschwalt | Gedruckt durch Augustin Ferber. | Anno
M. D. XCVII | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Iiij, —. Text beginnt 1b. 4 a a. E.: ...

Befenne ich Conradus | Schlüsselburg Doctor, | Anno 1597. |
[Grosser Druckerstock.] | — 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

86) 1599.

Gute Zeitung, | Was sich ferner nach der | glücklichen Schlacht in
Siebenbürgen zu= | getragen, vnd wie der Kay. Mayt. Commis=
sarien | vnd Gesandten, städtlich empfangen vnd | verhalten worden. |
Item, Wie sich bey Tausent Freyhenter | vnd Hayducken zusammen
begeben, ein hauffen Tartarn | vberfallen, geschlagen, vnd in die
Vier hundert Christen | erledigt, Auch viel stadliche Roß vnd |
Beuten erlanget. | Vnd nachmals im Heimzuge, Zwey grosse
Türkische | Kauffmans Schieff angetroffen, die Türken darauff
nieder= | gehawen, ein trefflichen grossen Schatz an Geldt | vnd
Wahren bekommen, vnd | anheim bracht. | M. D. [Holzschn.:
Durchm. 4,9 cm. Türkenkopf mit Umschrift: DY. STERCK.
GOTTES IST. ALLER. MENSCHEN. SIGEL. :. 1.530:]XCIX. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. Text beginnt 1 b. 4 a a. E.: Dreyßden
bey Matthes Stöckel dem Jüngern. | — 4 b leer.

Fehlt bei Weller.

Anhang.

Zeitungen des XVII. Jahrhunderts.

[Königl.- u. Univ.-Bbl. zu Breslau, Stadtbibliothek ebenda.]

1) 1602.

Zwo warhafftige newe Zeitung: | Die Erste. | Wie der Sophy,
mit hülf vnd | beystand der Persianer mit 90000. Mann, | der
Türken in drey mal hundert Tausent Mann, durch | sonderliche
schickung Gottes des Allmechtigen, vnd einer geschwin= | den Kriegß-
list, bis auffß Heupt erlegt, dafür man Gott | herzlich danken
sol. | Die Ander Zeitung. | Von dem erbermlichen betrübtten Zu-
stande in | Dießland, von wegen grosser vnerhörter Theurung
vnd | Kriegßwesen, Also, das die Kinder die Eltern, die Eltern
die Kin= | der, ein Ehegatten den andern aufffrisst, ein Freund den
andern, | ein Nachbar den andern, seine Kinder vnd sich selbst | er-
würgen vnd aufffressen. | Dergleichen Historien von anfang der
Welt nicht zu lesen. | Alles durch glaubwürdige, fürneme Herrn.
An dem Ehrwürdigen, Achtbarn vnd Hochge= | larten Herrn Doctor
Conrad Schlüsselburgt, | Superintendent in Straßund ge= | schrie-
ben. | Wie nachfolgende Schrifften außweisen. | Geschehen im Jahr
Christi | [Strich] | M. DC. II. | — s. 1.

4^o. 4 Bl —, Xij, Xij, —. Text beginnt 1 b. Die 1. Zeitung
ist vom 3. III. 1602, die 2. vom 4. V. 1602 datirt.

Kgl. u. Un. Bl.

2) 1602.

Wahrhaftige Außführliche Neue Zeitunge | Aus Dorpte in Vieß- | land, vom ihigen erbmlichen zustande | daselbsten. Geschrieben an einem auß Vießland, | sich iho in Berlin auffhaltenden Gelar- | ten. | Neben einer Vermahnung zur Buß | vnd Befehrung. | [Holz- | schn. 7,7 × 8,3 cm. Bewaffneter Russe.] | Zu Magdeburg bey Johan: Franden | Buchführern. Anno 1602. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. 1b leer. 3a eine Zierleiste. 4a a. E.: Mascaroon. 4b leer.

Kgl. u. Univbbl.

3) 1603.

Wahrhaftige, | Ganz erschreckliche, betrübte, vnd | zwar von anfang der Welt her nie erhörte | Neue Zeitung: | Von dem grossen Hunger, so sich im 1602. Jahr, Nur allein im Fürsten- | thumb Semgaln. J. J. D. Herzogen Friderichen zuge- | hörig, in Lyßland zugetragen, u. | Wie die Eltern ihre Kinder, die Kinder ihre Eltern, die Brüder ihre Schwestern, die Schwestern die Brüder, ein | Freund den andern, die Diebe vnd Mörder aus den Galgen vnd Rädern | verzehret, vnd auffgefressen: An welchen Orten, zu welcher zeit vnter welcher Herrschafft es geschehen sey. | Einem jedern in dieser letzten gefehrlichen zeit, zur Buß vnd Befehrung, zu wissen sehr nötig.—[Röschleinleiste.] | Colligirt vnd zusammen getragen, | Durch | Friderichen Engelsen Gerdaviensem, gewesenen Pfarrer zu | Zideln im Düneburgischen Gebiet in Lyßland. | [Strich] | Gedruckt, Im Jahr 1603. | — s. l.

4^o. 4 Bl. Ohne Sign. Text beginnt 1b. 2a a. E.: Linien-ornament. 4b a. E.: Druckerstock.

Kgl. u. Univbbl.

4) 1603.

Wahrhaftige, ganz erschre- | ckliche, betrübte, vnd zwar von Anfang der | Welt her niemals erhörte Neue Zeitung. | Von dem grossen Hunger, so sich im 1602. | Jar, Nur allein im Fürstenthumb Semgaln, J. J. D. | Herzogen Friderichen zugehörig, in Lyßlandt | zugetragen, u. | Wie die Eltern ihre Kinder, die Kinder ihre Eltern, die | Brüder ihre Schwestern die Schwestern die Brüder, ein Freund | den andern, die Diebe vnd Mörder auß den Galgen vnd Rä- | deru [| verzehret, vnd auffgefressen: An welchen Orten, zu | welcher Zeit, vnter welcher Herrschafft | es geschehen sey | Einem jedern in dieser letzten gefehrlichen Zeit, zur | Buß vnd Befehrung, zu wissen sehr nötig. | Colligirt vnd zusammen getragen | Durch | Friederichen Engelsen Gerdaviensem, gewesener Pfar- | rern zu Zideln, im Düneburgischen Gebiet | in Lyßland. | Anno M. D. CIII. | — s. l:

4^o. 6 Bl. —, Aij, Aijj, —, —, —. Text beginnt 1b.

Stadtbbl.

5) 1608.

Fröliche vnd nunmehr erwünschte Newe | Zeitung vnd Vergleichung: | Zwischen der Römischen | Keyserlichen May: Rudolphen dem an= | bern, vnd dann dem Durchleuchtigsten Hochgebor= | nen Fürsten vnd Herrn, Erzhertzogen Matthiasen zu Oester= | reich, etc. vber das Erzhertzogthumb Oesterreich | Vnder [] vnd Ober der Enß. | Alles in 9. vnderschiedlichen Articlen erkläret, vnd dem gemei= | nen Mann zu gut in Truck verfertiget, im 1608. Jahr. | [Holzschn.: Reichswappen. 4,3 × 4,3 cm.] | Zum andern, Von der stattlichen Præparation vnd | Empfangung der Burger zu Wien, so Ihrer Fürstlichen Durchl: | Erzhertzogen Matthiasen beschehen. In summa Ihre Durchl: werden viel | ein stattlichem Einzug, als Keyser Rudolph halten, Vnd ist ein solche | Freud in Oesterreich, auff diesen Fürsten, dergleichen in | viel Jahren nicht gewesen ist, etc. | Zum dritten, Von Abbandung vnd Beurlaubung des Kriegs= | volcks, was sich darbey verlaufen vnd zugetragen hatt. | Erstlich Gedruckt zu Wien, bey Christoffel Creutzer, 1608. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. Text beginnt 1b. 4b a. E.: **ENDÉ.** | [Mascaron] | Stadtbl.

6) 1609.

Ein erschredliche, warhafftige, vnd in viel | hundert Jahren vnerhörte Wunderzeitung: | Welche sich in Frand= | reich im Land Angoulmois, im Monat Octo= | bris, diß abgeloffenen 1608. Jahrs erzeiget, da man | am hellen lichten Tag, nicht allein am Firmament des Himmels, | eine grosse Summa kleine vnderschiedliche Wölcklein, bald aber | darauff in frehem offenen Feld, ein überauß wolarmirtes Kriegs= | heer, zu Ross vnd Fuß, gesehen, welches etlich tausend Men= | schen in derselben Revier mit schreden vnd groffer | forcht wahr genommen: | Was der Allmächtige, Gerechte, Langmütige vnd | Barmherzige Gott, durch dieses schredliche Werck den Men= | schen angedeutet, wird vns die zeit eröffnen: Laß vns aber, dem barm= | herzigen Gott, durch ein bußfertig, gottselig Leben vnd inbrünstig | Gebet, bezeit in die Ruthen fallen, auff daß vns, der allbereit | angezündte zorn Gottes, nicht auch treffe vnd | in seinem grim verzehre. | Gemeinem Vatterland Deutscher Nation, zu ei= | nem Spectackel vnd trewherzigen warnung, auß dem Fran= | zösischen, zu Paris gedruckten Exemplar, in vnser hochdeutsche | Sprach vbergesezt, vnd für Augen gestellt. | Gedruckt im Jahr, | [Strich] MDCVIII. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. 1b leer. 4a a. E.: Auß Franckösischer sprach ins Deutsche Trans= | ferirt vnd verdeutscht, nach der Copey so zu Paris ist | gedruckt worden, bey Felix Blauvillain Buchdruc= | ker zu Paris, wohnent in S. Victor gassen, zu | den dreyen Moren im 1608. Jahr, mit | Königlichem Privilegien vnd | Freyheiten. | **ENDÉ.** | 4b leer.

Kgl. u. Univbbl.

7) 1609.

Neue Zeitung | Von dem Newgebor= | nen Antichrist oder Abgott
in Affrica, wel= | Ches vom Großmeister zu Maltha des Jerosoli=
mitani= | schen Ordens, von sich geschrieben, daß er von
seinen Gesandten | newlich aus Babylonia solches wie folget sey
Schrift= | lich berichtet worden, | Neben einem Bericht, wie Anno
1549. | gleicher gestalt auch ein solcher Abgott umb Babylonia | in
einem Flecken Carthorea genant geboren, welches damals ist
von | den Kauffleuten von Rodis für eine Warheit gen Benedig
vnd in | Welschland, auch nochmals aus Rom, vnd Benedig an
die Kauff= | leute gen Augspurg geschrieben, Wie auch solches
damals Anno | 1549. Ist neben einer Warnung vnd Gezeug=
nissen H. Schrift | darwider, was dauon zu halten vnd zu
glauben sey, in öffentlichen | Druck außgangen, wie dasselbige noch
bey vielen Leuten | verhanden ist, In dieser letzten Zeit sehr
nö= | tig zu lesen. | An fürnehme Herren geschrieben. | Kauff mich
o frommer Christ in trewen, | Laß dich zu lesen kein Mühe
gerewen, | Dann dir ist viel hieran gelegen, | Von des Satans
Schuldheit wegen. | [Kurtze Röschenleiste] | Gedruckt zu Christ=
lingen, Im Jahr 1609. | —

4^o. 5 Bl. —, Xij, Xij, Xij, —. 5 b a. E.: ENDE. | [Mascaron] |
Stadtbbl.

8) 1610

Warhafft neue zeitung, | Darinn Kürzlich an= | gezeigt wirdt, welcher
gestalt die Be= | stung Göllich erobert worden. | Sampt den Artideln
des mit dem Gubernator, Be= | felhaberen vund Besatzung getrof=
senen | Vertrags. | Darbey auch gefügt ist ein kurzer Außzug des
Ver= | trags, so zwischen beyden im Stifft Straßburg | kriegenden
theilen gemacht worden. | [Druckerstock.] | Getrückt zu Cöllen,
Bey Seruatiuſ Erffens, | In Mariengardengassen, Anno 1610. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, —, —. 1b leer. 3 a a. E. der ersten
Abtheilung: Druckerstock. 4b leer.

Stadtbbl.

9) 1610.

Warhafft neue zeitung, | Darinn Kürzlich angezeigt | wird, welcher
gestalt die Bestung Göl= | lich erobert[!] worden. | Sampt den
Artideln des mit dem Guberna= | tor, Befelhaberen vnd Besatzung
getroffenen | Vertrags. | Darbey auch gefügt ist ein kurzer Außzug
des | Vertrags, so zwischen beyden im Stifft Straßburg | kriegenden
theilen gemacht worden. | Veneben Einer vnerhörten Zeitung, | von
5. April dieses 1610 Jahr. | [Mascaron] | Erstlich Getrückt zu
Cöllen, Bey Seruatiuſ | Erffens, In Mariengardengassen, Anno
1610. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. Text beginnt 1b unter einer
Röschenleiste.

Stadtbbl.



10) 1610.

Particularitäten, | Etlicher ein zeithero in Druck gegebener | Neuer
Zeitungen, | Das Gütliche jezt im | schwang gehende Kriegs=
wesen. | Wie dann auch | Königl. Maytt. in Frandreich jämmer=
liche, | Mörderische vnd ganz vnversehene Entleibung, so | durch
den Jesuwiderischen Schwarm berathscla= | get, vnd von ihnen
dürftiglich verrichtet | worden, gründlich an= | zeigende. | [Masca=
ron] | ANNO | [Strich] | M. DC. X. | — s. l.

4^o. 4 Bl. Ohne Sign. Text beginnt 1b. 4a a. E.: Mascaron.
4b leer. Stadtbbl.


11) 1611.

Barhafftige Zeitung | Ausß Prag, vnd Budeweis, | Wie sichs vom
12. Februar. biß auff den 7. Martij, | N. Calend. begeben vnd
zugetragen. | Nemlich, | Wie Herzog Leopold erstlich | mit Zehen
tausent wolgerüster Mann, Wahlen, | Deutschen vnd ander
Kriegsvold auff Budeweis vnnnd Crumaw | antommen, 2c. Wie er
die Städte eingenommen, vnd ihne aus | zwang die Vnterthanen
gehuldet haben, 2c. | Auch | Wie hernach das Passawische | Kriegs=
vold, ohne einiges Spiel, heimlicher | vnd Mörblicher weise, frühe
Morgens umb 6. Uhr, den 16. Fe= | bruar. zu Prage eingefallen,
alles was ihnen begegnet, jäm= | merlich ermordet, niedergehawen
vnd erschlagen. | Wie man nu solches inn der Alten Stadt ver=
nommen, | das soviel Ehrlicher Leute auff der Kleinen seitten
jämmerlich umb= | kommen, ist demnach jederman inn der Alten
Stadt erbittert, vnnnd auff die | Klöster zugeloffen, Erstlich zu S.
Marien in der Newstadt, welche Kirche | newlich widerumb zuge=
richtet worden, dann sie vber Hundert Jahr wüßte | gestanden hat,
vnd alle Mönche Barfüßer Orden zu Tode geschlagen, vnnnd | mit
den Musketen erschossen, deßgleichen in andern Klöstern auch | ge=
schehen. Ist demnach jedermanniglichen zur nach= | richt in Druck
gegeben. | Erstlich gedruckt zu Prage, Im Jahr 1611. | —

4^o. 4 Bl. 1b leer. 2a oben eine schmale Röschenleiste.
Ohne Sign. 4b a. E.:  + *) Stadtbbl. 2. Exempl.

12) 1611.

Barhafftige Zeitung | Ausß Prage, | Wie sichs vom 15. Februa.
biß auff den | 7. Martij, N. Calend. begeben vnd zugetra= | gen,
Nemlichen, wie das Passawische kriegs= | vold, ohn einiges spiels,
heimlicher mörblicher | weise, frü morgens umb sechs vhr, einge=
fallen, | alles was jnen begegnet, jämmerlichen ermor= | det, nieder=
gehawen vnnnd erschlagen, Mennig= | lichen zur nachrichtung in
druck | gegeben. | [Holzschn. 4,5 x 4,5 cm. Türkenkopf.] | Erstlich
gedruckt in der Keyserlichen Stadt Prage, | im Jahr 1611. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aij, —. 1b leer. 2a: Kopfleiste aus
Röschen. 4a a. E.:  4b leer. Stadtbbl.



*) Hier und in den folgenden Nummern vertreten die Blättchen die
Stelle von Eicheln.


13) 1611.

Warhafftige Zeitung, | Von dem 24. Martij biß auff den 22. May. | Nach dem Einzuge des | Durchlauchtigsten Fürsten vnd Herrn, Herrn | Matthiassen, der ander dieses Namens, König zu Hun- | gern, etc. Wie vnd weßer meinung Er zu Prag ankommen, in | der Hoffnung, die Böhmishe Königliche Cron | zu empfangen. | Was sich aber die hohen Stände, Fürsten vnd | Herrn, So wol die von der Ritterschafft vnd vornembste Städte | in Bngern, Böhaimben vnd Schlessien, etc. erklet vnd | beschloffen haben. | Welcher gestalt vnd massen sie alle sämptlichen gesinnet, | Ihr Kön. May. in Bngern vnd Erzherzog in Osterreich, zu einem Böhai- | mischen König zu Erönen, Wofern Ihre Kön. Mayst. diese | nachfolgende Artidel willigen, zusagen, vnd vn- | verbrüchlich halten wolten. | Die Pfaffen beschworen sich vber den Marggraffen von | Brandenburg vnd Fürsten zu Jegerndorff. | Sampt trewer vermanung des Leopoldi, an die Bürger | zu Budeweiß, auch an das Kriegsvold, so sich dar- | innen verschancket vnd proviantirt hat. | Allen Gutherzigen vnd Rechtgläubigen Christen der Aug- | spur- | gischen Confession verwandt, zu sonderer Warnung vnd | Nachricht in Druck geben. | [Röschleinste.] | Erstlich gedruckt zu Prage bey Nickel Strauß | im Jahr M. DC. XI. | —

4^o. 4 Bl. —. Aij, Aijj, —. Text beginnt 1b. 4b a. E.:  Stadtbl.

14) 1611.

[Kopfleiste aus Röschlein.] | Warhafftige Zeitung | Von dem 24 Martij biß auff den 22 May: | Nach dem Einzug des Durch- | lauchtigsten Fürsten vnd Herrn, Herrn Matthiassen, | der Ander dieses Namens, König zu Hungern, zc. Wie vnd weß er | meinung Er zu Prag ankommen, inn der Hoffnung die | Böhmishe Königliche Cron zu empfangen. | Was sich aber die Hohen Stände, Fürsten vnd Herrn, | So wol die von der Ritterschafft vnd vornembsten Städte | inn Bngern, Böhaimben vnd Schlessien, zc. | erklärt vnd beschloffen haben. | Welcher gestalt vnd massen sie allesämptlichen gesinnet, | Ihr Kön: May: in Bngern vnd Erzherzog in Osterreich, zu einem | Böhaimischen König zu Erönen, Wofern Ihre Kön: Mayst: diese | nachfolgende Artidel willigen, zusagen vnd | unverbrüchlich halten wolten. | Sambt trewer vermanung des Erzherzogs Leopoldi, an die Bürger zu Budeweiß, auch an das Kriegsvold so sich | darinnen verschancket vnd Proviantirt hat. | Allen Gutherzigen vnd Rechtgläubigen Christen | der Augspurgischen Confession verwandt, zu sonderer | warnung vnd Nachricht in Druck | geben. |  +  Gedruckt Im Jahr, M. DC. XI. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, —, —. Text beginnt 1b unter einer schmalen Röschleinste, mit einem Zierinitial E. 4b a. E.:  Kgl. u. Univtbl.

15) 1611.

[Kopfleiste aus Röschen, die aber im Satz in 2 Stücke getrennt ist, zwischen welche sich ein Colon geschoben hat.] | Warhafftige Zeitung | Von dem 24. Martij biß auff den 12. Maij: | Nach dem Einzug des Durch= | lauchtigsten Fürsten vnnnd Herrn, Herrn Matthiassen, | der Under dieses Namens, ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... sie alle sämptlichen ... | ... Oesterreich, zu ei= | nem ... Kön: | Mayst: diese nachfolgende Artidel willigen, | zusagen, vnd unverbrüchlich | halten wolten. | Sampt trewer vermahnung ... | ... Budeweiß, ... Kriegsvold ... | ... verschantzt ... | ... rechtgläubigen ... | ... | ... Druck ... | ♣+♣ | Gedruckt Im Jahr, M. DC. XI. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, —, —. Text beginnt 1b unter einer schmalen Röschenleiste. 4b a. E.: ♣o♣ Die punct. Stellen = 13. Stadtbl. 2 Ex.

16) 1611.

Warhafftige vnnnd Ge= | wiße Zeitung, Von den beyden Großmächti= | gen Königen vnnnd hochberühmbten Potentaten. | Erstlich von dem Großmächtigen König FRI= | DERICO in Dennemarken vnd Norwegen, Graffen zu | Oldenburg vnd Delmenhorst vnd Störmar der | Dithmarschen. | [Holzschn.: ohne Rahmen; c. 7,5 × 9,5 cm. Kriegsschiff unter Segel] | [Links von demselben:] Item: | Von dem | Großmäch= | tigen König | CAROLO | in Schwe= | den, auch der | Goten vnnnd | Wenden | König, vnd | Herzogen in | Finland vnd | Warme= | land. | [Rechts:] Was sich | auch vor | schwere krie= | ge zwischen | ihnen | ange= | fangen ha= | ben zu Was= | ser vnd Lan= | de, da viel | tausent vmb= | komen, vom | 12. Maj biß | auff den Ju= | nuim [?], Juliū | Augustum, | was sich dar= | inne verlauf | fen vnd zu= | getragen. | [Unter dem Holzschn.:] Gedruckt im Jahr 1611. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aiiij, —. 1b leer. Kgl. u. Univbbl.

17) 1612.

Neue Zeitung. | Das ist. | Ferner verlauff, wie es iho zu | Prage zustehet, Nemlichen mit den Gefangener Kamer= | dienern, Item des Königs Matthiæ vnd der Königin | Verehrung. | Auch was Ihr Kay. May. an Silber vnd Golde verlas= | sen etc. Veneben bösen Unterhandlungen, wie nunmehr hetten sollen | Blutbade hin vnd wider zu Praag, In Böhmen, Deutschland | angerichtet werden, welche Gott gnebiglichen biß daher | verhütet hat, vnd ferner behüten wolle. | Item, ganzer bericht, was sich bey Ihr Kay. May. Absterben Brand= | heiten vnd Todte zugetragen, Wie Alt vnd wie lange Ihr | Mayestet Regieret haben. | [Holzschn.: 6 × 10,8 cm. Ohne Rahmen. Eine verhüllte Todtenbahre.] | Erstlich Gedruckt zu Praage, | Im Jahr 1612. | —

4^o. 4 Bl. —, —, Aiiij, —. Text beginnt 1b. Stadtbl.


18) 1612.

Merley Neue Zeitung, | So sich hin vnd wieder zu Bl- | mit vnd
in Prage, Schweden, Denne- | marck, Polen, Türckey, etc. Begeben
vnd zugetragen | auch vornemlichen etliche Puncta so die Oster-
reichischen Ritterschafft | den Herrn Ständen zu Prage fürgetragen.
Item wie der Schwede wieder- | rumb die Vestung vnd Schloß
Colmar eingenommen, vnd einen grossen | Schatz vff 63. Tonnen-
goldes wert im Schwedischen Schlosse ge- | funden. Auch wie er
den König in Polen Als seinen Va- | ter vmb hülffe bittet. | Item
was sich im Land zu Göllich zugetragen, vnd was der Churf. | von
Brandenb. vnd der Fürst von Newburg zu Düsseldorf vff dem
Lan-[] | tag proponiren, vnd zu Mülheim ein Mandat in dreyer-
ley sprachen an- | schlagen lassen Veneben einen kurzen bericht wie
der Rath zu Rostock ei- | nen Gelerten Studenten außführen vnd
justificiren lassen, damit die | Gelerten vnd alle Studenten [] nicht
wol zufrieden gewesen, | das Urtheil haben sie zu Cölln am Rhey-
sprechen | vnd holen lassen. | [Holzschn.: Kaiserl. Adler.] | Gedruckt
im Jahr, 1612. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, —, —. Text beginnt 1b. 4 b a. E.: Mascaron
Stadtbbl.

19) 1614.

Neue Zeitung von Berlin | In | Zweyen Christlichen | gesprochen
zweyer Wandersleute, Hans | Knorren, vnd Benedict Haberecht, von
dem | ihigen zustand zu Berlin. | Allen vnd jeden Warhafftigen
Luthe- | ranern in der Marck Brandenburg | zum vnterricht. | Ge-
setzet | Durch einen vortriebenen Pfar- | nern [] Paulum Rihn-
stock. | [Mascaron] | Erstlich Gedruckt zu Pßirt, bey Frank | Knob-
lochen. Anno 1614. | —

4^o. 40 Bl. [A—R.] Ohne Pag. 1b als Motto eine Stelle aus
Luthers Werken. 40b:  [Druckerst.] |
Stadtbbl.

20) 1614.

[In einem Rahmen von Eierstableisten:] Neue Zeitung | Darin-
nen | Ein wolmeinend vñ | vertraulich Colloquium oder Ge- | spräch
etlicher Personen von ihigen zustande des | Römischen Reichs be-
griffen, Auch sonderlichen vormel- | det, wie es die Calvinisten mit
den Lutheranern meinen, | vnd was von den Colloquio Hans
Knorren | vnd Benedict Habrechts zu- | halten, | Jedermennighen
zur nötigen nach- | richtung in Druckt [] verfertiget, in diesen ijt-
schwebenden | Religionswesen, darauß ein jeder wenn ers gelesen, |
seinem Verstande nach Judiciren vnd richten mag, | wie es ihm
gefellig sey. | [Druckerst.] | Gedruckt im Jahr 1614. | — s. l.

4^o. 20 Bl. [A—E.] Ohne Pag. 1b und 20b leer.

Stadtbbl.

21) 1614.

Zwo Neue Zeitung, | Die Erste. | Wie die Jesuiten ein Comoebi | zu Molkheim agirt vn gehalten, vnd Herrn | Doctorem Lutherum | Durch einen Teuffel Zer= | reissen wollen: aber der rechte erschrock= | liche Teuffel | ist kommen, vnd hat ein Jesuiten in stücken | zer= | rissen. | Die ander ist ein Ehrenträncklein der Jesuiter, | Das ist: | Historischer Bericht, wie der Jesuit | ROBERTUS BELLARMINUS, | gewesener Cardinal | zu Rom, vnseeliger gedechtnuß, in seinem | Engelkeu= | schen Leben mehr nicht dann sechzehnhundert zwo vnd | vierzig Weibspersonen beschlaffen, dieselben hernach mehrer | theils | sampt den Kindern, durch Schwert, Gifft, | Fehr vnd Wasser jäm= | merlicher weis | verderbt vnd vmbgebracht. | Wie solchs sein eigen | Beichtbüchlein bezeuget, | vnd durch seinen Secretario Johan de | Montgado offen= | baret, vnd den Jesuitern zu Ehren an statt | seiner Leichpredig, | mit Beschreibung seines schrecklichen Todes | Publicirt | worden: auch wie es ihm auff seiner Wallfahrt zu | der Marien de santo Loretto so wunder= | lich ist Ergangen. | Die | Dritte. | Ist von Mülheim, Thüren, Nieder vnd Wesel. | Erstlich | Gedruckt zu Basel durch Ludwig König, Im 1614. Jahr. | —

4^o. 4 Bl. Ohne Sign. Text beginnt 1b. 4b a. E.: ENDE.
Stadtbbbl.

22) 1614.

Zweyerley Neue Zeitung, | Die eine fälschlich ertichtet | Von Thorn: | Die ander warhafftig beschrieben | Von Posen: | Erstlich Polnisch | außgangen: Nun aber | der Warheit vnd Vnschuld zum | besten | treulich verdeutschet. | Proverb. 12. vers. 17. | Wer warhafftig ist, | der sagt frey, was recht ist: | Aber ein falscher Zeuge betruget. | [Druckerst.] | Gedruckt im Jahr, 1614. | — s. l.

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aiiij, —, B, Bij, Biiij, —. Text beginnt
1b. 5a Kopfleiste. 8b a. E.: ♣(;)♣

Stadtbbbl.

23)

Warhafftige vnd gewisse Neue Zeitung. | Alles Dessen was sich | mit | der Stadt Braunschweig vnd Ihrer Fürstlichen | Gn. Herzog | Friedrich Ulrichen zu Braunschweig vnd | Lüneburg, zc. Von anfang | biß Dato zugetragen | vnd verlauffen hat. | Alles fein ordentlich | beschrieben vnd in | Druck vorfertiget. | [Holzschn.: 5,9 × 7,8. | Ersteigung einer befestigten Stadt. Mit Monogr.: BH] | Erstlich | Gedruckt zu Leipzig bey Johan Herman. | Im Jahr, 1615. | ♣♣

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aiiij, —, B, Bij, Biiij, —. Text beginnt 1b.
8b a. E.: Druckerstock.

Stadtbbbl.

24) 1617.

Warhafftige Neue Zeitung auß | Paris. | Bericht von Kön. | Maj. | in Frandreich, Marschalck, Marquis von ANCRE | Wie

derselbe sampt seinem Weib, auß Königl. | dem Befel, wegen seiner
Bnnenschtlichen Verbrechen, an Kön. | May. selbst begangen, den
8. Julij. vom Leben zum | Todt bracht worden sey. | [Holzschn.:
8,8 × 6 cm. König mit 2 Pagen.] | Beneben dem Königl. |
Außschreiben, Be- | treffende den Tod des Marschalls von Ancre. |
[Strich.] | Gedruckt im Jahr 1617. | — s. 1.

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aij, —, B, Bij, Bij, —. 1 b leer. 2a Kopfleiste.
7b a. E.: Mascaron. 8 leer.

Stadtbbbl.

25) 1617.

Neue Zeitung | Warhafftige Beschreibung, von zweyen newē Pro-
pheten, | welche newlicher Zeit in die Stad Lüttich antomen, allda
sie mit bloßem Haupt | vnnd barfuß in die Stadt durch alle Strassen
gangen, vnnd dem Vold | geprediget, sie auch zur Buße ver-
mahnet, sagen daß sie 900. | Jahr alt seyn | [Holzschn.:
15,4 × 11,2 cm. Bild eines solchen Propheten. Links oben
steht: Also sind die bey | den Propheten auß | Griechen Land
in | der Stadt Lüttich | antommen auff der | Gassen mit bloßen |
Köpfen vnnd bar- | füßig gangen, vnd | geprediget. | — Rechts oben:
Wie hierin | vermeldet vnd | gesagt wird. | Lieben Leute | thut Buße
vnd | belehret euch | zu Gott, sonst | wird die Stadt | vntergehen. |]
— s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aij, —. Text beginnt 1b. 4b a. E.
[Mascaron] | Gedruckt Im Jahr, 1617. |

Stadtbbbl.

26) 1618.

Warhafftige vnd erschreckliche Ne- | we Zeitung, | Von dem plöz-
lichen | vntergang des wolbekandten Fledens | Plurs in Bergel vnd
gemeinen dreyen Bündten | gelegen, wie ein plözliche Ruina ander-
seits des Bergs sich her- | ab gelassen, vnd den ganzen Fleden in
einem Augenblick | vberfallen, von grund auffgehebt, verdeckt,
ver- | worffen vnd hingericht hat. | Allen frommen Christen zu einer
trew- | herzigen Warnung in Druck befördert | worden. | [Holzschn.:
4 × 5,2 cm. Rechts und links eine Röschenleiste.] | Gedruckt zu
Hall in Sachsen bey | Peter Schmidt. | [Strich.] | ANNO M. DC.
XVIII. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, —, —. 1b leer. 2a am Kopf eine Röschen-
leiste. 4b a. E.: E. Dienstw. | Joachimo Curtabate. | [Druckerstock.]

Stadtbbbl.

27) 1618.

I. | Warhafftige vnd ganz erbärmliche zu | vielen Zeiten nicht er-
hörte, ja wol der Sodo- | mitischen vnd Gomorrishen Straffe |
gleichsehende Zeitungen, | Welche sich in Cleve | bei Schweiz an
einer Stadt in Thal | mit Namen Pluers in diesem jectlaufenden
1618. | Jahr, am Abend, den 26. Augusti sehen lassen, da ein

Berg | auff den ganzen Flecken gefallen, vñ alle Menschen vber
1500. | sampt dem Vieh jämmerlichen erdruckt, auch die ganze | Stadt,
sampt den schönen Kirchen vnd Pal= | lasten bedeckt hat. | II. | Ferner
Bericht, von jegigen Böhmiſchen Kriegs= | weſen. | Kurz beſchrieben,
Durch | M. NICOLAUM Windelman, Hiſto: G: | [Blumenornament] |
Gedruckt zu Cleve, Im Jahr 1618. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1b. 4b leer.

Stadtbbbl.

28) 1618.

Zwo warhafftige Zeitungen | auß Böhmen: | I. | Was geſtaht das
Kay= | ſerlich Kriegsvold ſich heimlich von Pil= | gram wegbegeben,
vnd Neuhauß auffgefordert: aber | mit ſpott abgewiſen: Nachmals
ſie auff Budweiß zugezogen, da | ſie unterwegs von dem Böhmiſchen
Kriegsvold erehlet, | welche ſie ſtraß angriffen, vnd der Keyſerlichen
über | 1000. Soldaten, neben vielen vornemen | Perſonen erlegt. |
[Holzſchn.: oval 4,3 > 5 cm. Der böhm. Löwe in einem Kranze.] |
II. Wie die Stadt Piſſen von dem Graven | von Manſfeld im
Namen der Böhmiſchen Ständ | belegert, geſtürmt vnd den 21.
Novembris ein= | genommen worden. | [Strich.] | M. DC. XIX. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. 1b leer. 2a am Kopf eine

Röſchenleiſte. 4b a. E.: MDC.

Stadtbbbl.

29) 1618.

Traurige Zeitung auß Wien, Von dem | tödtlichen Abgang, Des |
Durchleuchtigen, Hoch= | gebornen Fürſten vnd Herrn, Herren,
MAXIMILIAN: Erzhherzogen zu Oſterreich, ꝛ. Welcher den | 2. Tag
Novembris, nach dem er vber 6. Tage nicht gelegen, | ſeliglich im
HERN ent= | ſchlaffen. | [Kaiſerl. Doppeladler.] | Item, Von den
dreyen Scharmüheln der Stadt | Piſſen, vnd dem Graffen von
Manſfeld vorgelauffen, Auch | was ſich ſonſten ferner begeben vnd |
zugetragen. | [Strich.] | Gedruckt zu Prag, im Jahr, 1618. | —

4^o. 4 Bl. Sign. auf 1b: Aij, auf 3b: A₃ 4b a. E.:



Stadtbbbl.

30) 1618.

Neue Zeitung! Ober | Gutachten, auff Keyf: | Mayeſtet begehren, |
Der Herrn Oſterreichiſchen Ständen | ob der Enz, | In Sachen deß
jegigen Böhmiſchen Zu= | ſtandes. | [Reichsadler in einem Oval.] |
Gedruckt im Jahr 1618. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. Text beginnt 1b.

Kgl. u. Univ.- u. Stadtbbbl. [auf letzt. 2 Ex.]

31)

Neue Zeitung auß Böhmen. | Was ſich von dem fünff- | ten Septemb.
dieſes 1619. Jahrs in Wien | vnd Prag, auch in der Päbſtiſchen
vnd | Evangelischen Läger, biß auff den 10. Sept. | begeben vnd

zugetragen | hat. | Item, | Was sich bey der Röm. Käys. Crö- | nung
begeben hat. | [Mascaron.] | Gedruckt im Jahr 1619. | — s. l.
4^o. 4 Bl. —, Aij, Aijj, —. 1b leer.

Stadtbbbl.

32) 1619.

Neue Zeitung auß Böhmen, | Oder | Gründliche Warhaffte, | vnd
eigentliche beschreibung, | was sich bey Einnehmung ger [!] Stadt
Pilsen, vnd | dem andern Keyserlichen [!] vnd Bömischen Läger,
begeben | vnd zugetragen. | [Holzschn.: 8 × 10,8 cm. Beschiessung
einer festen Stadt.] | Item, von etlichen Scharmüheln deß Keyser-
lichen | vnd Bömischen Volcks, vnd was beyderseits an Vold | todt
blieben. | [Strich] | Erstlich Gedruckt zum Rutenberg, Im Jahr
1619. | —

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Biiij, —. 1b und 8b leer.
6b unter einer Kopfleiste: Copia eines Schreibens an die
Röm: Keyf: | May: vom Conde de Buquoi de dato den 15. |
Decemb. 1618. | — 8a a. E.: Mascaron.

Stadtbbbl.

33) 1619.

Warhafftige Zeitung aus Böhmen, Mähren, | Oesterreich, Ländlein
ob vnd vnter der Enß, | auch Schlesien: | Wie der Graff von
Thorn | aus Böhmen in Mähren vnd Oesterreich ge- | fallen,
Kloster Raumburgt, For Raumburgt | vnd Rosenbergt einge-
nommen. | Item: Wie die Böhmen in Ländlein ob | vnd vnter der
Enß, Hohenfort, Zwettel, Weiten- | hoffen, vnd Mittelbach eröbert
haben: Auch was | sich zu Wien begeben. | Holzschn.: 4 × 4,9 cm.
Kampf zw. Fussvolck.] | Ingleichen warhafftiger Bericht, von der
eröbe- | rung der Stadt Pilsen, Vnd wie es jeto mit der Be- |
lagerung Buderweiß bewand ist. | Auch ist hierbey zubefinden: Wie
oben benandte | Vender, wegen der Evangelischen Religion, sich mit
den | Böhmischen Stenden verbunden, ihnen | hülffe vnd beystand
zu leisten. | Gedruckt zu Prag, Im Jahr 1619. | —

4^o. 4 Bl. Ohne Sign. u. Pag. Text beginnt 1b. In Form von
8 Correspondenzen. Kgl. u. Univbbl.

34) 1619.

[In einem Rahmen von Röschenleisten.] Neue Zeitung vnd
richt: | Von der stadt Pil- | sen, wie der Graff von Mansfeldt |
derselbige den 20 October belagert, Nach- | mahd den 30. November,
mitt einem sturm eingenom- | men, auch was sich mehr drinnen
zu- | getragen. | Item: Von dem Scharmüheln, | zwischen New-
haus vnd Jglaw, wie die Böh- | men, daselbst ihren Feindt in die
Flucht geschlagen, | vnd was sich mehr allenthalben, hin vnd wieder
in De- | sterreich begeben, auch was der Feindt vor Vold ver- |
lohren, die Böhmen aber stattlich Auf- | beut bekomin habn. | Bey-
neben ein bericht, des Newen | Cometsstern, was derselbige aus

GDTS | verhängnüs, der Menschen Sünden halben, mit sich |
bringen, vnd bedeuten werde. | Allen Christen, zu einer Trewher-
zigen Warnung, vnd Bußpredig, in Druck | verfertigt, bey Georg
Hoffman zu Frenberg in | Meyßen, den 3. Januarij, No: 1619. | —
4^o. 4 Bl. Ohne Sign. u. Pag. Text beginnt 1b unter einer
Röschenleiste. 3b: Neue Zeitung: | Vom Stern. | [Holzschn.:
Komet. 3 \times 6,2 cm. Zu beiden Seiten Röschenleisten.] | —
4b a. E.: Mascarón.

Kgl. u. Univbbl.

35) 1619.

Warhafftige Zeitung aus Wien, | Welcher massen sich da= | selbst
ein Aufflauff von der Bürgerschaft vnd | gemeinem Pöfel erhaben,
derselbe aber durch Keyf. | Majestat selbst eigner Person wider ge=
stillet | worden. | Item: Zeitung aus Böhmen | Wie nemlich der
Graff von Thurn, sampt | Graff Schlick mit fünffzehen Tausendt
Mann in De= | sterreich gezogen, sich ihres Schadens zu erholen,
allda zwo Abteyen | vnd sechs Klöster eingenommen, in willens ihr
Winterlager allda | zu halten, Wie auch J. R. M. alsbald die lange
Brücke | vor Wien hat abwerffen lassen. | Die Keyserlichen [!] so in
Budweis geflohen, sind stark vom | Marggraffen von Jägersdorff,
sampt dem Graffen von Hollach, | vnd dem Graffen von Mansfeldt
belä= | gert. | In Pilsen hat man die große Kirche mit Co= | ange=
lischen Ceremonien, Predigten, Gesängen, vnd von | erst auch her=
nacher, mit Loßbrennung, Fervergebung vnd Leuttung | aller Glocken,
zum DEO gratias eingeweyhet, und darinne sub | utraque commu=
niciret wor= | den. | Endlichen wie der Comet mit seinem langen
feyrigen schwanz | vber Prag geschwebet. | Gedruckt im Jahr
1619. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, —, Xij, —. Text beginnt 1b unter einer
schmalen Holzschnittleiste. 6 Correspondenzen. 4b a. E.:
Linienornament.

Kgl. u. Univbbl.

36) 1619.

Neue Zeitngen, [!] | Von vnterschiedlichen Orthen: | Das ist, | Die
alte Warheit, mit | einem neuen Titul. | [Holzschn.: 8,4 \times 7,2 cm.;
rechts u. links 2 schmale Röschenleisten. Ritter zu Pferd.] | Ge=
druckt im Jahr 1619. | — s. l.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. Text beginnt 1b. 4b a. E.:
GDTS. | [Mascarón.] |

Kgl. u. Univbbl. Stadtbbl. (3 Expl.)

37) 1619.

Neue Zeitungen | Von vnterschiedlichen Orten: | Das ist, Die alte
Warheit mit | ein neuen Titul. | [Holzschn.: 7 \times 8,5 cm. Ohne
Rahmen. 4 Männer, darunter ein Jude und ein Geistlicher,

eine „Zeitung“ lesend] | [Strich.] | Gedruckt im Jahr Christi, | 1619. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, A₂, A₃, —. Text beginnt 1 b.

Kgl. u. Univbbl. Stadtbbl.

38) 1620.

Continuatio der | Newen Zeitungen | Von unterschiedlichen Orten: | Das ist, | Die alte Wahrheit mit | ein newen Titul. | Vermehrt vnd auch verbessert. | [Holzschn.: ca. 7,5 × 6,5 cm. 3 Ritter im Gespräch.] | Gedruckt in der Barnassischen Truderey | im Jahr Christi, | 1620. | — s. 1.

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Bijj, —. Text beginnt

1 b. 8 b leer. 8 a a. E.: *ENDÉ.* | [grosstes Mascaron.] |

Kgl. u. Univbbl. Stadtbbl.

39) 1620.

Eine erschrockliche Neue | Zeitung, | Welche sich begeben und zuge- | tragen hat in Böhmen, mit einer Stadt | Gitschien genandt, von wegen des zer- | sprengnüß des Pulvers. | Item, | was sich auch ferner in Oesterreich | vnd Mähren hat zugetragen, vnd was | die Städte für Namen haben, welche | der Feind in Brand ge- | steckt hat. | Beynebens dem kurzen Extract des Herrn | Paul Gräbenerß, nebens einer Prophecehung, | wie es künfftig ergehen solle. | Sampt dem schönen Lobspruch, welcher | Ihren | Königl: Mayst: zu Ehren ist gedichtet | worden. | [Kurze Röschenleiste] | Gedruckt zum Leitemischel, | Im Jahr, 1620. | —

4^o. 4 Bl. —, Aij, A₃, —. Text beginnt 1 b unter einer Kopf-
leiste aus Röschen. 4 b a. E.: kurze Röschenleiste.

Stadtbbl.

40) 1620.

Neue Zeitung vnd eigentlicher | Bericht | Was sich vor vnd in
Bauzen bey wehrender Belage- | rung vnd Eroberung denck-
würdiges zuge- | tragen vnd begeben hat. | Veneben verzeichnüß
was in solcher werender | Belagerung vnd Eröberung an Menschen,
Gebäuden | vnd Häusern vor vnberwindlicher schade geschehen, | so
wol was noch stehen blieben, Ingleichen, was | für Obriste, Ritt-
meister vnd Capi- | täyne in der Stadt gewesen. | Aus theils eigener
erfahrung, | theils einkommenden Zeitungen | beschriben. | [Leiste
mit Arabeske, schwarz auf weiss; 3 × 6,5 cm.] Im Jahr
1620 | — s. 1.

4^o. 8 Bl. —, Aij, Aijj, —, B, Bij, Bijj, —. 1 b leer. 8 a a. E.:
FINIS. | [Verzierung: 3 mit den Halsen an einander gesetzte
Pferdeköpfe.] 8 b leer.

Stadtbbl.

41) 1620.

Wahrhaftige Zeitung, | Von der gewaltigen | vnd grossen Haupt
Schlacht, so gesche- | hen ist bey Prag, auff dem Weißen Berge,
Mit | dem Keyserlichen vnd Herzog in Bayern Krie- | ges völd,

wider die Böhmiſchen | Stände: | Item: Eigentlicher Bericht, wie
der | Herzog in Böhmen das Königl. Schloß | zu Prag ein-
genommen, | Auch wie ſich gutwillig die Kleine Seiten, die Alte |
vnd New Stadt Prag, Ihrer Röm. Keyſ. Mayt. , widerumb er-
geben haben. | [Holzſchn.: 4×5 cm. Scharmützel zw. Fußvolk.] |
Gedruckt in der Alten Stadt Prag, | bey Paul Seffen, Im
Jahr, 1620. | —

4^o. 4 Bl. Ohne Sign. Text beginnt 1b unter einer Kopfleiste
aus Röſchen. 4 a a. E.: [Kais. Doppeladler.] | MDCC. | 4b leer.
Stadtbl.

42) 1621.

Warhafftige Neue | Zeitung, außm | Reich. | [Holzſchn.: ca.
10×9 cm. Briefbote.] | [Strich.] | Gedruckt im Jahr, 1621. | —s. l.

4^o. 6 Bl. —, Aij, Aijj, —, —, —. 1b leer. 2a: ca. 2 cm.
breite Kopfleiste aus Röſchen. 6b a. E.: Druckerſtock.
Stadtbl. (3 Exempl.)

43) 1621.

[Ueberschr.:] Erſchredliche vnd erbärmliche Zeitung, | Aus Böhmen,
wie vbel der Feind darinnen hauſet, mit Rauben, Morden vnd |
brennen, ſonderlich vmb die Städte, als Piſſen, Soß, Commetaw,
Brig, vnd derglei- | chen, wie ihr in dieſem Geſang hören werdet. |
Beyneben einem ſchönen Geiſtlichen Liede, Im Thon: Wenn
wir in höchſten Nöthen ſein. | —[Unten:] Erſtlich Gedruckt auffm
Anneberg, bey Chriſtian Mayer, Im Jahr 1621. |

Fol. 1 Bl. Unter der Ueberschrift ein Holzſchnitt: 13,9×24,4 cm
Brennende Stadt. Im Hintergr. kämpfendes Fußvolk. Links
oben: .W.E + MAEW Rechts oben: .W.DG. | .R. R. W | —
Rechts und links je 1 Röſchenleiste.

Stadtbl.

44) 1622.

Zeitung aus Walachey. | Was ſich Anno 1621. vom 26. Auguſto | in
wehrenden Feldzuge wider den Erbfeind Chriſtliches | Namens den
Türcken vnd Tattern, in Schlagen vnd Schar- | müßeln, mit den
Saporoffken oder Coſſaggen, Item mit den | Deutſchen vnd Polen
ſamt andern Nationen begeben vnd zuge- | tragen, mit fleiß von
einer Perſon (ſo Gott lob newlich der | an örten kommen) affigniret, dem
Chriſt- | lichen Leſer zur nachrichtung- | [Holzſchn.: 7,4×10,9 cm.
Lager vor einer Stadt.] | Gedruckt im Jahr, 1622. | —s. l.

4^o. 12 Bl. Sign.: A—C. 1b leer. 2a am Kopf: Eierſtableiste.
12 a a. E.: Author | FUI, REDEO NUNQUAM. | FINIS. | 12b
leer.
Stadtbl.

45) 1623.

Gewiſſe Zeitung | Wie König Jaco- | bus der IV. In Engelland,
von den | Gefandten aus Spania die Heyraths Conditio- | nen
zwiſchen ſeim Jungen Prinzen, vnd der Serenif. In- | fantin von

Spania empfangen, ratificirt, vnnb angenom= | men, auch bey
Eydspflicht dieselbige also zu vnterhalten | versprochen, darunter
auch die Freyheit der Catho= | lischen Religion mit be= | griffen. |
Welches die Bischöffen vnnb das Par= | lament auch vnterscrieben,
vnd den Eyd | darüber auch geleistet, dieselbige zu vn= | der=
halten. | Alles durch ein vornehme Person, so es | alles mit
Augen gesehen, an seinen guten | Freundt auß guter affection ge= |
schrie= | ben. | [Rösch. | | [Strich.] | Gedruckt im Jahr, 1623. — s. 1.
4^o. 2 Bl. Ohne Sign. Text beginnt 1 b.

Stadtbb1.

46) 1626.

Warhafftige Zeitung, jüngst geschehen. | Wie nemlich der | Mans= |
felder bey Dessaw geschlagen, | vnd wie viel ihm eigentlich ge= | blieben
sey. | Auch wie das Franckösische Vold nach der | Pfalz im starcken
Anzug sey. | Vnd wie die Hessischen Bawren mit den | Soldaten
gebaren. | Männiglich zur nachrichtung. | [Mascaron] | Gedruckt im
Jahr 1626. | -- s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. 1 b leer. 2a am Kopf: Rösch= |
leiste. 4 b a. E.: CNDG.

Stadtbb1.

47) 1629.

Richtige Warhafftige vnd vngesälzte wun= | derliche Zeitung. | Welche
sich am 4. Fe= | bruarj, zu Gotbus in der Mark an der Nie= | der
Niederlausniger Grenze, von eines Bürgers | Töchterlein daselbst
ohne gefehr 11. Jahr | alt, zugetragen. | Wie sie so hohe, schrift= |
müssi= | ge verständige Wort gleichsam zu einer Weissag= vnd | War= |
nung allen Verfolgern der Wahren Christgläubigen, | vnd den armen
bedrängten zum Trost von Gott | erleuchtet, geführt, | Anfangs
eigentlich durch guten Freunden | einander zugeschrieben, vnd kund
gethan, hernacher | aber vff befehl nach Berlin vnd Frandfurth an
der Oder, | der Vniuersitet, von den Pastorn zu Gotbus, wie es
allent= | halben damit bewand, richtiger weise berich= | tet werden
müs= | sen. | Geschehen den 4. Februarj wie obstehet, | Anno
1629. | [Kurze Röschleiste.] | Gedruckt im Jahr M. DC.
XXIX. — s. 1.

4^o. 10 Bl. —, Xij, Xij, —, C, [!] Viiij, [!] Viiij, —, C, Cij.
Text beginnt 1 b unter einer Röschleiste. 10b unterzeichnet:
Andreas Buntschönius Ar= | chidiac: der Pfarr Kirchn daselbst.
Kgl. u. Univbb1.

48) 1629.

Warhafftige Zeitung | Der fürtrefflichen Feldt= | Schlacht in der
Belaw, zwischen dem Hol= | ländischen, Keyserlichen, vnd theils
Spannischem Vold, | allda die Holländer das Feldt erbalten, die
Schangen | erobert, sampt der Brücken, und alles wieder | über die
Isel getrieben, worüber die | ganze Keyserl. Armada rui= | niret

worden. | Sampt vielen andern ganz wunderlichen | Zeitungen. | Auch
der Augspurger vnd anderer bedrängten örter | nunmehr gewöhnliche
Weicht. | [Röschleinste.] | Gedruckt im Jahr Christi 1629. | — s. .

40. 4 Bl. Ohne Sign. Text beginnt 1b.

Stadtbbbl.

49) 1629. 2.—12. VIII.

Neue Zeitung von Augspurg, | Das ist: | Gründtlich: vnd
War: | hafftiger Bericht, was sich mit Abschaffung | der Prædicanten
dieselbst begeben vnd zuge: | tragen, welches sich angefangen den
andern | Augusti, vnd den zwölfften diß 629. [] Jahrs | Newen
Calenders geendet | hat. | [Mascaron.] | Gedruckt im Jahr,
1629. | — s. 1.

40. 2 Bl. —, Aij. Text beginnt 1b. 2b a. E.: Gott der
alles hat in sein Händn | Der wöll solches zum besten wendn. |
ENDC. Stadtbbbl.

50) 1631.

Zwo warhafftige Zeitungen, | Die Erste: | Welcher gestalt, Ihr
Churf. | Durchl. zu Sachsen, 1c. Nebenst Gra: | fen von Thurn,
vnd andern ins Böhmerland | eingefallen, nicht allein die Königl.
Hauptstadt | Prag, sondern auch das ganz Königreich | Böhmen, zu
ihrem willen gebracht. | [Holzschn.: Siegel. Durchm. 4,2 cm.
Linkshin schreitender Löwe, in der linken Pranke ein Schild,
in dem der Reichsapfel. Umschrift unleserlich.] | Die Ander: | Von
der grossen vnd schädlichen Feu: | erzbrunst, welche Montags den
15. diß lauf: | fenden Monats Septemb. nach Mittag umb | 1.
vhren, in deß H. Römischen Reichs: | Statt Jfne entstanden: | Ge-
druckt im Jahr Christi 1631. | — s. 1.

80. 4 Bl. Ohne Sign. u. Pag. Text beginnt 1b. 4b a. E.:
ENDC. | [Druckerstock]. A2 1 hat 21, A2 2 17 Strophen. Die
Verszeilen sind nicht abgesetzt.

Stadtbbbl.

51) (1631).

[Kopftitel:] Zeitung aus vnterschiedlichen Orten, | darinnen zu ver-
nehmen, wie es mit der Holländer vnd | Schwedischen Victori so
sie newlichst erhalten, | daher gegangen. | — s. 1. e. a.

40. 4 Bl. Ohne Sign. u. Pag. 15 Correspondenzen (1631.)

Stadtbbbl.

52) 1631. 29. XII.

Pommerische Zeitung | vnd kurze erzehlung. | Wie ihr Königl.
Mayest. | Gustavus Adolphus der Schweden Go: | then vnd Wenden
König etc. Die zween vornehme | Päß als Greiffenhagen vnd Garz
mit Sturmender | Hand eingenomen vnd was sich denc: | würdiges
darbey zugetragen. | [Holzschn.: 8,5 × 12,4 cm. Scharmützel vor
einer festen Stadt.] Gedruckt im Jahr 1631. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Nij, —, —. Text beginnt 1b unter einer Kopfleiste. 4b a. E.: . . . Da= | tum den 29 Decembris 1630. | . . .

Stadtbbbl.

53) 1631.

Neue Zeitung, | PUNCTA, | So zwischen Königlich | Mayestät in Schweden, Auch dem | Chur-Fürstl. Hause Sachsen | an einem, | Vnd dann | E. E. Raht der Stadt Erfurt, andern | theils abgehandelt vnd verglichen | worden. | Item, Was in Prag newlichen vor= | gelauffen. | Sampt der Wöchentlichen Zeitung | aus mehrerley örther, |

Leipzig,

Halberstadt,

Rom,

Erfurt,

Augsburg,

Oberlandt,

Wittenberg,

Landau,

Cöln,

Torgau,

Parieß,

Coburg.

Berlin,

Benedig,

N^o. 48. N^o. 1631.

s. l.

4^o. 4 Bl. Ohne Sign. u. Pag. Text beginnt 1b. 13 Correspondenzen.

Stadtbbbl.

54) 1631.

Neue Zeitung, | Wie | Der König in Schweden | sich des ganzen Frandenlandes bemachtiget, | das Schloß zu Würzburg mit sturm erobert, | Wehrthaimb eingenommen, vnd vor das | Chur Maynzi= sche Schloß Aschaf= | senburg gerücket. | Item, Wie Chur Sachsen vnd Samelthon | in Schlesien haufen, vnd vieler Städte sich | bemächtigen. | Abschiedt, so Ihre Churfürstliche Durch= | läuchtigkeit zu Sachsen, der Stadt Leipzig | ertheilt. | Sampt der Wöchentlichen Zeitung | aus mehrerley örther, Als: |

Ilmenau,

Coburg,

Halle,

Schweinfurt,

Regensburg,

Magdeburg,

Franken,

Augsburg,

Breslau, vnd

Rixing,

Erfurt,

Leipzig.

N^o. 49. N^o. 1631.

s. l.

4^o. 4 Bl. Ohne Sign. u. Pag. Text beginnt 1b. 12 Correspondenzen.

Stadtbbbl.

55) 1632.

Warhafftige Neue Zeitung, | Welcher gestalt die Spanischen | vom Herrn Ochsenstern geschlagen. | Auch Bericht eines Wunderwercks, so sich | zum Sternberg in Mecklenburg begeben | vnd zugetragen. |

Nebens 3. Copey Schreiben, | I. Ist des Obersten Sparren so er
an den Felt- | marschalck Arnheimb abgefertiget. | II. Ist F. M.
Arnheim's antwort an Ob Sparr. | III. Ist des F. zu Fridlands
an Ob. Sparren. | So von dem Graffen Philip Reinhard von
Solms | intercipirt worden, | Benebenst andern Arcanis. | [Linien-
ornament.] | M. DC. XXXII. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. Text beginnt 1 b unter einer
Röschlenleiste. 7 Correspondenzen.

Kgl. u. Univbbl.

56) 1653.

Sehr werthe vnd angenehme neue Zeitung | Von der Befehrung zum
Catholischen | Glauben | Desz jungen Königs in China, | vnd an-
derer Fürstlichen Personen: | Vnd von | Der Legation desz Ehr-
würb. | P. MICHAELIS BOUYN | der Societät IESU Priestern
Polnischer Nation, | zu Ihrer Päbstl. Heiligkeit nach Rom: | Item |
Von grosser Hoffnung der Befehrung der Tar- | taren, vnd des
Königreichs [!] Tunquin, welches allein so | groß ist, als Frank-
reich; | Auß dem Französichen zu Nyffel vnd Deutschen | gedruck-
ten Exemplar. | [Strich.] | Anno Domini | 1653. | — s. 1.

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. 1 b leer. 4 b a. E.: *ENDC*.

Kgl. u. Univbbl.

57) 1654.

Zeitüng | Auß dem Chinesischen | Königreich, | So | P. MARTINUS
MARTINI | der Societät IESU Priester vnlangst auß sel- | bigen
Landen, in Holland anlangend, mit sich gebracht hat: | Gezogen |
Auß jenigen Briefen | So jüngst auß Niederland nacher Ingol-
stadt | überschickt worden | Erstlich | Gedruckt zu Augspurg | Durch |
Andream Uberger | Jetzt aber nachgedruckt | Anno 1654. | —

4^o. 4 Bl. —, Xij, Xij, —. 1 b und 4 b leer. 4 a a. E.:
ENDC. | [Druckerstock.]

Kgl. u. Univbbl.

58) 1658.

[Kopftitel:] *Neue Zeitung* | Auß dem | PARNASSO | Von 6. Junii.
1658. | Nebenst Verzeichnuß der Cavalliern, Solda- | ten vnd Land-
volck, so von Michael 1657. biß Ostern | 1658. vom Krieg ge-
fressen worden. | [Röschlenleiste.] | — s. 1.

4^o. 2 Bl. A, —. Correspondenzen aus fingirten Orten:
Fremdenstein, Liebs-Feld, Winters-Parre, Frieden-Felß, Cronen-
berg, Hohen-Felß, Marß-Feld, Ehrenberg, Warneburg, Seestadt,
Marß-Stadt. 2 b a. E.: *ENDC*. | [Druckerstock.]

Kgl. u. Univbbl.

59) 1658.

Neue Zeitung | außm Parnasso, | vom 13. Maij, Anno 1658. |
— s. 1.

4^o. 5 Bl. Text beginnt 1 b unter einer schmalen Röschenleiste. 2 b a. E.: **MDC.** |

Kgl. u. Univbbl.

60) 1674.

Neue Zeitungen | von denen | Grausamen und Schröcklichen | Unge-
wittern | So sich in Frankreich Holland | und Deutschland an unter-
schiedli- | chen Orthen begeben haben | Im Anfang des Monaths
Augusti, | Dieses 1674. Jahres. | [Strich.] | Breslau | In Gottfried
Jonisches Buchla- | den zu bekommen. | —

4^o. 4 Bl. —,)(ij,)(iij, —. Text beginnt 1 b unter einer ca
3 cm. br. Röschenleiste.

Kgl. u. Univbbl.

61) 1679.

Angenehme | Neue = Zeitungen, | Aus | Nimwegen, | Von dem all-
da | Geschlossenen Frieden, | Zwischen | Ihrer Römischen Kayser-
li- | chen Majestät, dem Könige von Frank- | reich, und der Cron
Schweden. | Im Monat Februario, des 1679sten Jahres. | Aus
unterschiedlichen Briefen zusammen getragen und | zum Druck be-
fordert. | [Röschenleiste.] | Breslau, | Bey Gottfried Jonischen zu
bekommen. | —

4^o. 4 Bl. —.)(2,)(3, —. Text beginnt 1 b unter einer ca.
2 cm. br. Röschenleiste. 4 b a E. annoneirt Jonisch die bei
ihm erschienene „Nimwegische Friedens-Handlung, etc.

Kgl. u. Univbbl.



**Die arabischen Uebersetzungen
aus dem Griechischen**

von

M. Steinschneider.

Im Jahre 1880 stellte die Pariser Akademie eine Preisaufgabe über die hebräischen Uebersetzungen des Mittelalters (ohne Unterschied der Herkunft), welche in meiner allein 1884 eingelaufenen Arbeit in französischer Sprache gekrönt wurde. Eine deutsche Umarbeitung wird jetzt auf meine Kosten gedruckt; der 1. Band (500 S., Philosophie) ist fertig, wird aber erst mit dem 2. ausgegeben werden. Eine andere Aufgabe, ein *Prix Brunet* (1882), lautete:

Relever sur le . . *Fihrist*, toutes les traductions d'ouvrages en arabe; critiquer ces données bibliographiques d'après les documents imprimés et manuscrits.

Diesen Preis gewann ich, nachdem eine im Jahre 1884 eingelaufene Arbeit ungenügend befunden worden, durch eine, im Jahre 1886 abgegebene französische Abhandlung, zu deren vollständiger deutscher Ausarbeitung, obwohl sie nur den dritten Theil des Umfanges der ersteren betrug, für mein vorgerücktes Alter und bei einer kürzlich eingetretenen Augenschwäche wenig Aussicht vorhanden ist. Ein Kapitel daraus ist der Artikel „Euklid bei den Arabern“ in der Historisch-lit. Abtheilung der „Zeitschrift für Mathematik und Physik“, herausgegeben von Schlömilch u. Cantor, Bd. 31, S. 81—110. Ich gebe hier eine deutsche, fast wörtliche Uebersetzung der Einleitung, welche ein allgemeineres bibliographisches Interesse haben dürfte, die auch theilweise eine anderswo versprochene Abhandlung über die Quellen des ibn abi Oseibia vertritt. Von einem allgemeinen Gesichtspunkt aus habe ich den Gegenstand beleuchtet in dem Artikel „Orientalische Uebersetzungen griechischer Autoren. Ein bibliographischer Streifzug“, als Anzeige von „*Analecta Orientalia ad Poeticam Aristotelem* edidit D. Margolionth, Londini 1887“ im „Litterar-histor. Beiblatt“ n. 5 zum „Archiv“ (herausgegeben von meinem Sohne Julius) 1888 (Juli).

Zur Zeit der Preisaufgabe und meiner Bearbeitung durfte man den *Fihrist* als die älteste Quelle über das besondere Thema ansehen. Inzwischen sind Mittheilungen eines, um ein Jahrhundert älteren arabischen Geschichtsschreibers (um 872) durch eine verdienstliche Bearbeitung des Dr. M. Klamroth in der „Zeitschr. der Deutsch. Morg.

Gesellsch. (Bd. XL — XLII: „Ueber die Auszüge aus griechischen Schriftstellern bei al-Jaʿqubi“) erschienen, deren arabisches Original ich nur in einem Anhang zu meinem Mémoire berücksichtigen konnte. In der vorliegenden Einleitung war dadurch nichts Wesentliches zu ändern, da Jaʿakubi seine Quellen nicht angiebt, meistens die Schriften genauer beschreibt und excerpirt (so dass Klamroth auf das Verhältniss zu den bekannten Originalen eingehen konnte), zwischen Jaʿakubi und den anderen arabischen Quellen ein Zusammenhang unwahrscheinlich ist, da er nirgends angeführt wird. Eine eingehendere Prüfung verbieten mir die Eingangs erwähnten Umstände. — Einiges in Form und Stil mag durch gebotene Rücksichten im Original und durch die Uebersetzung entschuldigt sein.

Berlin, im September 1889.

§ 1.

Die Orientalisten, insbesondere die Arabisten, beschäftigen sich vorzugsweise mit der Sprache, der Dichtkunst, der Geschichte, der Geographie oder auch mit der Religion, den Sitten, höchstens noch mit der Philosophie der orientalischen Völker. Der Nutzen dieser Disciplinen fällt sofort in die Augen. Für die Uebersetzungen ist aber ihr Werth noch nicht genügend erkannt und von denen, die darüber sprechen, bestritten. Treten wir in den engeren Kreis unseres Themas. Die arabischen Uebersetzungen griechischer Werke beziehen sich fast ausschliesslich auf die allgemeinen Wissenschaften, die Medicin mit ihren Hilfsdisciplinen, die Naturwissenschaften mit ihren Afterswissenschaften, die reine und angewandte Mathematik und die Philosophie. Man begreift, dass die Originalstudien in allen diesen Zweigen des menschlichen Geistes einen Theil der Kulturgeschichte der betr. Nation bilden, und dass ihre Entwicklung den Gemeingeist eines Volkes charakterisirt. Was nützen aber die Uebersetzungen, welche man mit der Rückseite eines Teppichs verglichen hat, die das Muster ohne die Farben zeigt, für unser Verständniss der Geschichte und des Charakters der Nation? Man ist noch weiter gegangen. Man hat die weltlichen und die exacten Wissenschaften der Araber als zufällige Wirkung einer fürstlichen Laune betrachtet, — und wir werden sehen, dass eine Legende der Araber selbst einen Anhaltspunkt für diese Ansicht bietet. Andererseits sind die Uebersetzer keine wirklichen Araber, nur ein einziger unter ihnen, al-Kindi, besass vielleicht einige Kenntniss der griechischen Sprache, und man hat lange Zeit die arabische Herkunft dieses Abkömmlings einer edlen Familie geleugnet. Gesenius ¹⁾ hat ihn zu einem Juden gemacht, um zu beweisen, dass die arabische Astrologie von den Juden stamme!

1) Artikel Arabische Literatur, in der Encyclopädie von Ersch u. Gruber. — Die Harranier, wie Thabit b. Korra, waren nicht wirkliche Araber.

Es erübrigt nur noch der Nutzen der Uebersetzungen für die übersetzten Texte und der Werth der Traditionen über die übersetzten Autoren. Von letzteren darf man sich nicht zu viel versprechen.¹⁾ Die in arabischen Büchern²⁾ wahrscheinlich abgebildeten Porträts der griechischen Weisen, deren Sprüche gesammelt und ausgezogen worden, waren vielleicht ihren Originalen ähnlicher als die ihren Büchern entnommenen Charaktere —, so treffen wir z. B. Sokrates in der Tonne des Diogenes.³⁾ — Die Quellen der Araber, auf welche wir bald zurückkommen, wurden schon bei ihrem Durchgang durch die Kanäle getrübt; auch nahmen vielleicht die Uebersetzer Rücksicht auf den orientalischen Geschmack. Die moderne Kritik traut den Nachrichten der Araber über die griechischen Autoren, insoweit sie nicht von den griechischen Quellen selbst berichtet sind, sehr wenig, vielleicht zu wenig.⁴⁾ Vergessen wir nicht, dass die Ueberlieferungen, oder sagen wir die Mittheilungen der Araber über die griechische Litteratur bis auf unsere Zeit nur in der Form bekannt waren, die sie in ihren letzten Ausgängen erhalten hat. Die Gelehrten, welche sich mit der griechischen Litteratur beschäftigten, kannten die jetzt ausgebeuteten Minen noch nicht. Es würde sich vielleicht der Mühe verlohnen, alle biographischen Nachrichten der Araber über die griechischen Schriftsteller zu sichten und zu vereinigen, das ist aber durchaus nicht unsere Aufgabe, und wir werden diesen Theil unserer Quellen nur sehr selten, durch blosse Angabe ihrer Existenz, berühren. Unsere Arbeit für einen Preis, der den Namen des berühmtesten Bibliographen trägt, ist eine rein bibliographische, und die Bibliographie der Uebersetzungen ist durch sehr berühmte Arbeiten, theils preisgekrönte Schriften, wie Jourdain's, Wenrich's, Flügel's und Wüstenfeld's, vertreten. Diese Autoritäten genügen, um die Bedeutung der Forschungen für dieses Gebiet zu beweisen.

In der That ist der Ursprung jeder unabhängigen Wissenschaft in Griechenland zu suchen; die Uebersetzungen waren die Kanäle, durch welche die antike Wissenschaft sich verbreitete; der Geschmack und die Methode, das Charakteristische der strengen Wissenschaft, waren also mitgetheilte Bewegungen, die nicht ohne Förderung der einzelnen Gebiete selbst blieben. Wenn die Renaissance das Verdienst hatte, die griechischen Quellen direkt der gelehrten Welt zu erschliessen: so würde es überhaupt keine gelehrte Welt gegeben haben, und man hätte sich nicht um die griechische Litteratur gekümmert, wenn nicht das Mittelalter durch seine, grossentheils mit Hilfe der Araber angefertigten Uebersetzungen den Sinn und den Geschmack für die Studien und die Verehrung griechischer Autoritäten genährt hätte.

1) A. Müller, „Die griech. Philosophen in der arab. Ueberlieferung,“ Halle 1873, S. 4. — Ueber die *Fides* der Araber s. Wenrich l. citando p. 39.

2) Hebr. Bibliographie XXI, 36; cf. § 19, Anm. 109.

3) S. § 31.

4) A. Müller l. c. S. 4. Heiberg über Euklid; s. Hebr. Uebersetz. S. 503.

Andererseits finden sich Werke, welche im griechischen Original verloren, aber in arabischen Uebersetzungen oder in hebräischen und lateinischen erhalten sind. Es finden sich Fragmente und Citate in denselben Quellen (Uebersetzungen, Compendien, Commentare), welche einer Bearbeitung durch die Philologen harren. Endlich vertreten die Uebersetzungen sehr alte Texte, und was man auch gesagt haben möge, um ein Vorurtheil gegen die Uebersetzungen in Bausch und Bogen zu erwecken,¹⁾ so haben sie doch einen Vertheidiger ersten Ranges unter den Philologen gefunden.²⁾

§ 2.

Die Bedeutung der arabischen Uebersetzungen hängt zum Theil von einigen Vorfragen ab, von denen wir nur wenige oberflächlich berühren. Sind die arabischen Uebersetzungen direkt aus griechischen Texten geflossen, oder mit Hilfe syrischer Uebersetzungen gemacht? Darauf giebt es keine allgemeine Antwort. Es giebt nur sehr wenig Manuskripte von eigentlichen Uebersetzungen; da die meisten der Mathematik und der Medicin angehören, so liesse sich schwer aus dem Stile und der Terminologie erkennen, ob der arabische Uebersetzer direkt aus einem syrischen Texte, oder unter dem Einflusse syrischer Werke überhaupt arbeitete. Wir besitzen noch kein vergleichendes syrisch-arabisches Glossar über die wissenschaftliche Terminologie, das uns für diese Forschung sehr zu statuten käme. So ist z. B. das Wort *Ikrabadsin*, „Grabadin“ der Lateiner,³⁾ welches man direkt aus dem Griechischen ableiten wollte,⁴⁾ nach G. Hoffmann⁵⁾ γραφίδιον, aber durch Vermittelung des Syrischen. Leclerc hat wiederholentlich bei der Behandlung unserer Frage zu Gunsten der direkten Uebersetzungen hervorgehoben, dass die Syrer sich nicht mit der Mathematik beschäftigt haben; aber er widerspricht sich selbst.⁶⁾

Die Bemerkungen, welche sich bei den Bibliographen und in den Manuskripten selbst (letztere sind oft ersteren entnommen) über die Herkunft der Uebersetzungen finden, sind zu gering, um ein allgemeines Urtheil, wenn auch mit Vorbehalt ausgesprochen, zu rechtfertigen. Ich gebe die syrische Quelle unter den Werken an, wo wir eine betreffende Nachricht darüber finden.

- 1) Rénaudot (apud Wenrich p. 99), und Andere; s. oben S. 5 Anm. 1.
- 2) Val. Rose, *De Aristotelis librorum ordine et auctoritate*, Berol. 1854, p. 141 ss., cf. pp. 29 et 47.
- 3) *Archiv für patholog. Anatomie*, herausgeg. v. Virchow, Bd. 85, S. 366.
- 4) R. Dozy, *Supplément I*, 859.
- 5) *Histoire de la médecine arabe I*, 130, 134—6, 138, 160.
- 6) Leclerc *ll. cc.* insbesondere p. 138; *Deutsches Archiv für Gesch. der Medicin*, herausg. von Rohlf, I, 446, — cf. mein *Hebr. Uebers.* S. 517. Nach Leclerc p. 97: „Les traductions faites pour les Arabes ont dû être directes toutes les fois que les traducteurs connaissaient le grec, et c' est la règle, v. pourtant sous Aristote.“

§ 3.

Eine andere wichtige Vorfrage für die Resultate unserer Abhandlung ist nicht weniger schwierig als die vorhergehende und noch complicirter. Sind alle in den arabischen Quellen erwähnten oder citirten griechischen Bücher auch wirklich übersetzt? Niemand sollte das ohne Vorbehalt behaupten; dennoch ist es oft geschehen, wo eine grössere Vorsicht zu empfehlen war. Die Citate können Entlehnungen aus anderen Werken und die Titel der Bücher und die Namen der Verfasser aus Listen, welche man besass, geflossen sein.¹⁾ Wir werden Gelegenheit haben (unter Demokrit, Aristoteles, Galen und einigen anderen Artikeln) darauf zurückzukommen.

Es ist klar, dass diese kritische Frage eine Frage nach den Quellen ist. Die Hauptquellen für die orientalischen Uebersetzungen giebt die Preisschrift Wenrich's an,²⁾ welche mit Fleiss und hinsichtlich der Citate meist mit Genauigkeit zusammengestellt ist; was aber zu wünschen übrig bleibt, ist eine strenge Kritik der Quellen hinsichtlich ihrer Affiliation und eine bequemere Anordnung. Letzteren Fehler werde ich mit wenigen Worten erklären. Wenrich ordnet die meisten griechischen Verfasser nach ihrem Alter ohne alphabetisches Register (welches am Ende unserer Abhandlung gegeben wird). Er giebt zuerst die Werke, die sich noch in Uebersetzungen (in den 4 orientalischen Sprachen: Syrisch, Arabisch, Persisch und Armenisch) erhalten haben, dann die in den Quellen genannten Werke (ohne diejenigen zu trennen, welche nach den Quellen übersetzt worden sind), — unter Aristoteles und Galen theilt er die Schriften nach den Quellen — zuletzt nennt er die Commentare! Daher kommt es, dass die Nachrichten über dasselbe Werk an 3 bis 4 Stellen zerstreut sind, ohne eine gegenseitige Verweisung. Die erste Kategorie, die der existirenden Manuskripte, erhält täglich auf Kosten der anderen Kategorien Zuwachs durch neue Kataloge und Verbesserungen ungenügender Verzeichnisse, woraus Wenrich seine Nachrichten schöpfen musste.³⁾ Sein Index der Uebersetzer und Commentatoren (p. XXV—XXXVI) ist nach einem sehr unbequemen und theilweise willkürlichen Princip geordnet; der dritte Theil aller Namen findet sich unter Abu, Abul und Ebn, womit Beinamen gebildet werden, zwei Drittel unter den Eigennamen. Ich war gezwungen, den Index in folgender Weise um-

1) Steinschneider, Zur Pseudepigr. Literatur (1862), p. 63, Leclerc I, 196.

2) De auctorum graecor. versionibus etc., Lipsiae 1842, cf. Steinschn. Alfarabi pp. 23 et 186, Leclerc, l. c. pp. 133, 135, 195. Ueber einige Weglassungen s. z. B. Fihrist II, 138 zu I, 292. (cf. II, 114, 115 zu I, 249, Note 2 u. 150 N. 1.)

3) Ich habe einige, während der Arbeit erschienene Verzeichnisse nicht ausnutzen können. Kataloge arabischer Mss. verzeichnet Pertsch (die arab. Handschr. . . zu Gotha, I, 1878, p. V—VII). Ich habe H. Derenbourg's „Les Manusc. arabes de l'Escurial,“ T. I. Paris 1884, in Correcturbogen benutzen können. Wo die betreffenden Mss. bereits anderswo zusammengestellt sind (z. B. im Leydener Katalog) ist in der Regel nur dahin verwiesen oder nur ein Nachtrag verzeichnet.

zuarbeiten. Ich habe als Schlagwort den Namen der Familie oder des Vaterlandes gewählt, welcher uns gestattet, die langen arabischen Namen nicht so viele Male zu wiederholen, indem ich im Index alle anderen Namen eines Verfassers hinzufügte und denjenigen mit einem Sternchen bezeichnete, unter welchem er bei Wenrich eingereiht ist; für die römischen Ziffern habe ich arabische gesetzt. Wenrich hat einige Nachrichten über die Uebersetzer an der Stelle angegeben, wo sie zum ersten Male vorkommen. Ich beschränke mich in dem Index darauf, das Todesjahr und das Zeitalter mit Hinzufügung der bedeutendsten Quelle über das Leben und die Werke der Uebersetzer, wo es möglich ist, anzugeben. Ueber die Dissertation Flügel's¹⁾ habe ich einen besonderen ähnlichen Index angefertigt (s. Anhang.)

Gehen wir nun auf die Quellen für unser Thema und ihre Affiliation zurück.

§ 4.

Die Araber des Islams haben bald Geschmack für eine Gattung der Litteraturgeschichte bewiesen; man besitzt eine Anzahl von Werken, genannt *Tabakât*,²⁾ oder Klassen der Gelehrten, d. h. ihrer Nation und ihres Glaubens; erst später begann man über das Leben und die Werke der Aerzte, der Astronomen, der Philosophen oder der Gelehrten in den Profanwissenschaften zu schreiben. Eine Anzahl solcher Werke existirt nicht mehr, und es ist schwer, aus blossen Citaten oder Berichten ihre Beschaffenheit zu errathen; ich werde einige derselben später angeben. Ueber die griechischen Verfasser, die Uebersetzungen und Erläuterungen derselben besitzen wir nur ein altes Buch, das ist der „Katalog“ (Fihrist) des Muhammed b. Is'hak, genannt al-Nadim („der Gefährte“), welches im Jahre 987³⁾ verfasst wurde, zur Zeit, wo die letzten Redaktionen der übersetzten Werke studirt, commentirt und in Auszüge gebracht wurden. Ein Inhaltsverzeichniss dieses sehr bedeutenden Werkes gab G. Flügel in dem XIII. Bande der Zeitschrift der Deutsch. Morgenländischen Gesellschaft, nachdem er eine vollständige Ausgabe des Textes durch nicht weniger als 25 Jahre vorbereitet hatte; er war nicht mehr unter den Lebenden, als das erste Buch (Band I) von Jo. Roediger (im Jahre 1871) herausgegeben wurde; der zweite Band, welcher die, von Aug. Müller redigirten Noten und Register enthält, folgte 1872. Flügel hatte, was selten möglich ist, alle in Europa bekannten Manuskripte des Fihrist benutzt, und man findet in dem I. Bande, — der glücklicherweise auch das Vorwort Flügels enthält, worauf wir die Leser in Bezug auf alles das ver-

1) De arabieis scriptorum graecorum interpretibus, Misenae (1841) in-4°.

2) Hammer-Purgstall, Litteraturgeschichte der Araber, Bd. I (1850, S. XXXIX ff.), giebt ein Verzeichniss von Schriften dieser Art. Dass man sich auf Hammers grosse Gelehrsamkeit, aber ohne alle Genauigkeit bis zu den gröbsten Verstössen, nicht verlassen dürfe, ist jetzt allgemein anerkannt. Ueber Tabakat s. Flügel, Die Classen der Hanefit. Rechtsgel. 1862, S. 1.

3) Wenrich, l. c. p. XX.

weisen, was die Manuskripte, das Werk und seinen Verfasser betrifft, — die Varianten daraus. Die Noten sind nach dem Vorworte selbst hauptsächlich zur Erläuterung des Textes bestimmt, und da sie ihre letzte Redaktion nicht von der Hand des Verfassers erhalten haben, so wird man einige Irrthümer entschuldigen, die er hätte vermeiden können, wenn er neuere Forschungen, die ihm zum Theile nicht entgegen konnten, benutzt hätte; andere, die dem Leser speziellere Nachrichten geboten hätten, waren ihm nicht zugänglich. Für mein spezielles Thema hebe ich die Auszüge aus dem unedirten Werke al-Kifti's (s. unten § 5), welche in den Noten aufgenommen sind, hervor.

Der Theil des Fihrist, welcher unser Thema betrifft, bildet den VII. Tractat des VII. Theiles (S. 238—303), welcher in drei Abschnitte (*Funun*) zerfällt: Philosophie, Mathematik, Medicin. Das Buch giebt sich für ein „Verzeichniss“ von Werken der Gelehrten aller Nationen; aber weit entfernt, ein blosser Katalog zu sein, enthält es historische Notizen (oder Legenden, die man für historisch hielt) über die Verfasser, die Entwicklung der Disciplinen u. s. w. unter steter, sehr genauer Angabe der Quellen. Nadim hat sich bemüht, seine Nachrichten aus den Mss. selbst zu schöpfen oder sich von den Verfassern, Uebersetzern oder anderen glaubwürdigen Personen belehren zu lassen. Er drückt sich mit Rückhalt über die Echtheit der Bücher aus; seine Art und Weise, die Stoffe zu ordnen und zu behandeln, ist im Allgemeinen die eines kritischen Gelehrten. Einige Stellen scheinen jedoch von Notizen herzurühren, welche noch nicht in dieselbe systematische Ordnung gebracht worden waren, wie das Uebrige (s. unter Aristoteles, Logik); andere, die nicht ganz genau sind, lassen verschiedene Auslegung zu, so dass Doubletten entstanden sind, welche man noch nicht erkannt hat, wozu allerdings auch andere Umstände beigetragen haben. Endlich hat der Verfasser seine Forschungen über ein übersetztes und commentirtes Werk nicht immer an demselben Orte zusammengestellt, so dass man unter den arabischen Autoren Schriften über griechische Werke findet, ohne dass unter letzteren darauf verwiesen wäre. Nach Vergleichung eines Theiles des Fihrist mit den anderen Quellen erscheint mir die erste Aufgabe der Kritik das Zurückführen der, von den anderen Schriftstellern gegebenen Einzelheiten auf die angemessenen Stellen des Fihrist, und die Untersuchung, ob die Zusätze und Veränderungen in den jüngeren Quellen von einer unabhängigen Autorität herrühren. Ich wage zu behaupten, dass die jüngeren Verfasser für den Zeitabschnitt, der dem Fihrist vorangeht, und welcher der bedeutendere ist, nur sehr wenig nach anderen Quellen hinzugefügt haben. Wenrich, welcher ein Manuskript des Fihrist benutzte, spricht davon in seiner Vorrede (p. XX) zuletzt, obgleich er erkannt hat, dass die Notizen seiner anderen Quellen zum grossen Theil („*magnam partem*“) dem Fihrist entlehnt sind. Das charakterisirt gewissermassen seine Methode zu sehen und vorzugehen. Die „*Addenda et Emendanda*“ p. 298—306) lassen vermuthen, dass er die Artikel des Fihrist über

die arabischen Verfasser erst gelesen habe, nachdem er sein Werk redigirt hatte; vielleicht hatte er bereits seine Nachrichten auf die jüngeren Quellen gegründet, als der Fihrist ihm zugänglich wurde und einige Bemerkungen des letzteren ihm nicht wichtig genug schienen, sie hinzuzufügen. Ich werde Gelegenheit haben, einige Beispiele dafür zu geben. — Ehe ich auf die, noch nicht im Zusammenhange untersuchten Quellen des Fihrist selbst zurückgehe, will ich die von Wenrich benutzten Werke, welche die bedeutendsten für unsere Aufgabe sind, weiter verfolgen.

§ 5.

Der Wesir Djemal ud-Din (so bei Wenrich), ist jetzt bekannter unter dem Namen al-Kifti (früher „Kofti“, nach Flügel die vulgäre Aussprache des Namens eines Dorfes in Aegypten, welchem dieser Gelehrte sein Dasein und seinen Namen verdankt, 1172 – 1248); er war ein Freund des jüdischen Arztes Jusuf b. Ja hja (oder Josef b. Jehuda, auch ibn Aknin genannt), Schüler des Maimonides in Aleppo, welcher ihm, nach einer Uebereinkunft, nach dem Tode (im Jahre 1226) im Traume erschien, um ihm durch eine philosophische Phrase das Mysterium der andern Welt zu enthüllen.¹⁾ Al-Kifti, ein aufgeklärter Mann, der sich für alle Zweige der Wissenschaften und Arten der Bücher interessirte, verfasste ein biographisches Wörterbuch unter dem Titel *Ta'rikh al-Hukama* (Chronik der Gelehrten), welches hauptsächlich das Leben der berühmten Männer in ihren profanwissenschaftlichen Werken ohne Unterschied der Nationalität und des Glaubens darstellt. Das weitläufige Originalwerk scheint verloren; wir besitzen nur einen, von seinem Schüler Zuzeni (1249) verfassten Auszug,²⁾ und es scheint, dass man diesen wieder gekürzt und ausgezogen habe, denn fast 120 Artikel, welche Casiri ohne eine sichtbare Lücke in seinem Katalog der arabischen Mss. des Escurials eingeschaltet hat, bieten nicht nur Weglassungen von Worten, sondern auch von Stellen, die sich in den Manuskripten finden. Wenrich, der zwei Manuskripte von al-Kifti mit Casiri zusammen citirt, giebt die Weglassungen nicht an. Al-Kifti's Wörterbuch ist noch nicht edirt; August Müller hat eine Ausgabe nach allen Handschriften unserer Bibliotheken vorbereitet.³⁾ Andreas Alpagus (gest. 1520) spricht wahrscheinlich von unserem Werke, indem er seine Uebersetzung einer „historia Arabica de vitis philosophorum et medicorum Arabum et Graecorum“ citirt; es ist aber kein Manuskript davon bekannt.⁴⁾

1) Wenrich kannte diese Identität nicht; s. den Artikel Josef ibn Aknin, in Ersch u. Gruber, Sect. I, Bd. 31, S. 48. Hammer VII, 555 u. 8134 substituirt Oseibia für al-Kifti.

2) Steinschneider, Alfarabi, S. 2; conf. S. 260.

3) Vorrede zu seiner Ausgabe von Oseibia S. XXXIV.

4) V. Rose, Aristoteles pseudopigr. S. 377; Wüstenfeld, Die Uebersetzungen, S. 126, N. 7.

Das Werk enthält etwas weniger als 400 Artikel in alphabetischer Reihenfolge der Eigennamen, dann zwei Kapitel über die mit abu und ibn zusammengesetzten Namen. Ein Verzeichniss der Namen der Gelehrten, welche wahrscheinlich griechische sind, unter Hinzufügung der Stellen bei Casiri in den von ihm mitgetheilten Artikel gebe ich in einem Anhang.

Neuere Gelehrten, welche al-Kifti's Werk benutzten, bemerkten bald, dass die Nachrichten über die gelehrten Griechen und Araber etc., welche man früher aus der Geschichte des berühmten Syriers Gregorius Bar-Hebräus (abu 'l-Faradj oder *Abulpharagius*, gest. 1286) geschöpft hatte, Auszüge aus al-Kifti's Buch, und zwar nicht immer genaue seien; der Primas der Jakobiten hielt sich nicht für verpflichtet, einzugestehen, dass die Quelle seiner Gelehrsamkeit das Werk eines muhammedanischen Wesirs war.¹⁾

Die Artikel al-Kifti's sind für die ältere Periode hauptsächlich Lesarten oder Auslegungen von fast wörtlich aus dem Fihrist gezogenen Stellen, jedoch eine sehr wichtige Quelle für die Arbeiten der Araber in den anderthalb Jahrhunderten zwischen dem Fihrist und dem biographischen Wörterbuch. Ich habe drei dieser Manuscripte in Berlin und München benutzen können und bemerke, dass Kifti hauptsächlich die Biographie behandelt; seine Bibliographie ist weniger vollständig.

§ 6.

Ein anderes, einige Jahre nach dem Wörterbuch abgefasstes Werk, die Geschichte der Aerzte von ibn abi Oseibia (gest. 1236), welches Wenrich benutzte, ist jetzt sehr bekannt; eine lateinische Uebersetzung Reiske's blieb in Kopenhagen, eine französische Uebersetzung Sanguinetti's ist durch ein im Journal Asiatique herausgegebenes Specimen bekannt. Ein arabischer Auszug diente als Grundlage eines sehr verdienstvollen Werkes Wüstenfeld's,²⁾ welches in einem sehr kleinen Bande einen Schatz von Nachrichten für die Geschichte der arabischen Aerzte, insbesondere für die Bibliographie der noch existirenden Werke enthält. Eine Bearbeitung eines grossen Theiles des Werkes von Os. bietet die „Histoire de la Médecine arabe“ von L. Leclerc (Paris 1876), ein Werk, dessen Vorzüge und Mängel ich bereits anderswo auseinandergesetzt habe.³⁾ Ich hebe hier den Mangel eines alphabetischen Registers hervor, der um so fühlbarer ist, als die sehr häufigen Verweisungen auf andere Stellen des Werkes nicht immer genau genug, und die Materien über denselben Gegenstand zerstreut sind. Sehr bedauerlich ist es, dass der Verfasser nicht die neueren deutschen Forschungen kennt, welche theilweise das

1) Steinschneider, Alfarabi, S. 2, Note 4.

2) Geschichte der arabischen Aerzte etc. Göttingen 1840.

3) Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin, herausg. von Rohlf's, I, 356 ff.

behandeln, was er zuerst zu behandeln glaubt, und anderntheils neue, ihm unbekannt gebliebene Resultate darbieten.

Endlich ist das arabische Werk Oseibia's mit einem Vorwort Aug. Müller's erschienen, worauf ich über alles das Buch Betreffende verweise. Unglücklicherweise wurde der, vom Herausgeber nach allen Redaktionen sehr sorgsam hergestellte Text in Cairo ohne die Zeichen, welche die Redaktionen und die Varianten unterscheiden sollten, gedruckt; die Artikel des Registers wurden durch eine unbegreifliche Oekonomie auf eine Zeile beschränkt, so dass der Herausgeber ein volles Recht hat, sich über den schlechten Ausfall der Ausgabe zu beklagen, welche ausgezeichnet gewesen wäre, wenn man sie so ausgeführt hätte, wie sie vorbereitet worden; die Leser müssen namentlich bedauern, dass sie den Text nicht benutzen können, ohne drei oder vier Abtheilungen der Vorrede nachzuschlagen, worin der Herausgeber sich bemüht hat, die Fehler des Druckers zu berichtigen.

Diese Ausgabe erschien zu spät, um mir zu erlauben, alle Stellen aufzusuchen und zu citiren, welche ich nach zwei Manuskripten, die zwei Redaktionen darstellen, benutzt hatte.

Die Kapitel dieses wunderbaren Werkes über die „Klassen“ (*Tabakat*) der Aerzte sind nach den Nationen oder den Schulen, und, was die Araber oder Muhammedaner anbetrifft, nach ihrem Landesaufenthalt geordnet; die unser Thema hauptsächlich betreffenden sind folgende: Kapp. III—VI (die Griechen, p. 103 ff. der Ausg.), Kap. IX (die Uebersetzungen und die Mäcene p. 303 ff.).

Oseibia (wie wir ihn zur Bequemlichkeit nennen) entlehnt eine Anzahl Stellen dem Fihrist, andere dem Kifti. Er behandelt die Bibliographie ebenso sorgfältig wie die Biographie, berichtet mehr Einzelheiten über die erwähnten Bücher und giebt Stellen daraus etc.

§ 7.

Ich werde sehr kurz sein in Bezug auf das „Lexicon bibliographicum“ Haġi Khalfa's (gest. 1658), welches in rein alphabetischer Ordnung zusammengestellt und von G. Flügel arabisch und lateinisch (in 7 Bänden, London 1835—58), neuerdings nach einem Manuskript in Cairo (1882) herausgegeben ist; letztere Ausgabe war mir während der Redaktion dieser Abhandlung nicht zugänglich. Die meisten Artikel über griechische Litteratur finden sich im V. Bande unter *Kitab* (Buch); Wenrich konnte nur das Manuskript der kaiserlichen Bibliothek zu Wien benutzen.

Dieses, nach den Titeln (im Ganzen 14500) geordnete Buch ist aus verschiedenen Quellen zusammengetragen; der Verfasser hat kein Autorenverzeichniss dazu gegeben (das von Flügel herausgegebene enthält 9500 Artikel); daher darf man sich nicht wundern, dasselbe Werk oft an verschiedenen Stellen zu finden. Für Haġi Khalfa waren die, aus dem Griechischen übersetzten Werke und die der Araber, die sich auf dieselben beziehen, weder Bücher ersten Ranges, noch Gegen-

stand direkter Forschung; er kannte die ersteren wahrscheinlich nur durch Nadim, Kifti und Oseibia,¹⁾ woraus er Stellen zieht und unter dem, in einer seiner Quellen gefundenen Titel unterbringt. Seine ohne Kenntniss des Stoffes und ohne Kritik redigirten Artikel haben nur selten das Verdienst einer guten Lesart. Es giebt auch in Haġi Khalfa wenig Artikel über arabische Werke, welche sich auf Uebersetzungen beziehen, die nicht aus den vorangegangenen Quellen bis zu Ende des XIII. Jahrhunderts stammen. In den folgenden Jahrhunderten existirte die Philosophie unter den Arabern nur in den Formen, welche die orthodoxe Theologie ihr geliehen hatte; Mathematik und Medicin, obgleich immer von dem Studium der höchsten griechischen Autoritäten (Euklid, die sogen. „mittleren Bücher“, Ptolemäus, Hippokrates, Galen, Dioskorides) ausgehend, waren hinlänglich in allen Formen der Redaktion und der Erläuterung vertreten. Die Entwicklung der Wissenschaften spornte die schaffenden Geister zur Abfassung von Werken an, welche in ihrem Stoffe und ihrer Anlage selbständig waren, also die Grenzen unserer Aufgabe überschreiten.

Wenn wir dem Haġi Khalfa nur einen sehr beschränkten Werth für unsere Forschungen zugestehen, so können wir die früher unentbehrliche „Bibliothèque orientale“ von d'Herbelot²⁾ gänzlich entbehren, da ihre unser Thema betreffenden Artikel fast bloss Reproduktionen aus Haġi Khalfa sind, nicht ohne schwere Irrthümer, die zu corrigiren jetzt unnütz wäre, nachdem ihre Quelle zugänglich geworden ist. Ich werde diese Irrthümer nur berichten, wenn sie anderweitig Verbreitung gefunden haben.

§ 8.

Nachdem ich so die arabischen Quellen verfolgt habe, gehe ich zu zwei von Wenrich nur sehr wenig benutzten Supplementärquellen über. Man unterschätzt die Arbeiten eines Verfassers auf dem Gebiete, welches er beherrscht, nicht, wenn man von denen spricht, die man zur Vervollständigung derselben auf den Nachbargebieten ausführen könnte. Ich meine die aus den arabischen stammenden hebräischen und lateinischen Uebersetzungen, welche Nachrichten über die arabischen enthalten, und unter welchen man abweichende Redaktionen und sogar einige, allen arabischen Quellen unbekannte Werke findet, — z. B. das Werk des Geminus — und eine Anzahl pseudepigraphischer Abhandlungen.

Diese, zum grossen Theil nur in unvollständig in den Katalogen beschriebenen Manuskripten erhalten, erfordern ein Specialstudium, welches neuerdings nur begonnen worden. Ich habe mich bemüht, in

1) Er hat einige Artikel indirekt entlehnt, z. B. aus dem Werke des Taschküprizade (Register VII, 1102, n. 3898; Steinschn., Alfarabi, p. 159), der in seiner Compilation das Werk des Schahraštani durch Taarikh al-Hukamā bezeichnet.

2) Ich citire die deutsche Uebersetzung mit Noten von Reiske und Schultens, Halle 1793, in IV Bänden.

dieser Abhandlung die, durch andere oder meine eigenen Forschungen gewonnenen Resultate zu sammeln und an ihrer Stelle anzubringen. Ich werde diese durch einige allgemeine Bemerkungen über die beiden Arten der erwähnten Uebersetzungen hier erledigen.

1. Die hebräischen Uebersetzungen aus dem Arabischen über die griechischen Schriftsteller sind eine sehr wenig bekannte Partie des weiten Gebietes der sogenannten neuhebräischen oder rabbinischen Litteratur, obgleich die bibliographischen Studien auf diesem Gebiete seit einem halben Jahrhundert mit einem Eifer unternommen und ausgeführt wurden, der mehr als nachgeholt hat, was ein Jahrhundert vernachlässigt hatte. Unsere Arbeit soll der im Jahre 1882 gelieferten, noch nicht veröffentlichten Preisschrift über die verschiedenen hebräischen Uebersetzungen des Mittelalters nicht Concurrenz machen. Ich werde an betreffender Stelle die erhaltenen Uebersetzungen nennen.

2. Die Uebersetzungen aus dem Arabischen ins Lateinische (oder eine andere europäische Sprache) sind von Aim. Jourdain in seinen berühmten „Recherches sur les traductions d'Aristote“ in Angriff genommen; die, auf die Herausgabe arabischer Texte gerichteten Studien, welchen Silvestre de Sacy einen wirksamen Anstoss gab, schienen jedoch die Uebersetzungen des Mittelalters in Misscredit zu bringen und ihnen eine ewige Vergessenheit zu bereiten. Die Geschichte der Wissenschaften und der Literatur führte jedoch auf die Uebersetzungen und die Uebersetzer. Munk's und Renan's Forschungen verbreiteten sich über die Uebersetzungen. Unter den Monographien nenne ich die über die italienischen Uebersetzer Plato von Tivoli und Gerard von Cremona von B. Boncompagni (1851), die meinigen über „Constantinus Africanus und die Uebersetzer, genannt Stephan¹⁾, nebst Nachrichten über Johannes Hispalensis und einige andere Uebersetzer“ in mehreren bibliographischen Artikeln über Medicin und Mathematik in verschiedenen Zeitschriften²⁾ Endlich fühlte man das Bedürfniss nach einer vollständigen Bibliographie der Uebersetzungen des Mittelalters aus dem Lateinischen, welches Al. Sprenger und ich in zwei Artikeln der Zeitschrift der Deutsch-Morgenländischen Gesellschaft empfohlen haben.³⁾

Der ausgesprochene Wunsch wurde bald, vielleicht ein wenig zu bald, von zwei Seiten erfüllt. Das VIII. Buch (P. II, p. 341—525) der „Histoire de la médecine arabe“ von Leclerc, von dem wir bereits (§ 6) gesprochen haben, behandelt „la science arabe en occident, ou autrement sa transmission par les traductions de l'arabe en latin.“

1) Archiv für patholog. Anat. etc. herausg. v. R. Virchow, Bd. 37. Serapeum, Zeitschr. für Bibliothekwissenschaft, herausg. von Rob. Naumann, 1870, S. 161 ff.

2) Archiv etc. Bd. 39—41, 52, 57, 86, 87; Zeitschrift für Mathematik etc. herausg. von Schlömilch etc. Bd. XI—XVI; Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellsch. Bdd. 18, 24, 25. Bulletino di Storia delle scienze matematiche e fisiche, ed. da B. Boncompagni. Roma, T. I—XX.

3) Zeitschr. D. M. Ges. Bd. 28, S. 154, 453.

Der Verfasser hat auch hier, wie im ersten Theile, sich nicht auf Schriften über Medicin beschränkt, sondern sich über das Gebiet der Uebersetzungen im Allgemeinen verbreitet. Er giebt hier und da Einzelheiten über einige Manuskripte der Pariser Nationalbibliothek, wo man viel mehr gewünscht hätte, um nicht von einer genauen Vergleichung der Texte zu reden, die allein zu einem gerechten Urtheil über den Werth der Uebersetzungen geführt hätten.

Die Aufzählung der Uebersetzer ist nicht vollständig, aber für den ersten Versuch eines Registers sehr beachtenswerth. Die Eintheilung der Uebersetzungen in solche, die in Toledo, und in solche, die in Mitteleuropa verfasst sind, würde nicht wichtig genug erscheinen, wenn sie nicht im Allgemeinen mit der chronologischen Reihenfolge übereinstimmte. Eine pragmatische Geschichte müsste überall die anonymen Uebersetzungen aufnehmen, die nach Leclerc (p. 525) ein Drittel der Gesamtheit betragen. Er erwähnt dieselben nur in dem Verzeichnisse der übersetzten Autoren und fast überall ohne Angabe ihres Vaterlandes und ihres Zeitalters; — gestehen wir, dass diese kritische Arbeit nicht der Gegenstand eines Anhangs zur Geschichte der arabischen Medicin ist; man bietet dergleichen nur nach direkten Studien der Manuskripte, während Leclerc nur eine Anzahl neuerer Kataloge durchblättert zu haben scheint.

Herausgefordert durch persönliche, nach den Umständen theilweise nicht zu rechtfertigende Vorwürfe Leclerc's veröffentlichte der in dem Studium der orientalischen Bibliographie bewanderte, fleissige Gelehrte F. Wüstenfeld in den Abhandlungen der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen eine Monographie in zwei Theilen (vereinigt im Sonderabdruck 1877) über die lateinischen Uebersetzungen.¹⁾ Er behandelt die Uebersetzungen nach chronologischer Ordnung, aber nicht alle von Leclerc genannten. Er hat alle anonymen Uebersetzungen bei Seite gelassen und neuere, ihm bekannte Forschungen nicht immer ausgenutzt (er entschuldigte sich darüber in einem Briefe an mich, dass er zur Vollendung der Abhandlung gedrängt wurde). Das Verdienst dieser Arbeit besteht hauptsächlich in der Benutzung der (S. 3 aufgezählten) Kataloge von Manuskripten²⁾ und einiger Auszüge aus seltenen Büchern.

Ich habe die, direkt oder indirekt (z. B. durch eine hebräische) aus dem Arabischen stammenden Uebersetzungen in europäische Sprachen und auch die anonymen angegeben, gewöhnlich aber ohne Aufzählung der in den Katalogen erwähnten Manuskripte, wenn ich eine Quelle citiren konnte, worin die Manuskripte verzeichnet sind.

1) Die Uebersetzungen arabischer Werke ins Lateinische seit dem XI. Jahrhundert, 133 S. in 4^o, abgedruckt aus den Abhandl. der k. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen, Bd. 22.

2) Man vermisst z. B. den Katalog Cesena von Muccioli, wie von der Universität Cambridge (5 Bde.).

§ 9.

Kehten wir zu den arabischen Nachrichten zurück, um ihre Quellen aufzusuchen. Wenrich hat diesen Gegenstand nicht berührt, Leclerc (I, 192) ihn nur mit einigen Namen abgefertigt. Man kann dieses Specialstudium hier nicht erschöpfen; ich werde aber auf einige Einzelheiten eingehen, indem ich die Bücher oder die Autoritäten, welche den arabischen Schriftstellern biographische oder bibliographische Nachrichten lieferten, in drei Rubriken eintheile, welche manchmal in Citaten combinirt sind, die einer nicht genannten Mittelquelle entliehen worden.

1. Griechische Quellen. Die volksthümlichen Biographien des Diogenes Laertius scheinen den Arabern unbekannt,¹⁾ obgleich man bei ihnen Parallelen zu einer Anzahl seiner Sentenzen findet.²⁾

Die „Parallelen“ oder Biographien des Plutarch sind nicht arabisch übersetzt; die Araber kannten den Titel nicht, und wir werden sehen, dass einige unter seinem Namen bekannte Citate anderen Werken entlehnt sind. In al-Biruni's Liste der Werke des Razi³⁾ findet sich eine Analyse (*Talkhis*) „des Buches von Plutarch“; wir wissen nicht, welches Buch gemeint sei; das Werk Razi's ist wahrscheinlich dasselbe, welches Oseibia (I, 349, vorletzte Zeile) als eine Ergänzung oder Zugabe (*fi Itmām*) bezeichnet.⁴⁾ Der Fihrist kennt dieses Buch nicht, welches keinesfalls das biographische sein dürfte. Wenrich erwähnt es nicht.

Die Biographien der Philosophen (oder der *Taarikh*) des Porphyry (gest. 304) wurden, wie wir sehen werden, ins Arabische übersetzt.

Wir werden Theon (von Smyrna) unter Plato und Aristoteles, unter denen wir die Einzelheiten angeben, citirt finden; Wenrich nennt ihn nicht. Ja'hja al-Na'hwi (Johannes der Grammatiker, auch der Alexandriner), für die Araber identisch mit Philoponus (s. § 7) und sein Werk „Geschichtsbuch“ oder Annalen (*Kitabuhu fil-Taarikh*)⁵⁾ werden genannt; die, aus diesem Buche gezogenen Nachrichten beziehen sich auf den Ursprung der Medicin und der ersten Aerzte bis zu Galen. Eine arabische Uebersetzung eines Specialwerkes dieser Art existirte nicht. Die Citate stammen wahrscheinlich aus dem Werke des Js'hak b. Honein (§ 11).

1) A. Müller, gr. Phil., p. 42.

2) Z. D. M. G. Bd. 31, S. 514 ff.

3) Catal. mss. Lugd. Bat. III, 297.

4) Wüstenfeld, Aerzte, p. 49, n. 179: „de fine“; Hammer IV, 372, n. 148. Leclerc I, 314.

5) Steinschneider, Alfarabi, 174. Im Register von Oseibia p. 138 ist der Grammatiker vom Alexandriner getrennt. Leclerc I, 192 spricht von Schriften im Allgemeinen und unter Philoponus, p. 220, von dieser gar nicht. Der Ta'arikh wird citirt von Nadim, p. 256; Flügel (II, 135) vermuthet, dass es sich um Galen's Lebensbeschreibung handle.

Man gewahrt den Zusammenhang der Quellen und ihre Benutzung am besten, wenn man z. B. den Artikel Galen in den drei oben erwähnten Hauptwerken vergleicht.

Der Fihrist (p. 288) giebt zwei Ueberlieferungen (Hikâje, Bericht),¹⁾ ohne ihre Urheber anzugeben. Kifti (Casiri I, 253) erwähnt die Verschiedenheit zwischen den Berichten bei al-Mas'udi, ibn Djoldjol, Nadim (Fihrist), Ishak b. Honein und Obeid Allah Bokht Jeschu.

Der Artikel Galen in Oseibia umfasst mehr als 30 enggedruckte Seiten. Er beginnt mit einer chronologischen Abhandlung (S. 71), worin die direkten Citate nicht genau abgegrenzt sind. Es werden darin genannt:²⁾ Beihaki (§ 22), Mas'udi, Obeid Allah Bokht Jeschu (s. § 12), welcher über das Zeitalter Galen's und dessen Zeitgenossen, dessen Vorgänger und Nachfolger befragt wurde. Die letzte Stelle seiner Abhandlung ist auf Seite 77 citirt. Es geschieht ferner Erwähnung des *Kitab al-Azmana* von Mar Elias, dem Metropolitan (Matran) von Nisibis,³⁾ (gest. 1055), Muwaffak al-Din A'sad b. abu'l-Fat'h Elias b. Djordjis al-Matran (oder ibn al-Matran, könnte also nicht der Sohn jenes Elia sein, denn dieser Renegat, Arzt des Saladin, starb zwischen 1189—1191).⁴⁾ Er verfasste ein Werk: *Bustan al-Utabbâ* (Baumgarten der Aerzte), eine Sammlung von Curiositäten, welche Oseibia mehrere Male citirt. Letzterer nennt (II, 181) auch ein anderes Werk von A'sad: *Lugz fi'l-Hikme* (Räthsel über die Wissenschaft), eine Nachahmung des Buches *Da'awat al-Utabbâ*,⁵⁾ wahrscheinlich eines Werkes ibn Botlan's (§ 17). Oseibia fand (p. 77) von seiner Hand eine Angabe der Stellen, wo Galen Moses und Christus nennt.⁶⁾

Kehren wir zum Artikel Galen zurück. Ein anderes Citat des Obeid Allah scheint aus einer kurzen Chronik (*Taarih mukhta'sar*) von Harun b. Azur, dem Eremiten; ich ziehe die, in den Varianten gegebene Lesart, worin Fihrist p. 23, Note 9, II, 12 citirt ist, dem

1) Dieses Wort wiederholt sich im Fihrist, insbesondere bei verschiedenen Berichten über denselben Gegenstand oder dieselbe Person.

2) Leclerc I, 242 hat die Quellen grösstentheils nicht angegeben.

3) Steinschneider, Polemische u. apologet. Literatur in arab. Sprache (1877) S. 51, 410. Es giebt zwei Gelehrte desselben Namens; vgl. G. Hoffmann, *De hermeneuticis apud Syros Aristot.* Lipsiae 1873, p. 61; Martin, *Syriens orientaux et occid.* (Journal Asiat 1872, p. 317). A treatise on Weights and Measures by Elia, Archbishop of Nisibis. By H. Sauvaire, Journ. of the R. Asiat. Soc. N. S. vol. XII (1880), p. 110.

4) Oseibia II, 175—181; Wüstenfeld, Aerzte, S. 101, n. 182; Hammer VII, 521, n. 8108 (nach Tagriberdi); Leclerc II, 43, 45. — Die Citate Oseibia's s. im Register s. v. *A'sad*, S. 146, insbesondere S. 5; s. Chwolsohn, Ssabier I, 789.

5) Wüstenfeld, Aerzte, S. 101 übersetzt: „religio medicorum“; Leclerc erwähnt dieses Werk nicht.

6) Maimonides, Zeitgenosse des ibn al-Matran, greift Galen heftig an wegen einer Bemerkung über das mosaische Gesetz; Steinschneider, Alfaraabi, S. 31 ff., 230 ss.

Gazur des Textes vor, weil sie uns den Namen entziffert, der hebräisch Ahron b. Esra sein wird, obgleich ich diesen Autor sonst nirgends gefunden habe, denn Ahron b. Esra b. Moses, genannt „beni Katib al-Arab“, ein Abschreiber zweier Manuskripte, lebte nicht vor dem XIII. Jahrhundert.¹⁾ Die Combination derselben Namen wiederholt sich jedoch oft in einer Familie. Seite 73 wird Eusebius citirt, worauf eine Bemerkung des Obeid Allah folgt. Am Ende derselben Seite ist eine alte compendiöse griechische (rumi) Chronik genannt, die Chronik des Andronikus; — eine christliche Chronik ist im Artikel Johannes der Grammatiker (p. 104 infra) erwähnt, und im Fihrist ist bereits im Artikel Hippokrates (p. 287) in der Mitte einer Stelle, welche Joh. dem Grammatiker gehört, eine „aus einer alten Chronik entnommene abweichende Erzählung“ eingeschoben (Oseibia p. 27, Artikel Hippokrates, wo (p. 24) eine Stelle, die er aus dem Griechischen übersetzt gefunden hat, citirt ist.)²⁾ — Der Rest des Artikels Galen bei Oseibia (p. 74) knüpft an einigen Stellen an die Werke des Galen selbst. Seite 77 erfahren wir, dass nach Jusuf ibn al-Daye (s. § 13) Djibril Bokht Jeschu (gest. um 878) von abu Ishak Ibrahim b. el-Mahdi³⁾ nach dem Wohnorte des Galen gefragt wurde; der betr. Dialog in seinen Details interessirt uns hier nicht weiter.

Es ist kein Geschichtsschreiber des Abendlandes bekannt, der in die arabische Sprache übersetzt worden wäre. Einige Gelehrte haben geglaubt, dass die Geschichten des Paulus Orosius, eines Schülers des heiligen Augustinus (gest. gegen Ende des IV. Jahrhunderts),⁴⁾ aus dem Lateinischen ins Arabische übersetzt worden seien;⁵⁾ nach Leclerc (I, 192) ist Orosius in dem Artikel Aeskulap citirt⁶⁾ „de manière à faire croire qu'il le cite de première main“. Diese Stelle ist Kifti entnommen und wahrscheinlich von diesem ibn Djoldjol (s. § 15), dem einzigen alten Schriftsteller, welcher Orosius kennt, indem er erzählt, dass der Kaiser Romanos das lateinische Buch (gegen 948) dem Khalifen Abdor-Rahman (III.) schickte,⁷⁾ ohne ausdrücklich zu bemerken, dass es übersetzt sei. Wahrscheinlich hatte ibn Djoldjol Gelegenheit, einige Auszüge daraus zu sehen. Sicherlich ist der, im Fihrist (p. 255) nach einer dunklen und corrupten Notiz genannte Philosoph *Arasis* nicht Orosius, wie Flügel (II, 118) meint.⁸⁾ In

1) Hebr. Bibliographie, XXI, 84.

2) *Bā' adhu 'l-Mawadhi'* u. *Bā' adhu 'l-Tawarikh al-Kadam*; Fihrist S. 15.

3) Bruder des Harun ar-Raschid, gest. 224 H. (838/9); ibn Khallikan I, 16 engl.; Zeitschr. für Mathem. XII, 40, N. 1; Hammer III, 35, N. 842 lässt ihn 288 sterben; vgl. unten S. 22, Anm. 1.

4) *Historiarum adversus paganos libri VII*, von Adam bis anno 316.

5) Gayangos, *History of the Moham. dynasties of Spain*, t. I, p. XXV; Chwolsohn, *Die Ssabier* I, 244, 294, 815; Leclerc, *Journ. As.* 1862, XIX, 451.

6) I, 15: *Ilarusis Sa'hib al-Ki'sa's*, bei H. Kh. V, 171 (VII, 1194, N. 7247).

7) De Sacy, *Abdollarif*, notes, p. 500 (wo ein Citat aus Makrizi), Oseibia II, p. 47.

8) Die Conjectur Flügel's verwirft auch A. Müller, l. c. S. 29.

In dem Artikel Kifti's (mit der Variante *Aramin*) heisst es: *jakhrudj Kelamuhu fi'l-Arabijje*; ist das ein unabhängiges Zeugniß arabischer Citate oder ein blosser Schluss?

2. Die Werke der Araber, welche Nachrichten über die uns beschäftigende Litteratur enthalten, können nach ihrem Hauptzwecke in zwei Arten getheilt werden. A) Bio-bibliographische oder historische Belehrung, oder B) Sprüche der Gelehrten, welche durch einige Notizen über die Person, oder Betrachtungen und Erfahrungen über ein weises Leben eingeführt sind. Die nachfolgende Aufzählung ist keine vollständige, ich kenne auch nicht alle angegebenen Werke genügend, um ihren Platz in der einen oder anderen Abtheilung gegen jeden begründeten Einwand festzustellen; ich hoffe jedoch, dass meine Anordnung selbst dazu dienen wird, einige Conjecturen durch die Affiliation der Werke sicherzustellen. In Betreff der Schriftsteller, welche uns als Uebersetzer und Commentatoren griechischer Werke interessiren, bemerke ich, dass das Christenthum und der Islam sich fast zu gleichen Theilen in der Zahl derselben theilen.

A. Schriften historischen und biographischen Charakters:

'Honein b. Ishak,¹⁾ der berühmteste Uebersetzer, übersetzte den *Pinax* von Galen, dem er Noten anfügte, welche zum Theil durch Oseibia erhalten sind. Man darf diese Uebersetzung mit der, von Honein für abu 'l-Hasan Ali b. Ja'hja b. Mansur ibn al-Munadjjim übersetzten Liste (*Fihrist*) der Werke des Galen combiniren. Wenrich hat keine Notiz davon genommen. Razi vervollständigte diese Liste.²⁾ Die Zusätze des Honein zu dem, dem Galen beigelegten Commentar über den Schwur des Hippokrates werden citirt. Der Commentar Honein's über ein, dem Hermes beigelegtes Werk³⁾ enthielt vielleicht auch historische Notizen. Zuweilen wird Honein irrthümlich anstatt seines Sohnes Ishak genannt.

Honein verfasste eine „Geschichte der Welt“ (*Ta'arikh al-Âlem*)⁴⁾ von Adam bis auf seine Zeit. Oseibia (I, 200) scheint in der zweiten Redaktion Einzelnes über dieses Buch hinzugefügt zu haben; wir wissen nicht, nach welcher Quelle. Leclerc (I, 152) fertigt dieses Werk, welches die Litteraturgeschichte schwerlich ganz ausgeschlossen hat, mit dem einzigen Worte „des Annales“ ab, während er die „bisher unbekannte“ Uebersetzung des Alten Testaments (p. 150 und 221)

1) Steinschneider, Alfarabi S. 169, 170; vgl. *Fihrist* S. 289 (II, 137).

2) *Fihrist* S. 306 l. 12, in diesem Supplement als besonderes Werk (Hammer IV, 358, N. 20), und so Kifti (Casiri I, 262, Ham. 364, N. 20; Wüstenfeld N. 122); nach Oseibia S. 318 (Ham. 370, N. 100, 12 und Wüstenfeld N. 167, 12) als Theil des *Djami*, oder *Hadhir*. Leclerc I, 347 vernachlässigt diesen Unterschied, die Doublette und den Irrthum Wüstenfeld's, welcher „Verbesserungen“ übersetzt.

3) Hebr. Bibliogr. IV, 75; vgl. Steinschneider, Alfarabi S. 174.

4) Steinschneider, Alfarabi S. 174.

hervorhebt, — in der That hat schon Silvester de Sacy sie erwähnt und mehrere Gelehrte haben Notiz davon genommen.¹⁾

Is'hak b. Honein verfasste, nach Oseibia (I, 201), „ein Buch, worin er den Ursprung der Medicin und die Namen einer Anzahl von Gelehrten und Aerzten angiebt“,²⁾ ohne Zweifel das Werk, welches der Fihrist (S. 285, 292, 298) „*Taarikh al-Utabbâ*“ (Annalen der Aerzte), oder kurz *Taarikh* (p. 286) nennt.³⁾ Diesem Buche entlehnt Fihrist (S. 286, 287, Z. 3, Oseibia I, 32) Namen alter Aerzte etc.; es scheint, dass Johannes der Grammatiker nur die Namen von Aerzten gab, und Ishak die Philosophen und Dichter hinzufügte. Demselben Werke gehört wahrscheinlich das an, was Nadim (S. 245) „von der Hand des Ishak“ über die Zeit des Sokrates und das Alter des Plato citirt. A. Müller (gr. Phil. S. 39, N. 13) vermuthet wegen der theilweisen Wiederholungen eine Interpolation an der ersten Stelle. Oseibia hat (S. 47, 51) die beiden Stellen wörtlich abgeschrieben — ein eklatantes Beispiel für diese Art der Compilation und gleichzeitig deren Bedeutung für den Text des Fihrist. Uebrigens scheint das Alter Plato's wegen der Chronologie unter Sokrates angegeben zu sein. — Wir lesen ebenso „von der Hand Ishak's und nach seinem Worte“⁴⁾ über das Alter des Aristoteles im Fihrist (S. 248) und in Oseibia (p. 59). Ishak wird mehrmals in dem Leben des Galen genannt (Oseibia S. 71, 75, 76),⁵⁾ und wir erfahren gelegentlich (S. 76, Z. 2), dass er seine Chronik im Jahre 296 H. (903) verfasst hat. — S. auch über „Ishak den Eremiten“ unten § 13.

Ohne Zweifel ist jene Chronik die „Abhandlung“ (*Makala*), wonach al-Biruni (gest. 11. Dez. 1047?),⁶⁾ in einer, wahrscheinlich im Jahre 428 H. geschriebenen Abhandlung (Ms. Leyden 1889, Catal. II, 297) über die Ursprünge der griechischen Medicin, eine chronologische Tabelle der Aerzte angelegt hat, welche mit Aeskulap I. beginnend bis zu Galen geht, mit Uebergang der Schüler dieser Lehrer, weil er ihre Namen nicht aus einem syrischen oder griechischen Text, der ihre Genauigkeit verbürgt, copiren konnte. Sachau (l. c. p. 12), welcher diese Stelle im Original mittheilt, hat in der Uebersetzung die,

1) Rödiger und Steinschneider (Artikel Jüdische Literatur in Ersch u. Gruber II, Bd. 27, S. 412, N. 4 (wo anstatt „Krafft“ lies: Fleischer), und schon Am. Peyron, ap. B. Peyron, Catal. Codd. h. Taur p. 58. — Honein spricht von seinen Uebersetzungen aus dem Hebräischen und Griechischen in der Vorrede zu den Apophthegmen (§ 19).

2) Bei Leclerc I, 153, abgekürzt: „Origines de la médecine“.

3) Al. Sprenger, de originibus medicinae arabicae sub Khalifatu, Lugd. Bat. 1840, p. 16. Steinschneider, Alfarabi S. 174.

4) *Lafatsahn*, bei Oseibia; Kifti (Fihrist II, 113, Note 8) hat ausdrücklich Ishak b. Honein. Müller, p. 13, nimmt diese Phrase im Sinn einer mündlichen Mittheilung; sie bedeutet aber ein wörtliches Citat, wie z. B. im Fihrist, S. 238; s. unten § 25.

5) Steinschn., Alfarabi, S. 174.

6) Nach Gadhanfar, ap. Sachau, Einleit. zu al-Biruni („Alberuni“), p. XXXVII.

die Quelle angehenden Worte weggelassen. Biruni citirt auch die Stelle über das Todesjahr Galens,¹⁾ welche ich oben bei Oseibia (p. 176) hervorgehoben, wo die Worte „und das ist das Jahr der Abfassung etc.“ hinzugefügt sind, von Oseibia, oder Obeid Allah, zu welchem ich des Zusammenhanges wegen übergehe.

§ 12.

Obeid Allah b. Djibril (Gabriel) aus der berühmten Familie Bokht, oder Bakht, Jeschu²⁾ verfasste ein Werk, betitelt *Manakib al-Uttabâ* (die schönen Thaten, oder Apologie, der Aerzte, auch *Akh-bar al-Uttabâ*, Geschichten der Aerzte). Oseibia (I, 148) giebt das Datum der Abfassung (433 H. = 1031); in dem Citat unter Galen (S. 76) findet man das verflossene Datum 432 H. Leclerc (I, 373) hat weder ein Datum, noch die Bedeutung des, auch sonst von Oseibia³⁾ citirten Buches für die Geschichte der Medicin angemerkt. Ein anderer, von Leclerc übersetzter Titel: „Curiosités tirées des Anciens“ lautet im Original: *Nawadir al-Masail muktasaba min Ilm al-Awail fi'l-Tibb* (Curiose Fragen über die Wissenschaft der Ursprünge in der Medicin).⁴⁾ Ich habe oben an Gabriel gerichtete Fragen über Galen erwähnt. Ein Compendium eines, dem Galen von unserem Autor beigelegten Buches wird an geeigneter Stelle zu nennen sein.

§ 13.

Ehe ich wieder in die chronologische Reihenfolge einlenke, nenne ich „**Ishak**, den Eremiten“ (*al-Rahib*), Verfasser einer, im Fihrist (S. 239, cf. II, 118, Z. 3)⁵⁾ citirten Chronik. Ich vermute, dass es Ishak b. Honein sei, obgleich ich das Wort „der Eremit“ nicht erklären kann. Vielleicht ist Ishak die Quelle al-Kifti's in Betreff des Brandes der Alexandrinischen Bibliothek?⁶⁾

Ein von Oseibia⁷⁾ oft erwähnter Mann verdiente einen ausführlicheren Artikel,⁸⁾ Abu 'l-Hasan **Jusuf** b. Ibrahim, genannt ibn

1) Catal. Codd. or. Lugd. Bat. III, 345, Nota, wo dieselbe Stelle bei Schahrazuri (s. § 21) angegeben wird.

2) Steinschneider, Alfarabi S. 152.

3) Register zu Oseibia, S. 129.

4) Ueber die Litteratur der „Ursprünge“ s. R. Gosche, Die Kitab al-awail (Festgabe zur XXV. Versammlung deutscher Philologen, Halle 1867).

5) Der (II) mit dem Eremiten combinirte Ishak war Spanier, s. Oseibia II, 42. Ueber den angeblichen Ishak Sabi s. Chwolsohn, Ssabier II, p. V, Ann. 17.

6) Ueber diesen Bericht s. Steinschneider, Alfarabi S. 152, 261; Flügel (Fihrist II, 117), Leclerc (I, 56) u. Krehl (Atti del Congresso, t. I, p. 433 ss.) kennen meine Nachweisungen nicht, s. Deutsch. Archiv von Rohlf's I, 440. Meine Conjectur über Ishak habe ich in der Anzeige von Müller's Ausg. des Oseibia zuerst vorgebracht.

7) Register, S. 139; vgl. den Artikel Saleh, Z. D. M. G. Bd. 34, S. 483, 499.

8) Ich habe seitdem einen solchen Artikel (Jusuf ben Ibrahim und Ahmed ben Jusuf) in der „Bibliotheca Mathem.“ her. von Eneström, 1888, S. 49. 111, geliefert und daher hier Einiges gekürzt.

al-Daja (Sohn der Amme)¹⁾, war ein Freigelassener des abu Ishak Ibrahim al-Mahdi,²⁾ in dessen Namen er viel erzählt. H. Kh. (I, 184, N. 177, cf. VII, 1287, N. 9277) giebt einen Titel *Akhbar ibn al-Mahdi* von „Jusuf b. Ibrahim“, welcher ohne Zweifel der unsrige ist. Gewiss ist sein Sohn, *abu Dja'afar Ahmed*, der Commentator des Centiloquiums von Ptolemäus; nach H. Kh. (III, 639) wäre er 945/6 gestorben; er erzählt jedoch von Dingen aus dem Jahre 912/3. Allein sein Vater Jusuf soll schon 225 H. (839) aus Irak nach Damask gezogen sein. Jusuf wird von Oseibia mehr als 40 mal angeführt.³⁾ Vater oder Sohn soll Erzählungen von Aerzten⁴⁾ und Erzählungen von Astronomen⁵⁾ verfasst haben. Der Sohn verfasste eine Schrift über verfolgte Personen, welche wieder zu Ehren kamen. Hammer⁶⁾ stellt Jusuf als Historiker der Medicin unter das Jahr 170 (786), indem er vergass, dass er (S. 289) ihn als Zeitgenossen des Selmeweihi erkannt hatte.

§ 14.

Costa b. Luca, welcher bereits im Jahre 864 Schriftsteller war, verfasste ein Verzeichniss der Schriften des Galen,⁷⁾ welches nach Casiri (I, 248) sich in Manuscript Escorial 795 findet; weder Wenrich (p. 271), noch Leclerc (p. 157 ff.) erwähnen Etwas davon.

Al-Kifti nennt ein Buch **Thabit's** „über die Zahl der, Hippokrates genannten Aerzte“; Casiri (I, 388²⁾ und Hammer (IV, 351, N. 85) haben diesen Titel falsch übersetzt;⁸⁾ Chwolsohn und Leclerc lassen ihn weg; Oseibia (I, 219) giebt ihn so: „Antwort auf die Fragen über die Hippokrates und ihre Anzahl.“ Der Fihrist (I, 272) hat keinen ähnlichen Titel, citirt aber eine Stelle aus dieser Antwort „von der Hand des Thabit“ (p. 293, II, 146: Kifti, Oseibia I, 17). S. auch § 20.

Dem **Razi** wurden irrthümlich Biographien von Aerzten beigelegt (s. § 23).

Ein Schüler ibn Adi's (gegen Ende des X. Jahrhunderts), *abu Soleiman Muhammed b. Tahir b. Behram al-Sidjistani*⁹⁾ compilirte Notizen (*Ta'âlik*), nämlich Anekdoten und Curiositäten, die vielleicht

1) Amari, Storia dei Musulmani di Sicilia II, 183. Man findet diesen Namen noch später (Hammer III, 435, N. 7963).

2) S. unten A. 5.

3) Näheres in Bibliotheca Mathem. I. c. S. 50.

4) Alb. Haller, Bibl. med. I, 415, lässt das Komma bei d'Herbelot [II, 195 deutsch aus H. Kh.] weg.

5) Wüstenfeld, Die Geschichtsschreiber der Araber, Göttingen 1882 (Bd. 28, 29 der Abhandlungen etc.), S. 36, legt beide Werke (die mir problematisch scheinen) dem Sohne bei, nach dem Register von H. Kh.

6) Lit. III, 399, N. 1308; cf. I, p. CXCIX, N. 491.

7) Steinschn., Alfarabi S. 251, zu 168.

8) Steinschn., Pseud. Lit. S. 79, 80.

9) Steinschn., Alfarabi S. 88 u. 153; vgl. Fihrist S. 263 (II, 121); Index S. 229b (Ist er Muh. b. Tahir p. 259^a ?); Oseibia I, 321; Leclerc I, 357. Nach al-Kifti (cf. Hammer V, 291) hat er die Werke des Aristoteles commentirt.

mit dem, von Beihaki (§ 22, cf. § 16) fortgesetzten Buche '*Siwan al-Hikme* (Apotheke der Weisheit)¹⁾ identisch sind. Das ist also eine Quelle Oseibia's (Index, p. 125 unter abu Soleiman), welcher die Notizen citirt, jedoch den anderen Titel nicht kennt. Muhammed ist wahrscheinlich der Grossvater des Tahir b. Ibrahim (über welchen mehr unter Hippokrates).

§ 15.

Die bis hierher genannten Autoren lebten im Orient. Im X. Jahrhundert nahmen die Profanwissenschaften ihren Weg bis nach Spanien, und bald zeigte sich der Geschmack für ihre Geschichte in einem hervorragenden Schriftsteller.

Ibn **Djoldjol**, *abu Da'ud Soleiman ben Hasan* (um 980 in Cordova), ist durch seine Mitwirkung an der Redaktion des Dioskorides einer der bekanntesten arabischen Autoren; auch wurde der Artikel des Oseibia über ihn (II, 48) schon in Silvester de Sacy's Anmerkungen zu seiner Uebersetzung des Abdollatif herausgegeben.²⁾ Die von Kifti und Oseibia (Index, p. 125: Soleiman) häufig citirte historische, oder biographische, Abhandlung scheint keinen symbolischen Titel gehabt zu haben, denn sie wird in verschiedener Weise bezeichnet: al-Kifti nennt sie „ein kleines Werk über Geschichte der Weisen“ (vielleicht im Hinblick auf seine eigene Schrift); Casiri (I, 437) übersetzt: „Philosophorum historia“, Ad. Müller³⁾ hält es für eine Geschichte der Philosophie; Oseibia (II, 48) nennt es ein „Buch, welches Geschichten (oder Berichte, *Akhbâr*) von Aerzten und Philosophen enthält, verfasst zur Zeit des Mu'id Billah“. II. Kh. (IV, 133, N. 7883, VII, 783) erwähnt es unter dem allgemeinen Titel *Tabakât al-Uttabâ* (Classen der Aerzte, ein Titel, worunter Oseibia's Buch häufig citirt wird.) Alle neueren Gelehrten haben den letzten Satz Oseibia's unrichtig aufgefasst; sie beziehen das Werk selbst auf Aerzte oder Gelehrte, welche „unter der Regierung des Hisham blühten“ (Leclerc I, 431). Hammer (V, 348)⁴⁾ betont, dass das Buch die erste arabische Geschichte der Aerzte ist, ohne hinzuzufügen: „in Spanien“.

Abdor-Rahman b. Mervan al-Ansari „vulgo *Alcanazei*“⁵⁾ (gest. 12. Redjeb 413 H. = 11. Oktober 1022) soll nach Casiri (II, 144) eine Geschichte der Philosophen Cordova's geschrieben haben. Aber ibn Baschkual (Assila, p. 317, Ed. Madrid 1883), welcher den Namen „*abu'l-Mutrif*“ angiebt, weiss Nichts davon.

1) Steinschn., Alfarabi S. 89, cf. S. 9 und 145.

2) Andere Quellen s. im Archiv von Virehow, Bd. 85, S. 358.

3) „Philosophiegeschichte“ l. c. p. 30, Anm. 1.

4) Meyer (Gesch. d. Bot. III, 318) citirt Hammer V, 11, wo Nichts davon. Vgl. Hammer I, p. CXCIX.

5) So im Texte; „Ben Marun“ bei Hammer V, 527, N. 4509; cf. I, p. CXCVIII, N. 483.

Ebenso muss man bei Casiri (II, 136) die *Historia medicorum Hispanorum* (!) von Muhammed b. Ali streichen, denn die citirte Stelle über den Arzt al-Zahrawi¹⁾ ist, wie ich nachgewiesen habe,²⁾ aus dem, von Makkari eingeschalteten Briefe des abu Muhammed Ali ibn Hazm (gest. 1064); Leclerc (Hist. I, 437) gesteht, dass dieser Historiograph der spanischen Aerzte ihm sonst nicht bekannt ist, während er „Ebn Hazm“ auf der folgenden Seite citirt! Hammer legt jenen Brief dem Bruder ibn Hazm's bei.³⁾

§ 16.

Das XI. Jahrhundert ist durch einen sehr bedeutenden spanischen Schriftsteller vertreten; ich fasse mich über denselben sehr kurz, indem ich auf meinen Specialartikel verweise.⁴⁾ Abu'l-Kasim 'Särd b. Ahmed etc., Kadhi in Toledo, von Kifti und Oseibia sehr oft citirt,⁵⁾ verfasste (um 1070) ein Werk über allgemeine Geschichte, welches philosophisch genannt werden könnte; wir besitzen daraus nur einen Auszug, dessen Herausgabe Aug. Müller⁶⁾ vorbereitet. Ich übergehe die Titel, unter welchen das Buch citirt ist, hebe aber als Beispiel hervor Oseibia's Artikel Madjriti,⁷⁾ welcher gänzlich dem 'Särd entnommen ist; dieser ist aber nicht als Quelle angegeben in dem gleichlautenden Artikel des Compendiums von al-Kifti. Wahrscheinlich hatte 'Särd in seiner Geschichte biographische Artikel aufgenommen, wir besitzen Auszüge aus den Artikeln Aristoteles und Isak Isra'ili, welche Abraham ibn Chisdai (um 1210—30) in Hebräische übersetzte.

Ich kenne nur den Titel eines Buches von Särd, welchen H. Kh. (IV, 111, N. 7800 und IV, 134, N. 7893, VII p. 780 u. 783) giebt: *Siman al-Hikam* (Apotheke der Sprüche) über die Classen (Tabakat) der Gelehrten. In einer Bibliothek zu Konstantinopel findet sich eine Auswahl (Muntakhab) aus einem Buche gleichen Titels (H. Kh. VII, 127, N. 864). Ich habe einen sehr ähnlichen, aber nicht gänzlich identischen Titel eines, dem Sidjistani beigelegten Buches gefunden, welches Beihaki vervollständigte und Gad hanfar abkürzte.⁸⁾ Flügel

1) Uebersetzt bei Leclerc, Introd. à Zahrawi, p. IV.

2) Virchow's Archiv, Bd. 52, S. 482.

3) „Abul-Mugiret“ (V, 103, N. 3453, = p. 527, N. 4507): Ali ibn Hazm ist behandelt von Hammer, VI (nicht IV, wie bei Steinschn., Polem Lit. S. 100. vgl. S. 233, 284, 419, 567); Goldziher, die Zahriten S. 116 ff.; Schreiner, ZDMG. Bd. 42, S. 613.

4) Alfarabi, S. 141 ff. Das Jahr 1167 bei Hammer VI, 520, für 460 H. ist Druckfehler.

5) Das Register S. 125 (abu'l-Kasim) giebt 13 Stellen an.

6) Vorrede zu Oseibia, S. XXXIV.

7) Dieser Artikel findet sich auch bei Wüstenfeld, Uebersetz. S. 51. Ueber einen Irrthum bei Hammer V, 315 s. Virchow's Archiv, Bd. 52, S. 478.

8) Ueber den Titel s. Steinschneider, Alfarabi, S. 88; vergl. oben S. 23, Anm. 1.

(VII, 780) hat das Manuskript auf Sâid's Buch bezogen; muss man den Titel des Manuscriptes verbessern, oder letzteres mit Beihaki oder Gadhanfar combiniren?

§ 17.

Kehren wir nach dem Orient zurück, wo wir einen christlichen, in Bagdad erzogenen Gelehrten finden, der in der antiken Litteratur bewandert ist. Er ist den Arabern unter dem Namen *abu'l-Hasan al-Mukhtar etc. ibn Botlan* bekannt, — bei H. Kh. (VII, 1174, N. 6494) ist dieser Beinamen weggelassen. — In einem lateinisch übersetzten Werke ist er zu „Elluchasem Elimithar fil. Hahadun fil. Duccellani“ geworden. Nach al-Kifti (und nach ihm Abu'l-Faradj) wäre er im Jahre 444 H. (1052) gestorben.¹⁾ Nach Oseibia (I, 241—3) verfasste er ein Werk in Antiochia im Jahre 455 (1063). Die Citate Oseibia's (Index p. 131)²⁾ stammen wahrscheinlich vorzugsweise aus einer Apologie der Aerzte (*Du'awat* ...) für den Emir Na'sir al-Daula abu Na'sr Ahmed b. Merwan verfasst und Ende Elul 1365 (= 450 H. nach Oseibia, = 1058 n. Chr.) beendet.³⁾ Oseibia citirt ein Autograph oder die Copie eines solchen. Ich habe den, 20 Seiten langen Artikel al-Kifti's (s. v. Mokthar) nicht gänzlich gelesen,⁴⁾ weiss daher nicht, ob dieses Citat sich darin findet.

§ 18.

Abul'l-Khattab Muhammed b. Muhammed b. abi Talib aus Bagdad, Schüler des Sa'id b. Hibet Allah (gegen 1100), — von Leclerc übergegangen — Verfasser des Buches *al-Schamil fi'l-Tibb* (Os. I, 255, H. Kh. IV, 10 kennt nur zwei jüngere Schriften desselben Titels,⁵⁾ wird von Oseibia (p. 240, 254, 322) citirt.

Auch die *Bibliotheca medicorum* des abu'l-Kasim b. al-Mudir, und die *Bibliotheca philosophorum* des abu Ali al-Gasan sind Erfindungen Casiri's (II, 151).⁶⁾

1) Dieses Jahr bei Wüstenfeld, Aerzte, S. 78, N. 133, nach Reiske in den Noten zu d'Herbelot (Nicoll, Catal. p. 163), u. bei Steinschneider. Alfaraßi S. 165 (wo 1062 Druckfehler). Vgl. auch Roeper, Lectiones Abulfarag. II, 21; Hammer VI, 396 stellt „Bathlan“ (sic) unter Philosophen. Siehe auch Virchow's Archiv, Bd. 39, S. 298. Leclerc I, 489 citirt den Artikel von Kifti nicht.

2) Vgl. Steinschneider, Alfaraßi S. 165; Polem. Lit. S. 147, Anm. 1.

3) Hammer S. 398 las 365 und nahm es für ein Datum der Flucht, also = 975 Chr.; aus der „Apologie“ macht er „Arroganz der Aerzte“! Leclerc geht nicht auf Einzelheiten ein.

4) *Min Khatt* I, 243, auch z. B. I, 181.

5) Vgl. Steinschneider, Alfaraßi, S. 171, Anm.; vgl. den Irrlehrer Muhammed b. Ali b. Muh. etc., gest. 1047, bei Hammer VI, 360, N. 5810.

6) Hammer I, p. CXCIX, NN. 494 u. 484; s. VII, 697. In „Assila“ von Ibn Baschkual ed. 1883, p. 14 wird abu'l-Kasim *al-Muktri*(?) genannt. In der revue sommaire bei Leclerc II, 1, 2 sind diese beiden Autoren nicht genannt.

Das, mit Religionskriegen beschäftigte XII. Jahrhundert begünstigte nicht das Studium der Geschichte der Profanwissenschaften; es ist genug, dass man diese selbst studirte, dass der Muhammedaner Averroës und der Jude Maimonides, wie der Christ Abälard, sich bemühten, die Religion mit der Philosophie zu versöhnen. Ich hatte jedoch Gelegenheit, den Christen ibn al-Matran, Arzt des Saladin, zu nennen.

Sein ebenfalls christlicher Schüler *Muhaddsib ad-Din Abdu'r-Rahman b. Ali b. Abd u'r-Rahim*, genannt ibn al-**Dakhwar**,¹⁾ geb. in Damaskus (gest. 1230), Commentator der Aphorismen des Hippokrates, wird von Oseibia (Index p. 34) als Quelle citirt; er scheint namentlich die Schriften der Christen gekannt zu haben.²⁾

§ 19.

B. Sittensprüche etc. — Ich beschränke mich hier auf kurze Notizen.³⁾

Honein b. Ishak compilirte ein Buch über Sprüche der griechischen Philosophen, in welchem er die Inschriften ihrer Siegel giebt, und bei Gelegenheit des Aristoteles einen Theil des Alexanderromans über den Tod des Alexander einschaltet. Dieser Theil wurde in der hebräischen Uebersetzung des Jehuda al-Charisi (um 1200) an das Ende des Buches gestellt.⁴⁾ Das arabische Original findet sich im Escorial und unvollständig in München.⁵⁾ Der, von Oseibia im

1) Oseibia II, 239 (Wüstenfeld, Aerzte § 219, Leclerc II, 177 erwähnt nicht den Commentar über Hippokrates); H. Kh. VII, 1146, N. 5510; Hammer VII, 533; Catal. Codd. hebr. Lugd. Bat. p. 325. — Ueber den Namen *Mhni* s. Hebr. Bibliogr. VIII, 31, N. 1.

2) In meinem „Hebr. Uebersetz.“ S. 548 habe ich diese Umstellung dem Herausgeber beigelegt, aber ein altes, kürzlich von der k. Bibliothek in Berlin erworbenes Pergam.-Ms. hat sie bereits.

3) Oseibia I, 325 unter abu Sahl Mas'hi.

4) In E. J. Brill's Catalogue périodique de livres orientaux, N. III, Leide 1884, p. 39 u. 234,³ ist eine Sammlung von Sprüchen der berühmten alten Philosophen verzeichnet, betitelt *al-Amthâl al-'hikmijja*, gedr. Constantinopel 1883; das zu Grunde liegende Ms. ist eine Copie vom Jahre 893 H. Ich kenne das Buch selbst nicht näher. — Die hiesige k. Bibliothek erwarb vor Kurzem ein arabisches, aus Bagdad gekommenes, altes Manuskript, welches dem Werke Honein's sehr ähnlich ist. — Was die Gattung dieser Litteratur anbetrifft, so finden sich Analogien dazu, und wahrscheinlich nicht gerade Nachahmungen der orientalischen, im europäischen Mittelalter. Siehe z. B. Ad. Gaspary, Gesch. d. italien. Literatur, Bd. I. (Gesch. d. Literatur der Europ. Völker, Bd. IV), Berlin 1885, S. 171 ff. über denkwürdige Aussprüche am Ende der Biographien, und S. 188 über die „Fiore“ betitelten Bücher, zu welchem Titel das alte *καρπός* (Centiloquium des Ptolem.), auch „Frucht“ im Arab. und Hebr., verglichen werden kann; s. mein Hebr. Uebersetz. S. 529.

5) A. Müller in seinem Artikel über einige arabische Sentenzensammlungen (Z. D. M. G. Bd. 31, über Honein, S. 506, 508, 526), kannte meinen Artikel in „Jahrbücher für roman. u. engl. Literatur“ XII, 354 ff. nicht; s. auch Revue des Etudes juives III, 242.

Artikel Honein (I, 200)¹⁾ und in einigen Citaten über griechische Verfasser gegebene Titel lautet *Nawadir al-Falasifa* etc. (Curiositäten der Philosophen und der Gelehrten — oder der Aerzte — und Sitten (-Sprüche) der alten Lehrer); eine alte spanische Uebersetzung hat den Titel: *Proverbios buenos*.²⁾ Ich habe eine äthiopische Uebersetzung erkannt.³⁾ Das Buch *Adab al-Falasifa wanawadirahum*, welches Oseibia (I, 201) unter Ishak b. Honein nennt, was Leclerc (I, 153) wiederholt, ist ohne Zweifel nur eine Doublette.⁴⁾

Honein's Buch wurde direkt oder indirekt von den arabischen Autoren (vornehmlich von den orientalischen Christen),⁵⁾ Persern und Türken bis in's XVIII. Jahrhundert ausgenutzt, was uns hier nicht weiter interessirt. Ich werde bald (§ 21) eine Nachahmung und Erweiterung desselben nennen. In der Sammlung des Thaalebi (gest. 1038),⁶⁾ welcher aus verschiedenen Quellen schöpfte, findet man Parallelen zu den Sentenzen des Honein, die nicht immer demselben Weisen beigelegt sind. Auch im *Libro de la Savieza* von König Jaime finden sich Sprüche aus unserem Buche.⁷⁾

§ 20.

Die Bibliographen geben verschiedene Titel unter **Costa** b. Luca (cf. § 14); wir besitzen kein Mittel, uns für den einen oder den anderen zu entscheiden.

Der Fihrist (p. 295) giebt: 1. *Kitab Nawadir al-Junanijjin* (Buch der Curiositäten der Griechen), — ein, von Leclerc (I, 159) weggelassener Titel,⁸⁾ — indem er hinzufügt, dass Costa das Buch übersetzt habe. Bei Kifti (bei Casiri I, 420) steht Letzteres nicht, und wird hinzugesetzt: nebst Erwähnung ihrer Sekten (Schulen). Oseibia (I, 245) giebt für diesen Titel *Adab al-Falasifa* (Sitten oder Sprüche der Philosophen).⁹⁾

1) Steinschn., Alfarabi, S. 175; Leclerc I, 152.

2) Steinschn., Jahrb. XII, 353.

3) Hebr. Bibliogr. IV, 17 (vgl. die äthiop. Mss. N. 157, 158 der Biblioth. nationale); daher wahrscheinlich Gosche, ap. Rose, Aristoteles pseudopigr. p. 583. Cornill hat diese Uebersetzung edirt (s. Hebr. Bibliogr. XXI, 36), zuerst ein Specimen mit Einleitung in seiner Dissertation (Leipzig 1875).

4) Steinschn., Alfarabi, S. 175.

5) S. die Citate in Hebr. Bibliographie XI, 74; Jahrb. etc. XII, 355; Z. D. M. G. Bd. 28, S. 456; Pertsch. Catal. der arab. Hss. I, 161, N. 92.

6) Taalibii Syntagma dictorum etc. ed. Valetton, Lugd. 1844; Steinschn., Manna, Berlin 1847, S. 94 ff. — Ueber Thaalebi s. Flügel, Der vertraute Gefährte etc., Wien 1829 (dieses Buch ist jedoch nur ein Auszug des Werkes von Raghib, nach Gildemeister, Z. D. M. G. Bd. 34, S. 171). Hammer V, 594, erwähnt das, von Flügel herausgegebene Buch nicht, obwohl er selbst es durch ein Vorwort eingeführt hat.

7) Hebr. Bibliographie VIII, 68 und 86, Anm. 1; IX, 50.

8) Ausserdem giebt Fihrist (und andere nach ihm) einen Titel *Firdus* über den Taarikh.

9) Hammer IV, 280, 281, N. 22 und 48, S. 327, 328, N. 23 und 46 nach Oseibia.

Besteht eine Beziehung zwischen diesem Titel und dem, von Costa übersetzten Werke des Plutarch? (s. § 9.)

2. *Schar'h Madsahib al-Junanijjin* (Darstellung der Sekten [Schulen] der Griechen), ein von Kifti und Oseibia wiederholter Titel; letzterer liest aber *Madshab* (singul.), was weniger correct scheint.

§ 21.

Der Emir *abu'l-Wafâ Mubaschschir b. Fatik*, welcher alte Bücher abschrieb, verfasste (i. J. 1053/4) ein Werk, betitelt *Mukhtar al-Hikam wa Mahasin al-Kilam* (Ausgewählte Sprüche und schöne Worte),¹⁾ das Sprüche der alten Gelehrten (meistentheils der Griechen) enthält, welche direkt oder indirekt aus der Sammlung des Honein stammen und mit einer biographischen Nachricht über den Verfasser der Sprüche und einer Beschreibung seiner Person²⁾ ohne Quellenangabe eingeleitet werden. Dieses Werk findet sich (unvollständig) im arab. Manuskript Leyden 1487 (III, 342)³⁾ und wahrscheinlich in Manuskript *Lee* 40. — Kifti und Oseibia (Index S. 126) citiren es, namentlich die Personalbeschreibungen und die Sprüche; letztere, von Oseibia unter Hippokrates, Pythagoras, Sokrates, Plato und Aristoteles angeführt, sind von Sanguinetti ausgezogen und französisch übersetzt;⁴⁾ die biographische Notiz über Aristoteles habe ich in deutscher Sprache gegeben.⁵⁾

Gerard von Cremona citirt in der Vorrede zu seiner lateinischen Uebersetzung des Almagest den Artikel von „*Albuguafé*“, der unser Abu'l-Wafa ist. Das Buch wurde unter dem Titel *Bocados d'Oro* ins Spanische übersetzt, mehrmals herausgegeben, zuletzt im Jahre 1880 von dem verstorbenen Knust nach seinen Studien im Escorial.⁶⁾

Eine lateinische Uebersetzung veröffentlichte de Renzi⁷⁾ nach einem sehr fehlerhaften Manuskript, welches die Uebersetzung dem

1) Kifti, Art. *Mubasch.*; Oseibia II, 500, Journ. As. 1856, VIII, 177; Leclerc I, 531, giebt keine Details und kennt nicht die Forschungen über dies Buch. S. die Citate in Virchow's Archiv, Bd. 40, S. 123 (wo lies: Chwolsohn, Ssabier I, 227); Steinschneider, Alfarabi, S. 187; Hebr. Bibliographie IX, 51; Jahrb. für roman. Lit. XII, 358 ff.

2) Vielleicht nach vermeintlichen Porträts; s. Hebr. Bibliographie XXI, 35, 36.

3) A. Müller, Z. D. M. G. Bd. 31, S. 512; vgl. oben S. 26 A. 5.

4) Journ. As. 1856, VIII, 178, 188, 316, 330, 340; vgl. Jahrb. etc. XII, 360.

5) Alfarabi S. 194, neben der lateinischen Uebersetzung.

6) Vgl. Hebr. Bibliogr. XXI, 36.

7) Collectio Salernitana, Napoli 1854, Bd. III, p. 69—150. Eine italienische Uebersetzung von de Renzi bildet einen Anhang zu seinem Werke: „Il secolo decimo terzo e Giovanni di Procida.“ Napoli 1860, pp. 507 ss.; vgl. Rose, Aristot. pseudopigr. p. 583; Hebr. Bibliogr. XI, 74, XXI, 36. Ueber die lateinische Uebersetzung s. V. Rose, im Hermes VIII, 333. Nach Gildemeister (Jahrb. f. rom. Lit. XII, 236—9), ist die lat. Uebersetzung aus dem Spanischen übersetzt.

Johannes de Procida beilegt, welcher nicht der berühmte Arzt (gest. 1290) sein kann. Nach einer guten Handschrift aus dem XIV. Jahrhundert wäre die Uebersetzung von [d. h. auf Befehl von?] Robert von Anjou angefertigt worden.¹⁾

Es existirt auch eine französische und eine englische Uebersetzung dieses Werkes.

Der Ursprung und die Bibliographie dieser Schriften würde uns zu weit führen. Eine vergleichende Tabelle der Artikel in Honein und Mubaschschir, welche ich gegeben habe,²⁾ zeigt eine Uebereinstimmung, durch welche es schwierig ist, zu entscheiden, ob die ähnlichen Werke späteren Datums aus der einen oder der anderen Quelle geschöpft haben, z. B. das *Rabi'ul-Abrar* des Zamakhschari (gest. 1143/4).³⁾

Das Buch des Mubaschschir wurde (durch Zusätze der Gelehrten des Islams) fortgesetzt und verschieden redigirt von *Schams u'd-Din Muhammed b. Mahmud al-Schahrazuri* (um 1200) unter dem Titel *Nuzhet al-Arwāh* . . . mss. in Berlin 217 Oct., Leyden 1488 und London (Brit. Mus. p. 601).⁴⁾

§ 22.

Tzahir al-Din abu'l-Hasan ibn abi'l-Kasim al-Beihaki — wahrscheinlich der Imam abu'l-Hasan Ali etc., genannt Funduk (?),⁵⁾ welcher im Jahre 1161 lebte, — verfasste eine Fortsetzung („*tatammahu*“) des Buches *Siwan al-Hikma* des Sidjistani (§ 14). Es findet sich in Manuskript Petermann II, 737 in Berlin, und ein Auszug beider von al-Gadhanfar (geb. 1233) in Leyden N. 1388.⁶⁾ Beihaki und sein Epitomator haben den gleichen Hauptzweck: die Aussprüche der Gelehrten, von denen ich eine Anzahl in dieser Abhandlung zu nennen Gelegenheit haben werde.⁷⁾ Wahrscheinlich ist derselbe Beihaki der

1) Rose, Hermes I. c.; cf. Valentinelli, Cat. mss. S. Marci IV, 105, N. 156.

2) Hebr. Bibliogr. IX, 51.

3) Flitgel, Arab. etc. Mss. in Wien III, 522, N. 14; H. Kh. III, 344.

4) Chwolsohn, Ssabier I, 228 (Hebr. Bibliogr. IX, 51); vgl. A. Müller, Z. D. M. G. Bd. 31, S. 507, 512, 525. Sachau, Vorrede zu Alberuni, p. LI; Hammer I, p. CXCVIII, N. 487; ich weiss nicht, wo er Schahrazuri im Werke selbst behandelt. — Der „griechische Scheikh“ (Catal. Lugd. III, 344) scheint Plotin; s. Schahrastani II, 93. Ueber Muhammed b. Jusuf al-Amiri, Verf. des Buches *al-Amad* (C. L. p. 246) s. Baldi, vite p. 78.

5) H. Kh. VII, 1085, N. 3251, s. VI, 243.

6) Sachau, Vorr. zu Alberuni, p. L. Catal. Lugd. Bat. III, 104. Er nennt abu Abd Allah Muhammed etc. al-Tibrizi, der vielleicht der Verfasser eines Commentars über die 25 Propositionen von Maimonides, der wahrscheinlich in der Provence im XIII. Jahrh. gekannt, vielleicht auch schon ins Hebräische übersetzt war (Hebr. Bibliogr. VIII, 139). H. Kh. (VII, 1152, N. 5728) giebt nur den einzigen Artikel IV, 384. — Ms. Bodl. ap. Uri p. 121, N. 484, ist nicht unser *Siwan*, nach Catal. Lugd. Bat. V, 209.

7) Ich nenne die ersten Artikel in Ms. Petermann; diejenigen, die sich nicht im Compendium (Cat. Lugd. II, 294) finden, stehen in Parenthese: Honein (sein Sohn Ishak f3b, Hobeisch 4b) Thabit, Razi (Ali b. zein [i. *Rabban*] Tabari, f. 6, Ishak b. Soleiman Israeli, ibid.), Bastami etc.

Verfasser eines von Oseibia (p. 72) für die Chronologie citirten Werkes: *Masarib al-Tadjarib* etc.; denn H. Kh. (V, 544, N. 12043: „*mascharib*“, „*aequationes*“!) nennt den Verfasser abu'l-Hasan.¹⁾

Es giebt einige anonyme Manuskripte, welche Sammlungen enthalten, die zu der einen oder anderen Classe von Werken gehören, z. B. das Ms. 1307 des Brit. Mus. (p. 602) aus dem XV. Jahrhundert, wo man einige griechische Gelehrte unter den Arabern findet.

§ 23.

Von den genannten Sammlungen kann man einige Abhandlungen unterscheiden, deren moralische Tendenz hervorgeht aus einer Beschreibung des Lebens und der Sitten, die eines hervorragenden Mannes, insbesondere eines Philosophen oder eines Arztes, würdig sind; beides wird leider durch dasselbe arabische Wort *Hakim* ausgedrückt. Die Araber, Liebhaber von Anekdoten und Curiositäten, haben wohl nicht unterlassen, ihre paränetischen Schriften wie ihre Werke über gute Sitten (*Adab*) damit zu schmücken. Gelegentlich erzählt der Verf. von seinen Gewohnheiten, der Art seines Studiums und seines Betragens, so dass eine derartige Abhandlung als Autobiographie bezeichnet werden kann.²⁾ Das arabische Wort *Sira*, eigentlich: Lauf, Gang, bezeichnet in dem Titel mehrerer Bücher³⁾ die Sitten (z. B. des Propheten), das Leben oder die Biographie. Dieser Doppelsinn hat Veranlassung zu Missverständnissen gegeben. Ich werde zwei instructive Beispiele dafür geben.

Unter den Werken des Arztes **Razi**⁴⁾ (gest. 923 oder 932) nennt der Fihrist (S. 301) ein Buch „über das vorzügliche Leben“, *al-Sira al-fâdhila*; Kifti und Oseibia (I, 320) wiederholen das. Derselbe Titel findet sich noch einmal, verbunden mit dem eines Werkes über Metaphysik (vielleicht das von Oseibia l. c. erwähnte Gedicht?). Manuskript 426 des Brit. Mus. (Catal. p. 205) enthält eine Abhandlung Razi's, betitelt *al-Sira al-falsafijje* (das philosophische Leben), an deren Schluss der Verfasser von seinem eigenen Leben und seinen Werken spricht; das könnte die Autobiographie (*Kitab fi Siratihi*) bei Oseibia (S. 321) sein. Man könnte auch den Titel *Sirat al-Hukamâ* bei Oseibia (S. 314 Mitte) identificiren, welcher jedenfalls eher das Leben der Gelehrten,⁵⁾ als das der Aerzte (Wüstenfeld S. 48, N. 151)

1) Im Register (VII, 1083, N. 3183) abu'l-Hasan unbestimmt.

2) S. unter Aristoteles, moral. Epistel.

3) H. Kh. III, 639, Eine Biographie des Anuschirwan von ibn al-Mukaffâ'a s. Fihrist p. 118.

4) Virchow's Archiv, Bd. 86, S. 126.

5) Hammer IV, 365, N. 45.

bezeichnet; wahrscheinlich wurde dieser Titel in „Leben der Khalifen“ (*Khulafâ*) bei H. Kh. (III, 640) verwandelt.

Abu't-Kheir al-Hasan b. Suwar etc., genannt *ibn al-Khammâr*, geb. 331 H. (942),¹⁾ ein christlicher Arzt, welchen wir unter den Uebersetzern antreffen werden, ist der Verfasser einer Abhandlung: *fi Sirat al-Filusuf*, was wahrscheinlich bedeutet: „über das Leben des (d. h. jedes) Philosophen“, nicht „der“ Philosophen, wie Hammer (V, 29) und Leclerc (I, 355), übersetzen, noch weniger eine Biographie des „Philosophen“ par excellence, nämlich des Aristoteles, wie A. Müller meint.²⁾ Kifti und Oseibia haben diesen Titel einfach wiederholt; nach Leclerc meint ersterer eine Uebersetzung, was aber ein Irrthum ist. Nach dem folgenden Titel³⁾ liest man: „Und was er aus dem Syrischen übersetzt hat . . .“, d. h. die Bücher, welche folgen, nicht die vorangehenden.

Ein Werk anderer Art ist das Buch *Adab al-Tabib* (Unterweisung, oder Sitten, des Arztes), welches Oseibia in mehreren Artikeln über die Aerzte des XI. Jahrhunderts citirt.⁴⁾ Der Verfasser *Ishak b. Ali al-Ruhawi* (aus Edessa), ein Christ, welcher zwei Werke nach Galen compilirte, wird von Wenrich nicht genannt. Der Fihrist kannte ihn nicht, und Kifti hat ihn keines besonderen Artikels gewürdigt. Oseibia's Artikel gehört der zweiten Redaktion an, und Ishak ist nicht an der richtigen Stelle (S. 254) nachgetragen worden, so dass Wüstenfeld (§ 142) ihn um 1087 leben lässt⁵⁾ und Leclerc (I, 497) das nicht zu berichtigen wusste. Ishak lebte spätestens Ende des IX. Jahrhunderts, denn in den Citaten des Oseibia, welche diese Zeit nicht überschreiten, verdankt Ishak seine Nachrichten gewöhnlich dem *Isa b. Mâssa*,⁶⁾ welcher manchmal im Namen des Johann ibn Masewei berichtet. In der That macht Hammer (III, 1404, N. 1314) Ishak zum Zeitgenossen des Selmewei. Leclerc weist die Citate Oseibia's unter Selmewei [S. 165 der Ausgabe], und Johann ibn Mesue [S. 175]⁷⁾ nach und fügt hinzu: Das ist ohne Zweifel ein Buch, „où l'histoire se mêlerait à la morale.“

1) Quellen bei Steinschneider, Alfarabi S. 168; vgl. Fihrist p. 245, 265 (II, 111, 121); Oseibia I, 322; Leclerc I, 187, 354; Hauréau, Philosophie scolast. I, 365. — Das Buch *Tadbîr al-Maschâikh* („régime des vieillards“ nach Leclerc), ist aus Galen u. Rufus compilirt.

2) Griech. Phil. S. 5 u. 30.

3) Für *almukhtalafa* bei Oseibia (I, 323 Z. 9). *almukhajjala* (s. die Varianten).

4) Register S. 146. Artikel Djibril (S. 130) ist französisch übersetzt im Journ. As. 1855, VI, 156, wo Sanguinetti auf Oseibia's Artikel Ishak verweist; vgl. H. Kh. I, 219, N. 333 (VII, 322, N. 3919) und daher d'Herbelot III, 787; zu berichtigen Alb. Haller, Bibl. botan. I, 208, Bibl. med. I, 416. Ueber den Namen Ruhawi s. Steinschn., Polem. Lit. S. 136.

5) Virchow, Archiv, Bd. 86, S. 99.

6) *Hadathani*, Oseibia I, 170 unter Ibrahim b. Ajjub.

7) Nicht „Salmo uih“ wie Leclerc schreibt, s. Deutsch. Archiv etc. I, 443. Nach Nöldeke (Z. D. M. G. Bd. 30, S. 753) ist die correcte Aussprache o j e.

§ 24.

Ich habe (§ 4) die Theile des Fihrist angegeben, welche die Grundlage unseres rein bibliographischen Themas bilden. In einer Analyse der betr. 3 Kapitel werden die Uebersetzungen, Compendien, Commentare etc. hervorgehoben, unter Vergleichung der anderen Quellen, namentlich der im Ganzen nicht zahlreichen arabischen Manuskripte selbst. Hinzugefügt sind auch die im Fihrist übergangenen, wahrscheinlich übersetzten Werke. Die Behandlung der arabischen Uebersetzer, sowie der aus dem Arabischen geflossenen hebräischen und lateinischen Uebersetzungen ist oben in § 3 ff. angegeben.

Anhang I.

Autorenverzeichniss zu Wenrich.

(Die Namen in Klammer ohne Seitenzahl bedeuten Autoren, welche in meiner Abhandlung nicht bei Wenrich vorkommen, darunter Einige, deren Uebersetzung zweifelhaft.)

[Aelianus Alexandrinus.]
 Aesop 78.
 Alexander Aphrodisias 273.
 — Trallianus 290.
 Ammonius 289.
 Anaxagoras 199.
 [Andromachos.]
 Appollonius Pergaeus 198.
 — Tyanensis 237.
 [Archelaus.]
 Archigenes 290.
 Archimedes 189.
 Archytas 143.
 Aristarchos 208.
 Aristippos Cyr. 201.
 Aristoteles 126.
 Artemidoros 291.
 Autolykos 208.
 [Badigoras.]
 [? Battus, s. Valens.]
 Callisthenes 291.
 Cebes 114.
 Costus 291.
 [Crates.]
 [Criton.]
 Demokritos 92.
 Diokles 197.
 Dionysios Thrax. 292.
 Diophantos 272.
 Dioskorides 215.
 Dorotheus Sidonius 292.
 Empedocles 90.
 Euklides 176.
 Eutocius 197.
 Galen 241.
 [Geminus.]
 [Gesios.]
 [Hermes.]
 Heron 213.
 Hierokles 288.
 Hipparchos 215.
 Hippokrates 95.
 [— veter.]
 Homer 73.
 Hypsikles 210.
 Jamblichos 293 (308).
 [Johannes der Grammatikør, cf. Philo-
 ponus 305.]

Julius Africanus 203.
 [Magnus.]
 Macidorus [ist Olympiodoros] 294.
 Menelaos 210.
 Nikolaos 294.
 [Nikomachos.]
 Nonnus 295.
 Olympiodoros 295.
 Oribasius 295.
 [Osthanes.]
 [Palaemon.]
 [Pappos.]
 Paulos Aegin. 295.
 Philagrios 296.
 Philemon 296.
 [Philon.]
 Plato 117.
 — med. 125.
 [Plotin.]
 Plutarch 225.
 — Philos. 226.
 Polybios 267.
 Porphyrius 280.
 Proklos 288.
 Ptolemaeus 226.
 — Philosoph. 237.
 Pythagoras 85.
 [— der Arzt, oder Badigoras.]
 Rufus Ephesius 226.
 [Secundus.]
 Simplicius 297 [Sokrates.]
 [Soranus.]
 [Stephanus Alexandrinus.]
 Syrianus 287.
 [Teukros.]
 [Thales.]
 Themistios 286.
 Theodoros 130.
 Theodosios 206.
 [Theomnestos.]
 Theon Alex. 207.
 [— Smyrna?]
 Theophrastos 175.
 [Timaeus Locrus.]
 Timochares.]
 [Valens.]

Anhang II.

Verzeichniss der Uebersetzer etc. in Flügel's Dissertation.

- Adi (Jahja ben) 40.
Ahmed b. Jusuf 76.
Antaki 70.
Basil Metropol 12.
Basil 26.
Behric, Hosein 7.
Bekus (Ibrahim b.) 83.
Bitriq 2.
Bitriqi 3.
Birunus (Biruni) 79.
Bischr (Abu) 50
Chammar 86.
Daria 20.
Darischua 30.
Dscha' hiz 77.
Dschauheri 65.
Ejub 22.
— b. el Qasim 23.
Farabi 41.
Fergani (Muhammed) 60.
Fergani (Ahmed) 75.
Ferrehan (Omar) 82.
Hafs (Abu) 68.
Hasan b. Naubacht 49.
— b. Obeidallah 85.
— (Abu) 81.
Heddschadsch 4.
Hejjabeschiuni 21.
Heithem 74.
Hibas 21.
Hilal 9.
Hobeisch 35.
Honein 32.
Hosein 7.
Ibrahim b. Abdallah 39.
Isa b. Ali 88.
— b. Ased 89.
— b. Jahja b. Ibrahim 36.
— b. Nuh 18.
Ishaq b. Honein 33.
Jahja (Abu) Merwezi 48.
Ju' hanna 27.
Kerabisi 67.
Kerchi 28.
Kernib 52.
Kindi [Eusthat 14 falsch] 47.
Kuschyar 80.
Lachmi 58.
Mahani 59.
Maimonides 61.
Maseweih 46.
Merlahi 29.
Merwezi 48.
Mocaffaa 44.
Mohammed (Abu) b. Abd. el-Baqi 73.
Mohammed b. Tahir 91.
Nasr (Abu) b. Bari 11.
Naïma (ebn) 5.
Naïmi 8.
Natzif el-Nafs 66.
Naubacht 49.
Neirizi 64.
Nesifi (Isa) 90.
Nuh (Abu) 13.
Othman (Abu) 37.
Osthat (Abu Nasr Eusthat) 14.
Qimai 24.
Qodama 53.
Qosta b. Luqa 31.
Qoweiri 19.
Rabita (ebn) 15.
Razi (Abubekr) 42.
— (Fakhr ed-Din) 43.
— Abu Jusuf Jakob 72.
Ridlwan (ebn) 78.
Ruh (Abu) 75.
Sahl (Abu) Kuhl 56.
Salt (Ibrahim ebn abi) 38.
Sam'h 54.
Schahda 28.
Schakir 63.
Schemli 17.
Sellam 6.
Sem'an 25.
Senan 57.
Send 71.
Serachsi 45.
Sina (ebn) 62.
Soleiman (Abu) 138 u. 91.
Tajjib (ebn) 87.
Thabit b. Qimai 24.
— b. Qorra 34.
Theophilus 16.
Thomas 84.
Todzara 10.
Wefa (Abu 'l-) 69.
Zar'a (ebn) 51.

Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen.

Dieselben erscheinen in zwanglosen Zwischenräumen, jenachdem sich das Bedürfniss dazu herausstellt, und sind einzeln käuflich, ohne den Abonnenten des Centralblattes für Bibliothekswesen eine Verpflichtung zur Abnahme aufzuerlegen.

Bis jetzt sind folgende 4 Hefte erschienen:

- I. **Personalverzeichniss der Pariser Universität von 1464** und die darin aufgeführten Handschriften- und Pergamenthändler, von Dr. Max Spirgatis. 51 Seiten mit 1 Facsimile-Tafel. Preis 2 Mark.
- II. 1. **Die Reichenauer Sängerschule.** Beiträge zur Geschichte der Gelehrsamkeit und zur Kenntniss mittelalterlicher Musikhandschriften von Wilhelm Brambach. 42 Seiten mit 1 Facsimile-Tafel.
2. **Zur Bibliographie des Henricus Hembuche de Hassia dictus de Langenstein** von F. W. E. Roth. 22 Seiten. Preis 3 Mark.
- III. **Schema des Realcatalogs der königlichen Universitätsbibliothek zu Halle a. S.** 345 Seiten. Preis 9 Mark.
- IV. 1. **Die Buchdruckerei des Jacob Köbel und ihre Erzeugnisse (1503—1572).** Ein Beitrag zur Bibliographie des XVI. Jahrhunderts, von F. W. E. Roth. 35 Seiten.
2. **Zwei Bücherverzeichnisse des 14. Jahrhunderts in der Admonter Stiftsbibliothek,** von P. J. Wichner. Preis Mark 2,80.

Leipzig.

Otto Harrassowitz.

